

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und STUDIUM GENERALE



Sommersemester 2014

Lehrangebote für Studierende aller Fakultäten, KIT-Angehörige und Gasthörer

- **Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft** ■ **Schlüsselqualifikationen am ZAK**
- **Qualifikationsmodule** ■ **Studium Generale Zertifikate** ■ **Studium Generale** ■ **Öffentliche Wissenschaft**



Das kostenlose Konto,
das mitverdient.



Jetzt
wechseln
und
sparen!

PSD Bank Wissen was Sinn macht

PSD GiroDirekt

- Gebührenfreies Girokonto ohne Mindestumsatz
- Guthabenverzinsung ab dem ersten Cent
- Kostenlose PSD BankCard V PAY
- Kostenlos Bargeld an über 19.450 Geldautomaten

Jetzt informieren!

Tel. 07 21/91 82-4 00

PSD Bank in Karlsruhe,
Philipp-Reis-Str. 1

www.psd-kn.de





ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin



Koordination Lehrangebote am ZAK

Miriam Friedrichs, M.A.

Tel. 0721.608.46919

E-Mail: miriam.friedrichs@kit.edu

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sekretariat Studium Generale und Lehre

Christine Karl, M.A.

Tel.: 0721.608.42043

Fax: 0721.608.44811

E-Mail: christine.karl@kit.edu

Bürozeiten: Mo, Di, Do 9:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr

Mi 14:00-16:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Adresse

Rüppurrer Str. 1a, Haus B, 5. OG

76128 Karlsruhe

Allgemeine Informationen und aktuelle Hinweise zu den
Lehrangeboten und Veranstaltungen des ZAK unter:

www.zak.kit.edu

www.facebook.com/ZAKKarlsruhe

Außerdem finden Sie uns auf Youtube unter:

www.youtube.com/zakvideoclips

So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle Rüppurrer Tor: Tram 2, S1, S4, S11 und S51

Haltestelle Mendelssohnplatz: Tram 5

Haltestelle Philipp-Reis-Straße: Tram 6





Studentenfutter für den Kopf

Fachliteratur fürs Studium finden Sie bei uns.

Fachbücher und E-Medien zu allen Themengebieten aus dem In- und Ausland erhalten Sie bei Hoser + Mende – nutzen Sie unsere Beratung und den Service vor Ort.

Noch näher: Bestellen Sie bequem und versandkostenfrei direkt im Online-Shop.



www.schweitzer-online.de


Fachinformationen

Liebe Studierende, liebe Lehrende, liebe Gäste,

ein wichtiges fachübergreifendes Qualifikationsziel, das Studierende des KIT im Laufe ihres Studiums erreichen sollen, ist die „Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement“, d.h. die Entwicklung von Fähigkeiten, die später in Beruf und Gesellschaft ein verantwortliches Handeln ermöglichen.

Mit vielfältigen „Schlüsselqualifikationen am ZAK“ bieten wir gründend auf der Trias Basiskompetenzen (soft skills), Praxisorientierung (enabling skills) und Orientierungswissen interdisziplinär angelegte Lehrveranstaltungen für Studierende aller Fakultäten an. Als Bildungsziel haben wir weltoffene, umfassend gebildete Expertinnen und Experten vor Augen: globale Führungskräfte, die Fachwissen und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein in sich vereinen.

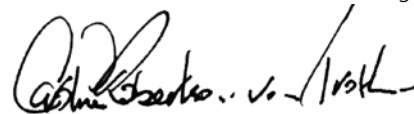
Unter Orientierungswissen verstehen wir die Fähigkeit, Wissensbestände aus anderen Disziplinen zu integrieren, auch um Kenntnisse über die historischen, politischen, wirtschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen sowie anderer Kulturen zu gewinnen. Kritische Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit und Darstellungsvermögen werden durch die Lehrangebote des ZAK geschult und Flexibilität, Kreativität und ethisch begründete und interkulturelle Handlungsfähigkeit gefördert.

Im Bereich der Lehre baut das ZAK sein Angebot an Lehrveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit stetig weiter aus: Im Mittelpunkt stehen im Sommersemester Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung, Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit sowie Ernährung und Nachhaltigkeit, um nur einige Inhalte zu nennen.

Anlässlich des aktuellen Wissenschaftsjahres „Die digitale Gesellschaft“, das die Folgen und die Zukunft der digitalen Entwicklung behandelt, wird die Vortragsreihe „Colloquium Fundamentale“ einen aktuellen Einblick in die Entwicklungen und Herausforderungen des Themas geben.

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs jährt sich im Sommer 2014 zum 100. Mal und gibt Anlass zu vielfältiger Beschäftigung mit dem Thema Krieg: Im Rahmen der 22. Europäischen Kulturtag „2014 – 1914. Frieden + Krieg“ wird das ZAK in einem öffentlichen wissenschaftlichen Symposium vom 16.-18. Mai 2014 den Bogen vom Ersten Weltkrieg zu gegenwärtigen Kriegsthematiken schlagen. Zentral stellen wir auch die Frage nach den Techniken des Krieges – vom Giftgas bis zur Drohne – und beschäftigen uns mit der ethischen Dimension: Wir erinnern damit daran, dass Wissenschaft und Technik stets auch eine gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein anregendes Sommersemester,



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha



Inhaltsverzeichnis

Übersicht zur Benutzung des Semesterprogramms	6
Das ZAK	7
Studienangebote des ZAK	
Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft	15
Beschreibung der Bausteine	21
Überblick der Veranstaltungen	25
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2014:	
Baustein 1 - Grundzüge moderner Kulturinstitutionen	30
Baustein 2 - Historische Dimension der Kulturpraxis / Kulturelles Erbe	32
Baustein 3 - Medienkommunikation	33
Baustein 4 - Interkulturelle Kommunikation / Interkulturelles Lernen / Multikulturalität	35
Baustein 5 - Wissenschaft und Kultur	38
Baustein 6 - Wertewandel / Verantwortungsethik	39
Baustein 7 - Kulturpolitik	41
Baustein 8 - Kultursoziologie / Kulturwissenschaft / Cultural Studies	42
Baustein 9 - Kulturökonomik / Kulturmanagement	43
Baustein 10 - Architektur und Stadtplanung als Kulturpraxis	44
Baustein 11 - Arbeitswissenschaft	45
Baustein 12 - Theorie und Praxis der Kulturästhetik	47
Baustein 13 - Allgemeine Ökologie / Umwelt- und Ressourcenökonomie	48
Baustein 14 - Technikentwicklung / Technikgeschichte	50
Schlüsselqualifikationen am ZAK	53
Wahlbereich 1 - Kultur - Politik - Wissenschaft - Technik	55
Wahlbereich 2 - Themenspezifische Qualifikationsmodule	57
Wahlbereich 3 - Kompetenz- und Kreativitätswerkstätten	60

Qualifikationsmodule 63

DiMa – Diversity Management 66
EURIIS – European Integration and Institutional Studies 67
FunD – Führungskompetenz und unternehmerisches Denken 68
Inter-Act – Internationalisierung und interkulturelle Handlungskompetenz ... 69
MeKKo – Medien-Kultur-Kommunikation:
Europäische Medienkultur und Öffentlichkeit 70
NATAN – Nachhaltigkeit und Transformation 71
Studium Generale *klassisch* 75

Studium Generale 76

■ Studium Generale Zertifikate 79

Überblick der Veranstaltungen 80
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2014:
Mensch & Gesellschaft 91
Natur & Technik 105
Kultur & Medien 127
Wirtschaft & Recht 141
Politik & Globalisierung 159
Einblicksveranstaltungen 169
Basiskompetenzen & EDV 175
Kreativitätswerkstätten 191
Orchester & Chor 197

Öffentliche Wissenschaft 203

Colloquium Fundamentale 206
KIT im Rathaus 209
Filmreihe Traumfabrik – Helden und Anti-Helden 210

Index 212

**Bücher
für alle
Semester!**



24 Stunden: www.kronenplatz.de

Kaiserstraße 18 • 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/377775 • Fax: 0721/377575

Übersicht zur Benutzung des Semesterprogramms

Wichtig für Studierende im

Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft

Dieser Teil umfasst alle Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Begleitstudiums Angewandte Kulturwissenschaft besucht werden können. Die Lehrveranstaltungen sind nach den 14 Bausteinen des Begleitstudiums angeordnet.

Wichtig für Studierende der

Schlüsselqualifikationen (SQ) am ZAK

Eine Auflistung aller Lehrveranstaltungen der **SQ** Wahlbereiche des ZAK finden Sie ab **S. 53**.

Die Seitenzahlen hinter der Lehrveranstaltung verweisen auf die ausführliche Beschreibung der Lehrveranstaltung im Studium Generale Gesamtverzeichnis. Im unteren Seitenbereich sind diese Lehrveranstaltungen mit **SQ** markiert.

Wichtig für Studierende, die ein Zertifikat für ein Qualifikationsmodul erwerben möchten

Bereich Qualifikationsmodule: In diesem Teil finden Sie nach Modulen geordnet alle Titel der Lehrveranstaltungen, in denen Sie einen Leistungsnachweis für das jeweilige Modul erwerben können. Die Seitenangabe hinter dem jeweiligen Titel verweist auf die ausführliche Beschreibung der Lehrveranstaltung im Studium Generale Gesamtverzeichnis. Im Gesamtverzeichnis finden Sie im unteren Seitenbereich ebenfalls Hinweise auf die Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu einem Qualifikationsmodul.

Wichtig für Studierende/Gasthörer im Studium Generale

Bereich Studium Generale: Dieser Teil umfasst alle Lehrveranstaltungen des Studium Generale, sortiert nach Themenfeldern. Im unteren Seitenbereich finden Sie zusätzlich einen Hinweis auf die Zuordnung der Lehrveranstaltung zu einem Qualifikationsmodul (falls zutreffend).

»Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun.«

Johann Wolfgang von Goethe

Das ZAK

Das ZAK Ziele und Aufgaben

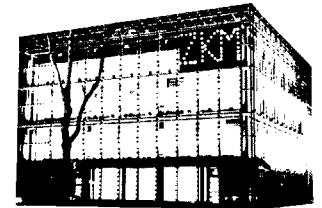
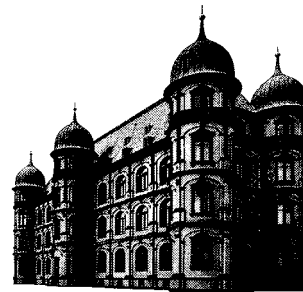
Das ZAK fördert als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des KIT durch fachübergreifende und interkulturelle Bildung den interdisziplinären Austausch am KIT. Es initiiert und unterstützt den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch in der Stadt und Region vor allem durch eigene Veranstaltungen im Bereich der Öffentlichen Wissenschaft. Das ZAK erbringt damit zentrale Leistungen für die Universität, um die gesellschaftliche Verantwortung des KIT in Forschung, Lehre und Innovation zum Ausdruck zu bringen und nachhaltig zu sichern.

Die Aktivitäten des ZAK betreffen:

- **Forschungsfragen und Projekte** zu Interkulturalität und Diversity, Identitäts- und Integrationsprozessen sowie zum Bedarf an überfachlicher Qualifikation für angehende Führungskräfte in Wissenschaft und Wirtschaft. Weitere Bezugspunkte der angewandten Forschung sind Wissenschaftskommunikation, Neue Medien, technischer Wandel und kulturelle Überlieferung.
- **fachübergreifende Lehrangebote** und **interdisziplinäre Zusatzqualifikationen** für Studierende. Sie stärken die Lehre am KIT insgesamt und ermöglichen auch den verpflichtenden Erwerb von praxis- und berufsorientierten Schlüsselqualifikationen für Studium, Beruf und Gesellschaft. Das ZAK fördert mit seinen innovativen Lehr- und Lernmodulen das Überschreiten der eigenen Fachgrenzen (Cultural oder Scientific Literacy).
- den Dialog zwischen **Wissenschaft und Öffentlichkeit** und damit auch neuartige partizipative Formate. Ziel ist es,

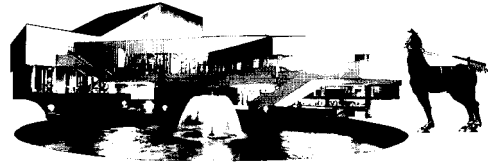
Wissenschaftler/-innen und Bürger/-innen miteinander ins Gespräch zu bringen. Öffentliche Vortragsreihen, Podiumsdiskussionen und internationale Symposien fördern das Interesse und das gesellschaftlich-politische Verantwortungsbewusstsein und vertiefen das Verständnis für die entsprechenden Zusammenhänge. Zugleich wird eine integrative Wirkung innerhalb des KIT und für das KIT in Stadt und Region erbracht.

Einige Kooperationspartner des ZAK in Karlsruhe

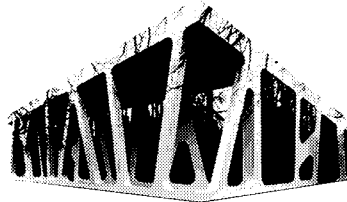




Karlsruhe



BADISCHE STAATS
THEATER



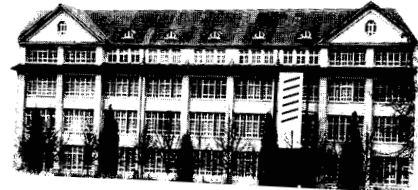
University of Education
École Supérieure de Pédagogie
karlsruhe



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



FÜHRUNGS
AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe



Kollegium am ZAK

Von den etwa 200 Lehrveranstaltungen eines Semesterprogramms des Studium Generale werden etwa 75 von den DozentInnen des ZAK-Kollegiums geleitet. Bei den DozentInnen handelt es sich um universitäre und außeruniversitäre ExpertInnen aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Politik, die eine hohe fachliche Kompetenz und eine breite berufliche Erfahrung in ihre Seminare einbringen.

Die Qualität der Lehre am ZAK wird durch die regelmäßige Lehrevaluation der einzelnen Veranstaltungen und durch die didaktische Weiterbildung der Lehrbeauftragten sichergestellt.

www.zak.kit.edu/kollegium



Kollegiumstreffen 2012

Angewandte Kulturwissenschaft in den Studiengängen

Angewandte Kulturwissenschaft wird als Ergänzungsfach unter anderem in dem Diplomstudiengang Informatik angeboten. Das Ergänzungsfach umfasst insgesamt 14 Semesterwochenstunden inklusive eines zweiwöchigen Praktikums und einer mündlichen Abschlussprüfung von 40 Minuten. Grundlage für das Lehrangebot sind die 14 Bausteine des ZAK-Begleitstudiums.

Im Rahmen des Bachelorstudienangebots der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften wird das Ergänzungsfach „Angewandte Kulturwissenschaft/Kulturarbeit“ als praxisorientierte Ausbildung im Ergänzungsbereich angeboten. Das ZAK bietet hierzu verschiedene Lehrveranstaltungen an. Viele Fakultäten erkennen darüber hinaus auf Anfrage „Angewandte Kulturwissenschaft“ als Neben- bzw. Ergänzungs- oder Vertiefungsfach an. Lehrveranstaltungen des ZAK können überdies von Studierenden des Maschinenbaus und der Elektrotechnik als Nichttechnisches Wahlpflichtfach belegt werden.



Die Studienangebote des ZAK sind:

- das **Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft** als Zusatzqualifikation mit Praktikum, Abschlussprüfung und KIT-Hochschulzertifikat, das vom Präsidenten unterzeichnet wird
- **Schlüsselqualifikationen am ZAK** für Bachelor- und Master-Studiengänge
- **Qualifikationsmodule**, die thematisch fundierte Zusatzqualifikationen ermöglichen
- das **Studium Generale** ist ein für alle Interessierten offenes Angebot. Es ist in fünf interdisziplinäre Themenfelder sowie in Einblicksveranstaltungen, Basiskompetenzen & EDV, Kreativitätswerkstätten, Orchester & Chor gegliedert.
- die **Studium Generale Zertifikate**, welche die Teilnahme an einem gewählten interdisziplinären Themenschwerpunkt des Studium Generale bescheinigen

Anmeldung

Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen des ZAK werden ab Mittwoch, **09.04.2014**, ab 12 Uhr, auf der Homepage des ZAK möglich sein: www.zak.kit.edu/anmeldung

Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten (LP) / ECTS-Punkten

Bei den in diesem Semesterprogramm aufgeführten Lehrangeboten handelt es sich sowohl um Angebote des ZAK als auch um eine Auswahl von Lehrveranstaltungen aus den Fakultäten. Leistungspunkte können von Studierenden in allen ZAK-Veranstaltungen erworben werden. Bitte klären Sie zu Beginn des Semesters mit dem jeweiligen Dozenten, welchen Leistungsnachweis Sie erwerben wollen:

- **2 LP:** Regelmäßige aktive Teilnahme und ggf. Mitwirkung durch ein Kurzreferat etc.
- **3 LP:** Regelmäßige aktive Teilnahme und zusätzlich ein Referat, Protokoll, Reflexionsbericht oder eine kleine Hausarbeit
- **4 LP:** Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat und ausgearbeitete Seminararbeit (8-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (25-30 min.) oder Klausur
- **6 LP:** Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat und ausgearbeitete Seminararbeit (15-20 Seiten)

Inwiefern Sie Leistungspunkte in den Veranstaltungen erwerben können, die nicht vom ZAK angeboten werden, ist mit dem jeweils zuständigen Dozenten abzusprechen.

Überblick über die Studienangebote am ZAK (Hinweise zu SQ auf S. 53)

	Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft	Qualifikationsmodule	Studium Generale
Zugangsberechtigung	Studierende aller Fachbereiche (auch der Musikhochschule und der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe) Graduiertenkollegs, Doktoranden	Studierende aller Fachbereiche (inkl. Musikhochschule u. Hochschule f. Gestaltung Karlsruhe), Graduiertenkollegs, Doktoranden	Studierende, Gasthörer u. KIT-Angehörige (Einschränkungen s. Veranstaltungskommentare)
Curriculum	14 Themenbausteine aus dem Fächerspektrum der verschiedenen Disziplinen unter dem Leitbild des erweiterten Kulturbegriffs	derzeit 7 Module mit Grundlagen- und Vertiefungsteil	offenes Angebot von etwa 180 Veranstaltungen (eingeteilt in 5 interdisziplinäre Themenfelder)
Quantitativer Studienumfang	<ul style="list-style-type: none"> • Einführende Ringvorlesung (WS) • 5 benotete Seminare aus 3 Themenbausteinen • Praktikum (2wöchig) • mündliche Abschlussprüfung 	4 benotete Seminare aus einem Modul	offen
Studienbegleitende Leistungsprüfung	5 benotete Seminararbeiten + Praktikum	2 benotete Seminararbeiten, 1 benotetes Referat oder mündl. Prüfung, 1 benotete praxisorientierte Arbeit bzw. Projektarbeit	keine
Abschlussprüfung	mündlich, 40 Minuten	keine	keine
Zertifikat	KIT-Zertifikat und Zeugnis	Zertifikat ZAK	Zertifikat Qualifikationsmodul Studium Generale <i>klassisch</i> und <i>Studium Generale Zertifikate</i>
Erwerb von Leistungspunkten	optional	optional	optional

Programme zur Persönlichkeitsentwicklung und Karriere am ZAK

Studierenden zielgerichtet Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und die Brücke zwischen Universität und Unternehmenseinstieg zu schlagen – das sind die Ziele der unterschiedlichen Förderprogramme am ZAK. Die Programme richten sich insbesondere an MINT-Studierende höherer Semesters und sind zulassungsbeschränkt. Die Auswahl erfolgt über individuelle Bewerbungsverfahren.

Femtec.Network

Das studienbegleitende und universitätsübergreifende Femtec.Careerbuilding Programm möchte das Interesse junger Frauen an den Ingenieur- und Naturwissenschaften fördern und ihre Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten in technischen Berufsfeldern verbessern.



KompetenzKompass – Finde Deinen Weg!

Bei dem viersemestrigen, studienbegleitenden Programm arbeiten das ZAK und die Unternehmen EnBW Energie Baden-Württemberg AG und SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG zusammen. Die Studierenden absolvieren Trainings und Einzelcoachings und erhalten umfassende Einblicke in die Unternehmenspraxis.

Weitere Informationen:

www.zak.kit.edu/entwicklung_karriere

Ansprechpartnerin:

Dagmar Seelig

E-Mail: dagmar.seelig@kit.edu

Tel: 0721.608. 44812

Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft



„Der interdisziplinäre Diskurs und die Auseinandersetzung mit anderen Perspektiven sind eine gute Vorbereitung auf das Arbeitsleben und die Verantwortung in Führungsaufgaben.“

(Alumnus Roland Stähler)

Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft

Das Konzept

Das Studium der Angewandten Kulturwissenschaft ist ein überfachliches Begleitstudium und versteht sich als Ergänzung zum jeweiligen Fachstudium. Neben interdisziplinärem Grundlagenwissen werden an kulturwissenschaftlichem Denken orientierte Kompetenzen im Rahmen eines fachübergreifenden Orientierungswissens vermittelt. Diese Kompetenzen gewinnen für alle Berufe zunehmend an Bedeutung.

Das Konzept, Angewandte Kulturwissenschaft als Zusatzqualifikation anzubieten, ist nach wie vor bundesweit einzigartig. Es wurde bereits im Wintersemester 1990/91 eingeführt. Im internationalen Vergleich lehnt sich das Begleitstudium an das anglo-amerikanische Studium der Liberal Arts an.

Zielgruppe

Das Begleitstudium steht den Studierenden aller Fakultäten des KIT offen. Auch Teilnehmende der Graduiertenkollegs sowie Doktorandinnen und Doktoranden können das Begleitstudium absolvieren. Dabei richtet es sich gleichermaßen an Studierende der Ingenieur-, Technik- und Naturwissenschaften wie auch der Geistes- und Sozialwissenschaften. Studierende der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG) und der Staatlichen Hochschule für Musik (HfM) können ebenfalls am Begleitstudium teilnehmen. Hierdurch wird die interdisziplinäre Zusammensetzung des Lernumfeldes garantiert.

Studienstruktur

5 SEMINARE

Besuch von
5 Seminaren aus
mindestens 3 der
14 Studienbausteinen

RINGVORLESUNG

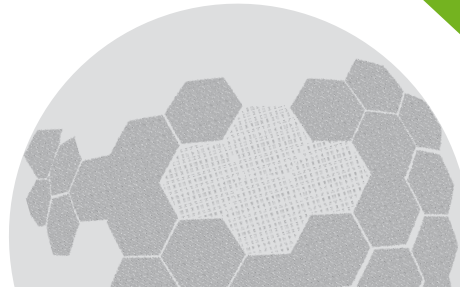
In dieser Pflichtveranstaltung
wird eine Einführung in die
Angewandte
Kulturwissenschaft und in
alle 14 Studienbausteine
angeboten

PRAKTIKUM

Ein Praktikum in den
Bereichen Kultur, Soziales oder
Medien von mindestens
2 Wochen

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Mündliche Prüfung in zwei
der fünf gewählten
Bausteine



Studienabschluss

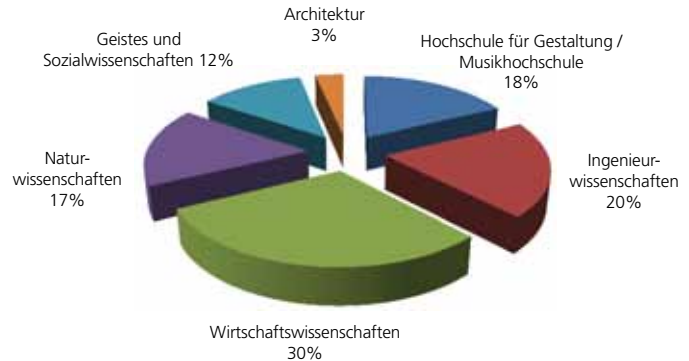
Nach erfolgreichem Abschluss des Begleitstudiums erhalten die Studierenden ein benotetes Zertifikat und ein Zeugnis des KIT.

Studieninhalte

Im Rahmen des Studiums der Angewandten Kulturwissenschaft erhalten Studierende einen fundierten Einblick in verschiedene kulturwissenschaftliche und interdisziplinäre Themenbereiche im Spannungsfeld von Kultur, Technik und Gesellschaft. Insgesamt 14 thematische Bausteine behandeln Bedingungen, Verfahren und Konzepte zur Analyse und Gestaltung grundlegender gesellschaftlicher Entwicklungsaufgaben. Der kulturwissenschaftliche Ansatz erweist sich als besonders geeignet, aktuelle gesellschaftliche und interdisziplinäre Themen aufzugreifen und in Seminaren zu diskutieren. Dabei werden die Studierenden mit unterschiedlichen Definitionen und Dimensionen von Kultur vertraut gemacht. Am ZAK wird ein erweiterter Kulturbegriff vertreten, der unter Kultur nicht nur Hochkultur im Sinne von Malerei, Literatur, Theater und Musik versteht, sondern auch weitere Kulturpraktiken, gemeinsame Werte und Normen sowie historische Dimensionen in den Blick nimmt.

Von Bedeutung ist aber auch der Erwerb zusätzlicher praktischer und beruflicher Qualifikationen, z. B. für Führungsaufgaben, Tätigkeiten im internationalen Umfeld, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und kulturorientierte Managementberufe. Lernformen in kleinen Seminargruppen vermitteln Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie beispielsweise Recherche, wissenschaftliches Schreiben und die anschließende Präsentation von Arbeitsergebnissen. Im interdisziplinären Lernumfeld werden zudem Teamarbeit, Argumentationstechnik und fachübergreifende Kommunikation geübt.

Studierende im Begleitstudium (nach Anmeldungen 2008-2011)



Studienanforderungen

Das Begleitstudium umfasst insgesamt 12 SWS und ein zweiwöchiges Praktikum. Die Teilnahme an dem ehrenamtlichen Programm „Balu und Du“ (siehe S. 177) kann als Praktikum angerechnet werden.

- Teilnahme an der Ringvorlesung „Einführung in die Angewandte Kulturwissenschaft“ (jeweils im WS)
- Besuch von 5 Seminaren aus mindestens 3 der 14 Bausteine. Jeweils Bearbeitung eines Seminarthemas (Vortrag und schriftliche Ausarbeitung).
- Nachweis eines Praktikums im Bereich Kultur, Soziales oder Medien (mind. 2 Wochen)
- mündliche Abschlussprüfung in zwei Studienbausteinen

Einzelheiten zu den Studienanforderungen sind in den Richtlinien des KIT zum Erwerb des Zertifikats „Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft“ geregelt, die am ZAK erhältlich sind. Es wird nicht gefordert, innerhalb eines definierten Zeitraums das Begleitstudium abzuschließen. Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung muss allerdings eine Immatrikulation noch vorliegen.

Downloads und Vorlesungsverzeichnis

Alle genannten Publikationen - Richtlinien, Anmeldeformular und Leitfaden - sind auch als Download im Internet unter:

www.zak.kit.edu zu finden.

Das aktuelle kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Begleitstudiums finden Sie ab S. 25.

Anmeldung

Für eine Teilnahme am Begleitstudium ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung ist jederzeit möglich.

Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen ist erforderlich und ab dem 09.04.14, 12 Uhr möglich.

Leitfaden für Seminararbeiten

Zur Anleitung und Unterstützung bei der Erstellung von Seminararbeiten steht ein Leitfaden zur Verfügung, der am ZAK erhältlich ist oder als Download zur Verfügung steht unter:

www.zak.kit.edu/downloads/old/Leitfaden_Seminararbeiten.pdf

14 Wahlmöglichkeiten aus den Bausteinen...



... eine mögliche Kombination:



Die Bausteine im Überblick

BS 1 - Grundzüge moderner Kulturinstitutionen

Der Begriff Kulturinstitutionen umfasst ein breites Spektrum an kulturellen Einrichtungen, von Museen und Bibliotheken über Theater bis zu Kinos. In den Seminaren werden die historische Entwicklung verschiedener Kulturinstitutionen aufgezeigt sowie Probleme der Gegenwart und Zukunftsperspektiven erörtert. Die Entstehungsgeschichte und die Erscheinungsformen dieser kulturellen Einrichtungen zeigen die Anpassung an den gesellschaftlichen und kulturellen Wandel.

BS 2 - Historische Dimensionen der Kulturpraxis/ Kulturelles Erbe

Jeder Gesellschaft liegt ein kulturelles Erbe zugrunde, das immer noch weite Teile unseres Denkens und Handelns bestimmt. Viele Institutionen der Kulturarbeit befassen sich daher mit der geschichtlichen Dimension und dem Erhalt von Kultur. Die mögliche Verbindung von materiellem und geistigem Kulturerbe in der Praxis ist Gegenstand der Diskussion. In den Seminaren wird zudem die Bedeutung der Vergangenheit für unsere Gegenwart praktisch veranschaulicht und die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit des kulturellen Erbes thematisiert.

BS 3 - Medienkommunikation

Medienkompetenz zählt zu den wichtigsten Schlüsselqualifikationen einer demokratischen Gesellschaft. War der Umgang mit Medien traditionell durch die drei Pole Meinungsfreiheit, staatlicher Bildungsauftrag und strategische Wirkungsabsicht bestimmt, stellt dies heute keine hinreichende Beschreibung mehr dar. Als neue, wichtige Elemente der Medienkommunikation sind Wandel der technischen Grundlagen, Globalisierung, Deregulierung und Ökonomisierung hinzugekommen. In den Veranstaltungen wird die historische Entwicklung der Medien als politisches Handlungsfeld thematisiert. Daneben wird die Frage erörtert, welche Probleme, aber auch Chancen sich aus einer globalisierten Medienkommunikation ergeben.

BS 4 - Interkulturelle Kommunikation / Interkulturelles Lernen / Multikulturalität

Kultur ist stets ein Ergebnis von schöpferischer Auseinandersetzung, Assimilation und Integration anderer Kulturen. Probleme ergeben sich dadurch, dass gerade in einer multikulturell geprägten Gesellschaft das Verständnis fremder Kulturen immer schwerer fällt. Einerseits soll die Integration und Verständigung zwischen den Kulturen vorangetrieben werden, andererseits besteht das Recht auf eine eigene Entwicklung auf der Grundlage universeller Menschenrechte. Im Zeitalter von Globalisierung und weltweiter Migration gewinnen Fragen und Probleme von interkultureller Kommunikation und Zusammenleben immer mehr an Bedeutung. Das Miteinander der Kulturen, die Veränderung der Werte und Normen von Minderheit und Aufnahmegesellschaft sind Schwerpunktthemen.

BS 5 - Wissenschaft und Kultur

Wissenschaft und Kultur stehen in ständiger Wechselwirkung. So sind das Menschenbild und das Verständnis von menschlichem Handeln sehr stark vom jeweiligen Entwicklungsstand der Wissenschaften und ihren vorherrschenden Paradigmen geprägt. Diese Prägung schlägt sich zum Beispiel in der Kunst, der Literatur oder der Musik nieder. Umgekehrt ist Wissenschaft selbst Teil und Ausdruck einer kulturellen Praxis. Im Rahmen der Veranstaltungen findet eine Analyse der Wissenschaft im kulturellen Kontext sowie ihrer Einbettung in den größeren Rahmen der gesellschaftlichen Ordnung statt.

BS 6 - Wertewandel / Verantwortungsethik

Schwerpunkte sind die wichtigsten Positionen der Ethik, Wertphilosophie, die Verantwortungsethik und die Entstehung und Entwicklung von Technik-, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Medienethik. Unter anderem wird auf die Problematik der Wert- und Normenkonflikte eingegangen und verschiedene Arten von Verantwortung (z. B. die Verantwortung eines Unternehmens) herausgearbeitet. Die Analyse des Wertewandels in gesellschaftlichen Systemen der Technik, der Wirtschaft und der Wissenschaft ist ein wesentlicher Bestandteil der Seminare.

BS 7 - Kulturpolitik

Aus dem Selbstverständnis, einer Kulturnation anzugehören, wurde die Kultur mit dem Entstehen der Nationalstaaten zum Handlungsfeld öffentlicher Politik. Auf Grund des Ideals künstlerischer Freiheit wurde zugleich aber auch der Zugriff der Politik auf die Kultur eingeschränkt. Thematisiert werden die Gegenstände der Kulturpolitik im Wandel technologischer, ökonomischer und sozialer Veränderungen. Es wird der Frage nachgegangen, wer ihre Akteure sind, in welchem Verhältnis sie zueinander stehen und wie die Aufgaben verteilt sind.

BS 8 - Kulturosoziologie / Kulturwissenschaft / Cultural Studies

Grundlage dieser zum Teil multidisziplinär ausgerichteten Nachbardisziplinen ist der erweiterte Kulturbegriff. Dieser umfasst die Gesamtheit von Produkten, Wertorientierungen und Sinnzuschreibungen spezifischer menschlicher Gruppen. Kultur wird auf diese Weise zu einem sozialwissenschaftlichen Phänomen. Neben der Vermittlung von Hintergrundwissen über kulturtheoretische Thesen dienen die Seminare der theoretischen, der praktischen und der empirischen Auseinandersetzung mit kulturellen Phänomenen. Ziel ist es dabei, in die Ansätze und Methoden der Kulturanalyse einzuführen.

BS 9 - Kulturökonomik / Kulturmanagement

Über ihre gesellschaftliche Funktion hinaus kommen Kunst und Kultur eine immer stärkere ökonomische Bedeutung zu. Dabei ist der Kultursektor ein zunehmend bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Zunahme der Umsätze mit entsprechenden Auswirkungen auf die Beschäftigung und die steigende Bedeutung von Kultur als Standortfaktor machen diese Entwicklung deutlich. Die Volkswirtschaft hat auf diese Tendenzen mit dem noch jungen Forschungsgebiet der Kulturökonomik reagiert. Privatwirtschaftliche Rechtsformen und betriebswirtschaftliche Methoden gewinnen im Management von Kultureinrichtungen immer größere Bedeutung. Im Baustein werden verschiedene Managementtools für Kulturunternehmen untersucht. Dabei wird problematisiert, inwiefern betriebswirtschaftliche Methoden in den Kulturbereich übertragbar sind.

BS 10 - Architektur und Stadtplanung als Kulturpraxis

Der Kulturbereich Architektur ist geprägt durch eine enge Beziehung zu den anderen bildenden Künsten, aber auch durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen, Ideologien oder Staatsformen. Im Rahmen des Bausteins werden daher die Möglichkeiten und Grenzen einer politischen, soziologischen und kulturellen Interpretation von Architektur aufgezeigt und hinterfragt. In den Veranstaltungen werden Grundlagen der Stadtplanung, historische und aktuelle Städtebaukonzeptionen, wie auch Ökonomie und Leitbilder der heutigen Stadt vorgestellt und die vielfältigen Kriterien für die Planung diskutiert.

BS 11 - Arbeitswissenschaft

Die Arbeitswissenschaft beschäftigt sich mit der Analyse, Beurteilung und Gestaltung menschlicher Arbeit und den technischen, organisatorischen und sozialen Bedingungen von Arbeitsprozessen. Sie ist interdisziplinär orientiert und umfasst Humanwissenschaften sowie physikalische, ingenieurwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Disziplinen. Der Studienbaustein bietet die Möglichkeit, Konzepte zur Entwicklung der Leistungsfähigkeit zu erstellen und Programme zur Organisation und Unternehmensführung zu erarbeiten. Weitere Themenbereiche sind neue Managementformen, die Personalpolitik im gesellschaftlichen und unternehmenspolitischen Prozess, personalpolitische Planungsinstrumente und Personalstrukturen.

BS 12 - Theorie und Praxis der Kulturästhetik

Der Baustein umfasst historische wie aktuelle Reflexionen zur Wissenschaft und Lehre vom Schönen. Herausgearbeitet werden die ästhetischen Theorien, die der allgemeinen kulturpolitischen Praxis zugrunde liegen. Die Entwicklungsgeschichte der deutschen Kultur wird bis zur Kultur in der heutigen Industriegesellschaft behandelt. Ästhetik wird auch als Aisthesis verstanden, d.h. die Ebene der sinnlichen Wahrnehmung wird einbezogen. Daraus resultierend widmet sich die kulturkritische Betrachtung der Dialektik des Ästhetischen. Ausgewählte historische und aktuelle Texte dienen als Einstieg in die theoretischen Grundlagen kulturpolitischer Praxis und kultureller Institutionen.

BS 13 - Allgemeine Ökologie / Umwelt- und Ressourcenökonomie

Durch die stetig steigende Produktion und Konsumtion werden immer mehr Naturressourcen verbraucht und die Umwelt wird in immer stärkerem Maße belastet. Der Studienbaustein hat zum Ziel, die Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie sowie deren kulturelle und soziale Bedingtheit aufzuzeigen. Darüber hinaus werden die systemimmanenten Ursachen für das Auftreten und Anwachsen von Umweltbelastungen und Ressourcenverbrauch erläutert. In diesem Baustein wird vor allem auf aktuelle umweltpolitische Diskussionen eingegangen, um hierbei auch die Aufgaben der Politik im Umweltbereich zu diskutieren. Die Bedeutung von kulturell geprägten Verhaltensweisen sowie deren Beeinflussbarkeit und Wandel stehen dabei im Vordergrund.

BS 14 - Technikentwicklung / Technikgeschichte

Technik ist eine zentrale kulturelle Komponente. Die Veranstaltungen behandeln neben der Methodologie des Fachs Technikgeschichte den Themenkomplex der historischen Umweltforschung in seiner Verbindung zur Technikgeschichte. Hierbei stehen sowohl die programmatischen Arbeiten zur Umweltgeschichte als auch konkrete Fallstudien auf dem Programm. Als konkrete Themen werden Sachverhalte wie Technikgenese und Technologiepolitik, Steuerung des technischen Wandels oder Ressourcen schonende Technologiepolitik zur Diskussion gestellt. Es werden zudem sozialwissenschaftliche Perspektiven der Technikentwicklung, Fragen der Steuerbarkeit des technischen Wandels sowie technologiepolitische Fragestellungen behandelt. Dies führt in die Theorie und Praxis industrieller Innovationen ein.

Begleitstudium Angewandte Kulturwissenschaft

Sommersemester 2014

Angebot des Begleitstudiums Angewandte Kulturwissenschaft

Baustein 1 – Grundzüge moderner Kulturinstitutionen

Nachhaltigkeit im Theater [Baumast]	30
Theater – Theorie und Praxis [Feuchtnner]	30
Funktional + einheitlich = hässlich? Entwicklung eines museumspädagogischen Ausstellungsprogramms [Gerbing]	31
Das Bauhaus - Die bedeutendste Schule für Kunst, Design und Architektur der Welt [Ludwig]	31

Baustein 2 – Historische Dimensionen der Kulturpraxis / Kulturelles Erbe

100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller]	32
Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies [Robertson-von Trotha et al.]	32
Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand [Stahl]	33

Baustein 3 – Medienkommunikation

Basiswissen Radiojournalismus [Fuchs]	33
Moderation & Interview [Fuchs]	34
Pressearbeit praktisch – Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE [Sippel]	34
Visual Communication and Culture [Wägenbaur]	35

Baustein 4 – Interkulturelle Kommunikation / Interkulturelles Lernen / Multikulturalität

Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde? [Fleuranceau]	35
Modelldemokratie Amerika? – Neue Technologien oligarchischer Herrschaft [Fuchs]	36
„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh]	36
Multikulturalität in Deutschland und Europa [Robertson-von Trotha]	37
Intercultural Communications: USA [Schmidt]	37
Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz [Westermann]	38

Baustein 5 – Wissenschaft und Kultur

Wissen als Gut – Wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung [Dusseldorp u.a.]	38
Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen – Dünne Schale der Zivilisation [Petroll]	39

Baustein 6 – Wertewandel / Verantwortungsethik

„Gute Praxis“ als kulturelle Konstruktion:

deutsche und chinesische Konzepte und Grundfragen von Technik und Ethik [Döring]	39
Fach- und berufsethische Fragen (EPG 2) [Maring/Lenk]	40
Einführung in die Ethik [Müller]	40
Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse [Westermann]	41

Baustein 7 – Kulturpolitik

Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke]	41
--	----

Baustein 8 - Kultursoziologie / Kulturwissenschaft / Cultural Studies

Das gute Leben? Gesundheit zwischen Wunsch und Verpflichtung [Lehmann]	42
Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream [Petroll]	42
Organisation und Management von Entwicklungsprojekten [Sieber/Robertson-von Trotha]	43

Baustein 9 – Kulturökonomik / Kulturmanagement

Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement [Baumast]	43
Workshop Praktisches Kulturmanagement – Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte [Hoffmann]	44

Baustein 10 – Architektur und Stadtplanung als Kulturpraxis

Architekturtheorie II [Vrachliotis]	44
--	----

Baustein 11 – Arbeitswissenschaft

Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann]	45
Konstruktiv Klartext reden - der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) [Richter-Kaup]	45
Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation [Schlötter]	46
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	46
Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz [Steck]	47

Baustein 12 – Theorie und Praxis der Kulturästhetik

Dinge, die wir so tun: Der Alltag als Schatzkammer – Seminar zum kreativen Schreiben & guten Sprechen [Hoffmann]	47
Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmaesthetik – Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a. [Petroll]	48

Baustein 13 – Allgemeine Ökologie / Umwelt- und Ressourcenökonomie

Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit [Albiez]	48
Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung? [Beecroft]	49
Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer]	49
Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig? [Stelzer]	50

Baustein 14 – Technikentwicklung / Technikgeschichte

Technologische Risiken als ethisches Problem [Gorokhov]	50
Energieaufwand und Ökologie der Verkehrssysteme [Hendrichs]	51
Die digitale Gesellschaft – Begleitseminar zum Colloquium Fundamentale [Schneider]	51
Grundlagen der Angewandten Innovationsforschung [Stahlecker]	52
Technikentwicklung im Zeichen zukünftiger gesellschaftlicher Anforderungen (Bsp.Luftfahrt) [Walter] ...	52

Ihre Chance auf eine erfolgreiche Zukunft

Die Buchen Umweltservice GmbH zählt zu den führenden Industrieservice-Unternehmen in Europa, die mit mehr als 2.750 Mitarbeitern an einer Vielzahl von Standorten erfolgreich im industriellen Umweltservice tätig ist. Das seit 1844 bestehende Traditionsunternehmen arbeitet an den Standorten von Raffinerien, Chemiebetrieben und Unternehmen der Schwerindustrie.

Wir sind der Spezialist für Dienstleistungen und technische Lösungen im Bereich Industriereinigung, Katalysatorhandlung, Schlammwässerung, KraftwerkService, TankService und Turnaroundmanagement.

Für Studierende der Fachrichtung Natur- und Ingenieurwissenschaften bieten wir für unsere Niederlassungen in Karlsruhe und Ludwigshafen

Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktikumsstellen und Aushilfen

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie uns Ihre

Bewerbungsunterlagen unter der **Kennziffer**

BUS-580-2013 an unsere stehende Anschrift zu.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen vorab Herr Dr. Hufnieß, unter der Rufnummer +49 (721) 95 44-120 gerne zur Verfügung.

Spannende Aufgaben erwarten Sie in folgenden

Bereichen:

- Projektmanagement
- Projektabwicklung
- Mitarbeit im Tagesgeschäft/Akquisitionsprojekten
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung unserer eingesetzten Techniken
- Vorbereitung von Meetings

Ihr Profil:

- Gute Studienleistungen
- Spaß an abwechslungsreichen Tätigkeiten
- Gute PC-Kenntnisse, insbesondere MS-Office
- SAP Kenntnisse wären von Vorteil
- Flexibilität, Teamfähigkeit

Seminar

Nachhaltigkeit im Theater



Dr. Annett Baumast

Ort

Geb. 50.41
R 145/146

Termin

Mi 11.06.14, 16:00 - 20:00
Do 12.06.14, 10:00 - 18:00
Mi 25.06.14, 16:00 - 20:00
Do 26.06.14, 10:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

annett.baumast@
kultur-und-nachhaltigkeit.ch
+41 62 544 29 19

Das Thema Nachhaltigkeit ist heute aus der gesellschaftlichen Diskussion nicht mehr wegzudenken und scheint fast schon abgegriffen. Nach Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und staatlichen Stellen setzen sich vermehrt auch Akteure aus dem Kulturbetrieb mit „Nachhaltigkeit“ auseinander. Theaterstücke zur Klimawandelproblematik werden aufgeführt, Musikclubs entdecken die regionale Versorgung, Filme über die Ressourcenproblematik werden gedreht und Musikfestivals CO2-neutral durchgeführt.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich im Kontext Theater neben, hinter und auf der Bühne kreativ mit dem teilweise kontrovers diskutierten Thema „Nachhaltigkeit“ auseinanderzusetzen und eigene Standpunkte zu beziehen. Anhand eines konkreten Fallbeispiels entwickeln die Studierenden nachhaltigkeitsorientierte Strategien und Maßnahmen für ein Theater. „Nachhaltigkeit im Theater“ richtet sich an alle interessierten Studierenden, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Neben Gruppenarbeiten und -diskussionen steht auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund.

2-6 LP (ECTS)

Grundzüge moderner Kulturinstitutionen

Seminar

Theater – Theorie und Praxis



Dr. Bernd Feuchtner

Ort

Badisches Staatstheater
Ergotti-SR
Wilhelmstr. 1

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 16:15 - 17:45

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

bernd.feuchtner@
staatstheater.karlsruhe.de
0721.3557.230

Das Seminar bietet Einblick in das aktuelle Theatergeschehen. An ausgewählten Opern- und Schauspielproduktionen wird die dramaturgische Vorbereitung diskutiert, dann ein gemeinsamer Probenbesuch absolviert - meist verbunden mit einem Gespräch mit dem Regisseur. Und nach der Premiere wird das Ergebnis untersucht. Daraus ergeben sich weitere Einsichten über die künstlerische und gesellschaftliche Relevanz von Theater und Kulturinstitutionen.

Richard Wagner:
Die Meistersinger von Nürnberg
Mieczysław Weinberg: Die Passagierin
John Gray & Eric Peterson:
Billy Bishop steigt auf
Georg Kaiser: Gas
Dmytro Ternovyi: Hohe Auflösung
Modest Mussorgsky: Boris Godunow

2-6 LP (ECTS)

Grundzüge moderner Kulturinstitutionen

Funktional + einheitlich = hässlich? Entwicklung eines museumspädagogischen Ausstellungsprogramms

Dr. Chris Gerbing

Ort

Geb. 01.87
SR B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str.1a
Haus B (Ort A)

Geb. 30.96
R 006 (Ort B)

Termin

Di 29.04.14, 09:45 - 11:15
(Einführung, Ort A)

weitere Termine siehe Text

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

chris.gerbing@kit.edu

Im April 2015 wird die Ausstellung „Funktional + einheitlich = hässlich?“ im Stadtmuseum Pforzheim eröffnet. Sie setzt sich mit der Stadtgestaltung und dem Städtebau des Wiederaufbaus nach 1945 aus Anlass der 70. Wiederkehr der annähernd kompletten Zerstörung der historisch gewachsenen Innenstadt auseinander.

Im Rahmen des Projektseminars werden verschiedene bereits bestehende museumspädagogische Programme auf der Basis von Exkursionen in Museen und im Gespräch mit dort Verantwortlichen analysiert. In einem zweiten Schritt werden Ideen entwickelt, um die Pforzheimer Ausstellung aus dem Brötzingener Museumsareal in die Stadt hineinzutragen und um möglichst viele verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Die Ideen und Konzepte sollen am Ende des Seminars bis zur Durchführungsreife gediehen sein und in diesem Kontext bewertet werden.

Di 06.05.14, 09:00 - 10:30 (Exkursion)

Di 06.05.14, 11:00 - 14:00 (Ort A)

Sa 10.05.14, 09:00 - 18:00 (Exkursion)

Mi 14.05.14, 09:00 - 10:30 (Exkursion)

Mi 14.05.14, 11:00 - 14:00 (Ort B)

Di 20.05.14, 09:00 - 14:00 (Ort A)

Di 08.07.14, 09:45 - 11:15 (Ort B)

Studienkreis:

Di 14:00 - 15:30 (Ort A)

2-6 LP (ECTS)

Das Bauhaus – Die bedeutendste Schule für Kunst, Design und Architektur der Welt

Dr. Annette Ludwig

Ort

Geb. 30.96
R 104

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 22.04.14, 14:00 - 15:30
(Einführung)

Termine für die Blockveranstaltung und die Exkursion werden noch bekannt gegeben

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

annetludwig@web.de

Wer vom „Bauhaus“ spricht, meint in der Regel nicht den gleichnamigen Baumarkt, sondern die 1919 in Weimar gegründete Ausbildungsstätte, die zum wichtigsten nationalen Erbe des 20. Jahrhunderts gehört und die international bis in die Gegenwart fortlebt. Ihre weltweite Bedeutung liegt u.a. in der Erprobung neuer pädagogischer Konzepte, in der Zusammenarbeit von Künstlern und Handwerkern verschiedenster Gattungen (Architektur, Design, Typografie, Fotografie, Reklame, Möbelgestaltung), in der wegweisenden Gestaltung von Architektur und (Industrie-)Produkten und der Hervorbringung eines Stils, der als „Bauhaus-Stil“ eine bis heute fragwürdige Verwendung findet. In den verschiedenen Entwicklungsphasen bis zur Schließung der Schule durch die Nationalsozialisten (1933) waren „Bauhaus-Meister“ wie Walter Gropius, Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee, L. Mies van der Rohe, L. Moholy-Nagy u.a. prägend.

Im Seminar soll die Entwicklung der Schule, ihre Ziele, ihre Bedeutung und ihre Rezeption bis ins 21. Jh. untersucht werden und die Erkenntnisse durch Exkursionen zu themenbezogenen Sonderausstellungen (z.B. Herbert Bayer) und Orten (z.B. Baumeister-Archiv, Stuttgart) vertieft werden.

2-6 LP (ECTS)

Seminar

100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn

Anna Moosmüller



_____ Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

_____ Termin

Beginn: 09.05.14

Fr 09:00 - 11:00

14-täglich

_____ Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

_____ Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

_____ Kontakt

anna.moosmueller@kit.edu

Nie zuvor wurde so viel in Propaganda investiert wie im Ersten Weltkrieg. Die kriegsführenden Nationen entdeckten nicht nur die Macht der gedruckten Bilder und Worte, sondern auch die Möglichkeiten der modernen Medien wie Fotografie, Film und Ton. Das Seminar gibt einen Überblick über die Propagandamethoden und fragt, wie und zu welchem Zweck Medien instrumentalisiert wurden.

Einen zweiten Schwerpunkt setzt das Seminar auf die gängige Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg. Wie hat sich die öffentliche Debatte in den vergangenen hundert Jahren entwickelt? Welchen Einfluss haben Medien auf unser Bild vom Krieg und wie wird das diesjährige Jubiläum in Deutschland, wie in den anderen europäischen Ländern begangen? Abgerundet wird das Seminar durch Exkursionen zu Ausstellungen und ggf. Schauplätzen.

2-6 LP (ECTS)

Seminar

Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha et al.



_____ Venue

Building 10.91
Oberer HS

_____ Date

Fri 09.05.14, 2 - 5:30 pm
Fri 23.05.14, 2 - 5:30 pm
Fri 06.06.14, 2 - 5:30 pm
Fri 04.07.14, 2 - 5:30 pm
Fri 11.07.14, 2 - 5:30 pm
Fri 18.07.14, 2 - 5:30 pm
+ 1 more session tbc,
(ZAK homepage)

_____ Registration

compulsory on our
website at
www.zak.kit.edu

_____ Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

_____ Contact

miriam.friedrichs@kit.edu
0721.608.46919

The Jean Monnet Circle Seminar offers a basic introduction into the major social, political, cultural, and economic developments in Europe and its interrelation with the process of globalization and European integration. All topics are presented by alternating experts from different universities and institutions.

The seminar addresses the following topics:

- What Europe is About: Ideas of a Community Beyond the Nation State (Dr. Annette Knaut, Augsburg University)
- The European Union: Institutional Design, Democratic Deficit and Options of Reform (Dipl.-Pol. Monika Oberle, PH Karlsruhe, Political Sciences)
- Judicial Aspects of European Integration (Dr. Julian Nusser, VG Karlsruhe/tbc)
- Economic Aspects of European Integration (Prof. Dr. Rahel Schomaker, Cologne Business School, Köln)
- European Public Sphere: Communication, Media, Knowledge Society (Prof. Thomas Wägenbaur, Stuttgart University)
- Identity and Diversity: Unity in Diversity as a European Vision (Prof. Caroline Y. Robertson-von Trotha, ZAK, KIT)
- Europe Seen From the Outside: Europe and its Role in the World (Prof. Dirk Wentzel, HS Pforzheim, Jean Monnet Chair)

2-4 LP (ECTS)

Seminar

Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand

Harald Stahl



Ort

Geb. 50.41
R -109

Termin

Beginn: 24.04.14

Do 17.30 - 19.00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

haraldstahl-vk@gmx.de

„Himmelsbläue, Wolkengestaltung, Duft der auf der Ferne ruht, Saftfülle der Kräuter, Glanz des Laubes, Umriß der Berge sind die Elemente, welche den Totaleindruck einer Gegend bestimmen.“ So beschrieb Alexander von Humboldt das Phänomen Landschaft. Seine Schilderungen der Erscheinungen in der Natur bezeichnete er als „Naturgemälde“. Dass wir ein Stück Natur als Landschaft wahrnehmen (können), ist keineswegs voraussetzungslos. Die Herausbildung des modernen Naturgefühls hatte seine Bedingung in der Entfernung von der Natur. Kultur ist schon immer da, wenn ein Stück freie Natur als Landschaft betrachtet wird. Landschaften und Landschaftselemente stehen im Schein von Bedeutungen, Sinngehalten, Zuschreibungen, sind kulturell aufgeladen – man denke an den „deutschen Wald“ oder an das „romantische Mittelrheintal“. Sie stehen in einem Kanon des Sehens- und Schützenswerten, sind zugerichtet im Sinne jeweiliger Idealnaturen oder von Bildstörungen wie etwa Windrädern bedroht. Dies soll im Seminar, das zu Teilen auch in der Landschaft draußen stattfinden wird, vertieft werden.

Literaturempfehlung:
Lucius Burckhardt: Warum ist Landschaft schön. Eine Spaziergangswissenschaft. Berlin 2006.

2-6 LP (ECTS)

Baustein 2

Historische Dimensionen der Kulturpraxis

Seminar

Basiswissen Radiojournalismus

Dr. Stefan Fuchs



Ort

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3. OG

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Radiomachen macht Spaß. Schon nach kurzer Zeit entwickelt sich eine besondere Sensibilität für die gesprochene Sprache und die Intensität alles nur Hörbaren. Wir entdecken die eigene Stimme und ihre Ausdrucksmöglichkeiten und lernen mit dem Kommunikationskanal Radio umzugehen.

Der Grundkurs vermittelt die grundlegenden Kompetenzen eines anspruchsvollen Radiojournalismus. Dazu zählen die bewusste thematische Fokussierung, Strategien der Themenfindung und der O-Tongebensuche, Recherchetechniken, rhetorische Fähigkeiten wie Moderations- und Interviewtechniken, die Entwicklung eines Schreibstils nach dem Vorbild der gesprochenen Sprache und der Umgang mit der digitalen Audiotechnik. Begleitend vermittelt das Seminar Hintergrundwissen zu den treibenden Kräften in der Medienindustrie und zu zentralen Trends der Mediennutzung.

Absolventen dieses Seminars sind in der Lage recherchierte Themen optimal in ein radio-phones Format umzusetzen. Als Abschlussarbeit wird ein längerer Beitrag mit Feature- und/oder Reportage-Elementen produziert, der dann auf dem Sendeplatz von Radio KIT gesendet wird.

2-6 LP (ECTS)

Baustein 3

Medienkommunikation

Workshop

Moderation & Interview

Dr. Stefan Fuchs

Ort

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3. OG

Termin

Sa 17.05.14, 09:00 - 19:00
So 18.05.14, 09:00 - 19:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Wer eine Botschaft hat, hat noch keine Zuhörer. Wer im medialen Rauschen der Informationsgesellschaft wahrgenommen werden will, muss das kleine ABC der Kommunikation beherrschen. Der sachgerechte Umgang mit den verschiedenen Kommunikationskanälen ist damit nicht mehr allein Aufgabe journalistischer Profis. Der Ingenieur, der seine Produktentwicklung durch verschiedene Entscheidungsinstanzen bis zu einer erfolgreichen Präsentation bringen will, ebenso wie der Wissenschaftler, der ein Forschungsvorhaben vor einem öffentlichen Forum rechtfertigen muss: Die Arbeitswelt der Zukunft verlangt gerade von den technisch-naturwissenschaftlichen Eliten verstärkt auch kommunikative Kompetenzen.

Wie man die Inhalte richtig „über die Rampe“ bringt, wie man sich klarmacht, was man im gegebenen Kommunikationskanal vermitteln will und was nicht, wie man mit Gesprächspartnern interagieren muss, das kann man während dieses Workshops in ganz praktischen Übungen am Beispiel Radio erfahren. Dabei ist der richtige Umgang mit dem eigenen Nervenköstüm eine nicht zu vernachlässigende Fähigkeit.

2-3 LP (ECTS)

Seminar

Pressearbeit praktisch – Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE

Marion Sippel

Ort

Geb. 30.96
R 006

Termin

Sa 26.04.14, 08:30 - 18:00
So 27.04.14, 08:30 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

m-sippel@arte-tv.de

Wie kommt der Film in die Zeitung? Der Sendehinweis in den Hörfunk oder die Programmkritik ins Internet? Pressearbeit wird in einer sich immer stärker verzweigenden Medienlandschaft schwieriger, gewinnt aber auch an Bedeutung: Redaktionen sind personell oft so dünn besetzt, dass sie vermehrt auf die Informationen und den Service von Pressestellen zurückgreifen. Andererseits sind die Informationsmöglichkeiten der Journalisten so vielfältig, dass sie nicht auf das Angebot der von Seiten der „Pressearbeiter“ angewiesen sind. Wie kann Pressearbeit gelingen, und was kann sie im besten Fall leisten?

„Pressearbeit praktisch“ vermittelt einen Einblick in die konkrete Pressearbeit des deutsch-französischen Senders ARTE: Was ist überhaupt Pressearbeit? Wen will sie erreichen? Welche Instrumente gibt es? Wie sieht ein guter Presstext aus? Das Seminar vermittelt praktische Kenntnisse im Formulieren von Presstexten, Organisieren von Presseveranstaltungen und übt den Blick auf die Bedürfnisse der verschiedenen Medien. Am Beispiel verschiedener ARTE-Dokumentationen übt das Seminar konkret die Umsetzung von Theorie in Praxis.

2-6 LP (ECTS)

Visual Communication and Culture



Prof. Dr. Thomas Wägenbaur

Venue

Building 20.12
room 214

Date

Fri 16.05.14, 9 am - 1 pm
Sat 28.06.14, 9 am - 5 pm
Sun 29.06.14, 9 am - 5 pm

Registration

compulsory on our website at
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Contact

th.waegenbaur@t-online.de

This course will cover both, an introduction to visual communication and visual culture. Visual communication on the one hand involves the understanding of the perception of visual messages as well as their production. We will go into the evolution and neurology of the human perceptual apparatus, examine what the cognitive sciences can tell us about vision that we cannot know from common sense. Topics for further analysis will range from advertising to art, covering potentially all visual media from graffiti to photography, from film to pixel design. Visual culture on the other hand discusses socially and culturally determined ways in which we view and accordingly reproduce visual communication. We will explore visual identity formation – call it image management or body-building and plastic surgery - ethnic and gender biases, virtuality, and the global visual culture in the making.

2-6 LP (ECTS)

Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde?



Ariane Fleuranceau

Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Beginn: 24.04.14
Do 11:30 - 13:45
wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

ariane.fleuranceau@gmail.com

Deutschland und Frankreich kämpfen gemeinsam gegen die Eurofinanzkrise, und das beide auf Ihre Art. Wird die Freundschaft an den Finanzproblemen zerbrechen oder wird im Gegenteil die Krise beide Länder noch enger zusammenschweißen? Was wissen Franzosen über Deutsche und umgekehrt? Welche Perspektiven sehen die Partner? Inwiefern spielen kulturelle Unterschiede bei politischen Entscheidungen eine Rolle? Welche Vorgehensweise könnte die Kooperation erfolgreich weiterbringen? Dieses Seminar vermittelt relevante Informationen über das heutige Frankreich und seine (Geschäfts-)Kultur. Die Teilnehmer erwerben anhand von praktischen Beispielen und Aktivitäten die erforderlichen Kenntnisse, um die Kulturdifferenz zwischen Deutschland und Frankreich meistern zu können.

2-6 LP (ECTS)

Seminar

Modelldemokratie Amerika? – Neue Technologien oligarchischer Herrschaft

Dr. Stefan Fuchs



Seminar

„Regional Studies – Arabischer Frühling“



Moustafa Osh

Ort

Geb. 50.41
R -134

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr. 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Die imperiale Macht der USA scheint ihren Zenit überschritten zu haben. Zumindest ökonomisch kann China als ernstzunehmender Herausforderer auftreten. Aber auch in Südamerika und Südostasien hat sogar die weiche Rückseite militärischer und ökonomischer Dominanz der Vereinigten Staaten, ihre vielzitierte Softpower, einen großen Teil ihrer Strahlkraft verloren. Vor allem die Selbststilisierung Washingtons als „Neues Jerusalem“, als Ur- oder Modelldemokratie zeigt deutliche Ermüdungserscheinungen. Hinter der Fassade unerschöpflicher Vitalität, im Schatten der Hightech-Bilder lassen sich Symptome der Erschöpfung und großer Orientierungslosigkeit entdecken. Die USA sind heute eher ein Hightech-Modell, wie sich Geld in politische Macht ummünzen lässt, als ein Vorbild für Demokratie. Auf der föderalen wie auf der Ebene der Bundesstaaten sind die USA zu einer Art Labor geworden, in dem gesellschaftliche, mediale und politische Technologien zur Entkernung der gewachsenen demokratischen Institutionen im Interesse einer kleinen Minderheit entwickelt und erfolgreich erprobt werden. Und in diesem Sinne droht die Gegenwart der USA erneut die Zukunft des Planeten zu bestimmen.

2-6 LP (ECTS)

Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Mo 05.05.14

Mo 19.05.14

Mo 02.06.14

Mo 30.06.14

Jeweils 13:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

moustafaosh@hotmail.com
0174.3391200

Die arabische Welt demonstriert erneut. Dabei haben die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Proteste und Unruhen teilweise sehr unterschiedliche Ursprünge. In diesem Seminar werden die Auslöser, Herausforderungen, Perspektiven und aktuelle Entwicklungen des „Arabischen Frühlings“ sowie die Wandlungsprozesse in ihrer Komplexität, und Dynamik in den Blick genommen. Ein besseres Verständnis dieser Prozesse erfordert den Einblick in die kulturell-religiös bedingte Gesellschaft des arabischen Raums und Kenntnisse über Geographie, Geschichte, Bevölkerungsgruppen, Wirtschaft und Politik der arabischen Länder. Daraus erwächst notwendigerweise auch die Reflexion und Analyse soziopolitischer Fragen, z. B. nach den Auswirkungen des „Arabischen Frühlings“ und der kulturellen Vielfalt auf die gesamtgesellschaftliche und politische, religiöse und ökonomische Entwicklung im Rahmen der Globalisierung. Bedeutsam ist auch der Vergleich unterschiedlicher gesellschaftlicher Reaktionen und Trends unter Berücksichtigung von z. B. Medien, New Media, Musik, Kunst und Literatur.

2-6 LP (ECTS)



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Ort
International Department
Schloßplatz 19
SR 202

Termin
Beginn: 14.05.14
Ab Mi 04.06.14:
wöchentlich (5 Termine)
jeweils 15:45 - 17:15

Exkursion nach Straßburg
Europaparlament:
Di 15.07.14,
08:00 - 18:00

Anmeldung
Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution
ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt
christine.karl@kit.edu
0721.608.42043
(Sekretariat ZAK)

Multikulturalität – das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturangehöriger ist im Zuge der Globalisierung und Internationalisierung Kennzeichen moderner europäischer Gesellschaften geworden. Die Akzeptanz anderer Kulturen setzt einerseits die Bereitschaft zum Kulturdialog voraus, andererseits impliziert sie aber auch Grenzen der Toleranz gegenüber Werten und Normen fremder Kulturen, die im Widerspruch zu den geltenden Werten und Normen eines Aufnahmelandes stehen können. Mit Blick auf die europäische Entwicklung multikultureller Gesellschaften werden folgende Schwerpunkte der politischen und gesellschaftlichen Maßnahmen im Hinblick auf das multikulturelle Zusammenleben im Seminar behandelt:

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen Teil, der in die Begrifflichkeiten zur aktuellen Multikulturalitätsdebatte in Europa einführt. In einem zweiten Teil sollen europäische Integrationsmodelle anhand von empirischem Datenmaterial vergleichend analysiert werden. Ziel des Seminars ist, den gesellschaftspolitischen Diskurs zur Multikulturalität in Europa zu beleuchten und zu hinterfragen.

Hinweis: Das Seminar wird in Deutsch und Englisch gehalten.

2-6 LP (ECTS)



Patrick Schmidt

Ort
Geb. 10.50
HS 102: 09.05.14
Geb. 50.41
R 145/146: 23.05.14,
24.05.14

Termin
Fr 09.05.14, 09:45 - 17:45
Fr 23.05.14, 09:45 - 17:45
Sa 24.05.14, 09:00 - 13:00

Anmeldung
Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution
ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt
072.608.42043
(Sekretariat ZAK)

Germans, who plan to study and work in the USA, will benefit greatly from this seminar. The premise of this workshop is simple: understanding your culture and your own "mental software" is a prerequisite to understanding other cultures — in this particular course, American ways and habits. By first clarifying the (un-conscious) behavioral patterns of the Germans and then comparing them with Americans, the participant attains an increased cultural awareness, leading to more effective intercultural communications.

Topics include:

- Examining the term 'culture'
- Overcoming ethnocentrism
- Discovering German and American cultural values
- Contrasting German and American communication styles
- Negotiating and resolving German-American conflicts
- Becoming aware of the different stages of intercultural competence

The language of instruction is English.

2-6 LP (ECTS)

Blockseminar

Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz

Nicola Westermann



_____ Ort

Geb. 30.96
R 104

_____ Termin

Fr 02.05.14, 14:00 - 20:00
Sa 03.05.14, 09:00 - 18:00
So 04.05.14, 09:00 - 18:00

_____ Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

_____ Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

_____ Kontakt

nicola.westermann@
uni-tuebingen.de

Ob im universitären, beruflichen oder privaten Kontext - überall spielen interkulturelle Themen zunehmend eine Rolle. Im Rahmen dieses Seminars geht es sowohl darum, länderspezifische Besonderheiten der kommenden Wirtschaftsmacht Indien kennenzulernen, als auch darum, ein generelles Verständnis der Chancen und Stolpersteine interkultureller deutsch-indischer Begegnungen und Zusammenarbeit zu erwerben. Das Seminarprogramm hilft den Teilnehmern, indische Werte, Normen, Sitten und Gebräuche besser zu verstehen, angemessen handeln und erfolgreich mit indischen Partnern kommunizieren und zusammenarbeiten zu können.

2-6 LP (ECTS)Interkulturelle Kommunikation /
Interkulturelles Lernen / Multikulturalität

Blockseminar

Wissen als Gut – Wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Marc Dusseldorp, Dr. Robert Michels, Robert Reick, Michael Rudolph



_____ Ort

Geb. 30.91
R 016

_____ Termin

Mo 28.04.14, 13:15 - 14:45
oder:
Mo 28.04.14, 19:15-20:30
(Einführung)
Do 19.06.14
Fr 20.06.14
Sa 21.06.14
So 22.06.14
jew.10:00 - 17:00

_____ Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

_____ Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale
in Kooperation mit dem
Institut für Philosophie

_____ Kontakt

wissenstransfer@
googlegroups.com

Was ist Wissen? Welche Rolle spielt (Natur-, Geistes- oder Sozial-) Wissenschaft bei der Erzeugung von Wissen? Und welche Effekte greifen beim Transfer von Wissen aus der akademischen Welt in die außerakademische? Von Betrachtungen in Epistemologie und Wissenschaftstheorie ausgehend, werfen wir auf Basis von philosophischen und soziologischen Theorien einzelne Schlaglichter auf Politikberatung, Technikfolgenabschätzung, Zukunftsforschung und Massenmedien. Abschließend diskutieren wir, welche Rolle das Politische in diesem Wissenstransfer einnimmt und welche Vorzeichen diese Analyse für die Deliberative Demokratie mit sich bringt.

Ziel des Blockseminars ist es, Verweisungszusammenhänge von Wissenschaft und Gesellschaft und deren vielfältigen normativen Implikationen herauszuarbeiten und differenziert zu reflektieren.

Am 28. April 2014 um wahlweise 13:15 bzw. 19:15 Uhr wird es einen Anlauftermin für die Vorbesprechung und Referatsvergabe geben. Die Referate werden vor dem Seminar fertiggestellt und können im Anschluss nochmals überarbeitet werden.

2-6 LP (ECTS)

Wissenschaft und Kultur

Seminar

Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen - Dünne Schale der Zivilisation

Wolfgang Petroll



Seminar

„Gute Praxis“ als kulturelle Konstruktion: deutsche und chinesische Konzepte und Grundfragen von Technik und Ethik.

Ole Döring

Ort

Geb. 30.96
R 104

Der Erste Weltkrieg vor 100 Jahren erschütterte das alte Europa, wo das Zeitalter der Massengesellschaften mit einem Akt der Massenvernichtung begann. Schon bald nach Kriegsende und bis heute entstanden Kinofilme, die versuchten, Illusion, Trauma und Desillusionierung des Krieges zu verarbeiten, Nationalismus und Militarismus kritisch zu beleuchten und Krieg als „normales“ menschliches Verhaltensmuster zu hinterfragen. – Im Seminar werden Filme über den 1. Weltkrieg und seine Folgen behandelt, etwa Filmklassiker wie „Im Westen nichts Neues“, „La Grande Illusion“ von Jean Renoir, „Paths of Glory“ von Stanley Kubrick, aber auch „Oktober“ (Eisenstein) und „Der große Diktator“ (Chaplin). Dabei wird untersucht, wie in verschiedenen Epochen und Ländern verschiedene Perspektiven auf unterschiedliche Aspekte des Weltkriegs verarbeitet wurden. Welchem Wandel sind „alte“ Werte des Nationalismus und Militarismus unterworfen, welche Werte werden neu gewichtet? Und muss ein authentischer Kriegsfilm zwangsläufig ein Anti-Kriegsfilm sein? - Empfohlen f. Stud. aller Fachrichtungen u. Semester; Leistungsnachweise können erworben werden. Begleitend bietet die Schauburg die Filmreihe TRAUMFABRIK an.

2-6 LP (ECTS)

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

wolfgang.petroll@kit.edu
0721.608.42043

Baustein 5

Wissenschaft und Kultur

Ort

Geb. 20.12
R 110

Die Bedeutung „guter Praxis“ steht im Mittelpunkt angewandter Ethik in Fragen der Technologie und der Lebenswissenschaften.

Was „gute Praxis“ ausmacht, ist zum einen Teil durch normative Konventionen, institutionell und rechtlich festgelegt (Gesetze, Kodizes, Richtlinien, Governance, Prinzipienklärungen, etc.). Hierbei spielen die Merkmale spezifischer Regelungsfelder (z.B. Medizin, Forschung, Pharma-Entwicklung) und Geltungsbereiche (national, international, transnational) eine besondere Rolle.

Dieses Seminar wird anhand von Falldiskussionen und theoretischer Reflektion am Beispiel der deutsch-chinesischen Gegenüberstellung die Bedingungen und Herausforderung „guter Praxis“ analysieren, um für die Facetten und Strukturen zu sensibilisieren, die in ihrer Komplexität zu bedenken sind, um einen klaren Begriff der Rolle kultureller Faktoren „guter Praxis“ entwickeln zu können.

Termin

Do 24.07.14, 10:00 - 16:00
Fr 25.07.14, 10:00 - 16:00
Sa 26.07.14, 10:00 - 16:00

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontakt

oledoering@
googlemail.com

Baustein 6

Wertewandel / Verantwortungsethik

Seminar

Fach- und berufsethische Fragen (EPG 2)

Prof. Dr. Matthias Maring, Prof. Dr. Dr. Hans Lenk

Ort

Geb. 20.12
R 110

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontakt

matthias.maring@kit.edu
0721.608.46918

Schwerpunkt des Seminars bilden die allgemeine Wissenschaftsethik und die angewandte bzw. anwendungsorientierte interdisziplinäre Ethik in den Wissenschaften. In Anbindung an die jeweiligen Studienfächer sollen Detailprobleme der modernen Welt, insbesondere der Wissenschaft, Technik und Wirtschaft untersucht werden. Das Selbstverständnis der Studienfächer, ihr Bezug zu Ethik und Philosophie, Fallbeispiele und Fallstudien sollen hierbei im Vordergrund stehen.

Seminar

Einführung in die Ethik

Prof. Dr. Alfons Müller

Ort

Geb. 10.23
R 104 (SR I)

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

bmerlenbach@web.de
07275.1485

Die Ethik bemüht sich darum, argumentativ nachvollziehbare Maßstäbe für ein sittlich verantwortbares Handeln aufzuzeigen. Das gilt sowohl für das Leben des Einzelnen wie auch für ein gelingendes Zusammenleben in der Gesellschaft. Dabei sind zwei unterschiedliche, aber dennoch einander zugeordnete Bereiche einer ethischen Reflexion zu unterscheiden: die allgemeine, normativ ausgerichtete und die anwendungsorientierte, bzw. praxisbezogene Ethik. Für beide Denkmodelle gibt es mehrere Theorien mit ihren je unterschiedlichen Lösungsversuchen in Konfliktsituationen.

Im Rahmen einer Erörterung von Grundbegriffen der Ethik soll auch aufgezeigt werden, inwiefern man wissenschaftsmethodisch zwischen Ethik und Moral unterscheiden muss. Bei den Gemeinsamkeiten und Differenzen dieser beiden Größen ist festzuhalten, dass die Ethik als eine übergeordnete philosophische Beurteilung von moralischen Handlungen zu verstehen ist. Die Ethik hat festzustellen, ob unsere Absichten und unser Tun moralischen Ansprüchen genügen. Damit ist auch ein Fundament für sittlich relevante Werturteile geschaffen.

2-6 LP (ECTS)



Nicola Westermann

Ort

Geb. 30.96
R 006

Termin

Fr 30.05.14, 14:00 - 20:00
Sa 31.05.14, 09:00 - 18:00
So 01.06.14, 09:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

nicola.westermann@
uni-tuebingen.de

Im Kontext kulturübergreifender Menschenrechtsdebatten stellt sich regelmäßig die Frage, ob die Menschenrechte, die in der Allgemeinen Erklärung der UNO von 1948 verkündet wurden, eine universell verbindliche Moral formulieren oder ob sie von unserem griechisch-römischen, jüdisch-christlichen Hintergrund und dem Erbe der Aufklärung abhängig sind und deshalb für andere Kulturen nicht gleichermaßen gelten.

Dieses Seminar geht am Beispiel von Menschenrechtsauffassungen prominenter muslimischer, buddhistischer und konfuzianischer Denker der Frage nach, wie sich nicht-christliche, nicht-nachauflärerische Gesellschaften in diese Debatten einbringen: Wie lässt sich der Auffassung dieser Denker nach ein möglicher Universalismus von Menschenrechten begründen? Wie stehen sie zu zentralen Begriffen wie Rationalität, Würde und Freiheit? Welche traditionell-doktrinären und anthropologischen Grundlagen bieten ihre Traditionen für eine Annäherung an ein „westliches“ Verständnis der Menschenrechte? Anhand dieser und weiterer Fragen sollen die Möglichkeiten und Grenzen einer kulturübergreifenden Verständigung auf die Menschenrechte erörtert werden.

2-6 LP (ECTS)

Prof. Dr. Olaf Schwencke

Ort

Geb. 30.96
R 006

Termin

Fr 11.07.14, 09:00 - 17:00
Sa 12.07.14, 09:00 - 17:00
So 13.07.14, 09:00 - 17:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

olaf.schwencke@t-online.de
030.3228903

Das Europa der Kulturen - Einführung in die europäische Kulturpolitik - von der Europäischen Kulturkonvention (1954) bis zum Lissabon-Vertrag (2009) und der Vielfaltskonvention (2005) der UNESCO.

Textbuch: Das Europa der Kulturen (3. Auflage, 2010)

2-6 LP (ECTS)

Blockseminar

Das gute Leben? Gesundheit zwischen Wunsch und Verpflichtung

Dr. Bianca Lehmann



_____ Ort

Geb. 20.12
R 214

_____ Termin

Fr 04.07.14, 15:00 - 20:00
Sa 05.07.14, 09:00 - 19:00
So 06.07.14, 09:00 - 17:00

_____ Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

_____ Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

_____ Kontakt

info@biancalehmann.de

„Gutes Leben“ ist heutzutage eng mit dem Begriff der Gesundheit verbunden. Gesundheit nimmt in der heutigen Zeit sowohl auf der individuellen als auch der gesellschaftlichen Ebene einen zentralen Stellenwert ein. Die Beschäftigung mit dem Thema vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen (gesundheitsgefährdendes Verhalten, Offenlegen genetischer/ erblich bedingter Risikofaktoren, Labeling psychosozialer Belastungen etc.). Der zentrale Pol spannt sich auf zwischen dem individuellen Wunsch nach persönlicher (und individuell definierter) Gesundheit auf der einen Seite und einem zunehmend als soziale Verpflichtung wahrgenommenen Trend, seine Gesundheit zu bewahren, zu fördern, zu optimieren auf der anderen Seite. Fragen, die u.a. thematisiert werden, sind: In welchen Bereichen zeigt sich dieser Trend? Welche Erwartungen werden an die Menschen gestellt? Welche Auswirkungen hat es, sich dieser Entwicklung zu entziehen?

2-6 LP (ECTS)Kultursoziologie / Kulturwissenschaft /
Cultural Studies

Seminar

Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream

Wolfgang Petroll



_____ Ort

Geb. 10.81
HS 62 (R 153)

_____ Termin

Beginn: 22.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

_____ Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

_____ Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

_____ Kontakt

wolfgang.petroll@kit.edu
0721.608.42043

Clint Eastwood, wortkarge Schauspiel-Ikone („Für eine Handvoll Dollar“; „Dirty Harry“), hat auch als Regisseur seine Filme unverwechselbar geprägt. In Spielfilmen wie „Unforgiven“ oder „Gran Torino“ reflektierte er sein eigenes Image als Anti-Held, kommentierte eigenwillig Konventionen von Filmgenres und ging ganz neue Wege mit dem „Double Feature“ der beiden Weltkriegsfilme „Letters from Iwo Jima“ und „Flags of Our Fathers“. Seine Themen kreisen dabei häufig um die Mythen des „American Dream“. – Im Seminar werden herausragende Spielfilme von und/oder mit Clint Eastwood anhand ausgewählter Filmzitate untersucht. Inwieweit steht er in der realistischen amerikanischen Erzähltradition, die Action als Stil begreift? Hat sein Schauspielstil auch seinen Filmstil als Regisseur geprägt? Inwiefern bestätigt oder hinterfragt er die Mythen der Genrefilme? Lässt sich seine Vorliebe für individualistische Figuren als Zeichen einer libertären Haltung verstehen? Steht er für das Ende des American Dream oder für dessen Fortbestand? - Empfohlen für Studierende aller Fachrichtungen u. Semester; Leistungsnachweise können erworben werden. Begleitend bietet die Schauburg die Filmreihe TRAUMFABRIK an.

2-6 LP (ECTS)Kultursoziologie / Kulturwissenschaft /
Cultural Studies

Organisation und Management von Entwicklungsprojekten

Dr. Niklas Sieber, Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Ort

Geb. 20.11
R 104 (Ort A)
Geb. 20.14
R 103.1 (Ort B)
Geb. 11.40
R 214 (Ort C)

Termin

Vorbereitung: (Ort A)
Mi, 16.04.14, 08:00 - 11:15

Fr, 27.06.14
09:45 - 13:00 (Ort A)
4:00 - 17:00 (Ort C)

Sa, 28.06.14
09:00 - 17:00, (Ort B)

Anmeldung

bis zum 15. März 2014
bei Frau Kuchem-Braner,
siehe Kontakt

Institution

Institut für
Wirtschaftspolitik und
Wirtschaftsforschung in
Kooperation mit dem ZAK

Kontakt

petra.kuchem-braner@
kit.edu
0721.608.45257

Seminarthema sind „neue Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit“. Das Seminar soll eine interdisziplinäre Betrachtung des Zusammenhangs von kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung ermöglichen und es wird insbesondere die Frage untersucht, ob und wie weltweite wirtschaftliche Ungleichheiten durch Entwicklungszusammenarbeit (EZ) reduziert werden können.

Themen: Entstehung der Menschheit, Natürliche Erklärungsansätze für Unterschiede in der Entwicklung, Wirtschaftliche Wirkungen des Kolonialismus und Sklavenhandels, Merkmale der Armut und Entwicklung in den letzten 20 Jahren am Beispiel der MDG, warum Nationen scheitern, Ursache von Konflikten und Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung, Islamische Ansätze zur Finanzwirtschaft, Überblick über die Entwicklung der EZ: von der Projekt- zur Budgethilfe, Diskussion um die Budgethilfe in der EZ, Neue Ansätze in der EZ zur Sicherung des Grundeinkommens, Illegale Geldflüsse im Vergleich zur EZ, die aktuelle Diskussion um die Entwicklungszusammenarbeit, Klimawandel und die weltweiten Folgen, Diskussion über das weltweite Wachstum

Die Themen 1,2,3,5,6 sind für ZAK-Studierende reserviert.
Weitere Informationen zu formalen und inhaltlichen Modalitäten siehe Online-Studiportal.

Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement

Dr. Annett Baumast

Ort

Geb. 50.41
R 145/146
(16.06., 30.06., 01.07.14)
Geb. 50.35
SR a. F. (17.06.14)

Termin

Mo 16.06.14, 16:00-20:00
Di 17.06.14, 10:00-18:00
Mo 30.06.14, 16:00-20:00
Di 01.07.14, 10:00-18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

annett.baumast@
kultur-und-nachhaltigkeit
+41.62.5442919

Kulturmanagement hat die Aufgabe, durch eine strukturierte Herangehensweise Kunst und Kultur zu ermöglichen. Das Berufsbild des Kulturmanagers bzw. der Kulturmanagerin ist nicht mehr ganz neu und es gibt inzwischen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Trotzdem wird auch heute noch die Rolle der Kulturmanagenden häufig hinterfragt. Im Seminar widmen wir uns den Inhalten des Kulturmanagements und erfahren an konkreten Beispielen, mit welchen Aufgaben Kulturmanager und Kulturmanagerinnen konfrontiert werden. Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf das Thema „Nachhaltigkeit“ legen und untersuchen, wie im Kulturbetrieb damit umgegangen wird.

Im Seminar wird gemeinsam erarbeitet, was Nachhaltigkeit tatsächlich bedeutet und wie das Konzept Nachhaltige Entwicklung im Kulturbetrieb umgesetzt werden kann. Neben der Auseinandersetzung mit der inhaltlichen Umsetzung im Kulturbetrieb (Theaterstücke zur Klimawandel, grüne Musikfestivals, Filme über Arbeitsbedingungen etc.) soll es schwerpunktmäßig darum gehen, wie im Management und in der Organisation von Kulturbetrieben das Thema Nachhaltigkeit einfließen kann.

2-6 LP (ECTS)

Workshop

Workshop Praktisches Kulturmanagement – Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte

Dr. Erwin Hoffmann



Ort

Geb. 30.91
R 012

Termin

Sa 10.05.14, 10:00 - 18:00
 So 11.05.14, 10:00 - 15:00
 Sa 31.05.14, 10:00 - 18:00
 So 01.06.14, 10:00 - 15:00
 Sa 21.06.14, 10:00 - 15:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
 Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
 wandte Kulturwissenschaft
 und Studium Generale

Kontakt

erwinhoffmann@gmx.de

Kulturmanagement befasst sich mit der Frage, wie es gelingen kann, die Rahmenbedingungen für eine Produktion von Kunst und Kultur zu sichern. Kulturmanagement soll Kunst und Kultur nicht selbst schaffen, sondern sie ermöglichen. Im Workshop wird es darum gehen, das Zusammenspiel von Kultur und Management zu erarbeiten und zu erleben, um einen Einblick in die Vielschichtigkeit des Berufsbildes „Kulturmanager“ zu erhalten. Der Workshop richtet sich an engagierte Studierende, die einen fundierten praxisorientierten Einstieg in die Gesamtthematik bekommen möchten und sich hierzu in ein semesterbegleitendes Planspiel einbringen möchten.

Der Workshop eignet sich auch für Teilnehmer, die grundsätzliche Managementkompetenzen entwickeln möchten.

2-6 LP (ECTS)

Kulturökonomik / Kulturmanagement

Vorlesung

Architekturtheorie II

Prof. Dr. Georg Vrachliotis

Ort

Geb. 20.40
Eiermann HS

Termin

Beginn: 15.04.14

 Di 11:30 - 13:00

 wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut Entwerfen, Kunst
 und Theorie, Fachgebiet
 Architekturtheorie

Kontakt

georg.vrachliotis@kit.edu
 0721.608.45050

Das Modul gibt einen Überblick über die Entwurfshaltungen und Raumvorstellungen vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum steht die Kulturgeschichte des architektonischen Diskurses und seiner Wechselbeziehungen mit den theoretischen Debatten, technischen Bedingungen, ökonomischen Veränderungen, sozialen Praktiken und ästhetischen Vorstellungen der jeweiligen Zeit. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen steht die theoretische Reflexion und historische Analyse architektonischer Denkstile zwischen Kunst, Wissenschaft und Technologie im Vordergrund.

Architektur und Stadtplanung als Kulturpraxis

Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement

Kerstin Jungmann



Konstruktiv Klartext reden – der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)

Silvia Richter-Kaupp



Ort

Geb. 30.96
R 104

Termin

Mi 23.07.14, 15:00 - 19:00
Do 24.07.14, 09:00 - 17:00
Fr 25.07.14, 09:00 - 15:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

0721.608.42043
(ZAK-Sekretariat)

Neue Ideen sind in vielen Bereichen der Schlüssel zu dauerhaftem Erfolg. Dies gilt selbstverständlich im wissenschaftlichen Bereich, für die Erstellung von Diplomarbeiten oder Dissertationen, für die berufliche Tätigkeit, bei der es um die Entwicklung stets neuer Produkte und Verfahren geht, aber auch für tägliche Arbeiten, die in manchen Fällen durch eingefahrene Prozesse starr und ineffektiv geworden sind.

Aber wie entwickelt man Ideen? Mit Sicherheit sind Ideen nicht ausschließlich Sache der „Kreativen“ und des Zufalls! Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst theoretische Aspekte des Kreativitätsbegriffs, der Ideenfindung und des Innovationsprozesses beleuchtet. Darüber hinaus werden ausgewählte Methoden der strukturierten Ideenfindung dargestellt und praktisch erprobt, wie unter anderem die 635-Methode, der morphologische Kasten, die Reizwort-Analyse oder die SIL-Methode.

Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung ist dann die praktische Entwicklung von Ideen im Team.

2-3 LP (ECTS)

Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Di 17.06.14
Di 24.06.14
Di 01.07.14
Di 08.07.14,
Di 15.07.14
Di 22.07.14

Jeweils 09:00 - 12:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

silvia@richter-kaupp.de
0721.9374810

Ärger, Unmut, Unzufriedenheit, Frust, Enttäuschung sind starke Gefühle, die einerseits Ausdruck großer Lebendigkeit sind und andererseits vielen Menschen Probleme bereiten. Vor allem im Arbeitsleben werden Gefühle dieser Art oft unterdrückt oder heruntergeschluckt, mit der Folge, dass das Problem ungelöst bleibt und die Betroffenen darüber krank werden. Werden die Emotionen hingegen ungezügelt ausgelebt, schafft dies zwar kurzfristig Erleichterung, mittelfristig wird das Miteinander dadurch jedoch zum täglichen Kampf.

Das Problem sind jedoch nicht die Konflikte selbst, ohne die es schließlich keine Entwicklung gäbe, sondern der Umgang mit ihnen. Ungelöste Konflikte kosten Zeit, Geld und Energie und beeinträchtigen die Leistung, Zufriedenheit und Gesundheit. Es lohnt sich also, die Wachstumschance zu nutzen, die in Konflikten steckt und zu lernen, Klartext zu reden – aber konstruktiv!

2-3 LP (ECTS)

Seminar

Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation



Dr. Peter Schlötter

Ort

Geb. 20.12
R 110
(24.05. , 25.05.14)

Geb. 30.96
R 104
(21.06. und 22.06.14)

Termin

Sa 24.05.14, 09:00 - 18:00
So 25.05.14, 09:00 - 18:00
Sa 21.06.14, 09:00 - 18:00
So 22.06.14, 09:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

ps@p-schloetter.de
0176.47229618

Hightech ist immer komplex und ohne intensive Zusammenarbeit nicht zuverlässig realisierbar. Der Qualität der Kommunikation in den Teams kommt in einem Unternehmen im 21. Jahrhundert immer größere Bedeutung zu. Auch diese Qualität im zwischenmenschlichen Bereich kann man beeinflussen, und man kann genau dies lernen. Im Kommunikationslabor lernen Sie gewissermaßen noch einmal neu, zu reden. Sie lernen, sich selbst und andere beim Reden zu beobachten. Dieses Beobachten bleibt in dem Seminar aber kein Selbstzweck, sondern Sie sollen nochmal besser verstehen lernen, was gute Kommunikation ausmacht, welche Werte dafür bedeutsam sind, was man in Unternehmen tun sollte und was man lassen sollte. Wir werden uns mit maßgeblichen Theorien bezüglich „Lernender Organisation“ (Argyris/Senge) und der „Modernen Theorie Sozialer Systeme“ (Luhmann) beschäftigen. Sie werden diese Theorien in Teams erarbeiten. Lassen Sie sich überraschen, wie leicht und effizient komplexe Aufgaben in einem Team bewältigt werden können.

Ihre nötigen Arbeitsunterlagen sowie einen kleinen Film zum Seminar erhalten Sie über die Website: www.p-schloetter.de

2-3 LP (ECTS)

Arbeitswissenschaft

Seminar

Traumziel Karriere? Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt



Anke Kiehnscherf, Dr. Katarzyna Schubert-Panecka

Ort

Geb. 50.41
R 145/146

Termin

Do 17.07.14, 09:00 - 15:30
Fr 18.07.14, 09:00 - 15:30
Do 24.07.14, 09:00 - 15:30
Fr 25.07.14, 09:00 - 15:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

ksp@schubert-panecka.eu
0721.6699567

Schon bald werden wir Ihnen zu Ihrem Studienabschluss gratulieren dürfen! Dem Schritt in ein erfolgreiches Berufsleben steht dann eigentlich nichts mehr im Wege. Dennoch würde sich mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer/innen in Deutschland heute für einen anderen Beruf entscheiden, 23% haben bereits innerlich gekündigt. Psychische Erkrankungen nehmen kontinuierlich zu. Und während sich Perspektivlosigkeit und die große Auswahl an Lebens- und Berufsmodellen zu widersprechen scheinen, leiden zunehmend viele junge Menschen unter Orientierungslosigkeit und Depressionen. Der Grund liegt häufig in langjähriger Defizitorientierung und dem ständigem Kampf mit eigenen Schwächen, obwohl das Berufsleben Flexibilität wegen der sich ständig verändernden Markt- und Umgebungsbedingungen erfordern würde. Um auch im Berufsleben selbstbestimmt und im Einklang mit der eigenen Persönlichkeit zu handeln, ist es entscheidend, die eigenen beruflichen Interessen und Wünsche genau zu identifizieren und das Berufsziel darauf auszurichten.

Im Workshop erarbeiten wir ein eigenes Stärken-, Kompetenz- und Persönlichkeitsprofil, um den Weg nach dem Studium vorzubereiten und Orientierung und Perspektiven zu gewinnen.

2-3 LP (ECTS)

Arbeitswissenschaft

Seminar

Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz

Felicitas Steck



Seminar

Dinge, die wir so tun: Der Alltag als Schatzkammer – Seminar zum kreativen Schreiben & guten Sprechen

Sandra Hoffmann



Begleitstudium

Ort

Geb. 30.96
R 104

Vernetzung und Netzwerke sind mehr als moderne Schlagworte, sie sind eine neue Organisationsform zur Bündelung kollektiver Strategien. Netzwerke bestimmen unsere Gesellschaft, in der sich alle relevanten Prozesse um die Organisationsform Netzwerk formieren. Unternehmen schließen sich in Unternehmensnetzwerken zusammen, Städte und Unternehmen kooperieren in Clustern, und kleinere und mittlere Unternehmen bilden Projekt-Netzwerke. Im Netzwerkmanagement wird in Theorie und Praxis vermittelt, wie Akteurs- und Organisationsnetzwerke aufgebaut und organisiert sind. In Form von Praxisbeispielen wird die Kunst der „Netzwerksteuerung“ in vielfältigen Beispielen veranschaulicht.

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 09.45 - 11.15

wöchentlich

Do 15.05.14, 14:00 - 18:00
(Zusatztermin Workshop)

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

steck@
netzwerk-gesellschaft.de
0721.8200647

Die Stakeholderanalyse nutzt zur Identifikation geeigneter Kooperationspartner und zur Diagnose des Vernetzungsstatus nutzen wir die Netzwerkanalyse.

Wir lernen „VennMaker“ und „Gephi“ Softwareprogramme, um Netzwerke sowohl qualitativ als auch quantitativ zu analysieren.

2-6 LP (ECTS)

Ort

Geb. 30.91
R 016

Wir tun alle immerzu irgendetwas. Und manches davon bedeutet uns richtig viel: Das Frühstück zu zweit, der tägliche Dauerlauf, das Schweißblassen im Fitnessstudio, das Lesen der Zeitung aus Papier, dass das Basilikum auf dem Balkongarten wächst, Sushi essen, dass die Friseur sitzt und man die richtigen Shirts trägt; hunderttausend Dinge.

Termin

Fr 04.07.14, 14:00 - 19:30
Sa 05.07.14, 10:30 - 18:30
So 06.07.14, 10:30 - 14:00

Balladenschreiber wie Slam-Poeten nehmen das ernst, und die meisten schreiben ganz einfach über die Dinge, die sie tun, sehen und hören, über das, was sie bewegt. Und sie sprechen ihre Texte, so dass man sie ziemlich gerne hören mag.

Was macht einen guten Text, und erst recht einen guten Sprechtext aus, was ist komisch und was traurig? Wie gelingt es, dass der eigene Text so spricht, wie man es sich wünscht?

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

sandraho@web.de

Darum soll es in diesem Seminar gehen, und wer dabei sein will, bringt bitte unbedingt zur 1. Sitzung am Freitag einen (ausbaufähigen) Text in einer Länge von mindestens drei und höchstens sechs Minuten Lesezeit mit.

Zur Lektüre und zum Hören bitte vorbereiten: Bas Böttcher „Vorübergehende Schönheit“ (Volland&Quist, 2012).

2-3 LP (ECTS)

Baustein 11

Arbeitswissenschaft

Baustein 12

Theorie und Praxis der Kulturästhetik

Seminar

Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmästhetik – Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a.

Wolfgang Petroll



Seminar

Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit

Marius Albiez



Ort
Geb. 10.81
HS 62 (R 153)

Versteht man Ästhetik als Wahrnehmung und „sinnliche Erkenntnis“ (Baumgarten), ist es naheliegend, Ergebnisse der modernen Psychologie zur Formulierung von Filmtheorien heranzuziehen. Daher überrascht es nicht, dass die frühesten wissenschaftlichen Filmtheorien von dem Experimentalpsychologen Hugo Münsterberg (The Photoplay) und dem Gestaltpsychologen Rudolf Arnheim (Film als Kunst) verfaßt wurden. Sigmund Freuds Studie „Das Unheimliche“ läßt sich als frühe Theorie des Horrorfilms lesen; heute werden bei der Erforschung von Zuschauerreaktionen (Blothner) und Filminhalten (Bronfen) psychologische Erklärungsansätze herangezogen. Aber auch in der Praxis sind psychologisch begründbare Filmtechniken angewendet worden, so von Alfred Hitchcock in seinen Filmen. Im Seminar werden psychologische Filmtheorien vorgestellt und anhand von zahlreichen Filmzitaten auf ihre Anwendbarkeit untersucht.

Termin
Beginn: 22.04.14
Di 15:45 - 17:15
wöchentlich

Anmeldung
Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt
wolfgang.petroll@kit.edu
0721.608.42043

2-6 LP (ECTS)

Ort
Geb. ITAS
R 418
Karlstr. 11,
76133 Karlsruhe
und externe
Veranstaltungsorte

Termin
Beginn: 22.04.14
Di 17:00 - 19:00
sowie zwei bis drei
Exkursionen am
Nachmittag.

Anmeldung
Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt
marius.albiez@kit.edu

Essen ist essenziell. Das allbekannte „Du bist, was Du isst“ trifft in vielerlei Hinsicht zu. So verbinden wir uns über unser Essen in mannigfaltiger Weise mit der Welt um uns: sinnlich, körperlich, gesellschaftlich, kulturell, ökologisch, ökonomisch, ästhetisch, geistig. In den wöchentlichen Abendseminaren möchten wir diesen Bezügen gemeinschaftlich nachspüren, aktuelle Problemlagen und alternative Ernährungsweisen im Lichte der Nachhaltigkeit kennenlernen. „Slowfood“, „Veganismus und Tierethik“, Fragen der „Welternährung“, „Ökolandbau“ aber auch Lebensmittelverschwendung („Foodwaste“) werden von ExpertInnen vorgestellt und diskutiert. Filmabende ergänzen das Angebot. Des Weiteren steht gemeinsames Kochen auf dem Plan, um konkrete Erfahrungsbezüge herzustellen und transdisziplinäre Reflexionen der Praxis zu ermöglichen. Politik, gesellschaftliches wie individuelles Verhalten, kulturelle Prägungen, sowie der ganz eigene persönliche Geschmack und Sinn werden angesprochen. Dabei geht es nicht darum, eine bestimmte Ernährungs- oder Produktionsweise anzupreisen, sondern Essen als etwas in seiner Menschlichkeit kaum zu über-treffend Bunt wahrzunehmen.

2-3 LP (ECTS)

Seminar

Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung?



Richard Beecroft

Ort

Geb. 50.41
R -109

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

richard.beecroft@kit.edu
0721.608.24674

Kann man die Zukunft erforschen? Die „Futurologie“ war ein wissenschaftliches Programm, das in den 60er und 70er Jahren einen Hype erlebte. Damals wurden noch große Hoffnungen auf die präzise Vorhersage der Zukunft durch mathematische Modelle gelegt. Diese Hoffnungen sind inzwischen verfliegen, das Forschungsfeld der Zukunftsforschung – wie sie heute heißt – ist vorsichtiger geworden.

Seit den 90er Jahren ist ein neues, zukunftsbezogenes Forschungsfeld groß geworden, die „Nachhaltigkeitsforschung“. Diese versucht globale Problemlagen zu erfassen und zukunftsfähige Lösungen aufzuzeigen – neben der Beschreibung erfolgt auch eine Bewertung der „alternativen Zukünfte“.

In dem Seminar werden wir diese beiden unterschiedlichen zukunftsbezogenen Forschungsrichtungen anhand ihrer Forschungs- und Kommunikationsmethoden kennenlernen und vergleichen. Einen Schwerpunkt wird dabei die „Szenariomethode“ darstellen, mit der in beiden Forschungstraditionen parallele Zukunftsentwürfe entwickelt und untersucht werden.

2-6 LP (ECTS)

Baustein 13

Allgemeine Ökologie /
Umwelt- und Ressourcenökonomie

Seminar

Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU)



Prof. Dr. Diemut Majer

Ort

Geb. 30.96
R 104

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

majer@kanzlei-karlstr62.de

Den Studierenden wird eine Gesamtschau des Umweltschutzes und der Umweltpolitik vermittelt, in deren Mittelpunkt der Schutz von Natur, Gewässern sowie die Luftreinhaltung (CO₂-Problematik) stehen. Abfallrecht und Chemikalienrecht werden in Grundzügen behandelt.

Der zweite Teil ist dem EU-Recht gewidmet, das immer größere Bedeutung gewinnt. Ein Ausblick auf das globale Umweltrecht rundet die Veranstaltung ab.

Besonderer Wert wird auf die Besprechung von praktischen Fällen gelegt. Geplant sind eine Exkursion sowie ein Expertenvortrag zum Naturschutz.

Literatur: Umweltrecht, Textsammlung, Beck dtv

Teilnahmevoraussetzungen:
Interesse am Gesamtgefüge des Umweltschutzes auf nationaler und internationaler Ebene.

Nachmeldungen sind bis zum 06.05.14 möglich.

2-6 LP (ECTS)

Baustein 13

Allgemeine Ökologie /
Umwelt- und Ressourcenökonomie

Seminar

Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig?



Dr. Volker Stelzer

Ort

ITAS, R 418
Karlstr.11

Termin

Beginn: 29.04.14

Di 08:00 - 09:30

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

stelzer@kit.edu
0721.60823474

In dem Seminar werden die unterschiedlichen aktuellen Möglichkeiten der Produktion von Energie für den menschlichen Gebrauch: Erdöl, Erdgas, nuklear, Biomasse, Wind, Solar, Geothermie, Wasserkraft, Meeresenergie einer systematischen Nachhaltigkeitsbewertung unter Anwendung des „Integrativen Konzepts Nachhaltiger Entwicklung“ unterzogen. Die Kriterien dieses Konzeptes dienen dazu, herauszuarbeiten, in welchen Bereichen die unterschiedlichen Energiegewinnungsmethoden Nachhaltigkeitsvorteile oder Nachhaltigkeitsnachteile haben.

Zum Abschluss des Seminars werden diese Vor- und Nachteile vergleichend im Zusammenhang betrachtet.

Es wird erwartet, dass die Seminarteilnehmer sich jeweils in eine der Energiegewinnungsmöglichkeiten - teilweise in Gruppen - einarbeiten, die Ergebnisse vor den Kommilitonen präsentieren und die Ergebnisse der Diskussion dokumentieren.

2-6 LP (ECTS)

Allgemeine Ökologie /
Umwelt- und Ressourcenökonomie

Seminar

Technologische Risiken als ethisches Problem

Prof. Dr. Vitaly Gorokhov

Ort

Geb. 30.91
R 026

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 17.30 - 19.00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie,
Institut für Technikfolgen-
abschätzung und System-
analyse (ITAS)

Kontakt

vitaly.gorokhov@kit.edu

- Technikoptimismus & Technikpessimismus
- Technikphilosophie als eine philosophische Reflexion über die Technik von Ingenieuren
- Technikgeschichte als Katastrophengeschichte - die ethische Dimension
- Systemtechnik und Soziotechnik: die Grenzen der modernen Design-Kultur und die Notwendigkeit der Technikfolgenforschung und philosophische Reflexion

Zur Zeit entsteht ein neues Paradigma der wissenschaftstechnischen Entwicklung. Es geht dabei nicht etwa um die Forderung, dass der Forscher – in der Rolle eines Inquisitors oder Herrschers über die Natur – in seinem experimentellen Umgang mit der Natur – bei den Untersuchungen der Beinahe-Leiche Natur – sanfter mit ihr umgehen sollte. In der modernen Wissenschaft und Technik ist die Produktion der wissenschaftlichen Kenntnisse sowohl von ihrer Anwendung als auch von der Ingenieursethik und der wissenschaftlichen Ethik nicht mehr voneinander zu trennen.

Baustein 14

Technikentwicklung / Technikgeschichte

Baustein 13

Vorlesung

Energieaufwand und Ökologie der Verkehrssysteme

PD Dr.-Ing. Wolfgang Hendrichs



Seminar

Die digitale Gesellschaft – Begleitseminar zum Colloquium Fundamentale

Dr. Ralf Schneider



Begleitstudium

Ort

Geb. 20.40
Jordan HS

Die Entwicklung der Verkehrsträger wird aufgezeigt und die einzelnen Komponenten des Land-, Luft- und Seeverkehrs im Hinblick auf ihre Antriebstechnik und ihren Energieverbrauch miteinander verglichen. Dabei spielt auch die Umweltverträglichkeit und die Personalführung eine besondere Rolle.

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 14:00 - 15:30

14-täglich

Die Vorlesung läuft 2-semesterig. Beginn ist sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester möglich.

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

0721.608.42043
(ZAK-Sekretariat)

Ort

Geb. 01.87
R B 5.26
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Beginn: 24.04.14

Do 18:00 - 19:30

Keine Technologie hat im Laufe der Menschheitsgeschichte in so kurzer Zeit so umfangreiche Einflüsse auf so zahlreiche Lebensbereiche ausgeübt wie die Informations- und Kommunikationstechnologie.

Im Kontext des Wissenschaftsjahrs 2014 „Die digitale Gesellschaft“ bietet das ZAK im Colloquium Fundamentale im SoSe 2014 und WS 2014/15 eine Vortragsreihe zu ausgewählten Aspekten dieses Themenkomplexes an.

Im SoSe werden insbesondere Voraussetzungen einer „Digitalen Gesellschaft“ betrachtet und u.a. folgende Fragen erarbeitet:

Um welche Technologien handelt es sich dabei, wenn wir von einer so genannten „Digitalen Gesellschaft“ sprechen? Welchen Ursprung und welche Ziele haben diese Technologien? Wie ist das Verhältnis von technisch Machbarem und pragmatischer Umsetzung? Welche Rolle spielen wirtschaftliche, politische und rechtliche Einflüsse auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft?

Der Besuch der Vortragsreihe Colloquium Fundamentale ist für SeminarteilnehmerInnen verpflichtend.

Weitere Informationen:
https://ilias.studium.kit.edu/goto_produkativ_crs_301748.html

2-6 LP (ECTS)

Baustein 14

Technikentwicklung / Technikgeschichte

Baustein 14

Technikentwicklung / Technikgeschichte

Seminar

Grundlagen der Angewandten Innovationsforschung

Dr. Thomas Stahlecker



Seminar

Technikentwicklung im Zeichen zukünftiger gesellschaftlicher Anforderungen (Bsp. Luftfahrt)

Dr. Günter H. Walter



Ort

Geb. 01.87
R B5.26, 5.OG
Rüppurrer Str.1a
Haus B

Termin

Beginn: 23.04.14

Mi 17:30 - 20:00

14-täglich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

thomas.stahlecker@
isi.fraunhofer.de
0721.6809173

„Innovation“ ist sicherlich ein ebenso vielstrazi-
pazierter wie undifferenziert verwendeter
Begriff. Aber was verbirgt sich eigentlich
hinter Innovationen? Wie kommen diese in
die Welt und was verhindert die Entstehung
von Innovationen? Zweifelsohne spielen Inno-
vationen eine entscheidende Rolle für die
Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit
insbesondere reifer und rohstoffarmer Länder
und Regionen. Vor diesem Hintergrund
besteht das Ziel des Seminars zunächst in der
theoretischen Erklärung der Entstehung von
Innovationen und Innovationssystemen. Den
Schwerpunkt des Seminars bildet aber die
Übertragung der Theorie auf praktische (und
erfolgreiche) Beispiele von Innovationen,
regionalen und nationalen Innovationssyste-
men und der staatlichen Förderung von Inno-
vationen. In der Zusammenführung von
Innovationstheorie, Empirie und Innovations-
politik soll beispielsweise erläutert werden,
weshalb amerikanische Unternehmen und
Regionen der IT-Industrie zu den weltweit
führenden Akteuren in dieser Branche zählen.
Aber auch zahlreiche Technologiebranchen
und Regionen in Deutschland besitzen kom-
parative Wettbewerbsvorteile, die von Wett-
bewerbern nur schwer nachzuahmen sind.

2-6 LP (ECTS)

Ort

Geb. 50.41
R -108

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

gunter.walter@kit.edu
0160.93523404

Die steigende Mobilität führt in den nächsten
Jahren in vielen Technologiebereichen zu tief
greifenden Veränderungen. Dies gilt insbe-
sondere für die Luftfahrt. Der Innovations-
druck steigt. Kleine Innovationsschritte
reichen zukünftig nicht mehr aus. Grundle-
gende Neuerungen (Basisinnovationen)
gewinnen an Bedeutung.
Wie sieht die Luftfahrt der Zukunft aus?
Welche Rolle spielt die Luftfahrt für innova-
tive Zukunftstechnologien? Ist sie ein unver-
zichtbarer Impulsgeber für die moderne
Technikentwicklung? Welche Risiken und
Chancen bestehen für die europäische Indu-
strie in diesem globalen Technologiewettbe-
werb?

Das Seminar gibt Antworten, führt in Theorie
und Praxis von Innovation ein und versucht
dabei neue Denkräume zu öffnen. Themen
sind: Technikgeschichte, Grundlagen der Luft-
fahrt, Entwicklung innovativer Ideen von der
Erfindung bis zum neuen Produkt; Luftfahrt
im Zeichen industrieller Wettbewerbsfähig-
keit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher
Akzeptanz usw. Geklärt werden auch mit
dem technischen Wandel zusammenhängen-
den Fragen zur Veränderung der individuellen
Lebensgestaltung bzw. die Rolle der Politik.

2-6 LP (ECTS)

Schlüsselqualifikationen am ZAK



Schlüsselqualifikationen am ZAK

Das ZAK bietet pro Semester mehr als 70 Lehrveranstaltungen an, die besonders die Integration gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen in das Studium ermöglichen. Darüber hinaus können individuelle Fähigkeiten wie Kreativität, Kommunikations- und Handlungskompetenzen am ZAK gestärkt werden. Schlüsselqualifikationen sind nicht nur für den Beruf, sondern auch für das Studium und die gesellschaftliche Integration wichtig. Dieser Kontextbezug ist an einer technisch ausgerichteten Universität wie dem KIT unerlässlich, da das Studium auf Berufsfelder vorbereitet, deren Nutzen und Wirkung auf die Lebensbedingungen von Menschen unmittelbar Einfluss haben. Das ZAK fördert mit seinen Lehrveranstaltungen und Veranstaltungen der Öffentlichen Wissenschaft das Überschreiten der eigenen Fachgrenzen auch im Sinne eines komplementären Erwerbs von Cultural oder Scientific Literacy. Individuelle Bildung und das erworbene Orientierungswissen sollen das Verantwortungsbewusstsein und die berufliche und gesellschaftliche Handlungskompetenz von Studierenden und Absolventen des KIT nachhaltig fördern.

Schlüsselqualifikationen können somit auf drei Ebenen wirksam werden und beinhalten daher Orientierungswissen, Praxisorientierung und Basiskompetenzen. Zu den SQ-Seminaren des ZAK (gekennzeichnet mit **SQ**) gibt es darauf ausgerichtet drei Zugangsmöglichkeiten:

Wahlbereich 1: Kultur – Politik – Wissenschaft – Technik

Wahlbereich 2: Themenspezifische Qualifikationsmodule

Wahlbereich 3: Kompetenz- und Kreativitätswerkstätten

Durch den erfolgreichen Besuch der Veranstaltungen können Leistungsnachweise von 2 oder 3 Leistungspunkten für Schlüsselqualifikationen erworben werden. Die Anerkennung als SQ-Veranstaltung wird im jeweiligen Modulhandbuch der Studiengänge geregelt oder muss im Einzelfall mit den Zuständigen des jeweiligen Dekanats geklärt werden.

Wahlbereich 1

Kultur - Politik - Wissenschaft - Technik

Die Seminare dieses Wahlbereichs bieten den Studierenden interdisziplinäre Einblicke in andere Fachrichtungen. Fragen der Ökonomie und der Arbeitswelt, der Kultur und der Medien, des Rechts und der Ethik, der Wissenschaft und der Technik werden hier behandelt. Im Zentrum stehen dabei aktuelle Herausforderungen einer modernen Gesellschaft. Die vermittelten Kenntnisse erweitern sinnvoll den fachlichen Hintergrund und bieten Orientierung für Studium, Beruf und Gesellschaft.

Zur inhaltlichen Orientierung wird das Lehrangebot im Wahlbereich nach den fünf Themenfeldern im **Studium Generale** gegliedert:

1. Mensch & Gesellschaft
2. Natur & Technik
3. Kultur & Medien
4. Wirtschaft & Recht
5. Politik & Globalisierung

Veranstaltungen im SoSe 2014:

1. Mensch und Gesellschaft

Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit [Albiez]	92
Nachhaltigkeit im Theater [Baumast]	92
Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung? [Beecroft]	93
Wissen als Gut - Wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung [Dusseldorp u.a.]	94
Modelldemokratie Amerika? – Neue Technologien oligarchischer Herrschaft [Fuchs]	96
Das gute Leben? Gesundheit zwischen Wunsch und Verpflichtung [Lehmann]	99
Einführung in die Ethik [Müller]	101
Die digitale Gesellschaft – Begleitseminar zum Colloquium Fundamentale [Schneider]	102
Mind & Body - westliche und östliche Wege zu unseren inneren Ressourcen [Ulrich/Seng]	103

2. Natur und Technik

Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig? [Stelzer]	123
Technikentwicklung im Zeichen zukünftiger gesellschaftlicher Anforderungen (Bsp.Luftfahrt) [Walter]	125

3. Kultur und Medien

Theater – Theorie und Praxis [Feuchtner]	128
Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde? [Fleuranceau].....	129
Basiswissen Radiojournalismus [Fuchs].....	130
Funktional + einheitlich = hässlich? Entwicklung eines museumspädagogischen Ausstellungsprogramms [Gerbing]	131
Das Bauhaus – Die bedeutendste Schule für Kunst, Design und Architektur der Welt [Ludwig].....	133
100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller]	134
Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen – Dünne Schale der Zivilisation [Petroll]	135
Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream [Petroll].....	136
Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmaesthetik – Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a. [Petroll].....	136
Pressearbeit praktisch – Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE [Sippel]	138
Homer: Ilias (II) [Staffhorst]	139
Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand [Stahl].....	139
Visual Communication and Culture [Wägenbaur]	140

4. Wirtschaft und Recht

Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement [Baumast].	143
Workshop Praktisches Kulturmanagement – Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte [Hoffmann]	147
Organisation und Management von Entwicklungsprojekten [Sieber/Robertson-von Trotha]	154
Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz [Steck]	154

5. Politik und Globalisierung

Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer].....	134
„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh]	161
Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies [Robertson-von Trotha et al.]	162
Multikulturalität in Deutschland und Europa [Robertson-von Trotha].....	162
Intercultural Communications: USA [Schmidt].....	163
Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke].....	163
Grundlagen der Angewandten Innovationsforschung [Stahlecker]	164
Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz [Westermann].....	166
Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse [Westermann].....	166

Wahlbereich 2: Themenspezifische Qualifikationsmodule

Die Lehrveranstaltungen sind nach folgenden interdisziplinären Themenschwerpunkten geordnet:

- DiMa** – Diversity Management
- EURIIS** – European Integration and Institutional Studies
- FunD** – Führungskompetenz und unternehmerisches Denken
- INTER-ACT** – Internationalisierung und Interkulturelle Handlungskompetenz
- MeKKo** – Medien-Kultur-Kommunikation: Europäische Medienkultur und Öffentlichkeit
- NATAN** – Nachhaltigkeit und Transformation

Im Wahlbereich 2 werden nicht völlig neue Strukturen oder Inhalte angeboten, sondern die interdisziplinären Lehrangebote des ZAK inhaltlich begründet profiliert. Studierende können damit nach dem Scheinerwerb als Schlüsselqualifikation am Gelernten anknüpfen und über weitere, ausschließlich freiwillig erworbene Scheine das gewählte Qualifikationsmodul als Zusatzqualifikation mit Zertifikat erwerben. Berufsbezogen bieten die Qualifikationsmodule eine anschlussfähige interdisziplinäre Ergänzung für alle Fachdisziplinen am KIT. Im Grundlagenteil der Qualifikationsmodule als Zusatzqualifikation (S. 65) sind zudem einführende Vorlesungen integriert, die auch Studierende, die SQ-Scheine erwerben, ansprechen sollen und die das Gelernte sinnvoll ergänzen.

Veranstaltungen im SoSe 2014:

DiMa - Diversity Management

Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren [Bader]..... 178

Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann] 185

„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh] 161

Konstruktiv Klartext reden – der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) [Richter-Kaupp] 186

Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation [Schlötter] 187

Intercultural Communications: USA [Schmidt] 163

Traumziel Karriere? Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt [Schubert-Panecka] 185

Im Team – Teams verstehen und erfolgreich zusammen arbeiten [Schwarz] 188

Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz [Westermann] 166

Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse [Westermann] 166

EURIIS - European Integration and Institutional Studies

Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde? [Fleuranceau]..... 129

Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer]	134
100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller]	134
Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies [Robertson-von Trotha et al.].....	162
Multikulturalität in Deutschland und Europa [Robertson-von Trotha].....	162
Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke]	163
FunD - Führungskompetenz und unternehmerisches Denken	
Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren [Bader]	178
Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement [Baumast]	143
Workshop Praktisches Kulturmanagement – Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte [Hoffmann, Erwin]	147
Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann]	185
Traumziel Karriere?	
Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt [Kiehscherf/Schubert-Panecka]	185
Kommunikationslabor – Personalentwicklung und	

Reentry-Kommunikation [Schlötter]	187
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	187
Im Team – Teams verstehen und erfolgreich zusammenarbeiten [Schwarz]	188
Kommunikation für Ingenieure: Wie unterhalte ich mich mit Menschen? [Schweizer] 188	
Organisation und Management von Entwicklungsprojekten [Robertson-von Trotha/Sieber] 154	
Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz [Steck]	154

INTER-ACT - Internationalisierung und Interkulturelle Handlungskompetenz

Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde? [Fleuranceau]	129
„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh]	161
Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies [Robertson-von Trotha et al.].....	162
Multikulturalität in Deutschland und Europa [Robertson-von Trotha].....	162
Intercultural Communications: USA [Schmidt]	163
Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke]	163
Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle	

Kommunikation und Handlungskompetenz [Westermann]	166
Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse [Westermann]	166
MeKKo - Medien-Kultur-Kommunikation	
Theater – Theorie und Praxis [Feuchtner]	129
Basiswissen Radiojournalismus [Fuchs].....	130
Radiojournalismus Projektarbeit – Redaktionsarbeit Radio KIT [Fuchs]	130
Moderation & Interview [Fuchs]	183
100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller]	134
Der Wissenschaftsfilm im Internet: Theorie und Praxis [Muñoz Morcillo].....	186
Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen – Dünne Schale der Zivilisation [Petroll]	135
Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream [Petroll].....	136
Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmaesthetik – Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a. [Petroll].....	136
Pressearbeit praktisch – Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE [Sippel]	138
Sprechtraining und Textgestaltung	

(empfohlen für Schwerpunkt Radio KIT) [Straehle]..	189
Visual Communication and Culture [Wägenbaur]	140
NATAN - Nachhaltigkeit und Transformation	
Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit [Albiez] ..	92
Balu und Du. Freiwilliges Engagement für fröhliche Kinder [Anken/Burschik].....	177
Nachhaltigkeit im Theater [Baumast].....	92
Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement [Baumast].	143
Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung? [Beecroft] ..93	
Theorien und Konzepte nachhaltiger Entwicklung [Grunwald]	97
Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer].....	134
Konstruktiv Klartext reden – der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) [Richter-Kaupf].....	186
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	187
Mind & Body – westliche und östliche Wege zu unseren inneren Ressourcen [Seng/Ulrich].....	103
Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig? [Stelzer]	123

Wahlbereich 3

Kompetenz- und Kreativitätswerkstätten

In den zwei Themenfeldern

Basiskompetenzen

Kreativitätswerkstätten

steht die Stärkung individueller Fähigkeiten im Mittelpunkt, die auch bei beruflichen Anforderungen eine zentrale Bedeutung gewonnen haben. Die eigene Kreativität, das eigene Auftreten, die Gesprächsführung, das Sprechen und Schreiben, der Umgang mit fremden Kulturen, die soziale Kompetenz – das alles scheinen selbstverständliche Fähigkeiten zu sein und doch können diese in den Seminaren des ZAK neu erfahren und erweitert werden. Das eigene Handeln unter neuen und bereichernden Perspektiven zu erfahren und damit die eigene Kommunikations- und Handlungsfähigkeit nachhaltig zu stärken, ist das Ziel im Wahlbereich 3.

Veranstaltungen im SoSe 2014:

Basiskompetenzen

(be)greifbar! – Visuelle Lernmethoden:

Mind-Mapping und Visual Recording [Albiez] 176

Speed Reading (Parallelkurs A)

Schneller lesen, mehr verstehen, besser behalten

[Añibarro] 176

Speed Reading (Parallelkurs B) Schneller lesen,

mehr verstehen, besser behalten [Añibarro] 177

Balu und Du. Freiwilliges Engagement für fröhliche Kinder [Anken/ Burschik] 177

Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren [Bader] 178

Argumentation und konstruktive Gesprächsführung [Bock] 179

Besser frei reden – Überzeugen durch Persönlichkeit [Bock] 179

Präsentationstraining: Vorträge planen - gestalten - halten [Bock] 180

Funkeln wie ein Diamant – das eigene Profil schärfen für eine erfolgreiche Karriere [Döring] 182

Bodytalk. Körperausdruck und nonverbale Kommunikation [Essler] 182

Kommunikation im Alltag – mündlich und schriftlich [Finger-Hoffmann] 183

Moderation & Interview [Fuchs] 183

Jenseits von Google - Qualitätsrecherche im Internet [Fuchs] 184

Rhetoriktraining Debatte Karlsruhe [Gocht] 184

Traumziel Karriere?

Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt [Kiehnscherf/Schubert-Panecka] 185

Der Wissenschaftsfilm im Internet: Theorie und Praxis [Muñoz Morcillo] 186

Konstruktiv Klartext reden – der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) [Richter-Kaupp].....	186
Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation [Schlötter]	187
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	187
Im Team – Teams verstehen und erfolgreich zusammen arbeiten [Schwarz]	188
Kommunikation für Ingenieure: Wie unterhalte ich mich mit Menschen? [Schweizer]	188
Das echte Gespräch – Kommunikation im persönlichen, fachlichen und interkulturellen Kontext [Sieber].....	189
Sprechtraining und Textgestaltung (empfohlen für Schwerpunkt Radio KIT) [Straehle].....	189
Workshop Sprechtraining [Straehle]	190
Kreativitätswerkstätten	
Sprung in die Zeit –	
Bewegung in der Fotografie II [Breede/Lorenz]	192
Die Ausdruckskraft des Augenblicks: Improvisieren mit Stimme, Sprache und Bewegung [Gallus].....	192
„Zeechnen´se, zeechnen´se,... alles andere ist Wurscht“ (Richard Müller) [H.-Desrue].....	193
Freihandzeichnen (Grundlagen und Übungen) (Parallelkurs A) [H.-Desrue].....	193

Freihandzeichnen (Grundlagen und Übungen) (Parallelkurs B) [H.-Desrue]	194
Dinge, die wir so tun: Der Alltag als Schatzkammer – Seminar zum kreativen Schreiben & guten Sprechen [Hoffmann]	194
Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann]	185
Einblicke in die Welt des Theaters [Kreiner].....	195
Einführung in das Tanztheater – Humor und Leichtigkeit [Lang].....	195
Kreativitätsmanagement [Nees]	196
Realität und Konstruktion: Die Inszenierung des Alltags [Vöge].....	196



Qualifikationsmodule

Qualifikationsmodule

Hintergrund

Die thematisch ausgerichteten Qualifikationsmodule bieten Studierenden die Möglichkeit zum Erwerb einer überfachlichen Zusatzqualifikation am KIT. Diese Initiative trägt sowohl der vielfach geforderten Verzahnung von spezialisierter Fachausbildung und Allgemeinbildung Rechnung als auch dem Ansatz der Berufsbefähigung (Enabling Skills). Somit dienen die Qualifikationsmodule dem Ausbau der Interdisziplinarität im Studium und der Verbesserung der Berufsaussichten. Sie bieten allen Studierenden neue Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung auf freiwilliger Basis mit einem klaren Anforderungsprofil und einer nachweisbaren Qualifikation.

Bei den Qualifikationsmodulen handelt es sich um eine inhaltlich begründete Profilierung interdisziplinärer Lehrangebote des ZAK. Sie sind mit Blick auf das technische Profil des KIT auf interdisziplinäre Schlüsselthemen ausgerichtet. Als berufsbezogene Qualifikation bieten sie eine anschlussfähige interdisziplinäre Ergänzung für die meisten Fachdisziplinen.

Die sieben Module im Überblick

DiMa

Diversity Management

EURIIS

European Integration and Institutional Studies
(Jean Monnet - Förderprogramm)

FunD

Führungskompetenz und unternehmerisches Denken

INTER-ACT

Internationalisierung und
Interkulturelle Handlungskompetenz

MeKKo

Medien-Kultur-Kommunikation:
Europäische Medienkultur und Öffentlichkeit

NATAN

Nachhaltigkeit und Transformation

Studium Generale *klassisch*

Zielgruppen

Adressaten des Studienangebots sind Studierende aller Fachrichtungen sowie Gasthörer, die sich intensiver mit dem jeweiligen Themenfeld eines Moduls auseinandersetzen und so ihr Fachprofil erweitern wollen. Alle Module bearbeiten die Themen aus einer interdisziplinären Perspektive. Sie verlangen daher keine spezifische Fachvorbildung, jedoch ein grundsätzliches Interesse an einer kulturwissenschaftlich orientierten Analyse der betreffenden Themen.

Art und Umfang der Studienleistungen

Die thematisch ausgerichteten Qualifikationsmodule haben jeweils einen Umfang von 8 Semesterwochenstunden (SWS). Sie gliedern sich in einen einführenden Grundlagenteil mit Überblicksveranstaltungen, sowie einen Vertiefungsteil, der auch Seminare mit Praxisorientierung beinhaltet. Insgesamt müssen vier benotete Leistungsnachweise erworben werden, davon zwei aus dem Grundlagen- und zwei aus dem Vertiefungsteil. Dies entspricht insgesamt 8 SWS. Zwei Leistungsnachweise sind über Seminararbeiten zu erbringen, der dritte Leistungsnachweis auf der Grundlage eines Referats bzw. einer mündlichen Prüfung und der vierte auf der Grundlage einer praxisorientierten Arbeit bzw. einer Projektarbeit mit einem Abschlussbericht. Alternativ kann der vierte Leistungsnachweis ebenfalls über ein Referat erbracht werden.

Studium Generale *klassisch*

Zum Erwerb des Zertifikats „Studium Generale klassisch“ ist eine individuelle Schwerpunktbildung aus allen Lehrveranstaltungen der fünf interdisziplinären Themenfelder des Studium Generale möglich (S. 84). Dazu müssen vier Veranstaltungen aus mindestens drei verschiedenen Themenfeldern belegt

werden, die nach eigenen Interessen ausgewählt werden können. In zwei Lehrveranstaltungen ist ein benoteter Leistungsnachweis zu erbringen. In zwei weiteren Veranstaltungen wird die Leistung mit Hörscheinen (Sitzungsprotokoll) erbracht. Weiterhin wird die regelmäßige Teilnahme an der Vortragsreihe Colloquium Fundamentale mit der Abfassung eines Thesenpapiers vorausgesetzt.

Zertifizierung

Die belegten Lehrveranstaltungen und erbrachten Studienleistungen innerhalb eines Moduls werden als Zusatzqualifikation zertifiziert. Das Zertifikat wird bei erfolgreicher Teilnahme und bei Erreichen der Mindestleistung von 8 SWS durch das ZAK vergeben. Eine Zertifizierung der Module ist für Studierende aller Hochschulen in Karlsruhe möglich, für Gasthörer aber derzeit noch nicht.

Studienrichtlinien und Anmeldung

Einen genauen Überblick über die zu erbringenden Leistungen finden Sie in den „Studienrichtlinien zum Erwerb des Zertifikats Interdisziplinäres Qualifikationsmodul im Studium Generale“, die am ZAK erhältlich sind.

Zur Teilnahme an den Qualifikationsmodulen ist es notwendig, sich einmalig am ZAK anzumelden. Die Anmeldung ist jederzeit möglich.

Modul // DiMa // Diversity Management

Das Modul vermittelt Kenntnisse eines aus den USA stammenden und in Deutschland sich durchsetzenden integrativen Führungskonzepts für Wirtschafts- und Verwaltungseinrichtungen.

Im Vordergrund steht dabei die bewusste Wahrnehmung und der produktive Umgang mit der Verschiedenheit der Eigenschaften von Menschen im Arbeitsumfeld wie z.B. Qualifikationen, soziokulturelle Faktoren, körperliche Eigenschaften u.a. – mit positiven Effekten für den Betrieb bzw. die Institution, die Beschäftigten und – langfristig – für den Umgang mit der Diversität von Eigenschaften innerhalb einer Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen die Diversitätsthemen „Gender Studies“ und „Interkulturelle Handlungskompetenz“.

Im Basisteil werden die Grundlagen, die Entwicklung und Umsetzungsmöglichkeiten des Diversitätskonzepts sowie ein Überblick über die Thematik der Geschlechterforschung (Gender Studies) und der Interkulturellen Kompetenz vermittelt. Diese Handlungsfelder können dann jeweils in thematisch enger gefassten Seminaren vertieft werden. Das Modul wird in Kooperation mit dem Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion (IIP) veranstaltet.

Lehrangebote Grundlagenteil DiMa (SoSe 2014)

Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren [Bader].....	178
Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation [Schlötter]	187
Im Team – Teams verstehen und erfolgreich zusammen arbeiten [Schwarz]	188
Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse [Westermann].....	166

Lehrangebote Vertiefungsteil DiMa (SoSe 2014)

Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann]	185
„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh]	161
Konstruktiv Klartext reden – der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) [Richter-Kaupp].....	186
Intercultural Communications: USA [Schmidt].....	163
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	187
Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz [Westermann].....	166

Modul // EURIIS // European Integration and Institutional Studies

Ermöglicht durch die Förderung des Jean Monnet - Programms der Europäischen Union, bietet das ZAK seit dem Wintersemester 2007/08 ein weiteres Qualifikationsmodul im Studium Generale an, das für Studierende und Doktoranden aller Fakultäten die Europakompetenz fördert. Ziel von EURIIS ist es, deutschen und auch ausländischen Studierenden des KIT einen Blick auf die „europäische Dimension“ zu ermöglichen.

EURIIS bietet eine fundierte Einführung in die sozialen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen Europas im Kontext von Globalisierung und europäischer Integration. Zur Einführung wird das Jean Monnet Circle Seminar angeboten, in welchem ausgewiesene Expertinnen und Experten signifikante Themen aus dem Kontext European Integration and Institutional Studies behandeln. Es umfasst historische, politische, wirtschaftliche, kulturelle und rechtliche Fragestellungen.

Die Lehrveranstaltungen finden zum Teil in englischer Sprache statt. Ergänzt wird das Seminarprogramm durch die „Jean Monnet Keynote Lecture“, in deren Rahmen jährlich zwei renommierte internationale Wissenschaftler oder Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu europa-relevanten Themen sprechen werden.

Lehrangebote Grundlagenteil EURIIS (SoSe 2014)

Jean Monnet Circle Seminar:

European Integration and Institutional Studies

[Robertson-von Trotha et al.]..... 162

Multikulturalität in Deutschland und Europa

[Robertson-von Trotha]..... 162

Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke]..... 163

Lehrangebote Vertiefungsteil EURIIS (SoSe 2014)

Deutschland und Frankreich:

ziemlich beste Freunde? [Fleurbaey]..... 129

Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer]..... 134

100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller] 134

Modul // FunD // Führungskompetenz und unternehmerisches Denken

Die Anforderungen der Arbeitswelt an Universitätsabsolventen haben sich in den letzten Jahren geändert. Führungsaufgaben sind komplexer geworden und erfordern den Erwerb von Kompetenzen im Bereich des unternehmerischen Denkens. Absolventen werden aber auch immer häufiger selbst Entrepreneure in sehr unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen. Neben einer fundierten Fachkompetenz nimmt die Forderung nach Verhaltenskompetenz (Kommunikationsfähigkeit, Arbeitsorganisation, Projektmanagement, Problemlösekompetenz, Führung) und Persönlichkeitskompetenz (Dynamik, Leistungsmotive, Unternehmerisches Denken, Management-Ethik) eine immer größere Rolle ein. Teilnehmen können Studierende aller Fachrichtungen, die persönlichkeitsbezogene Kompetenzen erwerben wollen, welche sowohl für Existenzgründer, Unternehmer als auch für zukünftige Führungskräfte von Bedeutung sind. Im Basisteil werden die Grundlagen unternehmerischen Denkens im interdisziplinären Umfeld sowie Management- und Führungstechniken vermittelt. In den Vertiefungsveranstaltungen können weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Nach Möglichkeit ist eine praxisorientierte Lernleistung zu erbringen.

Das Modul wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Entrepreneurship, Technologie-Management und Innovation (EnTechnon) angeboten. <http://www.entechnon.kit.edu>

Weitere Informationen für Gründungsinteressierte und Existenzgründer am KIT: <http://www.gruenden.kit.edu>
Centre for Innovation & Entrepreneurship (CIE):
<http://www.cie-kit.de>

Lehrangebote Grundlagenteil FunD (SoSe 2014)

Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren [Bader].....	178
Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann]	185
Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation [Schlötter]	187
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	187
Kommunikation für Ingenieure: Wie unterhalte ich mich mit Menschen? [Schweizer].....	188
Lehrangebote Vertiefungsteil FunD (SoSe 2014)	
Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement [Baumast]	143
Workshop Praktisches Kulturmanagement – Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte [Hoffmann, Erwin]	147
Traumziel Karriere? Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt [Kiehnscherf/Schubert-Panecka].....	185
Design Thinking [Kneisel/Nitschke]	149
Im Team – Teams verstehen und erfolgreich zusammen arbeiten [Schwarz]	188
Organisation und Management von Entwicklungsprojekten [Robertson-von Trotha/Sieber]	154
Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz [Steck]	154
Entrepreneurship [Terzidis/Presse].....	156

Modul // INTER-ACT // Internationalisierung und Interkulturelle Handlungskompetenz

Die Zusammenarbeit in internationalen Projekten und interkulturellen Teams ist in vielen Arbeitsfeldern heute der Normalfall. In Verbindung mit dem jeweiligen Fachstudium soll das Studienmodul INTER-ACT besonders die internationale und interkulturelle Dimension im Studium und der beruflichen Vorbereitung betonen. Es dient der beruflichen Qualifizierung für die Zusammenarbeit in internationalen Projekten und der Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte und den Tätigkeiten in interkulturellen Handlungskontexten im In- und Ausland.

Das Studienmodul gliedert sich in den Grundlagenteil „Interkulturelles Basiswissen“ und einen Vertiefungsteil „Interkulturelle Handlungsfelder“. Im Basisteil werden die Grundlagen interkultureller Kommunikation auf der Ebene individueller Kommunikation und Interaktionen mit Angehörigen anderer Kulturen vermittelt und die Grundfragen der Globalisierung und Multikulturalität behandelt. Die Vertiefung „Interkulturelle Handlungsfelder“ erlaubt individuelle Schwerpunktsetzungen nach eigenen Interessen, z.B. in Hinblick auf bestimmte Zielregionen oder Arbeitsbereiche. Die erworbenen Grundlagenkenntnisse sollen auf die Praxis eines bestimmten Arbeitsfeldes übertragen und in einem breiteren gesellschaftlichen Kontext betrachtet werden.

Lehrangebote Grundlagenteil INTER-ACT (SoSe 2014)

Jean Monnet Circle Seminar:

European Integration and Institutional Studies

[Robertson-von Trotha et al.]..... 162

Multikulturalität in Deutschland und Europa

[Robertson-von Trotha]..... 162

Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke]..... 163

Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse

[Westermann] 166

Lehrangebote Vertiefungsteil INTER-ACT (SoSe 2014)

Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde?

[Fleuranceau] 129

Modelldemokratie Amerika? – Neue Technologien oligarchischer Herrschaft [Fuchs] 96

„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh] 161

Intercultural Communications: USA [Schmidt] 163

Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz

[Westermann] 166

Modul // MeKKo // Medien-Kultur-Kommunikation Europäische Medienkultur und Öffentlichkeit

Den Medien und der publizistischen Öffentlichkeit kommt eine besondere Aufgabe bei der Auswahl, Vermittlung, Bewertung und in zunehmendem Maße auch der Steuerung von gesellschaftlichen Entwicklungen zu.

In diesem Maße entsteht und wächst auch das dazugehörige wissenschaftliche Wissen über die Funktionsweisen, Instrumentarien und komplexen Zusammenhänge des kulturellen Phänomens der Medienkommunikation und in diesem Maße steigt seine Relevanz für die verschiedensten Berufsfelder in den Medien, aber auch weit darüber hinaus, da die mediale Vermittlung in allen Berufsfeldern bedeutend ist.

Ziel des Qualifikationsmoduls MeKKo Medien-Kultur-Kommunikation ist es, Studierende an eine kritische Reflexion der Medien im Kontext der technischen Entwicklung, des Medienwechsels und der Globalisierung von Medienangeboten und Kommunikationsmöglichkeiten heranzuführen. Es werden die wissenschaftlichen Grundlagen der massenmedialen Kommunikation wie auch darauf aufbauend die verschiedenen Rahmenbedingungen der Medienkommunikation behandelt. Studierende erhalten in diesem Modul Einblicke in die Funktion moderner Mediensysteme und erwerben wichtige Kompetenzen für den Umgang mit und das Handeln in einer zunehmend professionalisierten Mediengesellschaft.

In enger Kooperation mit dem Radio KIT werden regelmäßig Seminare mit dem Schwerpunkt Radioarbeit angeboten.

Schwerpunkt Radioarbeit

Seit dem Wintersemester 2011/12 wird innerhalb des Qualifikationsmoduls MeKKo der Wahlschwerpunkt „Radioarbeit“ angeboten. Damit wird sowohl der Besuch der Seminare zur Förderung der Medienkompetenz als auch die Mitwirkung an Produktionen der Radio KIT-Sendungen als praxisorientierte Leistung anerkannt.

Die Studierenden erhalten somit die Möglichkeit, neben ihrem Fachstudium ein zusätzliches Zertifikat zu erwerben, das ihre Kompetenz und Mitwirkung im Bereich der Radioarbeit ausweist. Das ZAK bietet nun – auf den Schwerpunkt Radioarbeit ausgerichtet und in Abstimmung mit dem Radio KIT – regelmäßig einen Grundkurs „Basiswissen“ und einen Aufbaukurs „Radiomachen“ an, das die KIT-Studierenden in besonderer Weise befähigt, kreativ und kompetent im Redaktionsgeschehen des Radio KIT mitzuwirken.

Es gelten die allgemeinen Prüfungsanforderungen der ZAK-Qualifikationsmodule: Es sind 4 benotete Leistungsnachweise zu erbringen. Bei dem gewählten Schwerpunkt Radioarbeit müssen allerdings mindestens 3 der 4 Leistungsnachweise thematisch auf das Radio ausgerichtet sein. Der Aufbaukurs „Radiomachen“ besteht aus der vom Dozenten begleiteten Mitwirkung in der Radio-Redaktion. Es ist möglich und sinnvoll, den Aufbaukurs mehrere Semester zu belegen. 2 Leistungsnachweise aus dem „Aufbaukurs“ können für das Modul MeKKo mit Schwerpunkt Radioarbeit angerechnet werden.

Die Lehrveranstaltungen werden gefördert von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK).

Lehrangebote Grundlagenteil MeKKo (SoSe 2014)

Theater – Theorie und Praxis [Feuchtnr]	129
Basiswissen Radiojournalismus [Fuchs]	130
Moderation & Interview [Fuchs]	183
Der Wissenschaftsfilm im Internet: Theorie und Praxis [Muñoz Morcillo]	186
Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen – Dünne Schale der Zivilisation [Petroll]	135
Pressearbeit praktisch – Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE [Sippel]	138
Visual Communication and Culture [Wägenbaur]	140

Lehrangebote Vertiefungsteil MeKKo (SoSe 2014)

Radiojournalismus Projektarbeit – Redaktionsarbeit Radio KIT [Fuchs]	130
100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller]	134
Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream [Petroll]	136
Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmaesthetik - Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a. [Petroll]	136
Sprechtraining und Textgestaltung (empfohlen für Schwerpunkt Radio KIT) [Straehle] ..	189

Modul // NATAN // Nachhaltigkeit und Transformation

In diesen Jahrzehnten steht die Menschheit vor enormen Herausforderungen. Gleichzeitig wird immer deutlicher, dass technologischer Fortschritt und ein damit verbundenes Wachsen der Wirtschaft allein nicht ausreichen werden, eine nachhaltige Entwicklung zu etablieren. Die erkannten und erkennbaren Folgen und Auswirkungen unserer abendländischen Zivilisation stellen diese vielmehr grundsätzlich in Frage. Eine Transformation unserer nicht nachhaltigen Lebensweise in eine Kultur der Nachhaltigkeit tut Not.

Die Lehrveranstaltungen des Moduls beschäftigen sich einerseits aus der theoretisch-konzeptionellen Perspektive mit Nachhaltigkeit und vermitteln andererseits anwendungsorientiertes Wissen und Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung. Hinzu kommen Lehrveranstaltungen zur Förderung der „personalen Nachhaltigkeit“, die sich nicht nur an den Verstand, sondern an die ganze Person richten und Wahrnehmungsfähigkeit und Verantwortlichkeit jedes Einzelnen schulen.

Das Modul NATAN stellt auf Grundlage der Schule der Nachhaltigkeit die erste Ausbaustufe für ein anvisiertes, vollständiges und zertifiziertes Begleitstudium „Nachhaltige Entwicklung“ am KIT dar.

http://www.mensch-und-technik.kit.edu/schule_der_nachhaltigkeit

Aktueller Hinweis:

Vom 11.-12. Juli 2014 finden die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg statt. www.nachhaltigkeitstage-bw.de

Lehrangebote Grundlagenteil NATAN (SoSe 2014)

Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit [Albiez]. 92

Theorien und Konzepte nachhaltiger Entwicklung
[Grunwald] 97

Ethisch-Philosophische Grundfragen (EPG1)
[Maring]..... 100

Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer]..... 167

**Konstruktiv Klartext reden - der Gesundheit zuliebe!
Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)**
[Richter-Kaupp] 186

**Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und
mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar**
[Schubert-Panecka] 187

Natur- und Kulturerbe Gewässer – Schule des Wassers
[Seng]..... 103

Lehrangebote Vertiefungsteil NATAN (SoSe 2014)

**Balu und Du. Freiwilliges Engagement für fröhliche
Kinder** [Anken/Burschik]..... 177

Nachhaltigkeit im Theater [Baumast]..... 92

**Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz
im Kulturmanagement** [Baumast] 143

Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung? [Beecroft]. 93

Nachhaltiges Bauen: Bauökologie II [Lützkendorf].... 116

Ethik und Stoffkreisläufe [Schaub/Maring] 102

Natur- und Kulturerbe Gewässer – Schule des Wassers
[Seng]..... 103

**Mind & Body – westliche und östliche Wege zu
unseren inneren Ressourcen** [Ulrich/Seng]..... 103

**Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der
Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig?**
[Stelzer] 123

Umwelt- und Ressourcenpolitik [Walz] 165

Modul // Studium Generale *klassisch*

Das Modul „Studium Generale *klassisch*“ unterscheidet sich in seiner Grundintention von den anderen fünf Modulen und zielt auf eine klassische humanistische Allgemeinbildung ab, wie es seit jeher die Aufgabe des Studium Generale ist. Als Bildungsmodul im ursprünglichen Sinne des Bildungsbegriffs steht hier kein interdisziplinäres Thema im Zentrum, sondern die Ausrichtung wird bewusst offen gehalten. Studierende können hier ihren Interessen folgen und sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen, jedoch eine kulturwissenschaftliche Schwerpunktbildung verfolgen. Auch diese Form des Erwerbs einer breitgefächerten Allgemeinbildung nach individuellen Neigungen wird durch die Zertifikatsvergabe honoriert.

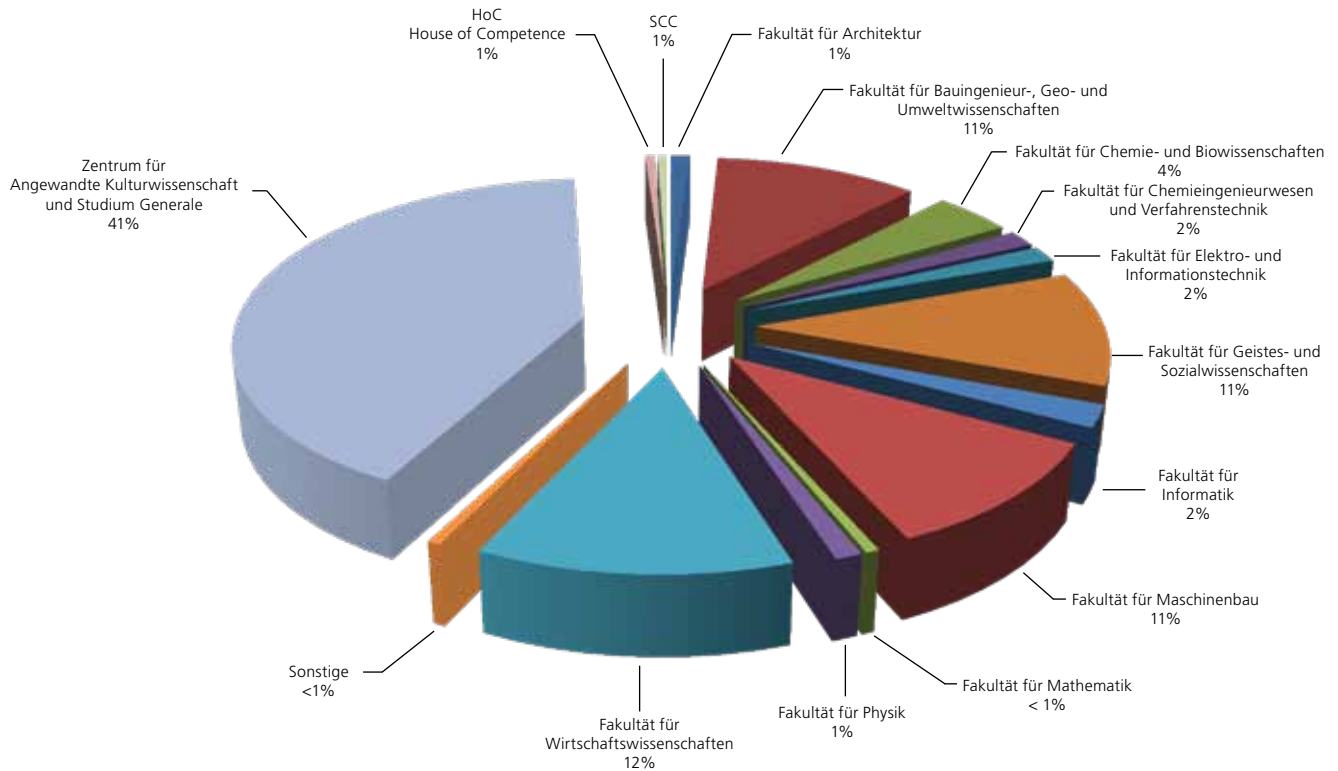
Das Grundschema der 8 SWS Lernleistungen als Voraussetzung für den Zertifikatserwerb gilt auch für das Modul „Studium Generale *klassisch*“. Allerdings gibt es hier keine Gliederung in Grundlagen und Vertiefung. Studierende können stattdessen aus dem Gesamtangebot des Studium Generale wählen und reguläre Scheine erwerben, wobei mindestens drei der fünf interdisziplinären Themenfelder des Studium Generale in der Auswahl vertreten sein sollen. Für den Erwerb des Zertifikats ist zu beachten, dass für mindestens zwei Seminare ein qualifizierter, benoteter Leistungsnachweis und für mindestens zwei weitere Veranstaltungen eine unbenotete Teilnahmebescheinigung zu erbringen ist. Außerdem ist die Teilnahme mit regelmäßigem Veranstaltungsbesuch und der Abfassung eines Thesenpapiers zur Vortragsreihe Colloquium Fundamentale in einem Semester verpflichtend.

Lehrangebote im SoSe 2014

Alle Lehrveranstaltungen des Studium Generale für das Modul Studium Generale *klassisch* befinden sich unter den interdisziplinären Themenfeldern:

1. Mensch & Gesellschaft	95
2. Natur & Technik	105
3. Kultur & Medien	133
4. Wirtschaft & Recht.....	151
5. Politik & Globalisierung.....	167

Anbieter des Studium Generale Wintersemester 2013/14: alle Fakultäten des KIT und andere Einrichtungen*



*Insgesamt 189 Lehrveranstaltungen



Studium Generale

„Der deutsche Gelehrte hält die Bücher
zu lange offen, und der Engländer
macht sie zu früh zu.
Beides hat indessen
in der Welt seinen Nutzen.“

Georg Christoph Lichtenberg

Das Studium Generale

Über- und außerfachliche Qualifikationen werden für den Lebens- und Berufserfolg immer wichtiger. Mehrere Fakultäten sehen vor, dass fachfremde Veranstaltungen als Teil des Curriculums belegt werden müssen. Aber auch über diese Pflicht- und Wahlpflichtbereiche hinaus empfehlen wir den Besuch von Angeboten, die Ihren persönlichen Interessen und Neigungen besonders entsprechen. Hier kann man nicht neugierig genug sein!

Im Hinblick auf den sich stetig beschleunigenden weltweiten Wissenszuwachs wird es für jeden immer wichtiger, bei der Bewältigung von Problemen mit anderen zusammenzuarbeiten sowie das eigene Fachwissen und Urteilsvermögen darzulegen und auf die Argumente anderer eingehen zu können. In immer mehr Bereichen verschwinden die Fach- und Ressortgrenzen. Die Fähigkeiten einer interdisziplinären Kommunikation und die Einordnung von Fachwissen in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge werden somit zu einer Kernkompetenz.

Wir haben unsere Angebote fünf interdisziplinären Themenfeldern zugeordnet:

- **Mensch & Gesellschaft**
- **Natur & Technik**
- **Kultur & Medien**
- **Wirtschaft & Recht**
- **Politik & Globalisierung**

„Interdisziplinär“ bedeutet hier zweierlei: Zum einen sind viele Veranstaltungen „in sich“ fächerübergreifend angelegt. Zum anderen ist die Zusammenstellung der Veranstaltungen innerhalb der Themenfelder interdisziplinär und regt an, über mehrere Fächer hinweg Zusammenhänge zu erkennen. Dies entspricht einem ganzheitlichen Denken in gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen.

Hinzu kommen weitere Veranstaltungsbereiche:

- **Einblicksveranstaltungen** bieten eine Einführung in das jeweilige Fachgebiet/Studienfach.
- Unter **Basiskompetenzen & EDV** bieten wir Seminare zu Methodenkompetenz (Lernstrategien, Präsentationstechniken etc.), Sozialkompetenz (Team- und Konfliktfähigkeit) und Selbstkompetenz (Management der eigenen Ressourcen, Kreativität) sowie zu Multimedia und EDV an.
- Mit den **Kreativitätswerkstätten** schaffen wir Freiräume, um das eigene kreative Potential zu entdecken. Sie fordern auf, in unbekanntem Situationen zurechtzukommen und innovative Lösungen für neue Problemstellungen zu finden.
- Auf die vielfältigen Möglichkeiten im Bereich **Orchester & Chor** möchten wir besonders hinweisen – ein renommiertes Angebot des KIT.
- Wir freuen uns auch über eine Vielzahl von **Studierendeninitiativen und -organisationen**, mit denen das ZAK projekt- und veranstaltungsorientiert zusammenarbeitet.

Teilnahmebedingungen/ Gasthörer

Berechtigt zur Teilnahme am Lehrangebot des Studium Generale sind alle Studierenden des KIT sowie KIT-Angehörige, ausgenommen im Bereich Basiskompetenzen, der nur für Studierende geöffnet ist.

Gasthörer sind zur Teilnahme am Studium Generale sehr willkommen, sofern ausreichend Plätze vorhanden sind. Um einen Gasthörerschein (Berechtigungsausweis) zu erhalten, muss der von dem jeweiligen Dozenten genehmigte Antrag auf Zulassung beim Studienbüro eingereicht werden. Anträge sind im Oktober bzw. im April jeweils für ein Semester zu stellen. Die Antragsformulare für Gasthörer sind im Studienbüro des KIT erhältlich oder können auf der Homepage des ZAK heruntergeladen werden. Gasthörer müssen eine Semestergebühr von 75 Euro entrichten.

Weitere Informationen unter:
www.zak.kit.edu/informationen_gasthoererInnen

Eine Anmeldung ist zu den ZAK-Lehrveranstaltungen ab dem 09.04.14, 12:00 Uhr über die Homepage erforderlich.

**Das aktuelle kommentierte
Vorlesungsverzeichnis
finden Sie ab S. 92.**



NatuR: zu 100 % mit regenerativen Energien versorgt.

- zertifiziert nach TÜV Nord und ok-power
- aktiver Klimaschutz
- keine lange Vertragsbindung

natuR

NATURSTROM

Günstiger, als Sie denken.

**STADTWERKE
KARLSRUHE**
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

www.stadtwerke-karlsruhe.de



NEUE UFER

Studium Generale Zertifikate

Studium Generale Zertifikate

Überblick

Die *Studium Generale Zertifikate* bieten Studierenden die Möglichkeit, einen individuellen interdisziplinären Kontrapunkt zum Fachstudium zu setzen und sich diesen bescheinigen zu lassen. Studierende können gezielt das Themenfeld auswählen, welches für sie die beste Ergänzung zum Fachstudium darstellt und welches ihre Neugierde weckt.

Die 5 Themenfelder sind:

Mensch & Gesellschaft

Natur & Technik

Kultur & Medien

Wirtschaft & Recht

Politik & Globalisierung

Die Zertifikate weisen den gewählten Themenschwerpunkt und die besuchten Veranstaltungen mit der jeweiligen Note sowie der Gesamtnote aus. Im Hinblick auf eine voranschreitende Vernetzung von Wissensgebieten gewinnt interdisziplinäres Studieren an Bedeutung. Es fördert den Erwerb von heutzutage immer wichtiger werdenden Kernkompetenzen für Studium, Beruf und Gesellschaft:

- Einordnung von Fachwissen in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge: Transdisziplinäres Orientierungswissen fördert Prozesse des Verstehens und der Reflexion in gesamtgesellschaftlichen Kontexten. Somit können im späteren Berufsleben besser Entscheidungen auf sozialverantwortliche Weise getroffen und entsprechend kommuniziert werden.

- Erweiterung des eigenen Wissens und „Querdenken“: Wer bereit ist, sich mit fachfremden Themen, Methoden und Fragestellungen auseinanderzusetzen, ist später eher in der Lage, Fragestellungen des eigenen Fachs unter einem neuen und vielleicht ungewöhnlichen Blickwinkel zu betrachten und so zu innovativen Lösungen zu kommen.

- Interdisziplinäre Kommunikation: Indem man sich mit fremden Disziplinen und Denkweisen auseinandersetzt, lernt man nicht nur, Differenzen nachzuvollziehen und anzuerkennen, sondern diese auch produktiv anzuwenden und eigene Strukturen sowie selbstverständlich Erscheinendes zu hinterfragen. Diese Fähigkeit wird im Berufsalltag immer wichtiger, wenn z. B. in multikulturellen, internationalen und interdisziplinären Teams gearbeitet wird.

Individuelle Schritte zum Erwerb der *Studium Generale Zertifikate*

1. Der/die Studierende entscheidet sich zunächst für eines der oben angeführten fünf interdisziplinären Themenfelder des Studium Generale.

2. Die Anmeldung für ein *Studium Generale Zertifikat* erfolgt über das ZAK-Anmeldeformular, das im ZAK und auf der ZAK-Homepage erhältlich ist.

3. Innerhalb des gewählten Themenfeldes müssen dann mindestens drei Leistungsnachweise erbracht werden, die jeweils auf regelmäßiger Teilnahme und einer benoteten Leistung beruhen. Die Leistungsnachweise für das Zertifikat müssen während des Studiums, aber nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums erbracht werden.

Allgemeine Hinweise / Teilnahmebedingungen / Anmeldung

Es ist möglich, mehr als ein *Studium Generale Zertifikat* zu erwerben. Für jedes Themenfeld wird ein separates Zertifikat erworben.

Leistungsnachweise zur Anrechnung für die *Studium Generale Zertifikate* können in allen ZAK-Veranstaltungen erworben werden. Ein Drittel aller Lehrveranstaltungen des Studium Generale sind Lehrveranstaltungen des ZAK.

Wer Leistungsnachweise in einer Studium Generale-Lehrveranstaltung aus den Fakultäten oder anderen Einrichtungen des KIT erwerben möchte, sollte dies jeweils zu Semesterbeginn mit dem/der jeweiligen Lehrenden absprechen.

Leistungsnachweise können auch rückwirkend für ein *Studium Generale Zertifikat* anerkannt werden. Eine Doppelverwertung von Leistungsnachweisen ist nicht gestattet.

Die *Studium Generale Zertifikate* können von Studierenden aller Fakultäten des KIT und von KIT-Angehörigen erworben werden. Gleichmaßen können Teilnehmende der Graduiertenkollegs, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Studierende der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG) und der Staatlichen Hochschule für Musik (HfM) die Zertifikate erwerben.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – Studium Generale Sommersemester 2014:

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahmemöglichkeit am Studium Generale besteht bei allen Veranstaltungen nur, soweit Plätze vorhanden sind. Lehrveranstaltungen in „ZAKroter“ Schrift werden von Mitarbeitern oder Lehrbeauftragten des ZAK geleitet. **Anmeldung zu diesen Veranstaltungen ab dem 09.04.14, 12:00 Uhr**

1. Mensch & Gesellschaft

Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit [Albiez].....	92
Nachhaltigkeit im Theater [Baumast].....	92
Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung? [Beecroft].....	93
„Gute Praxis“ als kulturelle Konstruktion: deutsche und chinesische Konzepte und Grundfragen von Technik und Ethik. [Döring].....	93
Wissen als Gut - Wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung	
[Dusseldorf / Michels / Reick / Rudolph].....	94
Die Neuordnung Europas nach dem 1. Weltkrieg [Eisele].....	94
Systemische Beratung [Fahrenholz].....	95
Geschichte der Pädagogik [Fees].....	95
Modelldemokratie Amerika? – Neue Technologien oligarchischer Herrschaft [Fuchs].....	96
Fach- und berufsethische Fragen (EPG 2) [Fulda].....	96
Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung [Gidion].....	97
Theorien und Konzepte nachhaltiger Entwicklung [Grunwald].....	97
Grundlagen der Sportpädagogik und -soziologie [Knoll].....	98
Sport und Gesundheit [Knoll].....	98
Deutsche Geschichte im europäischen Kontext, 1961–1990 [Kunze].....	99
Das gute Leben? Gesundheit zwischen Wunsch und Verpflichtung [Lehmann].....	99

Ethisch-Philosophische Grundfragen (EPG1) [Maring].....	100
Fach- und berufsethische Fragen (EPG 2) [Maring / Lenk].....	100
Einführung in die Ethik [Müller].....	101
Mentoring und Portfolioprxaxis von Medienprojekten mit Jugendlichen im Anwendungsbereich „Virtuelle Welten / Games“ [Reimann / Bekk].....	101
Ethik und Stoffkreisläufe [Schaub / Maring]	102
Die digitale Gesellschaft – Begleitseminar zum Colloquium Fundamentale [Schneider]	102
Natur- und Kulturerbe Gewässer – Schule des Wassers [Seng].....	103
Mind & Body - westliche und östliche Wege zu unseren inneren Ressourcen [Ulrich / Seng]	103
2. Natur & Technik	
Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung [Abbt-Braun / Horn]	106
Anthropomatik: Humanoide Robotik [Asfour].....	106
Physiologie und Anatomie für Ingenieure – Teil II [Breustedt].....	107
Sportmedizin 2: Physiologie und Leistungsphysiologie [Bub]	107
Datenschutz und Privatheit in vernetzten Informationssystemen [Buchmann / Mülle]	108
Grundlagen der Lebensmittelchemie für Studierende der Lebensmittelchemie und des Chemieingenieurwesens [Bunzel]	108
Ausgewählte Probleme der angewandten Reaktorphysik mit Übungen [Dagan].....	109
Kognitive Systeme [Dillmann / Waibel].....	109
Fluss- und Auenökologie - Praxisbeispiele [Dister].....	110
Ökologische Botanik für Geoökologen und Biologen [Focke].....	110
Technologische Risiken als ethisches Problem [Gorokhov].....	111
Bahnsystemtechnik [Gratzfeld].....	111
Elektrische Schienenfahrzeuge [Gratzfeld].....	112
Schienenfahrzeugtechnik [Gratzfeld].....	112
Geologie von Mitteleuropa [Greiling].....	113

Energieaufwand und Ökologie der Verkehrssysteme [Hendrichs]	113
Bau und Instandhaltung von Schienenwegen [Hohnecker]	114
Spurgeführte Transportsysteme - Betrieb [Hohnecker]	114
Spurgeführte Transportsysteme - Anlagen und Fahrzeuge [Hohnecker]	115
Efficient Energy Systems and Electric Mobility [Jochem / McKenna]	115
Energie und Umwelt [Karl]	116
Nachhaltiges Bauen: Bauökologie II [Lützkendorf]	116
Kulturen des Kalten Krieges [Möser]	117
Technische Informationssysteme [Ovtcharova]	117
Virtual Reality Praktikum [Ovtcharova]	118
Didaktik der Physik [Pohlig]	118
Ersatz menschlicher Organe durch technische Systeme [Pylatiuk]	119
Robotik in der Medizin [Raczkowski]	119
Kristallchemie und Kristallographie [Schilling / Drüppel]	120
Lebensmittelbiotechnologie [Schuchmann]	120
Nuclear Power Plant Technology (Kernkraftwerkstechnik) [Schulenberg]	121
Ökologie und Systematik der Pflanzen [Seyfried]	121
Gehirn und zentrales Nervensystem: Struktur, Informationstransfer, Reizverarbeitung, Neurophysiologie und Therapie [Spetzger]	122
Grundlagen der Sportmotorik [Stein]	122
Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig? [Stelzer]	123
Fusionstechnologie B [Stieglitz]	123
Gewässerökologie [Taraschewski / Petney]	124
Ökologie und Systematik der Tiere [Horst Taraschewski / Petney]	124
Technikentwicklung im Zeichen zukünftiger gesellschaftlicher Anforderungen (Bsp.Luftfahrt) [Walter]	125

Ausgewählte Kapitel der Luft- und Raumfahrttechnik I [Wittig]	125
3. Kultur & Medien	
Baugeschichte II: Bauen in der Renaissance [Böker]	128
Leitideen der Philosophie der Neuzeit [Dürr]	128
Theater - Theorie und Praxis [Feuchtner]	129
Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde? [Fleuranceau]	129
Basiswissen Radiojournalismus [Fuchs]	130
Radiojournalismus Projektarbeit – Redaktionsarbeit Radio KIT [Fuchs]	130
Kommunikationstraining am Beispiel Radio [Fuchs]	131
Funktional + einheitlich = hässlich? Entwicklung eines museumspädagogischen Ausstellungsprogramms [Gerbing]	131
Der Film als Synthese von Kultur und Technik [Hendrichs]	132
Die Kunst des Orgelbaus [Hendrichs]	132
814/2014 Bildungsaufbruch und Anfänge der deutschen Sprache und Literatur zur Zeit Karls des Großen [Herweg]	133
Das Bauhaus - Die bedeutendste Schule für Kunst, Design und Architektur der Welt [Ludwig]	133
100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn [Moosmüller]	134
Gastvorträge der Kunstgeschichte [Papenbrock]	135
Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen - Dünne Schale der Zivilisation [Petroll]	135
Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream [Petroll]	136
Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmaesthetik - Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a. [Petroll]	136
Einführung in die Architekturkommunikation [Rambow]	137
Literarische Gattungen [Scherer]	137
Malerei nach der Malerei [Schulz]	138
Pressearbeit praktisch - Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE [Sippel]	138

Homer: Ilias (II) [Staffhorst]	139
Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand [Stahl]	139
Architekturtheorie II [Vrachliotis]	140
Visual Communication and Culture [Wägenbaur]	140
4. Wirtschaft & Recht	
Market Engineering: Information in Institutions [Adam / Weinhardt]	142
Produktentstehung - Entwicklungsmethodik [Albers / Burkardt]	142
Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement [Baumast]	143
Europäisches und Internationales Recht [Brühann]	143
Steuerrecht II [Dietrich]	144
Entscheidungstheorie [Ehrhart]	144
Wärmewirtschaft [Fichtner]	145
Krankenhausmanagement [Hansis]	145
Management- und Führungstechniken [Hatzl]	146
Theory of Economic Growth / Wachstumstheorie [Hillebrand]	146
Workshop Praktisches Kulturmanagement - Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte [Hoffmann]	147
Energiehandel und Risikomanagement [Hufendiek]	147
Marketing Mix [Klarman]	148
Geschäftsmodelle im Internet: Planung und Umsetzung [Knapper / Teubner]	148
Design Thinking [Kneisel / Nitschke]	148
Workflow-Management [Koschmider]	149
Communications Economics [Kraemer / Wiewiorra]	150
Unternehmensführung und strategisches Management [Lindstädt]	150
Grundzüge des Lebensmittelrechts [Marx]	151
Markenrecht [Matz]	151

Berufs- und Bauvertragsrecht [Meiringer]	152
Informationstechnologie und betriebswirtschaftliche Informationsgewinnung [Neibecker]	152
Innovationstheorie und -politik [Ott]	153
Grundlagen der Produktionswirtschaft [Schultmann]	153
Organisation und Management von Entwicklungsprojekten [Sieber / Robertson-von Trotha]	154
Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz [Steck]	154
Produktionsmanagement II [Stock]	155
Produktivitätsmanagement in ganzheitlichen Produktionssystemen [Stowasser]	155
Entrepreneurship [Terzidis / Presse]	156
KIT Entrepreneurship Talks [Terzidis / Presse]	156
Öffentliche Einnahmen [Wigger]	157
5. Politik & Globalisierung	
Regionalplanung in Entwicklungsländern [Heidemann]	160
Raumplanung und Planungsrecht [Jung]	160
Stadtgeographie und Politische Geographie [Mager]	161
„Regional Studies – Arabischer Frühling“ [Osh]	161
Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies [Robertson-von Trotha]	162
Multikulturalität in Deutschland und Europa [Robertson-von Trotha]	162
Intercultural Communications: USA [Schmidt]	163
Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik [Schwencke]	163
Grundlagen der Angewandten Innovationsforschung [Stahlecker]	164
Internationale Finanzierung [Uhrig-Homburg / Walter]	164
Regionale Probleme und Planungskonzepte unter den Bedingungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformation [Vogt]	165
Umwelt- und Ressourcenpolitik [Walz]	165
Indien verstehen - erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz	

[Westermann]	166
Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse [Westermann]	166
Energiepolitik [Wietschel]	167
Umweltschutz und -politik in Deutschland und Europa (EU) [Majer]	167

6. Einblicksveranstaltungen

Ars Rationalis II [Dürr]	170
Einführung in die Energiewirtschaft [Fichtner]	170
Einführung in Algebra und Zahlentheorie [Herrlich]	171
Einführung in die Wirtschaftspolitik [Ott]	171
Grundlagen der Informatik I [Studer / Rettinger]	172
Einführung in die Photogrammetrie [Vögtle]	172
Einführung in die Rheologie [Wilhelm]	173

7. Basiskompetenzen & EDV

(be)greifbar! – Visuelle Lernmethoden: Mind-Mapping und Visual Recording [Albiez]	176
Speed Reading (Parallelkurs A) Schneller lesen, mehr verstehen, besser behalten [Añibarro]	176
Speed Reading (Parallelkurs B) Schneller lesen, mehr verstehen, besser behalten [Añibarro]	177
Balu und Du. Freiwilliges Engagement für fröhliche Kinder [Anken / Burschik]	177
Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren [Bader]	178
Next Generation Internet [Bless]	178
Argumentation und konstruktive Gesprächsführung [Bock]	179
Besser frei reden – Überzeugen durch Persönlichkeit [Bock]	179
Präsentationstraining: Vorträge planen - gestalten - halten [Bock]	180
Einstieg in die Informatik und Algorithmische Mathematik [Bohlender]	180
Einführungskurs LaTeX [Braune]	181
Einführungskurs SAS [Braune]	181

Funkeln wie ein Diamant – das eigene Profil schärfen für eine erfolgreiche Karriere

[Döring]	182
Bodytalk. Körperausdruck und nonverbale Kommunikation [Essler]	182
Kommunikation im Alltag – mündlich und schriftlich [Finger-Hoffmann].....	183
Moderation & Interview [Fuchs]	183
Jenseits von Google - Qualitätsrecherche im Internet [Fuchs]	184
Rhetoriktraining Debatte Karlsruhe [Gocht].....	184
Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement [Jungmann]	185
Traumziel Karriere? Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt [Kiehnsherf / Schubert-Panecka]	185
Der Wissenschaftsfilm im Internet: Theorie und Praxis [Muñoz Morcillo].....	186
Konstruktiv Klartext reden - der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) [Richter-Kaupf]	186
Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation [Schlötter]	187
Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar [Schubert-Panecka]	187
Im Team - Teams verstehen und erfolgreich zusammen arbeiten [Schwarz]	188
Kommunikation für Ingenieure: Wie unterhalte ich mich mit Menschen? [Schweizer]	188
Das echte Gespräch – Kommunikation im persönlichen, fachlichen und interkulturellen Kontext [Sieber]	189
Sprechtraining und Textgestaltung (empfohlen für Schwerpunkt Radio KIT) [Straehle]	189
Workshop Sprechtraining [Straehle]	190

8. Kreativitätswerkstätten

Sprung in die Zeit – Bewegung in der Fotografie II [Breede / Lorenz].....	192
Die Ausdruckskraft des Augenblicks: Improvisieren mit Stimme, Sprache und Bewegung [Gallus]... 192	
„Zeechnen´se, zeechnen´se,... alles andere ist Wurscht“ (Richard Müller) [H.-Desrue].....	193

Freihandzeichnen (Grundlagen und Übungen) (Parallelkurs A) [H.-Desrue]	193
Freihandzeichnen (Grundlagen und Übungen) (Parallelkurs B) [H.-Desrue]	194
Dinge, die wir so tun: Der Alltag als Schatzkammer – Seminar zum kreativen Schreiben & guten Sprechen [Hoffmann]	194
Einblicke in die Welt des Theaters [Kreiner]	195
Einführung in das Tanztheater – Humor und Leichtigkeit [Lang]	195
Kreativitätsmanagement [Nees]	196
Realität und Konstruktion: Die Inszenierung des Alltags [Vöge]	196

9. Orchester & Chor

Jazzchor am KIT [Hegenauer]	198
Collegium musicum des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) [Heitz / Westerhaus]	198
KIT Big Band [Hellstern]	199
KIT Kammerchor [Indlekofer]	199
KIT Konzertchor [Indlekofer]	200
KIT Philharmonie [Indlekofer]	200
Kammerorchester des KIT [Köhnlein]	201
Sinfonieorchester des KIT [Köhnlein]	201
Uni Tanzorchester [Mathes]	202
Studio Vocale - Semiprofessioneller Kammerchor [Pfaff]	202

„Naturwissenschaftler wissen genau, wie zwei Atome in einem Molekül zusammengehalten werden. Was aber hält unsere Gesellschaft zusammen?“

Elisabeth Noelle-Neumann



Seminar

Zu Tisch! Essen in Zeiten der Nachhaltigkeit

Marius Albiez



Seminar

Nachhaltigkeit im Theater



Dr. Annett Baumast

Ort

Geb. ITAS
R 418
Karlstr. 11,
76133 Karlsruhe
und externe
Veranstaltungsorte

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 17:00 - 19:00
sowie zwei bis drei
Exkursionen am
Nachmittag.

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

marius.albiez@kit.edu

Essen ist essenziell. Das allbekannte „Du bist, was Du isst“ trifft in vielerlei Hinsicht zu. So verbinden wir uns über unser Essen in manifoldiger Weise mit der Welt um uns: sinnlich, körperlich, gesellschaftlich, kulturell, ökologisch, ökonomisch, ästhetisch, geistig. In den wöchentlichen Abendseminaren möchten wir diesen Bezügen gemeinschaftlich nachspüren, aktuelle Problemlagen und alternative Ernährungsweisen im Lichte der Nachhaltigkeit kennenlernen. „Slowfood“, „Veganismus und Tierethik“, Fragen der „Welternährung“, „Ökolandbau“ aber auch Lebensmittelverschwendung („Foodwaste“) werden von ExpertInnen vorgestellt und diskutiert. Filmabende ergänzen das Angebot. Des Weiteren steht gemeinsames Kochen auf dem Plan, um konkrete Erfahrungsbezüge herzustellen und transdisziplinäre Reflexionen der Praxis zu ermöglichen. Politik, gesellschaftliches wie individuelles Verhalten, kulturelle Prägungen, sowie der ganz eigene persönliche Geschmack und Sinn werden angesprochen. Dabei geht es nicht darum, eine bestimmte Ernährungs- oder Produktionsweise anzupreisen, sondern Essen als etwas in seiner Menschlichkeit kaum zu über-treffend Bunt wahrzunehmen.

2-3 LP (ECTS)

Ort

Geb. 50.41
R 145/146

Termin

Mi 11.06.14, 16:00 - 20:00
Do 12.06.14, 10:00 - 18:00
Mi 25.06.14, 16:00 - 20:00
Do 26.06.14, 10:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

annett.baumast@kultur-und-nachhaltigkeit.ch
+41 62 544 29 19

Das Thema Nachhaltigkeit ist heute aus der gesellschaftlichen Diskussion nicht mehr wegzudenken und scheint fast schon abgegriffen. Nach Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und staatlichen Stellen setzen sich vermehrt auch Akteure aus dem Kulturbetrieb mit „Nachhaltigkeit“ auseinander. Theaterstücke zur Klimawandelproblematik werden aufgeführt, Musikclubs entdecken die regionale Versorgung, Filme über die Ressourcenproblematik werden gedreht und Musikfestivals CO2-neutral durchgeführt.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich im Kontext Theater neben, hinter und auf der Bühne kreativ mit dem teilweise kontrovers diskutierten Thema „Nachhaltigkeit“ auseinanderzusetzen und eigene Standpunkte zu beziehen. Anhand eines konkreten Fallbeispiels entwickeln die Studierenden nachhaltigkeitsorientierte Strategien und Maßnahmen für ein Theater. „Nachhaltigkeit im Theater“ richtet sich an alle interessierten Studierenden, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Neben Gruppenarbeiten und -diskussionen steht auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund.

2-6 LP (ECTS)

Zukunfts- oder Nachhaltigkeitsforschung?



Richard Beecroft

OrtGeb. 50.41
R -109**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 14:00 - 15:30

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**richard.beecroft@kit.edu
0721.608.24674

Kann man die Zukunft erforschen? Die „Futurologie“ war ein wissenschaftliches Programm, das in den 60er und 70er Jahren einen Hype erlebte. Damals wurden noch große Hoffnungen auf die präzise Vorhersage der Zukunft durch mathematische Modelle gelegt. Diese Hoffnungen sind inzwischen verfliegen, das Forschungsfeld der Zukunftsforschung – wie sie heute heißt – ist vorsichtiger geworden.

Seit den 90er Jahren ist ein neues, zukunftsbezogenes Forschungsfeld groß geworden, die „Nachhaltigkeitsforschung“. Diese versucht globale Problemlagen zu erfassen und zukunftsfähige Lösungen aufzuzeigen – neben der Beschreibung erfolgt auch eine Bewertung der „alternativen Zukünfte“.

In dem Seminar werden wir diese beiden unterschiedlichen zukunftsbezogenen Forschungsrichtungen anhand ihrer Forschungs- und Kommunikationsmethoden kennenlernen und vergleichen. Einen Schwerpunkt wird dabei die „Szenariomethode“ darstellen, mit der in beiden Forschungstraditionen parallele Zukunftsentwürfe entwickelt und untersucht werden.

2-6 LP (ECTS)

„Gute Praxis“ als kulturelle Konstruktion: deutsche und chinesische Konzepte und Grundfragen von Technik und Ethik.

Ole Döring

OrtGeb. 20.12
R 110**Termin**Do 24.07.14, 10:00 - 16:00
Fr 25.07.14, 10:00 - 16:00
Sa 26.07.14, 10:00 - 16:00**Anmeldung**

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontaktoledoering@googlemail.com

Die Bedeutung „guter Praxis“ steht im Mittelpunkt angewandter Ethik in Fragen der Technologie und der Lebenswissenschaften.

Was „gute Praxis“ ausmacht, ist zum einen Teil durch normative Konventionen, institutionell und rechtlich festgelegt (Gesetze, Kodizes, Richtlinien, Governance, Prinzipienklärungen, etc.). Hierbei spielen die Merkmale spezifischer Regelungsfelder (z.B. Medizin, Forschung, Pharma-Entwicklung) und Geltungsbereiche (national, international, transnational) eine besondere Rolle.

Dieses Seminar wird anhand von Falldiskussionen und theoretischer Reflektion am Beispiel der deutsch-chinesischen Gegenüberstellung die Bedingungen und Herausforderung „guter Praxis“ analysieren, um für die Facetten und Strukturen zu sensibilisieren, die in ihrer Komplexität zu bedenken sind, um einen klaren Begriff der Rolle kultureller Faktoren „guter Praxis“ entwickeln zu können.

Wissen als Gut – Wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung



Marc Dusseldorp, Dr. Robert Michels, Robert Reick, Michael Rudolph

Ort

Geb. 30.91
R 016

Termin

Mo 28.04.14, 13:15 - 14:45
oder:
Mo 28.04.14, 19:15 - 20:30
(Einführung)
Do 19.06.14
Fr 20.06.14
Sa 21.06.14
So 22.06.14
jew. 10:00 - 17:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale in Kooperation mit dem Institut für Philosophie

Kontakt

wissenstransfer@
googlegroups.com

Was ist Wissen? Welche Rolle spielt (Natur-, Geistes- oder Sozial-) Wissenschaft bei der Erzeugung von Wissen? Und welche Effekte greifen beim Transfer von Wissen aus der akademischen Welt in die außerakademische? Von Betrachtungen in Epistemologie und Wissenschaftstheorie ausgehend, werfen wir auf Basis von philosophischen und soziologischen Theorien einzelne Schlaglichter auf Politikberatung, Technikfolgenabschätzung, Zukunftsforschung und Massenmedien. Abschließend diskutieren wir, welche Rolle das Politische in diesem Wissenstransfer einnimmt und welche Vorzeichen diese Analyse für die Deliberative Demokratie mit sich bringt.

Ziel des Blockseminars ist es, Verweisungszusammenhänge von Wissenschaft und Gesellschaft und deren vielfältigen normativen Implikationen herauszuarbeiten und differenziert zu reflektieren.

Am 28. April 2014 um wahlweise 13:15 bzw. 19:15 Uhr wird es einen Anlauftermin für die Vorbesprechung und Referatsvergabe geben. Die Referate werden vor dem Seminar fertiggestellt und können im Anschluss nochmals überarbeitet werden.

2-6 LP (ECTS)

Die Neuordnung Europas nach dem 1. Weltkrieg

Dr. Klaus Eisele

Ort

Geb. 30.91
R 009

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Geschichte,
Institut für Philosophie

Kontakt

klaus.eisele@kit.edu
0721.608.45136

Zu den Folgen des Ersten Weltkriegs gehört auch die völlige Veränderung der politischen Gesamtstruktur Europas. Von den Großmächten wurde Österreich-Ungarn aufgelöst, Deutschland wirtschaftlich, militärisch und durch Gebietsverluste völlig geschwächt; Russland war durch die Revolution zunächst kein Faktor mehr. Die verbliebenen europäischen Großmächte Frankreich, Großbritannien und Italien sollten ihre Vorkriegsstärke nicht wieder erlangen. Es entstanden eine Reihe von Mittel- und Kleinstaaten: Polen, Tschechoslowakei, Litauen, Lettland, Estland, Finnland entstanden neu, ebenso wie Jugoslawien und Rumänien, das durch große Gebietsgewinne deutlich umgestaltet wurde. Österreich und Ungarn blieben als Rumpfstaaen des Kaiserreichs übrig. (Handbuch der Europäischen Geschichte Bd.7/1)
Das Seminar will versuchen, einerseits die Chancen, andererseits die (sprachlichen, wirtschaftlich-sozialen, ethnischen) Probleme der neu gegründeten Staaten und die damit verbundenen Gründe für das Scheitern der Europäischen Nachkriegsordnung darzustellen und im Zusammenhang zu verstehen.

Lit.: Schieder, Theodor (Hg.), Europa im Zeitalter der Weltmächte. Stuttgart 1996. (Handbuch der europäischen Geschichte, 7/1 und 7/2)
Krüger, Peter, Das unberechenbare Europa. [...]. Stuttgart 2006.

Systemische Beratung

Dr. Uta Fahrenholz

Ort
Geb. 50.41
R -133

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution
Institut für Sport und
Sportwissenschaft

Kontakt

uta.fahrenholz@kit.edu

Systemische Beratung wird nicht nur schwerpunktmäßig in helfenden Berufen rezipiert, sondern zunehmend in Dienstleistungsbereichen wie Unternehmen, Sozialmanagement, Verwaltung und Politik genutzt.

Folgende Inhalte werden neben einführenden Grundlagen in das systemische Denken behandelt:

- Systemische Theorien
- Therapeutische Grundhaltungen
- Systemische Gesprächsformen und Interviewtechniken
- Beziehungsdiagnostik und systemische Beschreibungsmuster
- Unterschiedliche Anwendungsfelder wie z.B. Institutions- und Organisationsberatung
- Praxis: Arbeit mit Einzelnen, Gruppen, Teams und Organisationen z.B. Live-Interviews und Falldarstellungen

Sie lernen in diesem Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Vorgehensweisen bei der Bewältigung von Problemen in unterschiedlichen Handlungsfeldern kennen.

Geschichte der Pädagogik

Prof. Dr. Konrad Fees

Ort
Geb. 40.32
RPH
R 045

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über Ilias

Institution
Institut für
Berufspädagogik &
Allgemeine Pädagogik

Kontakt
konrad.fees@kit.edu
0721.608.47157

„Geschichte der Pädagogik“ wird üblicherweise in zwei Arten von Geschichtsdarstellung unterschieden, in die Geschichte der Theorien und Ideen und in die Geschichte der Erziehung. In der Vorlesung sollen beide Aspekte nebeneinander betrachtet werden. Es wird ein Bogen gespannt von der Begründung der abendländischen Pädagogik bei den antiken Griechen bis zur Begründung der modernen Pädagogik im 19./20. Jh. Die Vorlesung gibt auf diese Weise einen Überblick über die Grundzüge der abendländischen Erziehung und Erziehungstheorie.

Modelldemokratie Amerika? – Neue Technologien oligarchischer Herrschaft

Dr. Stefan Fuchs



Fach- und berufsethische Fragen (EPG 2)

Dr. Ekkehard Fulda

OrtGeb. 50.41
R -134**Termin**

Beginn: 25.04.14

Fr. 15:45 - 17:15

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Die imperiale Macht der USA scheint ihren Zenit überschritten zu haben. Zumindest ökonomisch kann China als ernstzunehmender Herausforderer auftreten. Aber auch in Südamerika und Südostasien hat sogar die weiche Rückseite militärischer und ökonomischer Dominanz der Vereinigten Staaten, ihre vielzitierte Softpower, einen großen Teil ihrer Strahlkraft verloren. Vor allem die Selbststilisierung Washingtons als „Neues Jerusalem“, als Ur- oder Modelldemokratie zeigt deutliche Ermüdungserscheinungen. Hinter der Fassade unerschöpflicher Vitalität, im Schatten der Hightech-Bilder lassen sich Symptome der Erschöpfung und großer Orientierungslosigkeit entdecken. Die USA sind heute eher ein Hightech-Modell, wie sich Geld in politische Macht ummünzen lässt, als ein Vorbild für Demokratie. Auf der föderalen wie auf der Ebene der Bundesstaaten sind die USA zu einer Art Labor geworden, in dem gesellschaftliche, mediale und politische Technologien zur Entkernung der gewachsenen demokratischen Institutionen im Interesse einer kleinen Minderheit entwickelt und erfolgreich erprobt werden. Und in diesem Sinne droht die Gegenwart der USA erneut die Zukunft des Planeten zu bestimmen.

2-6 LP (ECTS)**Ort**Geb. 10.81
R 219.1**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 09:45 - 11:15

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über ILIAS
oder Email (s.u.)**Institution**

Institut für Philosophie

Kontaktekkehard.fulda@kit.edu
0721.1334080

Stärker als in früheren Zeiten prägen heutzutage wissenschaftliche Erkenntnisse und technologische Entwicklungen Wirtschaft und Gesellschaft, vor allem das Alltagsleben jedes einzelnen Menschen. Dadurch werden viele Fragen nach dem richtigen Handeln aufgeworfen. Häufig ergeben sich moralische Probleme auch bereits im Forschungsprozess selbst. Zum Bearbeiten wissenschaftsethischer Fragen und von Fallbeispielen sollten die Seminarteilnehmenden bereits über Kenntnisse in allgemeiner Ethik und Kompetenzen im ethischen Argumentieren verfügen. Ihr Wissen und ihre Fähigkeiten wenden die Teilnehmenden dann selbständig an, um anhand von Fallbeispielen relevante ethische Problemstellungen und Fragen ihres jeweiligen Studienfaches, Aspekte des Studiums oder der Forschung sowie der zukünftigen beruflichen, etwa pädagogischen Praxis zu analysieren und beurteilen.

Die Ergebnisse werden als Referat präsentiert (20-30 Minuten) und anschließend schriftlich ausgearbeitet (Seminararbeit, ca. 15 Seiten).

Literatur (verbindlich):

Maring, Matthias (Hg.): Ethisch Philosophisches Grundlagenstudium. Ein Studienbuch. 2. Auf., Münster (Lit) 2005. Maring, Matthias (Hg.): Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium 2, Ein Projektbuch. Münster (Lit) 2005.

Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung

Prof. Dr. Gerd Gidion

OrtGeb. 10.91
Grashof HS**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik (IBAP)

Kontaktgerd.gidion@kit.edu
0721.608.44240

Inhalt der Vorlesung sind wesentliche Aspekte des berufsbezogenen Lernens und Lehrens. Dabei werden zunächst grundlegende Begriffsklärungen, geschichtliche Entwicklungen, Rahmenbedingungen und theoretische Konzepte behandelt, um darauf aufbauend drei grundlegende Formen des Lernens / Lehrens zu vertiefen: Die instruktive Vermittlung definierten Wissens, die Aneignung neuer Kenntnisse und Fertigkeiten durch konstruktives Handeln, beispielsweise in Projekten und das selbstorganisierte Lernen in der Arbeit, die Rollen der beteiligten Akteure (Lernende, Lehrende, Organisatoren, Dienstleister), der Einsatz von Medien im beruflichen Lehren und Lernen, die Prüfung des Lernerfolgs und der Wirksamkeit sowie Forschungsfragen und Zukunftsperspektiven sind weitere Themen der Vorlesung. Die Vorlesung wird durch ein Wiki zur Erstellung eines themenspezifischen Glossars begleitet.

Theorien und Konzepte nachhaltiger Entwicklung

Prof. Dr. Armin Grunwald

OrtGeb. 20.12
R 110**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontaktarmin.grunwald@kit.edu
0721.608.22500

Seit dem Bericht der Brundtland-Kommission (Hauff 1987) ist eine Vielzahl von Definitionen und Konzeptionen nachhaltiger Entwicklung vorgeschlagen worden. Diese stehen in einem wissenschaftlichen, teils auch politischen Wettstreit untereinander. Die Vielfalt an Nachhaltigkeitskonzeptionen und Unklarheiten in Bezug auf die Bedeutung des Nachhaltigkeitsbegriffs und die Art und Weise seiner Überführung in praktisches Handeln sind ein starkes Argument für die Notwendigkeit einer Theorie der Nachhaltigkeit. Eine Theorie würde Orientierung geben und erlauben, sich in der Vielfalt der angebotenen Nachhaltigkeitskonzepte mit Gründen für eine bestimmte Wahl zu entscheiden. Der vielfach befürchteten Beliebigkeit der Nachhaltigkeit wäre damit ein wissenschaftlicher Riegel vorgeschoben.

Im Seminar werden wir fragen, wie eine solche Theorie aussehen kann, was sie leisten soll und was in diesem Feld nicht theoretisch erfassbar sein wird. Grundlage sind einschlägige Texte aus der Nachhaltigkeitsdebatte, vor allem aus:

Enders, J.C.; Remig, M. (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Marburg: Metropolis 2013.

Vorlesung

Grundlagen der Sportpädagogik und -soziologie

Dr. Michaela Knoll

OrtGeb. 40.40
HS Sport
(R 007)**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über Ilias

InstitutionInstitut für Sport und
Sportwissenschaft**Kontakt**michaela.knoll@kit.edu
0721.608.43541

Die Vorlesung soll einen Überblick über Grundlagen der Sportpädagogik und der Sportsoziologie vermitteln, wobei der Schwerpunkt im Bereich der Sportpädagogik liegt. Die Vorlesung führt von der Pädagogik, die den erzieherischen Rahmen bildet, über wichtige Ziele und systematische Inhalte des Lehren und Lernens unterschiedlicher Zielgruppen zu konkreten Methoden und Handlungsempfehlungen des Unterrichtens im Sport. Einen besonderen Schwerpunkt bildet der Sport an der Schule. Die Vorlesung stellt ein Bindeglied dar zwischen der sportpädagogischen Theorieausbildung und praxisrelevanten Unterrichtsanforderungen für Sportstudierende dar.

Im zweiten Teil wird in die Grundlagen der Sportsoziologie eingeführt und ausgewählte sportsoziologische Themen vorgestellt. Dieser Teil der Vorlesung ist verknüpft mit der Vorlesung, Einführung in die Sportmedien, Sportorganisation und Sportgeschichte, in der ebenfalls Themen der Sportsoziologie behandelt werden.

Die Vorlesung baut inhaltlich auf der Vorlesung „Einführung in die Sportwissenschaft“ auf und ist Teil des Vorlesungsangebots im Bereich der ‚Theoriefelder der Sozialwissenschaften des Sports‘.

Vorlesung

Sport und Gesundheit

Dr. Michaela Knoll

OrtGeb. 40.40
HS Sport
(R 007)**Termin**

Beginn: 14.04.14

Mo 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über Ilias

InstitutionInstitut für Sport- und
Sportwissenschaft**Kontakt**michaela.knoll@kit.edu
0721.608.43541

Die Erforschung der Wechselbeziehung von Sport und Gesundheit sowie der Möglichkeiten einer Gesundheitsförderung durch sportliche Aktivierung hat sich in den letzten Jahren zu einem zentralen Thema in der Sportwissenschaft entwickelt. Auch im Schulsport spielt das Thema „Sport und Gesundheit“ eine zunehmende Rolle. Im außerschulischen Bereich wurde der Gesundheitsmarkt gleichzeitig zu einem wachsenden Arbeitsfeld für Sportwissenschaftler sowohl im Bereich der Prävention in verschiedenen Handlungsfeldern als auch in der (Sport-) Therapie. Die Sportanbieter sehen im Gesundheitssport eine Chance für neue Angebote und Zielgruppen. In der Vorlesung wird aus dem Bereich der „Themenfelder der Sportwissenschaft“ das ausgewählte Themenfeld „Sport und Gesundheit“ aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in den Stand der Diskussionen über Theorien, Methoden, Wirkungen, Akzeptanz und Institutionalisierung von Gesundheitssport.

Deutsche Geschichte im europäischen Kontext, 1961–1990

Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze

OrtGeb. 20.12
R 110**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Philosophie,
Institut für Geschichte**Kontakt**rolf-ulrich.kunze@kit.edu
0721.608.45499

Die Vorlesung gilt den Aspekten der Geschichte der Bundesrepublik und der DDR vom Mauerbau bis zum Kollaps der DDR in ihren jeweiligen supranationalen wirtschaftlichen, politischen, militärischen und wissenschaftlich-kulturellen Bezügen. Neben den Pfadabhängigkeiten der Entwicklung im Westen und im Osten und den wachsenden Unterschieden in der gesellschaftlichen Alltags- und Herrschaftsrealität – permissive society im Westen, die ‚heile Welt der Diktatur‘ im Osten – stehen vor allem die neuen Modernisierungsgemeinsamkeiten in der Wertschätzung von industrieller Planung und politischer Steuerung von der Großtechnik über die Wissenschafts- und Bildungsreform bis zum social engineering im Vordergrund.

Literatur: Timothy Garton Ash, „Und willst du nicht mein Bruder sein ...“ Die DDR heute, Hamburg 1981; Wolfgang Benz (Hg.), Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, 4 Bde., Frankfurt am Main 1989; Hermann Weber, Die DDR, 1945–1986, München 1988 [möglichst diese Ausg. vor 1989!]; Stefan Wolle, Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR, 1971–1989, Berlin 1998 u. ö.

Das gute Leben? Gesundheit zwischen Wunsch und Verpflichtung

Dr. Bianca Lehmann

**Ort**Geb. 20.12
R 214**Termin**Fr 04.07.14, 15:00 - 20:00
Sa 05.07.14, 09:00 - 19:00
So 06.07.14, 09:00 - 17:00**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**

info@biancalehmann.de

„Gutes Leben“ ist heutzutage eng mit dem Begriff der Gesundheit verbunden. Gesundheit nimmt in der heutigen Zeit sowohl auf der individuellen als auch der gesellschaftlichen Ebene einen zentralen Stellenwert ein. Die Beschäftigung mit dem Thema vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen (gesundheitsgefährdendes Verhalten, Offenlegen genetischer/erblich bedingter Risikofaktoren, Labeling psychosozialer Belastungen etc.). Der zentrale Pol spannt sich auf zwischen dem individuellen Wunsch nach persönlicher (und individuell definierter) Gesundheit auf der einen Seite und einem zunehmend als soziale Verpflichtung wahrgenommenen Trend, seine Gesundheit zu bewahren, zu fördern, zu optimieren auf der anderen Seite. Fragen, die u.a. thematisiert werden, sind: In welchen Bereichen zeigt sich dieser Trend? Welche Erwartungen werden an die Menschen gestellt? Welche Auswirkungen hat es, sich dieser Entwicklung zu entziehen?

2-6 LP (ECTS)

Vorlesung

Ethisch-Philosophische Grundfragen (EPG1)

Prof. Dr. Matthias Maring

OrtGeb. 20.12
R 110**Termin**Beginn: 14.04.14
Mo 09:45 - 11:15
wöchentlich**Anmeldung**

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontaktmatthias.maring@kit.edu
0721.608.46918

In der Veranstaltung sollen neben Fallstudien zur Ethik in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik und Gesellschaft das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium selbst, ethisch-philosophische Grundlagenkompetenzen, Grundlagen des Argumentierens, Aufgaben zeitgemäßer Philosophie und Ethik, philosophische und wissenschaftstheoretische Grundbegriffe, Bedeutungen von Ethik und Moral, Arten der Ethik, Ethik und Orientierung („Was soll ich tun?“), die Beziehung von Tatsachen und Werten, Fragen nach der Allgemeingültigkeit der Ethik und der Menschenrechte, das Verhältnis von Fachunterricht und Ethik, und die allgemeine Wissenschaftsethik behandelt werden.

Seminar

Fach- und berufsethische Fragen (EPG 2)

Prof. Dr. Matthias Maring, Prof. Dr. Dr. Hans Lenk

OrtGeb. 20.12
R 110**Termin**Beginn: 16.04.14
Mi 11:30 - 13:00
wöchentlich**Anmeldung**

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontaktmatthias.maring@kit.edu
0721.608.46918

Schwerpunkt des Seminars bilden die allgemeine Wissenschaftsethik und die angewandte bzw. anwendungsorientierte interdisziplinäre Ethik in den Wissenschaften. In Anbindung an die jeweiligen Studienfächer sollen Detailprobleme der modernen Welt, insbesondere der Wissenschaft, Technik und Wirtschaft untersucht werden. Das Selbstverständnis der Studienfächer, ihr Bezug zu Ethik und Philosophie, Fallbeispiele und Fallstudien sollen hierbei im Vordergrund stehen.

Einführung in die Ethik

Prof. Dr. Alfons Müller

**Ort**Geb. 10.23
R 104 (SR I)**Termin**

Beginn: 22.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**bmerlenbach@web.de
07275.1485

Die Ethik bemüht sich darum, argumentativ nachvollziehbare Maßstäbe für ein sittlich verantwortbares Handeln aufzuzeigen. Das gilt sowohl für das Leben des Einzelnen wie auch für ein gelingendes Zusammenleben in der Gesellschaft. Dabei sind zwei unterschiedliche, aber dennoch einander zugeordnete Bereiche einer ethischen Reflexion zu unterscheiden: die allgemeine, normativ ausgerichtete und die anwendungsorientierte, bzw. praxisbezogene Ethik. Für beide Denkmodelle gibt es mehrere Theorien mit ihren je unterschiedlichen Lösungsversuchen in Konfliktsituationen.

Im Rahmen einer Erörterung von Grundbegriffen der Ethik soll auch aufgezeigt werden, inwiefern man wissenschaftsmethodisch zwischen Ethik und Moral unterscheiden muss. Bei den Gemeinsamkeiten und Differenzen dieser beiden Größen ist festzuhalten, dass die Ethik als eine übergeordnete philosophische Beurteilung von moralischen Handlungen zu verstehen ist. Die Ethik hat festzustellen, ob unsere Absichten und unser Tun moralischen Ansprüchen genügen. Damit ist auch ein Fundament für sittlich relevante Werturteile geschaffen.

2-6 LP (ECTS)

Mentoring und Portfolioprxaxis von Medienprojekten mit Jugendlichen im Anwendungsbereich „Virtuelle Welten / Games“

Dr. Daniela Reimann, Simone Bekk

OrtGeb. 50.41
R -133**Termin**

Siehe Textteil

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

InstitutionInstitut für
Berufspädagogik**Kontakt**daniela.reimann@kit.edu
simone.bekk@kit.edu
0721.608.44879

Im Seminar erhalten die Teilnehmer Einblick in den Umgang mit ästhetischen Projekt-Portfolios zur praktischen Lernprozessbegleitung von Jugendlichen in der künstlerischen Medienbildung (Mentoring-Konzept). Im Anschluss daran finden am KIT und am Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) Workshops im Bereich „Games“ mit Jugendlichen im Rahmen Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen statt. Die Studierenden begleiten die Jugendlichen im Verlauf des Workshops und erproben gleichzeitig das zuvor im Seminar erarbeitete Mentoring-Konzept.

Termine:

- 1.) Seminar: Do, 24.4.14, 14:00 - 19:00
Fr 25.4.14, 14:00 - 19:00
Mi 30.04.14 NN zw. 11:30 und 17:15
(Termin abhängig von Workshop)
- 2.) Verpflichtende Teilnahme an einem Workshop-Block nach Absprache im Seminar:
Workshop 1: 14. - 16.05.14
Workshop 2: 21. - 23.05.14
Workshop 3: 04. - 06.06.14
Workshop 4: 16. - 18.06.14
Jeweils 10:00 - 17:15
- 3.) Do 26.6.14 14:00 - 17:00 oder Do 03.07.14 14:00 - 17:00 (Termin abhängig von Workshop)
- 4.) Ausstellung (Termin wird noch auf ILIAS bekannt gegeben)

Vorlesung

Ethik und Stoffkreisläufe

Prof. Dr.-Ing. Georg Schaub, Prof. Dr. Matthias Maring

OrtGeb. 10.91
Redtenbacher HS**Termin**

Beginn: 24.04.14

Do 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionEngler-Bunte-Institut für
Philosophie**Kontakt**georg.schaub@kit.edu
matthias.maring@kit.edu
Sekretariat Frau Benoit:
0721.608.42961

Ethik-Teil:

- 1.1 Ethisch argumentieren – Arten von Dilemmata
 - 1.2 Ethik – Bereichsethiken – Technikethik
 - 1.3 Gesellschaftliche Regelungssysteme
 - 2.1 Verantwortung: individuell, kollektiv und korporativ
 - 2.2 Öffentliche und globale öffentliche Güter
 - 2.3 Soziale Fallen, Gefangenendilemma
 - 2.4 Systemtheoretischer Ansatz und Technik, Wirtschaft und Gesellschaft
 - 2.5 Hierarchiemodell der Verantwortung
 - 3.1 Institutionalisierungen von Ethik in Wirtschaft und Technik
 - 3.2 Ethikkodizes
 - 3.3 Technikbewertung
 - 3.4 Vorzugs- und Prioritätsregeln
 - 3.5 Nachhaltigkeit
 - 4.1 Fehlschlüsse in der Ethik
 - 4.2 Wissenschaften: empirische – normative
 - 4.3 Werturteilsfreiheit
- Globale Stoffkreisläufe:
1. Umweltwirkungen, Art und Reichweite
 2. Globale Stoffkreisläufe
 3. System Erde
 4. Zivilisatorische Einflüsse
 5. Begrenzende Faktoren
 6. Beispiele für nachhaltige Techniken

Seminar

Die digitale Gesellschaft – Begleitseminar zum Colloquium Fundamentale

Dr. Ralf Schneider

OrtGeb. 01.87
R B 5.26
Rüppurrer Str. 1a
Haus B**Termin**

Beginn: 24.04.14

Do 18:00 - 19:30

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**schneider@kit.edu
0721.608.48251

Keine Technologie hat im Laufe der Menschheitsgeschichte in so kurzer Zeit so umfangreiche Einflüsse auf so zahlreiche Lebensbereiche ausgeübt wie die Informations- und Kommunikationstechnologie.

Im Kontext des Wissenschaftsjahrs 2014 „Die digitale Gesellschaft“ bietet das ZAK im Colloquium Fundamentale im SoSe 2014 und WS 2014/15 eine Vortragsreihe zu ausgewählten Aspekten dieses Themenkomplexes an.

Im SoSe werden insbesondere Voraussetzungen einer „Digitalen Gesellschaft“ betrachtet und u.a. folgende Fragen erarbeitet:

Um welche Technologien handelt es sich dabei, wenn wir von einer so genannten „Digitalen Gesellschaft“ sprechen? Welchen Ursprung und welche Ziele haben diese Technologien? Wie ist das Verhältnis von technisch Machbarem und pragmatischer Umsetzung? Welche Rolle spielen wirtschaftliche, politische und rechtliche Einflüsse auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft?

Der Besuch der Vortragsreihe Colloquium Fundamentale ist für SeminarteilnehmerInnen verpflichtend.

Weitere Informationen:
https://ilias.studium.kit.edu/goto_produkativ_crs_301748.html

2-6 LP (ECTS)

Natur- und Kulturerbe Gewässer – Schule des Wassers

Prof. Hansjörg Seng

OrtGeb. 10.83
SR IWG**Termin**

Beginn: 24.04.14

Do 14:00 - 17:15

Blöcke, 4 Termine + 2-3
Exkursionstage nach Ver-
einbarung**Anmeldung**

keine

InstitutionInstitut für Wasser und
Gewässerentwicklung**Kontakt**hans-joerg.seng@kit.edu
0721.608.43164

Wasser darf nicht weiter zur „Ware“ verkommen. Wir Ingenieure haben es in der Vergangenheit konfektioniert und somit kommerzialisierbar gemacht. Der Prozess geht weltweit weiter.

In Exkursionen an Schwarzwaldbäche ist Zeit und Nähe gegeben, lebendige Beziehungen reifen zu lassen zu dem Reichtum an Vielfalt um uns und in uns als Übung in Diversity-Management. Wir wollen den Symbol- und Aufforderungscharakter eines natürlichen Gewässers mit allen Sinnen erfahren. In einer anschließenden Reflexion verbunden mit Fachwissen wollen wir uns über den beim Einzelnen entstandenen Kompetenzentwicklungsprozess in der Gruppe austauschen.

Ablauf:

2 Exkursionstage (Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt, ggf. auch samstags)

Vorlesungen finden nur an wenigen Donnerstagen statt

2 Leistungspunkte bei regelmäßiger Teilnahme und Erlebnisberichtsvorlage.

3 Leistungspunkte bei ausführlicher fachlicher Ausarbeitung.

Mind & Body – westliche und östliche Wege zu unseren inneren Ressourcen



Prof. Dr. Anne Ulrich, Prof. Hansjörg Seng

OrtGeb. 10.81
HS 93**Termin**

24.04.14
08.05.14 (unter Vorbehalt)
22.05.14 (unter Vorbehalt)
15.05.14
12.06.14
10.07.14
17.07.14
24.07.14 (Klausur)

jeweils 17:30 - 20:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

tamta.turzeladze@kit.edu

Die Einsicht, dass Körper und Seele ein komplexes System darstellen, in dem sich beide wechselseitig beeinflussen, ist mittlerweile auch wieder im westlichen Kulturkreis angekommen - nachdem dieses Wissen seit der Antike lange Zeit in Vergessenheit geraten war. Jahrtausendalte traditionelle „fernöstliche“ Kulturtechniken wie Ayurveda oder Yoga finden im Westen immer mehr Anhänger und sind inzwischen als wirksame Methoden zur Erlangung unseres körperlichen und seelischen Wohlbefindens anerkannt. In der Vorlesungsreihe sollen verschiedene Sichtweisen und Konzepte zur Aufrechterhaltung der Körper-Geist/Seele-Balance - sowohl "fernöstlicher" als auch "westlicher" Herkunft - betrachtet und nebeneinander gestellt werden. Wie wirkt sich beispielsweise die Ernährung auf das körperlich-seelische Wohlbefinden aus, welche Erklärungsansätze gibt es hierfür? Welchen Einfluss haben Yoga und Meditation auf die Gesundheit und welche Rolle können Sie bei der Burnout-Prävention spielen? Welche Bedeutung hat der Placebo Effekt in der Medizin, und wie lässt sich die tatsächliche Wirkung von Behandlungen und Arzneimitteln messen? Inwieweit bietet die Musik Erfahrungsmöglichkeiten von Selbstwahrnehmung, der Wahrnehmung anderer und der Achtsamkeit?

1/3/5 LP (ECTS)



»Die Idee des Meeres ist in
einem Wassertropfen vereint.«
Spinoza

Vorlesung

Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung

Dr. Gudrun Abbt-Braun, Prof. Dr. Harald Horn

Ort

Wird bekannt gegeben

Termin

Beginn: Wird bekannt gegeben

wöchentlich

Anmeldung

Anmeldung für die Exkursion in der Einführungsvorlesung

Institution

Engler-Bunte-Institut

Kontaktursula.schaefer@kit.edu
0721.608.42581

Abwasserentsorgung: Abwasseranfall, Abwasserinhaltsstoffe, Entwicklung der Abwasserbehandlung, Abwasserbehandlungsanlagen, Schlammbehandlung und -entsorgung; Trinkwasserversorgung, Trinkwasserbedarf, Aufbereitung von Rheinwasser, Gewässerschutz und Trinkwasserversorgung; Exkursionen zu industriellen und kommunalen Anlagen und Betrieben.

Vorlesung

Anthropomatik: Humanoide Robotik

Prof. Dr. Tamim Asfour

OrtGeb. 50.34
R -102**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Anthropomatik und Robotik

Kontakttamim.asfour@kit.edu
0721.608.47379

In dieser Vorlesung werden aktuelle Arbeiten auf dem Gebiet der humanoiden Robotik vorgestellt, die sich mit der Implementierung komplexer sensorischer und motorischer Fähigkeiten in humanoiden Robotern beschäftigen. In den einzelnen Themenkomplexen werden verschiedene Methoden und Algorithmen, deren Vor- und Nachteile, sowie der aktuelle Stand der Forschung diskutiert:

- Entwurf humanoider Roboter: biomechanische Modelle des menschlichen Körpers; Mechatronik humanoider Roboter
- Aktive Perzeption: aktives Sehen und Abtasten: visuo-haptische Exploration
- Greifen beim Menschen und bei humanoiden Robotern: Planung ein- und zweihändiger Greifaufgaben
- Imitationslernen (Beobachtung, Repräsentation, Reproduktion von Bewegungen): Erfassung und Analyse menschlicher Bewegungen; Aktionsrepräsentationen: DMPs, HMMs; Abbildung und Reproduktion von Bewegungen
- Zweibeiniges Laufen; Laufen und Balancieren beim Menschen: aktives Balancieren bei humanoiden Robotern
- Von Signalen zu Symbolen: von Merkmalen zu Objekten und von Bewegungen zu Aktionen; Object-Action Complexes: Semantische sensomotorische Kategorie

Vorlesung

Physiologie und Anatomie für Ingenieure – Teil II

PD Dr. Bastian Breustedt

Ort

Geb. 30.34
LTI HS

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Fakultät für Elektrotechnik
und Informationstechnik

Kontakt

bastian.breustedt@kit.edu
0721.608.22083

Anatomie ist die Wissenschaft vom Aufbau des (menschlichen) Körpers und seiner Organe. Gestalt und Struktur (des Menschen) werden dabei untersucht. Physiologie ist die Wissenschaft, die sich mit den Lebensvorgängen im Organismus, d.h. den funktionellen Abläufen (physikalisch und biochemisch) befasst. Beide Disziplinen gemeinsam können die Funktionen des Lebewesens Mensch erklären.

Die Vorlesung vermittelt Basiswissen über die wesentlichen Organsysteme des Menschen und die zugehörige medizinische Terminologie. Grundlegende Frage des Kurses ist:

„Wie funktioniert der Organismus Mensch?“
Die Vorlesung ist die Fortsetzung des ersten Teils aus dem Wintersemester und behandelt folgende Themen:

Säure-/Basenhaushalt, Wasserhaushalt, Nierenfunktion, Thermoregulation, Verdauungssystem und Ernährung, Hormonelles System Neurophysiologie II (Organisation des ZNS, Somatosensorik, Motorik, integrative Leistungen des Gehirns)

Weitere Informationen siehe: www.ibt.kit.edu

Vorlesung

Sportmedizin 2: Physiologie und Leistungsphysiologie

Dr. Achim Bub

Ort

Geb. 40.40
R 007
HS Sport

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über ILIAS

Institution

Institut für Sport und
Sportwissenschaft

Kontakt

achim.bub@kit.edu
0721.41667

Einführung in die Physiologie: Definition und Beschreibung der Physiologie des Menschen anhand von Beispielen, Regelkreisprinzip.

Muskulatur: Bau und Funktion der Skelettmuskulatur, Muskelfasertypen, Erregungsleitung und Muskelkontraktion, Motorische Aktivität (Regulation, Reflex und Gleichgewicht).

Nervensystem: Bau und Funktion, Aktionspotential, Endokrine Organe und Hormonproduktion.

Herz-Kreislaufsystem: Bau und Funktion von Kreislauf, Blutgefäßen und Herz, Blut und seine Bestandteile, Blutdruckregulation.

Atmung: Bau und Funktion der Lungen, Gastransport, Sauerstofftransport im Blut, Atmungsregulation.

Energiestoffwechsel: Grundlagen der Energiebereitstellung aus Nährstoffen, Physiologischer Brennwert, Energiebereitstellung bei körperlicher Aktivität, Kohlenhydratspeicher, Regulation der Energiebereitstellung, Energieumsatz.

Flüssigkeitshaushalt: Bau und Funktion der Niere, Regulation des Wasser-Elektrolythaushaltes, Säure-Basen-Haushalt.

Vorlesung

Datenschutz und Privatheit in vernetzten Informationssystemen

Dr.-Ing. Erik Buchmann, Jutta Mülle

OrtGeb. 50.34
R -102**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für
Programmstrukturen und
Datenorganisation**Kontakt**erik.buchmann@kit.edu
0721.608.44065

Im Internet werden große Mengen personenbezogener Daten zusammengetragen, und aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Sensornetze, NFC oder Smart Grid sind dabei, eine Vielzahl von vernetzten, personenbezogenen Dienstleistungen in das Alltagsleben breiter Bevölkerungsschichten einzuführen. In dieser Vorlesung soll vermittelt werden, welchen Einfluss aktuelle und derzeit in der Entwicklung befindliche Informationssysteme auf die Privatheit ausüben. Diesen Herausforderungen werden technische Maßnahmen zum Datenschutz gegenübergestellt, die derzeit in der Forschung diskutiert werden. Ein Exkurs zu den gesellschaftlichen Implikationen von Datenschutzproblemen und Datenschutztechniken rundet die Vorlesung ab.

Vorlesung

Grundlagen der Lebensmittelchemie für Studierende der Lebensmittelchemie und des Chemieingenieurwesens

Prof. Dr. Mirko Bunzel

OrtGeb. 50.41
R 045/046**Termin**

Beginn: 14.04.14

Mo 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Angewandte
Biowissenschaften**Kontakt**mirko.bunzel@kit.edu
0721.608.42936

Die chemische Zusammensetzung von Lebensmitteln sowie die Reaktionen der wichtigsten Lebensmittelinhaltsstoffe, z.B. Kohlenhydrate, Proteine und Lipide, im Verlauf der Lagerung, Lebensmittelverarbeitung etc. werden in ihren Grundzügen behandelt.

Vorlesung

Ausgewählte Probleme der angewandten Reaktorphysik mit Übungen

Dr. Ron Dagan

Ort

Geb. 10.50
R 602

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich zunächst mit grundlegenden Begriffen der Reaktorphysik: Kernspaltung, Zerfallsprozesse, Spaltprodukte, Kettenreaktion, Wirkungsquerschnitte, Kritikalität etc.

Termin

Beginn: 25.04.14

Mit den gewonnenen Kenntnissen über Reaktorphysik werden dann einige wichtige Ereignisse wie die Unfälle in Tschernobyl und Fukushima erläutert.

Fr 08:00 - 09:30

Der letzte Teil der Lehrveranstaltung behandelt das Thema Entsorgung. Dabei werden verschiedene Methoden zur Endlagerung sowie neue Optionen zur Minderung hoch radioaktiver Spaltprodukte vorgestellt.

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

Institution

Institut für
Neutronenphysik und
Reaktortechnik

Kontakt

ron.dagan@kit.edu
0721.608.23441

Vorlesung

Kognitive Systeme

Prof. Dr. Rüdiger Dillmann, Prof. Dr. Alexander Waibel, Mitarbeiter

Ort

Geb. 30.21
Gerthsen HS

Kognitive Systeme handeln aus der Erkenntnis heraus. Nach der Reizaufnahme durch Perzeptoren werden die Signale verarbeitet und aufgrund einer hinterlegten Wissensbasis gehandelt. In der Vorlesung werden die einzelnen Module eines kognitiven Systems vorgestellt. Hierzu gehören neben der Aufnahme und Verarbeitung von Umweltinformationen (z. B. Bilder, Sprache), die Repräsentation des Wissens sowie die Zuordnung einzelner Merkmale mit Hilfe von Klassifikatoren.

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 14:00 - 15:30
Mi 11:30 - 13:00

Weitere Schwerpunkte der Vorlesung sind Lern- und Planungsmethoden und deren Umsetzung in einem humanoiden Robotersystem als Beispiel. In den Übungen werden die vorgestellten Methoden durch Aufgaben vertieft.

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Anthropomatik

Kontakt

ruediger.dillmann@kit.edu

Lehrinhalt:

Die relevanten Elemente des technischen kognitiven Systems können benannt und deren Aufgaben beschrieben werden.

Die Problemstellungen dieser verschiedenen Bereiche können erkannt und bearbeitet werden.

Weiterführende Verfahren können selbständig erschlossen und erfolgreich bearbeitet werden.

Variationen der Problemstellung können erfolgreich gelöst werden.

Die Lernziele sollen mit dem Besuch der zugehörigen Übung erreicht sein.

Vorlesung

Fluss- und Auenökologie - Praxisbeispiele

Emil Dister

OrtGeb. 10.81
HS 93**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Geographie
und Geoökologie**Kontakt**emil.dister@kit.edu
0722.238070

In der Veranstaltung wird einleitend die Landschaftsgeschichte der letzten 200 Jahre an Rhein, Elbe und Donau vorgestellt. Im ersten Hauptteil werden die wesentlichsten Eingriffe durch Eindeichung, Wasserbau, Siedlungsentwicklung, Schifffahrt, Energiegewinnung, Kies- und Sandabbau beschrieben. Als Fallbeispiel dient der Oberrhein mit den 3 Phasen des Ausbaus: Rektifikation (Begradigung), Niedrigwasserregulierung sowie moderner Oberrheinausbau. Die Folgen der Eingriffe für Abflussregime, Hochwasserschutz, Sedimenthaushalt, Grundwasser, Lebensgemeinschaften, Konnektivität, sowie quantitative und qualitative Bilanz der Auen in Europa werden dargestellt. Im zweiten Hauptteil werden Bestrebungen zur Wiederherstellung (Renaturierung und Revitalisierung) der europäischen Flüsse erläutert. Dafür werden Fallbeispiele aus Deutschland, Österreich, Rumänien, Frankreich und den Niederlanden herangezogen. Besonders vertieft wird die Revitalisierung im Zuge von Hochwasserschutzmaßnahmen mit Fallbeispielen aus dem Integrierten Rheinprogramm (IRP). Abschließend werden Renaturierungsprogramme diskutiert sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen der Maßnahmen erläutert.

Vorlesung

Ökologische Botanik für Geoökologen und Biologen

Dr. Manfred Focke

OrtGeb. 10.50
HS 101**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

InstitutionBotanisches Institut und
Botanischer Garten**Kontakt**manfred.focke@kit.edu;
0721/60844167

In dieser Vorlesung werden die Reaktionen der Pflanze auf biotische und abiotische Faktoren aufgezeigt. Besonderen Wert wird auf die Bedeutung der Pflanzen für die gesamte Ökosphäre gelegt. Der Mensch und seine Eingriffe in die Natur und das Potential der Pflanzen für die menschliche Ernährung und Gesundheit werden dargestellt.

Teilnehmer an der Vorlesung nur soweit freie Plätze vorhanden!
Gasthörer werden gebeten, sich zu der Vorlesung anzumelden.

Technologische Risiken als ethisches Problem

Prof. Dr. Vitaly Gorokhov

Ort

Geb. 30.91
R 026

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 17.30 - 19.00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie,
Institut für Technikfolgen-
abschätzung und System-
analyse (ITAS)

Kontakt

vitaly.gorokhov@kit.edu

- Technikoptimismus & Technikpessimismus
- Technikphilosophie als eine philosophische Reflexion über die Technik von Ingenieuren
- Technikgeschichte als Katastrophengeschichte - die ethische Dimension
- Systemtechnik und Soziotechnik: die Grenzen der modernen Design-Kultur und die Notwendigkeit der Technikfolgenforschung und philosophische Reflexion

Zur Zeit entsteht ein neues Paradigma der wissenschaftstechnischen Entwicklung. Es geht dabei nicht etwa um die Forderung, dass der Forscher – in der Rolle eines Inquisitors oder Herrschers über die Natur – in seinem experimentellen Umgang mit der Natur – bei den Untersuchungen der Beinahe-Leiche Natur – sanfter mit ihr umgehen sollte. In der modernen Wissenschaft und Technik ist die Produktion der wissenschaftlichen Kenntnisse sowohl von ihrer Anwendung als auch von der Ingenieursethik und der wissenschaftlichen Ethik nicht mehr voneinander zu trennen.

Bahnsystemtechnik

Prof. Dr.-Ing. Peter Gratzfeld

Ort

Geb. 30.45
AOC 101

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für
Fahrzeugsystemtechnik,
Lehrstuhl für
Bahnsystemtechnik

Kontakt

peter.gratzfeld@kit.edu
0721.608.48608

Im Fokus der Vorlesung steht die Betrachtung der Eisenbahn als Gesamtsystem aus Schienenfahrzeug, Infrastruktur und Betrieb sowie die daraus resultierenden Anforderungen.

- Einleitung: Zur Einführung werden die geschichtliche Entwicklung und die heutige wirtschaftliche Bedeutung von Bahnsystemen dargestellt.
- Fahrdynamische Grundlagen: grundlegende Zusammenhänge der Fahrdynamik sowie ihre Auswirkungen auf Fahrzeugauslegung, Reisezeiten und Energieverbrauch
- Rad-Schiene-Kontakt: Der Rad-Schiene-Kontakt ist das zentrale Element eines jeden Bahnsystems, in dem die Funktionen Tragen, Treiben bzw. Bremsen und Führen umgesetzt werden.
- Sicherungstechnik: Die Sicherung von Zugfolge und Fahrstraßen sind die Basis für die geringen Unfallzahlen und die hohe Zuverlässigkeit von Bahnsystemen.
- Bahnstromversorgung: Vorstellen der verschiedenen Versorgungssysteme für die elektrische Traktion mit ihren spezifischen Eigenschaften und Anwendungsgebieten
- Fahrzeuge: Überblick über die Einteilung von Schienenfahrzeugen.
- Umweltaspekte: Energie- und Flächenverbrauch, Lärm

Vorlesung

Elektrische Schienenfahrzeuge

Prof. Dr.-Ing. Peter Gratzfeld

OrtGeb. 11.10
KI. ETI**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für
Fahrzeugsystemtechnik,
Lehrstuhl für
Bahnsystemtechnik**Kontakt**peter.gratzfeld@kit.edu
0721.608.48608

In dieser Vorlesung wird der Aufbau elektrischer Schienenfahrzeuge erarbeitet. Den Schwerpunkt bildet dabei die elektrische Antriebstechnik.

Die Vorlesung gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Geschichte der elektrischen Traktion bei Schienenfahrzeugen
- Grundlagen der Fahrdynamik und des Rad-Schiene-Kontakts
- Antriebstechnik: Funktion und Aufbau elektrischer Antriebe für Schienenfahrzeuge am Gleichspannungs- und Wechselspannungsfahrdraht, für Mehrsystemfahrzeuge, Erläuterung dieser elektrischen Fahrzeuge und Zweikraftfahrzeuge; Erläuterung von Antrieben mit permanent erregten Synchronmaschinen
- Bahnstromversorgung: Vorstellen der verschiedenen Versorgungssysteme für die elektrische Traktion sowie der induktiven Energieübertragung
- Fahrzeugkonzepte: Moderne Konzepte von elektrischen Schienenfahrzeugen werden vorgestellt und diskutiert.

Es wird vorausgesetzt, dass die Hörer die Grundlagen der Elektrotechnik beherrschen.

Vorlesung

Schienenfahrzeugtechnik

Prof. Dr.-Ing. Peter Gratzfeld

OrtGeb. 10.91
Oberer HS**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für
Fahrzeugsystemtechnik,
Lehrstuhl für
Bahnsystemtechnik**Kontakt**peter.gratzfeld@kit.edu
0721.608.48608

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen der Aufbau von Schienenfahrzeugen und die Funktionen der wesentlichen Hauptsysteme.

- Hauptsysteme von Schienenfahrzeugen: Grundsätzliche Strukturierung eines Schienenfahrzeugs und daraus abgeleitet die funktionalen Hauptsysteme
- Zentrales System eines Schienenfahrzeugs ist sein Antrieb. Die modernen elektrischen und nichtelektrischen Antriebsarten werden behandelt.
- Bremstechnik: In diesem Kapitel werden alle gängigen Bremssysteme und -verfahren besprochen.
- Lauftechnik: Ein besonderes Merkmal des Schienenverkehrs ist die Spurführung. Ihre Grundlagen werden erläutert und die verschiedenen technischen Umsetzungen vorgestellt.
- Fahrzeugkonzepte des Nah- und Fernverkehrs: Diskussion der unterschiedlichen Anforderungen an die Fahrzeugkonzepte für den Nah- und Fernverkehr, Herausarbeitung der charakteristischen Merkmale an konkreten Beispielen (Straßenbahnen, Züge, Doppelstockwagen, Lokomotiven).

Vorlesung

Geologie von Mitteleuropa

Prof. Dr. Reinhard Greiling

Ort

Geb. 10.50
Kl. HS

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Angewandte
Geowissenschaften

Kontakt

reinhard.greiling@kit.edu

In der Vorlesung werden die räumliche und erdgeschichtliche Entwicklung der Region und ihrer Gesteine, regionale Verbreitung von Gesteinen und Mineralen als Grundlagen für die angewandten Geowissenschaften behandelt.

Die Vorlesung gliedert sich entsprechend der erdgeschichtlichen Abfolge mit den folgenden wesentlichen Themen:

Karten, Literatur, Präkambrium Balticas, Präkambrium Gondwanas, Kambrosilur Balticas, Kambrosilur Gondwanas, kaledonische Entwicklung, Devon, Karbon, variskische Entwicklung, Perm, Mesozoikum, Känozoikum der Alpen, Känozoikum Mitteleuropas, Oberrheingraben, Naturressourcen und Georisiken.

Vorlesung

Energieaufwand und Ökologie der Verkehrssysteme

PD Dr.-Ing. Wolfgang Hendrichs

Ort

Geb. 20.40
Jordan HS

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 14:00 - 15:30

14-täglich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

0721.608.42043
(ZAK-Sekretariat)

Die Entwicklung der Verkehrsträger wird aufgezeigt und die einzelnen Komponenten des Land-, Luft- und Seeverkehrs im Hinblick auf ihre Antriebstechnik und ihren Energieverbrauch miteinander verglichen. Dabei spielt auch die Umweltverträglichkeit und die Personalführung eine besondere Rolle.

Die Vorlesung läuft 2-semesterig. Beginn ist sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester möglich.



Vorlesung

Bau und Instandhaltung von Schienenwegen

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Hohnecker

OrtGeb. 10.81
HS 62**Termin**Beginn: 21.04.14
Mo 09:45 - 11:15
14-täglich**Anmeldung**

keine

InstitutionInstitut für Straßen- und
Eisenbahnwesen, Abt.
Eisenbahnwesen**Kontakt**eisenbahn@ise.kit.edu
0721.608.42249

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen über das öffentliche Planungsrecht, Planung, Bau und Instandhaltung von Schienenwegen.

Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Planungs- und Genehmigungsverfahren
- Baudurchführung / Bauen unter Betrieb
- Verfahren der Instandhaltung des Eisenbahn-Fahrwegs

Vorlesung

Spurgeführte Transportsysteme - Betrieb

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Hohnecker

OrtGeb. 10.81
HS 62**Termin**Beginn: 15.04.14
Di 11:30 - 13:00
wöchentlich**Anmeldung**

keine

InstitutionInstitut für Straßen- und
Eisenbahnwesen, Abt.
Eisenbahnwesen**Kontakt**eisenbahn@ise.kit.edu
0721.608.42249

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen über die Planung und Sicherung des Eisenbahnbetriebs (national / international).

Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Betriebssysteme: Grundlagen, Betriebsverfahren, Internationaler Vergleich der Betriebsarten
- Signalsysteme: Leit- und Sicherungstechnik, Internationaler Vergleich der Bahnsignalisierung
- Fahrzeit und Fahrplan: Grundlagen der Betriebsplanung, Elemente der Fahrplankonstruktion, Fahrzeitrechnung

Spurgeführte Transportsysteme - Anlagen und Fahrzeuge

Prof. Dr.-Ing. Eberhard Hohnacker

Ort

Geb. 10.81
HS 62

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen über die Gestaltung von Bahnhöfen und Haltestellen des Öffentlichen Verkehrs, über die Traktion und elektrische Bahnanlagen sowie über spurgeführte Fahrzeuge.

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 14:00 - 15:30

wöchentlich

Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Gestaltung von Bahnhöfen: Definition und Aufgaben, Elemente von Bahnhöfen, Personenbahnhöfe, Abstellbahnhöfe, Güterbahnhöfe
- Gestaltung von Haltestellen des ÖV: Anforderungen, Ausführung, Ausrüstung
- Grundlagen Traktion / elektrische Bahnanlagen: Traktionsarten, Stromzuführungssysteme
- Fahrzeuge: Grundlagen, techn.-betriebliche Ausrüstung der Triebfahrzeuge, Wagen, Triebfahrzeuge, Fahrzeugtechnik

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen, Abt. Eisenbahnwesen

Kontakt

eisenbahn@ise.kit.edu
0721.608.42249

Efficient Energy Systems and Electric Mobility

Dr. Patrick Jochem, Dr. Russell McKenna

Ort

Geb. 20.12
R 002

This lecture series combines two of the most central topics in the field of energy economics at present, namely energy efficiency and electric mobility. The objective of the lecture is to provide an introduction and overview to these two subject areas, including theoretical as well as practical aspects, such as the technologies, political framework conditions and broader implications of these for national and international energy systems.

Termin

Beginn: 29.04.14

Di 14:00 - 17:00

14-täglich

The energy efficiency part of the lecture provides an introduction to the concept of energy efficiency, the means of affecting it and the relevant framework conditions. Further insights into economy-wide measurements of energy efficiency, and associated difficulties, are given with recourse to several practical examples. The problems associated with market failures in this area are also highlighted, including the Rebound Effect. Finally and by way of an outlook, perspectives for energy efficiency in diverse economic sectors are examined.

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Industrie-
triebslehre und Industrielle
Produktion (IIP)

Kontakt

patrick.jochem@kit.edu
0721.608.44462

The electric mobility part of the lecture examines all relevant issues associated with an increased penetration of electric vehicles including their technology, their impact on the electricity system (power plants and grid); environmental impact; optimal integration in the future private electricity demand (i.e. smart grids and V2G). User acceptance and behavioral aspects are also discussed.

Vorlesung

Energie und Umwelt

Prof. Dr. Ute Karl

OrtGeb. 20.21
R 217**Termin**Beginn: 14.04.14
Mo 09:45 - 11:15
wöchentlich**Anmeldung**

keine

InstitutionFakultät für
Wirtschaftswissenschaften**Kontakt**karl@eifer.org
0721.6105.1335

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Umweltauswirkungen der energetischen Nutzung fossiler Brennstoffe und deren Bewertung. Die Themen umfassen:

- Grundlagen der Energieumwandlung
- Schadstoffentstehung bei der Verbrennung
- Maßnahmen zur Emissionsminderung bei fossil befeuerten Kraftwerken
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bei fossil befeuerten Kraftwerken.
- Externe Effekte der Energiebereitstellung (Lebenszyklusanalysen ausgewählter Energiesysteme)
- Integrierte Bewertungsmodelle zur Unterstützung der Europäischen Luftreinhaltestrategie („Integrated Assessment Modelling)
- Kosten-Wirksamkeits-Analysen und Kosten-Nutzen-Analysen
- Monetäre Bewertung von externen Effekten (externe Kosten)

Die Unterlagenzusammenstellung der Vorlesung wird in ILIAS bereitgestellt.

Vorlesung

Nachhaltiges Bauen: Bauökologie II

Prof. Dr.-Ing. Thomas Lützkendorf

OrtGeb. 20.14
R 103.2**Termin**Beginn: 30.04.14
Mi 09:45 - 13:00
14-täglich**Anmeldung**

keine

InstitutionLehrstuhl für Ökonomie
und Ökologie des
Wohnungsbaus**Kontakt**thomas.luetzkendorf@
kit.edu
0721.608.48336
(Sekretariat)

Die Vorlesungsreihe Bauökologie II behandelt die Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel für die Bewertung der ökologischen Vorteilhaftigkeit von Lösungen. Ausgangspunkte sind die Einordnung der ökologischen Dimension in die Nachhaltigkeitsbewertung sowie die Bezüge und Wechselwirkungen zwischen Umwelt und Bauen. Vorgestellt werden Planungs- und Bewertungshilfsmittel sowie Grundlagen zur Interpretation von Energieausweisen, Gebäudepässen und Zertifizierungsergebnissen. Weiterhin wird auf die Vorgehensweise bei der Entwicklung und Anwendung von Bewertungskriterien und Indikatoren eingegangen. Im Rahmen der Diskussion verfügbarer Bewertungsmethoden werden behandelt: kumulierter Energieaufwand, ökologischer Rucksack, ökologischer Fußabdruck, carbon footprint, Ökobilanzierung, Beschreib- und Bewertbarkeit der Flächeninanspruchnahme, externe Kosten.

Zu ausgewählten Themen werden Übungen angeboten.

Vorlesung

Kulturen des Kalten Krieges

Dr. Kurt Möser

Ort

Geb. 50.41
R -133

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Geschichte,
Institut für Philosophie

Kontakt

kurt.moerer@kit.edu
0721.606.45997

Der Kalte Krieg war nicht nur politisch prägend für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern hatte auch massive kulturelle Auswirkungen. Die Konkurrenz der Systeme fand natürlich auf dem Gebiet der Technik, Wirtschaft und Industrie statt, aber auch auf den Feldern von Lebensqualität, Konsum und Alltagskultur. In der Vorlesung werden prinzipielle Fragen gestellt: Systemkonkurrenz oder „feindliche Brüder“? Zwei Ausprägungen der Konsumgesellschaft oder Überfluss versus Mangel? Plan und Markt als Gegensätze? Gemeinsames oder Trennendes bei Modernisierungsvorgängen? Solche Fragen werden an konkreten Beispielfeldern dargestellt und diskutiert, wie etwa Sputnikschock und Weltraumrennen, Jugendkulturen in beiden Blöcken, Architektur und Kunst, literarische und filmische Agententhriller, Kalter Krieg und Dekolonialisierung, kulturelle Verarbeitung von Konflikten und Kriegen, Kulturen der Friedensbewegungen und der Kriegserwartungen oder die literarisch-künstlerische Verarbeitung der atomaren Bedrohung.

In der Vorlesung können durch Rezensionen, Protokolle oder Essays bis zu 4 Leistungspunkte erworben werden.

Vorlesung

Technische Informationssysteme

Prof. Dr. Dr.-Ing. Jivka Ovtcharova

Ort

Geb. 20.20
R 062
(LESC-Seminarraum)

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Informationsmanagement im Ingenieurwesen

Kontakt

maier@kit.eduu
0721.608.46631

Studierende können den Aufbau und die Funktionsweise von Informationssystemen erläutern, die unterschiedlichen Ziele spezifischer IT-Systemen in der Produktentstehung (CAD, CAP, CAM, PPS, ERP, PDM) verdeutlichen und dem Produktentstehungsprozess zuordnen, die Grundlagen des Wissensmanagements und deren Einsatz im Ingenieurwesen beschreiben und Ontologie als Wissensrepräsentation anwenden, unterschiedliche Prozessmodellierungsarten und deren Verwendung beschreiben und mit ausgewählten Werkzeugen exemplarisch einfache Workflows und Prozesse abbilden und zur Ausführung bringen.

Praktikum

Virtual Reality Praktikum

Prof. Dr. Dr.-Ing. Jivka Ovtcharova, Mitarbeiter

OrtGeb. 20.20
LESC Laborräume**Termin**

Beginn: 25.04.14

Fr 14:00 - 16:30

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über ILIAS
(weitere Hinweise siehe
Homepage zur Lehrveranstal-
tung)**Institution**Institut für
Informationsmanagement
im Ingenieurwesen**Kontakt**polina.haefner@kit.edu
0721.608.44157

Nach erfolgreicher Teilnahme am Praktikum sind die Studierenden in der Lage die bestehende Hardware und Software für Virtual Reality (VR) Anwendungen einzusetzen um:

- die Lösung einer komplexen Aufgabenstellung als Team zu konzipieren,
- unter Berücksichtigung der vorhandenen Schnittstellen Teilaufgaben innerhalb eines bestimmten Arbeitspaketes in kleineren Gruppen zu lösen und
- die entstandenen Teillösungen anschließend in ein vollständiges Endprodukt zusammenzuführen.

Angestrebte Kompetenzen: Methodisches Vorgehen mit praxisorientierten Ingenieuraufgaben, Teamfähigkeit, Arbeit in interdisziplinären Gruppen, Zeitmanagement.

Das VR-Praktikum besteht aus folgenden drei sich überlappenden Phasen:

- Grundlagen: Theoretische Einführung und Demonstrationen in VR (Hardware, Software, Anwendungen).
- Werkzeug: Übungen zu den aufgabenspezifischen Softwaresystemen.
- Anwendung: Selbständige Projektarbeit im Bereich der Virtuellen Realität in Kleingruppen.

Vorlesung

Didaktik der Physik

Dr. Michael Pohlig

OrtGeb. 30.22
Kl. HS A**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für theoretische
Festkörperphysik**Kontakt**pohlig@kit.edu
0721.608.43364

Die Standards für das Fach Physik an Gymnasien in Baden-Württemberg fordern, dass Schülerinnen und Schüler Strukturen und Analogien erkennen und mit bekannten Strukturen und Analogien komplexere Fragestellungen bearbeiten können. Ein wichtiger Teil der Vorlesung wird sich deshalb mit „Analogien und Strukturen“ befassen. Die sog. Mengenartigen physikalischen Größen „elektrische Ladung“, „Impuls“ und „Entropie“ spielen dabei eine zentrale Rolle. Es wird ein Weg vorgestellt, der zeigt, wie physikalische Größen an Anschaulichkeit gewinnen. Den zweiten Teil der Vorlesung könnte man mit „Felder zum Anfassen“ betiteln. Elektrische und magnetische Felder sind hier keine mathematischen Konstrukte, sondern Systeme, die genauso real sind, wie gewöhnliche Körper.

Bei allen in der Vorlesung vorgestellten Themen wird deutlich, dass der Sprache beim Lehren eine wichtige Rolle zukommt.

Ersatz menschlicher Organe durch technische Systeme

PD Dr. Christian Pylatiuk

Ort

Geb. 10.81
HS 93

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Angewandte
Informatik/Automatisie-
rungstechnik

Kontakt

pylatiuk@kit.edu
0721.608.22430

Die Studierenden eignen sich grundlegende Kenntnisse zur Funktionsweise von Organunterstützungssystemen und deren Komponenten an. Die Entwicklungshistorie soll analysiert werden und Lösungen für die Limitationen aktueller Systeme gefunden werden. Die Möglichkeiten und Grenzen der Transplantation sollen erarbeitet werden.

Inhalt:

- Einführung: Definition und Klassifikation Organunterstützung und Organersatz
- Spezielle Themen: Hörprothesen, Sehprothesen, Exoskelette, Neuroprothesen, Endoprothesen, Tissue-engineering, Hämodialyse, Herz-Lungen-Maschine, Kunstherzen, Biomaterialien

Robotik in der Medizin

Dr. Jörg Raczkowski

Ort

Geb. 50.34
R -102

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Prozeßrechen-
technik, Automation und
Robotik

Kontakt

rkowsky@ira.uka.de
0721.608.44052

Zur Motivation der Vorlesung werden verschiedene Szenarien des Robotereinsatzes in der Chirurgie vorgestellt. Es folgt die Beschreibung der Prozesskette für die robotergestützte Chirurgie. Diese beginnt mit der Bildgebung: physikalische Grundlagen und messtechnische Aussagen zur Anatomie und Pathologie. Danach folgt die medizinische Bildverarbeitung mit Schwerpunkt Segmentierung. Die geometrische 3D-Rekonstruktion anatomischer Strukturen und die Modellierung von Gewebe bildet die Grundlage für ein attribuiertes Patientenmodell zur Visualisierung und Operationsplanung. Am Begriff der Planung wird die unterschiedliche Sichtweise von Medizinern und Ingenieuren verdeutlicht. Neben der geometrischen Planung wird die Rolle der Ablaufplanung erarbeitet. Die Simulation dient der Verifikation der Operationsplanung. Der intraoperative Teil der Prozesskette beinhaltet die Registrierung, Navigation, Erweiterte Realität und Chirurgie-Robotersysteme.

Des Weiteren werden Techniken zum robotergestützten Gewebeschneiden und die Ansätze zu Mikro- und Nanochirurgie behandelt. Die Vorlesung schließt mit einem Diskurs zu Sicherheitsfragen und rechtlichen Aspekten von Medizinprodukten.

Vorlesung

Kristallchemie und Kristallographie

Prof. Dr. Frank Schilling, Dr. Kirsten Drüppel

OrtGeb. 10.50
Gr. HS**Termin**Beginn: 14.04.14
Mo 15:45 - 17:15
wöchentlich**Anmeldung**

keine

InstitutionInstitut für Angewandte
Geowissenschaften**Kontakt**kirsten.drueppel@kit.edu
frank.schilling@kit.edu
0721.608.44725

- Geschichte der Mineralogie/Kristallographie
- Nahordnung/Fernordnung, Homogenität, Anisotropie, Periodizität, 2D, 3D Translationsgitter, Penrosemuster
- Kristallsysteme, Bravaisgitter, Kristallklassen
- Grundlagen zu Keimbildung und Kristallwachstum
- Grundlagen zur Kristallchemie
- Wichtige Minerale, ihre Strukturen und spezifischen Eigenschaften bzw. Verwendung
- Grundlagen der Kristall- und Mineralphysik (physikalische Eigenschaften von Mineralen und Kristallen)

Empfohlene Literatur:

C. Klein & C.S. Hurlbut, Jr. (2001): Manual of Mineral Science, 22. Auflage, John Wiley & Sons, New York, 656 Seiten

G. Markl (2004): Minerale und Gesteine: Eigenschaften – Bildung – Untersuchung, Elsevier / Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 355 Seiten

H.J. Rösler (1991): Lehrbuch der Mineralogie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 844 Seiten

M. Okrusch & S. Matthes (2005): Mineralogie, Springer, 526 Seiten

-Skript von H.-G. Stosch zur Mineralbestimmung: <http://www.agw.kit.edu/2>

Vorlesung

Lebensmittelbiotechnologie

Prof. Dr.-Ing. Heike Schuchmann

OrtGeb. 40.11
EBI HS
R 001**Termin**Beginn: 17.04.14
Do 09:45 - 11:15
wöchentlich**Anmeldung**Erforderlich per Mail,
siehe Kontakt**Institution**Institut für Bio- und
Lebensmitteltechnik**Kontakt**lvt@blt.kit.edu
0721.608.42497

Die Studierenden lernen:

- welche Mikroorganismen(gruppen) für die Sicherheit und die Herstellung von Lebensmitteln wichtig sind
- anhand ausgewählter historischer biotechnologischer Verfahren zur Lebensmittelherstellung deren heutige technologischen Umsetzungsmöglichkeiten und Anwendung
- technische Möglichkeiten, die Sicherheit von Lebensmitteln gewährleisten zu können
- anhand von aktuellen Fällen das Vorgehen eines Lebensmittelingenieurs in der Produkt- und Prozessentwicklung.

Begleitet wird die Vorlesung durch Übungsbeispiele, in denen v.a. Berechnungsgrundlagen für technische Prozessauslegungen eingeübt werden und durch produktorientierte Anwendungsbeispiele, die von Studententeams zu erarbeiten sind.

Nuclear Power Plant Technology (Kernkraftwerkstechnik)

Prof. Dr.-Ing. Thomas Schulenberg

OrtGeb. 10.50
HS 102

Power plants with pressurized water reactors:

Design of the pressurized water reactor

- Fuel assemblies
- Control rods and drives
- Core instrumentation
- Reactor pressure vessel and its internals

Termin

Beginn: 17.04.14

Components of the primary system

- Primary coolant pumps
- Pressurizer
- Steam generator
- Water make-up system

Do 09:45 - 11:15

wöchentlich

Secondary system:

- Turbines
- Reheater
- Feedwater system
- Cooling systems

Anmeldung

keine

Containment

- Containment design
- Components of safety systems
- Components of residual heat removal systems

InstitutionInstitut für Kern- und
Energietechnik

Control of a nuclear power plant with PWR

Power plants with boiling water reactors:

Design of the boiling water reactor

- Fuel assemblies
- Control elements and drives
- Reactor pressure vessel and its internals

Kontaktthomas.schulenberg@
kit.edu
0721.608.23450Containment and components of safety
systemsControl of a nuclear power plant with boiling
water reactors**Ökologie und Systematik der Pflanzen**

Dr. Max Seyfried

OrtGeb. 30.41
HS III
(R 105)

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Vielfalt des Pflanzenreichs, beginnend bei ganz einfach gebauten Algen, über Moose und Farne bis zu den Blütenpflanzen. Schwerpunkte liegen auf den Methoden der Systematik, mit denen diese Vielfalt strukturiert wird, auf den Leistungen der Pflanzen in ihrer Umwelt, das Zusammenleben der Organismen und den Wechselwirkungen mit der Umwelt. In dieser Vorlesung erfahren die Hörer auch viele Fakten über die in vielen Familien des Pflanzenreichs auftretenden Nutzpflanzen und Heilpflanzen.

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 11:30 - 12:15
Fr 09:45 - 11:15

wöchentlich

Viele Bilder aus der faszinierenden Welt der Pflanzen sollen helfen, dass neben den wissenschaftlichen Aspekten auch die Anschauung nicht zu kurz kommt.

Anmeldung

keine

Institution

Botanisches Institut

Kontaktmax.seyfried@kit.edu
0721.608.42451

Vorlesung

Gehirn und zentrales Nervensystem: Struktur, Informationstransfer, Reizverarbeitung, Neurophysiologie und Therapie

Prof. Dr. Uwe Spetzger

Ort

Geb. 50.20
R 148

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 12:15 - 13:45

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Anthropomatik,
KIT / Neurochirurgische
Klinik, Klinikum Karlsruhe

Kontakt

christine.brand@kit.edu
0721.608.48430

In der Vorlesung sollen medizinische Grundlagen vermittelt werden und so der Brückenschlag zwischen Technik und Medizin hergestellt werden. Es werden Grundzüge des Aufbaus und der Anatomie des menschlichen Gehirns, der Nerven und der Gehirnzellen dargelegt. Dies stellt die Basis zum Verständnis der komplexen funktionellen Zentren und Abläufe im Gehirn und im Rückenmark dar. Ein Schwerpunkt ist die Physiologie mit Aufbau und Funktion der unterschiedlichen Sinnesorgane. Hier werden die Sinne: Riechen, Sehen, Schmecken, Hören und Fühlen dargestellt, so dass ein Basiswissen der Sinnes- und Neurophysiologie vermittelt wird. Nach den Grundlagen der Neurophysiologie folgen dann die Fehlfunktionen des Nervensystems mit Darstellung der Ursachen und Mechanismen von Krankheiten des Gehirns und des Nervensystems. Am Ende werden dann die unterschiedlichen diagnostischen Maßnahmen sowie Behandlungsmodalitäten und Therapieoptionen dargestellt, wobei hier der Fokus auf die bildgeführte, computerassistierte und roboterassistierte operative Behandlung fällt. Zudem besteht die Möglichkeit am Ende der Vorlesungsreihe, im Rahmen eines „praktischen Termins“ im Klinikum Karlsruhe, computerassistierte, navigationsgeführte, neurochirurgische Eingriffe unter meiner Anleitung besuchen zu können.

Vorlesung

Grundlagen der Sportmotorik

Jun.-Prof. Dr. Thorsten Stein

Ort

Geb. 40.40
HS Sport
R 007

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Sport und
Sportwissenschaft

Kontakt

thorsten.stein@kit.edu
0721.608.42611

Die Sportmotorik ist eine der Kerndisziplinen der Sportwissenschaft. Es handelt sich dabei um ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Theorien, Methoden und Befunde aus der Pädagogik, der Psychologie, der Neurowissenschaft und den Ingenieurwissenschaften sowie der Informatik versucht zu integrieren. Konkret geht es darum, das Zusammenspiel zwischen Zentralnervensystem und Muskelskelettsystem bei der Bewegungsausführung zu verstehen und wie sich dieses Zusammenspiel durch Übungsprozesse bzw. im Laufe des Alters ändert. Darüber hinaus wird versucht auf der Basis dieser grundlegenden Erkenntnisse, Handlungsempfehlungen für die Strukturierung von Trainings- und Übungsprozessen abzuleiten. In der Vorlesung werden die wichtigsten Begriffe, Theorien und Methoden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Seminar

Systematische Nachhaltigkeitsbewertung der Energieproduktion – Ist erneuerbar gleich nachhaltig?

Dr. Volker Stelzer



Ort

ITAS, R 418
Karlstr.11

Termin

Beginn: 29.04.14

Di 08:00 - 09:30

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

stelzer@kit.edu
0721.60823474

In dem Seminar werden die unterschiedlichen aktuellen Möglichkeiten der Produktion von Energie für den menschlichen Gebrauch: Erdöl, Erdgas, nuklear, Biomasse, Wind, Solar, Geothermie, Wasserkraft, Meeresenergie einer systematischen Nachhaltigkeitsbewertung unter Anwendung des „Integrativen Konzepts Nachhaltiger Entwicklung“ unterzogen. Die Kriterien dieses Konzepts dienen dazu, herauszuarbeiten, in welchen Bereichen die unterschiedlichen Energiegewinnungsmethoden Nachhaltigkeitsvorteile oder Nachhaltigkeitsnachteile haben.

Zum Abschluss des Seminars werden diese Vor- und Nachteile vergleichend im Zusammenhang betrachtet.

Es wird erwartet, dass die Seminarteilnehmer sich jeweils in eine der Energiegewinnungsmöglichkeiten - teilweise in Gruppen - einarbeiten, die Ergebnisse vor den Kommilitonen präsentieren und die Ergebnisse der Diskussion dokumentieren.

2-6 LP (ECTS)

Vorlesung

Fusionstechnologie B

Prof. Dr. Robert Stieglitz

Ort

Geb. 10.50
R 602

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Fusionstechnologie und Reaktortechnik

Kontakt

robert.stieglitz@kit.edu
0721.608.22550

Die über 2 Semester laufende Vorlesung richtet sich an Studenten der Ingenieurwissenschaften und Physik nach dem Vordiplom. Ziel ist eine Einführung in die aktuelle Forschung und Entwicklung zur Fusion und ihrem langfristigen Ziel einer vielversprechenden Energiequelle. Nach einem kurzen Einblick in die Fusionsphysik konzentriert sich die Vorlesung auf Schlüsseltechnologien für einen zukünftigen Fusionsreaktor. Die Vorlesung wird durch Übungen am Campus Nord begleitet (Blockveranstaltung, 2-3 Nachmittage pro Thema).
Inhalt:

Fusionsneutronik, plasmanähe Komponenten und Plasmaheiz- sowie Stromtriebverfahren. Der Abschnitt Fusionsneutronik erarbeitet die Grundlagen der Fusionsneutronik und deren Berechnungsverfahren, der kernphysikalischen Auslegung eines Fusionsreaktors und der entsprechenden Komponenten (Blankets, Abschirmung, Aktivierung und Dosisleistung). Weitere plasmanähe Komponenten sind Divertoren, deren Aufgaben, Designrandbedingungen und Konzepte erläutert werden. Die grundlegende Wirkungsweise von Plasmaheizverfahren, die Auslegungskriterien, die Transmissionsoptionen und die Leistungsfähigkeit werden dargestellt und diskutiert.

Vorlesung

Gewässerökologie

Prof. Dr. Horst Taraschewski, Dr. Trevor Petney

OrtGeb. 07.01
R 107**Termin**Beginn: 12.05.14
Mo 10:15 - 11:45

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Zoologie, Abt.
Ökologie und Parasitologie**Kontakt**petney@kit.edu
horst.taraschewski@kit.edu
0721.608.44851

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen der Gewässerökologie erlernen. Aufbauend auf diesem Wissen werden die Studierenden in die Lage versetzt, kompetent den Zustand von Fließgewässern und Stillgewässern beurteilen zu können. Zudem erhalten sie einen Überblick über die in heimischen Gewässern vorkommenden Tier- und Pflanzenarten.

Lerninhalte:

- Überblick Tiergruppen
- Überblick Pflanzengruppen
- Probenannahmetechniken
- Gewässerzonierung
- physikalische Wasserparameter
- chemische Wasserparameter
- Charakteristika stehender Gewässer
- Fische
- aquatische Parasiten

Vorlesung

Ökologie und Systematik der Tiere

Prof. Dr. Horst Taraschewski, Dr. Trevor Petney

OrtGeb. 11.40
Tulla HS**Termin**Beginn: 15.04.14
Di 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Geographie
und Geoökologie**Kontakt**horst.taraschewski@kit.edu
0721.608.43105

Die Vorlesung behandelt jeweils die in der gleichen Woche in den Zoologischen Bestimmungsübungen angeschauten Tiergruppen. Parallel dazu werden allgemeine Erkenntnisse aus dem Umfeld der Taxonomie und Systematik vermittelt: Mit welchen Schlüsseln kann man Tiere bestimmen? Was versteht man unter binärer Nomenklatur? Wie können sich Arten bilden? Welche Artkonzepte gibt es? Wo liegen jeweils deren Stärken und Schwächen?

Folgende Themen werden behandelt:

- Einordnung der verschiedenen Tiergruppen in ein natürliches System; charakteristische Merkmale des Stamms und der Klasse; Morphologie
 - Wie gliedern sich häufig vorkommende, wirtschaftlich oder medizinisch wichtige Arten in Lebensräume und Nahrungsnetze ein? Welche charakteristischen Entwicklungszyklen zeigen sie?
 - Ökologische Konsequenzen der „Biologischen Globalisierung“
- Alle im Rahmen der Vorlesung angesprochenen Themen werden global betrachtet; jedoch werden in den Zoologischen Bestimmungsübungen lediglich einheimische Tiere bestimmt.

Technikentwicklung im Zeichen zukünftiger gesellschaftlicher Anforderungen (Bsp. Luftfahrt)

Dr. Günter H. Walter



Ort
Geb. 50.41
R -108

Termin
Beginn: 14.04.14
Mo 17:30 - 19:00
wöchentlich

Anmeldung
Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution
ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt
gunter.walter@kit.edu
0160.93523404

Die steigende Mobilität führt in den nächsten Jahren in vielen Technologiebereichen zu tief greifenden Veränderungen. Dies gilt insbesondere für die Luftfahrt. Der Innovationsdruck steigt. Kleine Innovationsschritte reichen zukünftig nicht mehr aus. Grundlegende Neuerungen (Basisinnovationen) gewinnen an Bedeutung. Wie sieht die Luftfahrt der Zukunft aus? Welche Rolle spielt die Luftfahrt für innovative Zukunftstechnologien? Ist sie ein unverzichtbarer Impulsgeber für die moderne Technikentwicklung? Welche Risiken und Chancen bestehen für die europäische Industrie in diesem globalen Technologiewettbewerb?

Das Seminar gibt Antworten, führt in Theorie und Praxis von Innovation ein und versucht dabei neue Denkräume zu öffnen. Themen sind: Technikgeschichte, Grundlagen der Luftfahrt, Entwicklung innovativer Ideen von der Erfindung bis zum neuen Produkt; Luftfahrt im Zeichen industrieller Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Akzeptanz usw. Geklärt werden auch mit dem technischen Wandel zusammenhängenden Fragen zur Veränderung der individuellen Lebensgestaltung bzw. die Rolle der Politik.

2-6 LP (ECTS)

Ausgewählte Kapitel der Luft- und Raumfahrttechnik I

Prof. Dr. Sigmar Wittig

Ort
Geb. 10.91
Mittl. HS
R 150

Termin
Beginn: 17.04.14
Do 14:00 - 15:30
wöchentlich

Anmeldung
keine

Institution
Institut für Thermische
Strömungsmaschinen

Kontakt
sigmar.wittig@kit.edu
0721.608.43247

Aufgrund einer weiteren Lehrveranstaltung im Wintersemester liegt im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Analyse der Raumfahrtssysteme, gefolgt im WS von einer Betrachtung der Luftfahrt und ihrer Einbindung in das Verkehrssystem.

Ziel ist das Verständnis der physikalisch-technischen Grundlagen und der sich daraus ergebenden Anwendungsszenarien in der Raumfahrt wie der ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen für die Luftfahrt. Gestützt auf aktuelle Beispiele werden die den Anwendungsbereichen – Erdbeobachtungen und Kommunikation, Erkundung des Weltraums, bemannte Raumfahrt – entsprechenden Hauptkomponenten vorgestellt. Hierzu werden die Grundgleichungen für die ein- und mehrstufigen Träger abgeleitet. Verschiedene Missionsszenarien sowie Satelliten- und Rückkehrsysteme bzw. Raumstationen und Kontrollzentren werden vorgestellt.

Zielgruppe: Studierende (etwa ab 5. Semester) der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften



»Die Aufgabe der Kunst besteht
darin, Türen zu öffnen, wo sie keiner
sieht.«

Peter Weibel

Vorlesung

Baugeschichte II: Bauen in der Renaissance

Prof. Dr. Hans Josef Böker

OrtGeb. 20.40
HS 37**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionFakultät für Architektur,
Fachgebiet Baugeschichte**Kontakt**hans.boeker@kit.edu
0721.608.43332

Über das 15. Jahrhundert entwickelten die italienischen Städte und Fürstentümer einen auf der Rezeption historischer Bauformen namentlich der römischen Antike basierenden Architekturstil; gleichzeitig herrschte in den übrigen europäischen Ländern ein neues Interesse an der Idee der gotischen Kathedrale. Beiden Bewegungen gemeinsam ist die Suche nach neuen, dem neuzeitlichen Weltbild adäquaten Raumformen. Im ersten Teil wird die Entwicklung der italienischen Renaissance-Architektur in Städten wie Florenz, Mailand, Mantua, Urbino, Rimini, Venedig und Rom untersucht. Im zweiten Teil stehen die Schloss- und Kirchenbauten in England, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland im Blickpunkt, wobei die eigenwillige Schwanken dieser Länder zwischen spätgotischer und antiker Formensprache vor dem Vordergrund der neuentwickelten Architekturtheorie dargestellt werden wird.

Vorlesung

Leitideen der Philosophie der Neuzeit

Prof. Dr. Renate Dürr

OrtGeb. 20.12
R 110**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontaktrenate.duerr@kit.edu
0721.608.44774

Im Wechsel von punktuellen, exemplarischen Betrachtungen und strukturierenden Überblicken wird das philosophische Denken zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert thematisiert, wobei der Schwerpunkt auf der theoretischen Philosophie (Descartes, Leibniz, Locke, Hume und Kant) liegen wird.

Literaturangaben in der 1. Sitzung bzw. unter ILIAS.

Theater – Theorie und Praxis

Dr. Bernd Feuchtner

Ort

Badisches Staatstheater
Ergotti-SR
Wilhelmstr. 1

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 16:15 - 17:45

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

bernd.feuchtner@
staats.theater.karlsruhe.de
0721.3557.230

Das Seminar bietet Einblick in das aktuelle Theatergeschehen. An ausgewählten Opern- und Schauspielproduktionen wird die dramaturgische Vorbereitung diskutiert, dann ein gemeinsamer Probenbesuch absolviert - meist verbunden mit einem Gespräch mit dem Regisseur. Und nach der Premiere wird das Ergebnis untersucht. Daraus ergeben sich weitere Einsichten über die künstlerische und gesellschaftliche Relevanz von Theater und Kulturinstitutionen.

Richard Wagner:
Die Meistersinger von Nürnberg
Mieczyslaw Weinberg: Die Passagierin
John Gray & Eric Peterson:
Billy Bishop steigt auf
Georg Kaiser: Gas
Dmytro Ternovyi: Hohe Auflösung
Modest Mussorgsky: Boris Godunow

2-6 LP (ECTS)**Deutschland und Frankreich: ziemlich beste Freunde?**

Ariane Fleuranceau

Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Beginn: 24.04.14

Do 11:30 - 13:45

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

ariane.fleuranceau@
gmail.com

Deutschland und Frankreich kämpfen gemeinsam gegen die Eurofinanzkrise, und das beide auf Ihre Art. Wird die Freundschaft an den Finanzproblemen zerbrechen oder wird im Gegenteil die Krise beide Länder noch enger zusammenschweißen? Was wissen Franzosen über Deutsche und umgekehrt? Welche Perspektiven sehen die Partner? Inwiefern spielen kulturelle Unterschiede bei politischen Entscheidungen eine Rolle? Welche Vorgehensweise könnte die Kooperation erfolgreich weiterbringen? Dieses Seminar vermittelt relevante Informationen über das heutige Frankreich und seine (Geschäfts-)Kultur. Die Teilnehmer erwerben anhand von praktischen Beispielen und Aktivitäten die erforderlichen Kenntnisse, um die Kulturdifferenz zwischen Deutschland und Frankreich meistern zu können.

2-6 LP (ECTS)

Basiswissen Radiojournalismus

Dr. Stefan Fuchs

**Ort**

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3. OG

Termin

Beginn: 28.04.14
Mo 11:30 - 13:00
wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Radiomachen macht Spaß. Schon nach kurzer Zeit entwickelt sich eine besondere Sensibilität für die gesprochene Sprache und die Intensität alles nur Hörbaren. Wir entdecken die eigene Stimme und ihre Ausdrucksmöglichkeiten und lernen mit dem Kommunikationskanal Radio umzugehen.

Der Grundkurs vermittelt die grundlegenden Kompetenzen eines anspruchsvollen Radiojournalismus. Dazu zählen die bewusste thematische Fokussierung, Strategien der Themenfindung und der O-Tongebersuche, Recherchetechniken, rhetorische Fähigkeiten wie Moderations- und Interviewtechniken, die Entwicklung eines Schreibstils nach dem Vorbild der gesprochenen Sprache und der Umgang mit der digitalen Audiotechnik. Begleitend vermittelt das Seminar Hintergrundwissen zu den treibenden Kräften in der Medienindustrie und zu zentralen Trends der Mediennutzung.

Absolventen dieses Seminars sind in der Lage recherchierte Themen optimal in ein radio-phones Format umzusetzen. Als Abschlussarbeit wird ein längerer Beitrag mit Feature- und/oder Reportage-Elementen produziert, der dann auf dem Sendeplatz von Radio KIT gesendet wird.

2-6 LP (ECTS)**Radiojournalismus Projektarbeit –
Redaktionsarbeit Radio KIT**

Dr. Stefan Fuchs

**Ort**

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3. OG

Termin

Beginn: 28.04.14
Mo 13:30 - 15:00
wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Wie entsteht trotz des Zeitdrucks fester Sendeplätze eine kreative Redaktionskultur? Was sind Formatvorgaben und wie prägen sie das Medium? Wie lassen sich gesellschaftlich diskutierte aktuelle Fragestellungen auf die zur Verfügung stehenden Sendeformate herunterbrechen? Wie baue ich ein Informanten-Netzwerk auf? Was versteht man unter Agenda-Setting-Journalism? Das Seminar baut auf den Kurs: „Basiswissen-Radiojournalismus“ (s. S. 130) oder vergleichbare Lehrrangebote auf bzw. setzt einschlägige journalistische Erfahrungen voraus. Es steht aber auch Quereinsteigern offen. Es erlaubt den Einstieg in die praktische Redaktionsarbeit für den Sendeplatz von Radio KIT mit seinen beiden 60-Minuten Formaten „Campus“ & „Wissen“. Darüber hinaus wird es um die Perfektionierung der eigenen Moderationskompetenz und ein intensives Training von Improvisationsfähigkeit vor dem Mikrofon gehen. Die Einführung in den Selbstfahrbetrieb gehört dazu, ebenso wie die Organisation redaktioneller Abläufe im Hörfunk, die crossmediale Begleitung des Sendeplatzes im Internet, die Produktion von Teasern und Jingles.

Dieses Lehrrangebot des ZAK erlaubt Studierenden den Erwerb des Qualifikationsmoduls MeKKo.

Kommunikationstraining am Beispiel Radio

Dr. Stefan Fuchs

Ort

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3.OG

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich unter www.hoc.kit.edu

Institution

HoC in Kooperation mit
ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale
und PKM

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Den öffentlichen Auftritt souverän zu beherrschen, wird immer mehr zum Schlüssel des beruflichen Erfolges. Am Beispiel des gesprochenen Mediums par excellence wird in diesem Workshop zielgerichtete mündliche Kommunikation eingeübt. Wie finde und fixiere ich mein Infoziel? Welche Diskursstruktur wähle ich? Wie formuliere ich mit einer meiner Zielgruppe angemessenen Bildlichkeit? Welche komplexitätsreduzierenden Strategien muss ich anwenden, damit meine Inhalte ankommen? Sie erlernen die professionelle Vorbereitung, etwa das Verfassen von Präsentationstexten oder die Antizipation von Reaktionen und die Grundlagen der steuernden Interaktion mit Gesprächspartnern sowohl live beispielsweise in einer öffentlichen Präsentation als auch medial vermittelt im Studio. Wir trainieren Selbstverständlichkeit im Umgang mit exponierenden Situationen, damit auch unter Stress die Persönlichkeit des Sprechenden ihre Wirkung entfalten kann.

2-3 LP (ECTS)

Funktional + einheitlich = hässlich? Entwicklung eines museumspädagogischen Ausstellungsprogramms

Dr. Chris Gerbing

Ort

Geb. 01.87
SR B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str.1a
Haus B (Ort A)
Geb. 30.96
R 006 (Ort B)

Termin

Di 29.04.14, 09:45 - 11:15
(Einführung, Ort A)

weitere Termine siehe Text

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

chris.gerbing@kit.edu

Im April 2015 wird die Ausstellung „Funktional + einheitlich = hässlich?“ im Stadtmuseum Pforzheim eröffnet. Sie setzt sich mit der Stadtgestaltung und dem Städtebau des Wiederaufbaus nach 1945 aus Anlass der 70. Wiederkehr der annähernd kompletten Zerstörung der historisch gewachsenen Innenstadt auseinander.

Im Rahmen des Projektseminars werden verschiedene bereits bestehende museumspädagogische Programme auf der Basis von Exkursionen in Museen und im Gespräch mit dort Verantwortlichen analysiert. In einem zweiten Schritt werden Ideen entwickelt, um die Pforzheimer Ausstellung aus dem Brötzing-Museumsareal in die Stadt hineinzutragen und um möglichst viele verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Die Ideen und Konzepte sollen am Ende des Seminars bis zur Durchführungsreife gediehen sein und in diesem Kontext bewertet werden.

Di 06.05.14, 09:00 - 10:30 (Exkursion)

Di 06.05.14, 11:00 - 14:00 (Ort A)

Sa 10.05.14, 09:00 - 18:00 (Exkursion)

Mi 14.05.14, 09:00 - 10:30 (Exkursion)

Mi 14.05.14, 11:00 - 14:00 (Ort B)

Di 20.05.14, 09:00 - 14:00 (Ort A)

Di 08.07.14, 09:45 - 11:15 (Ort B)

Studienkreis:

Di 14:00 - 15:30 (Ort A)

2-6 LP (ECTS)

Der Film als Synthese von Kultur und Technik



PD Dr.-Ing. Wolfgang Hendrichs

Ort

Geb. 20.40
Jordan HS

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 18:00 - 19:30

14-täglich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

0721.608.42043
(ZAK-Sekretariat)

Ziel der Vorlesung ist es, eine Verbindung der professionellen Filmtechnik in den Studios mit der wesentlich einfacheren Technik der digitalen Filmbearbeitung zu schaffen. Wir gehen von Geräten aus, die uns die Wirtschaft heute zur Verfügung stellt.

Die technischen Grundlagen der Fotografie und ihr künstlerischer Einsatz in der Filmtechnik. – Durchführung von Trick-Aufnahmen, Entwicklung eines Films von der Idee bis zum Drehbuch. Praktische Übungen von Aufnahme und Wiedergabe im Hörsaal.

Die Vorlesung läuft 2-semesterig. Beginn ist sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester möglich.

Die Kunst des Orgelbaus



PD Dr.-Ing Wolfgang Hendrichs

Ort

Geb. 20.40
Jordan HS

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 16:00 - 17:30

14-täglich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

0721.608.42043
(ZAK-Sekretariat)

Im Mittelpunkt der Vorlesungen stehen die Voraussetzungen künstlerischer und technischer Art für den Bau einer Orgel. Es stellt sich immer wieder das Problem der „Universal-Orgel“, auf der man angeblich alles spielen kann. Infolge des gravierenden Stilwandels der Musikgeschichte im 18./19. Jahrhundert stellt dies aber ein künstlerisch nicht lösbares Problem dar. Auf dem Problem der Raumakustik und die Charakteristik der Stimmtemperaturen wird besonders hingewiesen.

814/2014 Bildungsaufbruch und Anfänge der deutschen Sprache und Literatur zur Zeit Karls des Großen

Prof. Dr. Mathias Herweg

OrtGeb. 30.41
HS I Chem
R 004**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Germanistik,
Abt. Germanistische
Mediävistik und Frühneu
zeitforschung**Kontakt**

mathias.herweg@kit.edu

"Karl ließ aber alle ungeschriebenen Gesetze der von ihm beherrschten Völker sammeln und schriftlich aufzeichnen. Auch die uralten heidnischen Lieder, in denen die Taten und Kriege der alten Könige besungen wurden, ließ er aufschreiben, um sie für die Nachwelt zu erhalten. Außerdem begann er mit einer Grammatik seiner Muttersprache..." Dies schreibt Einhart, Freund und Biograph Karls des Großen, bald nach dessen Tod vor exakt 1200 Jahren. Die Vorlesung nimmt den Jahrestag zum Anlass, die Anfänge der deutschen Sprach- und Literaturgeschichte im Kontext der karolingischen Herrschafts-, Sprach- und Bildungsreformen zu beleuchten.

Im Zentrum steht die frühmittelalterliche deutsche Literatur, ihre Formen (vom Stabreim zum Endreim), Inhalte (von pagan-germanischer Heroik zu christlicher Seelsorge), Stoffe und Genres (vom Zauberspruch zum Herrscherpreis, vom Heldenlied zur Bibelepik). Die Vorlesung ist als Überblick über die gesamte frühmittelalterliche deutsche Literatur angelegt, richtet aber den Fokus auf die Epoche Karls und ihre im literarisch-kulturellen Bereich nachhaltige Wirkung.

Das Bauhaus – Die bedeutendste Schule für Kunst, Design und Architektur der Welt

Dr. Annette Ludwig

OrtGeb. 30.96
R 104**Termin**

Beginn: 22.04.14

Di 22.04.14, 14:00 - 15:30
(Einführung)

Termine für die Blockveranstaltung und die Exkursion werden noch bekannt gegeben

AnmeldungErforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

annetludwig@web.de

Wer vom „Bauhaus“ spricht, meint in der Regel nicht den gleichnamigen Baumarkt, sondern die 1919 in Weimar gegründete Ausbildungsstätte, die zum wichtigsten nationalen Erbe des 20. Jahrhunderts gehört und die international bis in die Gegenwart fortlebt. Ihre weltweite Bedeutung liegt u.a. in der Erprobung neuer pädagogischer Konzepte, in der Zusammenarbeit von Künstlern und Handwerkern verschiedenster Gattungen (Architektur, Design, Typografie, Fotografie, Reklame, Möbelgestaltung), in der wegweisenden Gestaltung von Architektur und (Industrie-)Produkten und der Hervorbringung eines Stils, der als „Bauhaus-Stil“ eine bis heute fragwürdige Verwendung findet. In den verschiedenen Entwicklungsphasen bis zur Schließung der Schule durch die Nationalsozialisten (1933) waren „Bauhaus-Meister“ wie Walter Gropius, Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee, L. Mies van der Rohe, L. Moholy-Nagy u.a. prägend.

Im Seminar soll die Entwicklung der Schule, ihre Ziele, ihre Bedeutung und ihre Rezeption bis ins 21. Jh. untersucht werden und die Erkenntnisse durch Exkursionen zu themenbezogenen Sonderausstellungen (z.B. Herbert Bayer) und Orten (z.B. Baumeister-Archiv, Stuttgart) vertieft werden.

2-6 LP (ECTS)

Ort

Termin

Anmeldung

Institution

Kontakt

Seminar

100 Jahre Erster Weltkrieg: Von Propaganda bis zum Erinnerungswahn

Anna Moosmüller



Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Beginn: 09.05.14

Fr 09:00 - 11:00

14-täglich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

anna.moosmueller@kit.edu

Nie zuvor wurde so viel in Propaganda investiert wie im Ersten Weltkrieg. Die kriegsführenden Nationen entdeckten nicht nur die Macht der gedruckten Bilder und Worte, sondern auch die Möglichkeiten der modernen Medien wie Fotografie, Film und Ton. Das Seminar gibt einen Überblick über die Propagandamethoden und fragt, wie und zu welchem Zweck Medien instrumentalisiert wurden.

Einen zweiten Schwerpunkt setzt das Seminar auf die gängige Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg. Wie hat sich die öffentliche Debatte in den vergangenen hundert Jahren entwickelt? Welchen Einfluss haben Medien auf unser Bild vom Krieg und wie wird das diesjährige Jubiläum in Deutschland, wie in den anderen europäischen Ländern begangen? Abgerundet wird das Seminar durch Exkursionen zu Ausstellungen und ggf. Schauplätzen.

2-6 LP (ECTS)

Gastvorträge der Kunstgeschichte

Prof. Dr. Martin Papenbrock

Ort

Geb. 20.40
HS 9

In unregelmäßigen Abständen finden kunstgeschichtliche Gastvorträge statt. Die Termine und die Themen der Vorträge werden im Laufe des Sommersemesters per Aushang bekannt gegeben.

Termin

Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

Anmeldung

keine

Institution

Fakultät für Architektur,
Fachgebiet Kunstgeschichte

Kontakt

martin.papenbrock@kit.edu
0721.608.42191

Filmexploratorium: Erster Weltkrieg in Kinofilmen – Dünne Schale der Zivilisation

Wolfgang Petroll

Ort

Geb. 30.96
R 104

Der Erste Weltkrieg vor 100 Jahren erschütterte das alte Europa, wo das Zeitalter der Massengesellschaften mit einem Akt der Massenvernichtung begann. Schon bald nach Kriegsende und bis heute entstanden Kinofilme, die versuchten, Illusion, Trauma und Desillusionierung des Krieges zu verarbeiten, Nationalismus und Militarismus kritisch zu beleuchten und Krieg als „normales“ menschliches Verhaltensmuster zu hinterfragen. – Im Seminar werden Filme über den 1. Weltkrieg und seine Folgen behandelt, etwa Filmklassiker wie „Im Westen nichts Neues“, „La Grande Illusion“ von Jean Renoir, „Paths of Glory“ von Stanley Kubrick, aber auch „Oktober“ (Eisenstein) und „Der große Diktator“ (Chaplin). Dabei wird untersucht, wie in verschiedenen Epochen und Ländern verschiedene Perspektiven auf unterschiedliche Aspekte des Weltkriegs verarbeitet wurden. Welchem Wandel sind „alte“ Werte des Nationalismus und Militarismus unterworfen, welche Werte werden neu gewichtet? Und muss ein authentischer Kriegsfilm zwangsläufig ein Anti-Kriegsfilm sein? - Empfohlen f. Stud. aller Fachrichtungen u. Semester; Leistungsnachweise können erworben werden. Begleitend bietet die Schauburg die Filmreihe TRAUMFABRIK an.

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

wolfgang.petroll@kit.edu
0721.608.42043

2-6 LP (ECTS)

Clint Eastwood in seinen Filmen: libertärer Individualismus und American Dream

Wolfgang Petroll



Psychologische Filmtheorien: Wahrnehmung und Filmaesthetik – Münsterberg, Arnheim, Hitchcock u.a.

Wolfgang Petroll

**Ort**Geb 10.81
HS 62 (R 153)**Termin**

Beginn: 22.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**wolfgang.petroll@kit.edu
0721.608.42043

Clint Eastwood, wortkarge Schauspiel-Ikone („Für eine Handvoll Dollar“; „Dirty Harry“), hat auch als Regisseur seine Filme unverwechselbar geprägt. In Spielfilmen wie „Unforgiven“ oder „Gran Torino“ reflektierte er sein eigenes Image als Anti-Held, kommentierte eigenwillig Konventionen von Filmgenres und ging ganz neue Wege mit dem „Double Feature“ der beiden Weltkriegsfilme „Letters from Iwo Jima“ und „Flags of Our Fathers“. Seine Themen kreisen dabei häufig um die Mythen des „American Dream“. – Im Seminar werden herausragende Spielfilme von und/oder mit Clint Eastwood anhand ausgewählter Filmzitate untersucht. Inwieweit steht er in der realistischen amerikanischen Erzähltradition, die Action als Stil begreift? Hat sein Schauspielstil auch seinen Filmstil als Regisseur geprägt? Inwiefern bestätigt oder hinterfragt er die Mythen der Genrefilme? Lässt sich seine Vorliebe für individualistische Figuren als Zeichen einer libertären Haltung verstehen? Steht er für das Ende des American Dream oder für dessen Fortbestand? - Empfohlen für Studierende aller Fachrichtungen u. Semester; Leistungsnachweise können erworben werden. Begleitend bietet die Schauburg die Filmreihe TRAUMFABRIK an.

2-6 LP (ECTS)**Ort**Geb 10.81
HS 62 (R 153)**Termin**

Beginn: 22.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**wolfgang.petroll@kit.edu
0721.608.42043

Versteht man Aesthetik als Wahrnehmung und „sinnliche Erkenntnis“ (Baumgarten), ist es naheliegend, Ergebnisse der modernen Psychologie zur Formulierung von Filmtheorien heranzuziehen. Daher überrascht es nicht, dass die frühesten wissenschaftlichen Filmtheorien von dem Experimentalpsychologen Hugo Münsterberg (The Photoplay) und dem Gestaltpsychologen Rudolf Arnheim (Film als Kunst) verfaßt wurden. Sigmund Freuds Studie „Das Unheimliche“ läßt sich als frühe Theorie des Horrorfilms lesen; heute werden bei der Erforschung von Zuschauerreaktionen (Blothner) und Filminhalten (Bronfen) psychologische Erklärungsansätze herangezogen. Aber auch in der Praxis sind psychologisch begründbare Filmtechniken angewendet worden, so von Alfred Hitchcock in seinen Filmen. Im Seminar werden psychologische Filmtheorien vorgestellt und anhand von zahlreichen Filmziten auf ihre Anwendbarkeit untersucht.

Empfohlen für Studierende aller Fachrichtungen und Semester; Leistungsnachweise können erworben werden; Gäste sind willkommen soweit Plätze vorhanden.

2-6 LP (ECTS)

Einführung in die Architekturkommunikation

Prof. Dr. Riklef Rambow

OrtGeb. 20.40
HS 37**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut Entwerfen, Kunst
und Theorie**Kontakt**riklef.rambow@kit.edu
0721.608.45280

Die Vorlesung führt in das Fach Architekturkommunikation ein und gibt einen Überblick über wichtige Gegenstands- und Anwendungsbereiche. Es wird verdeutlicht, welche Bedeutung Kommunikation für die Konzeption, Produktion und Nutzung von Architektur und städtischem Raum hat. Nach einer allgemeinen Einführung, in der als theoretischer Rahmen das psychologische Modell der Experten-Laien-Kommunikation vorgestellt wird, widmen sich die einzelnen Vorlesungen speziellen Tätigkeitsfeldern und Aufgabenbereichen: Entwurfspräsentation und Bauherrenkommunikation, Architekturausstellungen, Institutionen der Architekturvermittlung (Architekturmuseen und -zentren), der Öffentlichkeitsarbeit von Kammern, Verbänden und Initiativen, Architekturführer und -führungen, Architekturvermittlung mit Kindern und Jugendlichen, Architektur in Film und Fernsehen, Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen u.a. Die Vorlesung zeigt, wie vielfältig die Schnittstellen zwischen Architektur und Öffentlichkeit sind und belegt, dass ohne eine bewusste und erfolgreiche Kommunikation keine qualitätvolle Architektur zu verwirklichen ist.

Literarische Gattungen

Prof. Dr. Stefan Scherer

OrtGeb. 10.91
Redtenbacher HS**Termin**

Beginn: 25.04.14

Fr 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Germanistik:
Literatur, Sprache, Medien**Kontakt**stefan.scherer@kit.edu
0721.608.45395

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Funktionen und historische Leistungen der drei Hauptgattungen (Lyrik, Drama, Epik) in der deutschen Literatur seit dem 17. Jahrhundert. Nach einer Diskussion der Gattungspoetik in der Antike und der Frühen Neuzeit wird die Rolle dieser Gattungen an ausgewählten kanonischen Texten erläutert. Neben gattungsinternen und historischen Spezifikationen (Ballade, Komödie, Tragödie, Tragikomödie, Märchen, Novelle, Erzählung, Epos, Roman usw.) wird ein Augenmerk auf historische Varianten der Entgrenzung in der Romantik um 1800 (in Gegenstellung zur klassizistisch orientierten Weimarer Klassik) gelegt. Diese Beobachtungen werden für die Moderne fortgesetzt: Gerade nach 1900 etablieren sich neue Ausprägungen (Prosaskizze, Prosagedicht, Kurzprosa, Denkbild, Essay), die in der literarischen Moderne die Formensprache im Gattungssystem maßgeblich erweitern sollten.

Literatur zur Erstinformation:

- Klaus W. Hempfer: Gattung
- Wilhelm Voßkamp: Gattungsgeschichte
- Dieter Lamping: Gattungstheorie, alle in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Neubearbeitung des Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte, gemeinsam mit Harald Fricke, Klaus Grubmüller und Jan-Dirk Müller hrsg. v. Klaus Weimar, Bd. 1: A-G, Berlin/New York 1997, S. 651-661.

Malerei nach der Malerei

PD Dr. Martin Schulz

OrtGeb. 20.40
Eiermann HS**Termin**

Beginn: 17.04.14

Do 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionFakultät für Architektur,
Fachgebiet Kunstgeschichte**Kontakt**martin.schulz_old@kit.edu
0721.608.42191

Kein anderes Medium der Kunst wurde so häufig für veraltet und beendet erklärt wie die Malerei. Zugleich hat sich kein anderes künstlerisches Medium immer wieder durchgesetzt wie die Malerei, deren Kontinuität in der europäischen Kunstgeschichte ohnehin nie unterbrochen war. Gerade auch gegen die bekannten Vorwürfe des bloßen Illusionismus, der naiven Abbildung sowie der anachronistischen Technik und Handarbeit hat sich insbesondere die figürliche und erzählende Malerei stets neu behauptet (und mit ihr die „großen“ Themen der Kunst): Sie hat sich ferner und nicht zuletzt in ihrer jeweils gegenwärtigen visuellen Kultur der „Neuen Medien“ mit anderen Bildkonzepten erneuert. Die Vorlesung wird zum einen anhand von Fallbeispielen aufzeigen, wie sich die Malerei nach ihrem unzählig oft proklamierten Ende stets neu konstituiert hat. Sie wird zum anderen die aktuell bleibenden Wechselverhältnisse zwischen Malerei, Fotografie, Film, Video und digitalen Bildern beleuchten. Wie etwa hat die Malerei auf die Fotografie als dem ältesten der neuen Medien reagiert und wie hat umgekehrt die Malerei auf die Fotografie gewirkt?

Pressearbeit praktisch – Kommunikation mit Medien am Beispiel von ARTE

Marion Sippel

OrtGeb. 30.96
R 006**Termin**Sa 26.04.14, 08:30 - 18:00
So 27.04.14, 08:30 - 18:00**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**

m-sippel@arte-tv.de

Wie kommt der Film in die Zeitung? Der Sendehinweis in den Hörfunk oder die Programmkritik ins Internet? Pressearbeit wird in einer sich immer stärker verzweigenden Medienlandschaft schwieriger, gewinnt aber auch an Bedeutung: Redaktionen sind personell oft so dünn besetzt, dass sie vermehrt auf die Informationen und den Service von Pressestellen zurückgreifen. Andererseits sind die Informationsmöglichkeiten der Journalisten so vielfältig, dass sie nicht auf das Angebot der von Seiten der „Pressearbeiter“ angewiesen sind. Wie kann Pressearbeit gelingen, und was kann sie im besten Fall leisten?

„Pressearbeit praktisch“ vermittelt einen Einblick in die konkrete Pressearbeit des deutsch-französischen Senders ARTE: Was ist überhaupt Pressearbeit? Wen will sie erreichen? Welche Instrumente gibt es? Wie sieht ein guter Presstext aus? Das Seminar vermittelt praktische Kenntnisse im Formulieren von Presstexten, Organisieren von Presseveranstaltungen und übt den Blick auf die Bedürfnisse der verschiedenen Medien. Am Beispiel verschiedener ARTE-Dokumentationen übt das Seminar konkret die Umsetzung von Theorie in Praxis.

2-6 LP (ECTS)

Homer: Ilias (II)

Dr. Ulrich Staffhorst

OrtGeb. 10.50
R 702**Termin**

Beginn: 25.04.14

Fr 17:30 – 19:00

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**0721.608.42043
(Sekretariat ZAK)**Schöne Aussichten – Landschaft als kultureller Gegenstand**

Harald Stahl

OrtGeb. 50.41
R -109**Termin**

Beginn: 24.04.14

Do 17.30 - 19.00

wöchentlich

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**haraldstahl-vk@gmx.de

„Himmelsbläue, Wolkengestaltung, Duft der auf der Ferne ruht, Saftfülle der Kräuter, Glanz des Laubes, Umriß der Berge sind die Elemente, welche den Totaleindruck einer Gegend bestimmen.“ So beschrieb Alexander von Humboldt das Phänomen Landschaft. Seine Schilderungen der Erscheinungen in der Natur bezeichnete er als „Naturgemälde“. Dass wir ein Stück Natur als Landschaft wahrnehmen (können), ist keineswegs voraussetzungslos. Die Herausbildung des modernen Naturgefühls hatte seine Bedingung in der Entfernung von der Natur. Kultur ist schon immer da, wenn ein Stück freie Natur als Landschaft betrachtet wird. Landschaften und Landschaftselemente stehen im Schein von Bedeutungen, Sinngehalten, Zuschreibungen, sind kulturell aufgeladen – man denke an den „deutschen Wald“ oder an das „romantische Mittelrheintal“. Sie stehen in einem Kanon des Sehens- und Schützenswerten, sind zugerichtet im Sinne jeweiliger Idealnaturen oder von Bildstörungen wie etwa Windrädern bedroht. Dies soll im Seminar, das zu Teilen auch in der Landschaft draußen stattfinden wird, vertieft werden.

Literaturempfehlung:
Lucius Burckhardt: Warum ist Landschaft schön. Eine Spaziergangswissenschaft. Berlin 2006.

2-6 LP (ECTS)

Prof. Dr. Georg Vrachliotis

OrtGeb. 20.40
Eiermann HS**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut Entwerfen, Kunst
und Theorie, Fachgebiet
Architekturtheorie**Kontakt**georg.vrachliotis@kit.edu
0721.608.45050

Das Modul gibt einen Überblick über die Entwurfshaltungen und Raumvorstellungen vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum steht die Kulturgeschichte des architektonischen Diskurses und seiner Wechselbeziehungen mit den theoretischen Debatten, technischen Bedingungen, ökonomischen Veränderungen, sozialen Praktiken und ästhetischen Vorstellungen der jeweiligen Zeit. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen steht die theoretische Reflexion und historische Analyse architektonischer Denkstile zwischen Kunst, Wissenschaft und Technologie im Vordergrund.

Prof. Dr. Thomas Wägenbaur

VenueBuilding 20.12
room 214**Date**

Fri 16.05.14, 9 am - 1 pm

Sat 28.06.14, 9 am - 5 pm

Sun 29.06.14, 9 am - 5 pm

RegistrationCompulsory on our
website at
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Contact**th.waegenbaur@
t-online.de

This course will cover both, an introduction to visual communication and visual culture. Visual communication on the one hand involves the understanding of the perception of visual messages as well as their production. We will go into the evolution and neurology of the human perceptual apparatus, examine what the cognitive sciences can tell us about vision that we cannot know from common sense. Topics for further analysis will range from advertising to art, covering potentially all visual media from graffiti to photography, from film to pixel design.

Visual culture on the other hand discusses socially and culturally determined ways in which we view and accordingly reproduce visual communication. We will explore visual identity formation – call it image management or body-building and plastic surgery - ethnic and gender biases, virtuality, and the global visual culture in the making.

2-6 LP (ECTS)



»Das Recht des Stärkeren ist
das stärkste Unrecht.«

Marie von Ebner-Eschenbach

Vorlesung

Market Engineering: Information in Institutions

Dr. Marc Adam, Prof. Dr. Christof Weinhardt

OrtGeb. 11.40
R 221**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Informations-
wirtschaft und -manage-
ment**Kontakt**weinhardt@kit.edu
0721.608.48370

Die Vorlesung steht unter der Prämisse des „Ökonomen als Ingenieur“, wie sie beispielsweise von Hal Varian und Al Roth postuliert wurde (jeweils in 2002). Studierende lernen Gestaltungsoptionen elektronischer Marktplattformen in ihrer Gesamtheit zu erfassen, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Sie lernen die Integration von Märkten in traditionelle Geschäftsprozesse kennen und Lösungen für interdisziplinäre Fragestellungen zu entwickeln sowie zu implementieren. Die Vorlesung fokussiert sich auf die Bestandteile von elektronischen Märkten wie z.B. der Marktstruktur, der IT-Infrastruktur auf der der Markt implementiert wurde sowie die Business-Struktur, also dem Erlösmodell hinter dem Markt. Auf diese Weise lernen die Studierenden, welche ökonomischen Anreize Märkte auf ihre Teilnehmer ausüben können, wie Märkte aufgebaut werden können sowie die Geschäftsmodelle, die hinter einer Marktplattform stehen. Des weiteren erhalten die Studierenden durch Teamarbeit an aktueller Literatur und Anwendungsfällen sowohl theoretische als auch praktische Erfahrung.

Vorlesung

Produktentstehung - Entwicklungsmethodik

Prof. Dr.-Ing. Albert Albers, Norbert Burkardt

Ort

Audimax

Grundlagen der Produktentwicklung: Grundbegriffe, Einordnung der Produktentwicklung in das industrielle Umfeld, Kostenentstehung/Kostenverantwortung

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 14:00 - 15:30

wöchentlich

Konzeptentwicklung: Anforderungsliste/Abstraktion der Aufgabenstellung/Kreativitätstechniken/Bewertung und Auswahl von Lösungen

Entwerfen: Allgemein gültige Grundregeln der Gestaltung, Gestaltungsprinzipien als problemorientierte Hilfsmittel

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für
Produktentwicklung**Kontakt**

albert.albers@kit.edu

Rationalisierung in der Produktentwicklung: Grundlagen des Entwicklungsmanagements, Simultaneous Engineering und integrierte Produktentwicklung, Baureihenentwicklung und Baukastensysteme

Qualitätssicherung in frühen Entwicklungsphasen: Methoden der Qualitätssicherung im Überblick, QFD, FMEA

Kulturbetrieb und Nachhaltigkeit – ein neuer Ansatz im Kulturmanagement

Dr. Annett Baumast

**Ort**

Geb. 50.41
R 145/146
(16.06., 30.06., 01.07.14)

Geb. 50.35
SR a. F. (17.06.14)

Termin

Mo 16.06.14, 16:00-20:00
Di 17.06.14, 10:00-18:00
Mo 30.06.14, 16:00-20:00
Di 01.07.14, 10:00-18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

annett.baumast@kultur-und-nachhaltigkeit
+41.62.5442919

Kulturmanagement hat die Aufgabe, durch eine strukturierte Herangehensweise Kunst und Kultur zu ermöglichen. Das Berufsbild des Kulturmanagers bzw. der Kulturmanagerin ist nicht mehr ganz neu und es gibt inzwischen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Trotzdem wird auch heute noch die Rolle der Kulturmanagenden häufig hinterfragt. Im Seminar widmen wir uns den Inhalten des Kulturmanagements und erfahren an konkreten Beispielen, mit welchen Aufgaben Kulturmanager und Kulturmanagerinnen konfrontiert werden. Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf das Thema „Nachhaltigkeit“ legen und untersuchen, wie im Kulturbetrieb damit umgegangen wird.

Im Seminar wird gemeinsam erarbeitet, was Nachhaltigkeit tatsächlich bedeutet und wie das Konzept Nachhaltige Entwicklung im Kulturbetrieb umgesetzt werden kann. Neben der Auseinandersetzung mit der inhaltlichen Umsetzung im Kulturbetrieb (Theaterstücke zu Klimawandel, grüne Musikfestivals, Filme über Arbeitsbedingungen etc.) soll es schwerpunktmäßig darum gehen, wie im Management und in der Organisation von Kulturbetrieben das Thema Nachhaltigkeit einfließen kann.

2-6 LP (ECTS)

Europäisches und Internationales Recht

Dr. Ulf Brühann

Ort

Geb. 07.08
SR 313

Termin

Mo 28.04.14
Mo 02.06.14
Mo 30.06.14
jeweils 09:30 - 18:00

Anmeldung

keine

Institution

Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft (ZAR)

Kontakt

ulf.bruehann@kit.edu
0721.608.48023

Die Europäisierung des nationalen Rechts macht eine Auseinandersetzung mit dem Europarecht für jeden, der juristische Grundkenntnisse erwerben will, unabdingbar. Kaum mehr ist eine nationale Handlung ohne unionsrechtliche Vorgaben denkbar. Der Einfluss des internationalen Rechts ist dagegen von geringerer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Vorlesung vorrangig mit dem Europarecht auseinander: Dazu gehört im Ausgangspunkt eine Analyse der Akteure (Parlament, Kommission, Rat, EuGH etc.), der Rechtsquellen und des Gesetzgebungsverfahrens. Den Schwerpunkt der Vorlesung bilden sodann die Grundfreiheiten, die einen freien Fluss der Waren, Personen, Dienstleistungen wie dem Rundfunk sowie von Kapital ermöglichen. Ausführlicher werden auch die Grundrechte der EU, die Wettbewerbsregeln sowie die aktuellen Fragen der Wirtschafts- und Währungsunion behandelt. Ferner werden die Grundrechte der Europäischen Menschenrechtskonvention vorgestellt. Abschließend wird ein knapper Überblick über das Völkerrecht insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO) gegeben.

Vorlesung

Steuerrecht II

Detlef Dietrich

OrtGeb. 50.34
R 131**Termin**

Beginn: 25.04.14

Fr 08:00 - 09:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionZentrum für Angewandte
Rechtswissenschaft (ZAR)**Kontakt**dd@dietrich-dietrich.de
0721.984870

Die Vorlesung umfasst das Unternehmenssteuerrecht und das Umsatzsteuerrecht. Sie hat die Vertiefung zu den wichtigsten Einzelsteuergesetzen, das Einkommensteuer-, das Körperschaftsteuer-, das Gewerbesteuer- und das Umsatzsteuergesetz, aber auch die Einführung zum Umwandlungssteuerrecht zum Inhalt. Neben Verweisen auf die Überschuss-einkünfte gilt das Hauptaugenmerk den Gewinneinkünften.

Die Vorlesung setzt Grundkenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Ertragssteuerrechts voraus. In Themenblöcke werden grundlegende und aktuelle Fragen der deutschen Unternehmensbesteuerung systematisch aufbereitet. Es besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Eine aktuelle Textsammlung der Steuergesetze wird benötigt.

Ziel der Vorlesung ist es, auf den Gebieten der Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, aufbauend auf der Überblicksvorlesung "Einführung in das Unternehmenssteuerrecht", vertiefte Kenntnisse in der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre zu verschaffen. Die Studierenden erhalten die Grundlage für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den steuerlichen Vorschriften und können die Wirkung auf unternehmerische Entscheidungen einschätzen.

Vorlesung

Entscheidungstheorie

Prof. Dr. Karl-Martin Ehrhart

OrtGeb. 20.04
NH**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionFakultät für
Wirtschaftswissenschaften**Kontakt**ehrhart@kit.edu
0721.608.43487

In dieser Veranstaltung werden Entscheidungen unter Unsicherheit ökonomisch modelliert. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Erwartungsnutzentheorie sowie die Prospect-Theorie und die darauf aufbauenden neueren theoretischen Entwicklungen.

In diesem Zusammenhang werden Konzepte für die Messung und Modellierung von Risiko-einstellungen und anderen entscheidungsrelevanten Faktoren eingeführt. Ergänzend werden auch aktuelle Erkenntnisse der Neuro- und Physioökonomie präsentiert. Bei allen Problemstellungen wird besonderer Wert auf die experimentelle Überprüfung der theoretischen Resultate gelegt. Darüber hinaus werden Grundlagen der philosophischen Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie vermittelt.

Vorlesung

Wärmewirtschaft

Prof. Dr. Wolf Fichtner

Ort

Geb. 20.14
R 103.1

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Kontakt

wolf.fichtner@kit.edu
0721.608.44460

- 1) Einführung: Wärmemarkt
- 2) KWK-Technologien (inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnungen)
- 3) Heizsysteme (inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnungen)
- 4) Wärmeverteilung
- 5) Raumwärmebedarf und Wärmeschutzmaßnahmen
- 6) Wärmespeicher
- 7) Gesetzliche Rahmenbedingungen
- 8) Laborversuch Kompressionswärmepumpe

Seminar

Krankenhausmanagement

Prof. Dr. Martin Hansis

Ort

Städt. Klinikum Karlsruhe
Moltkestr. 90, Haus A,
1. OG

Termin

Fr 09.05.14, 09:00 - 15:00

Fr 16.05.14, 09:00 - 15:00

Anmeldung

keine

Institution

Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften

Kontakt

martin.hansis@
klinikum-karlsruhe.de
0721.974.1000

Die Vorlesung „Das Unternehmen Krankenhaus“ stellt am Beispiel von Krankenhäusern interne Organisationsstrukturen, Arbeitsbedingungen und Arbeitsumfeld dar und spiegelt dies an sonst üblichen und erwarteten Bedingungen anderer Dienstleistungsbranchen.

Wesentliche Unterthemen sind: Normatives Umfeld, Binnenorganisation, Personalmanagement, Qualität, Externe Vernetzung und Marktauftritt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, an einer Abschlussprüfung teilzunehmen.

Lehrinhalt: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Arbeitsabläufe in Krankenhäusern. Hierbei erfahren die Studierenden, dass die Anwendung von Methoden des Operations Research auch in sogenannten Non-Profit-Organisationen nutzenstiftend ist. Daneben werden die wesentlichen Einsatzbereiche für mathematische Modelle, wie z.B. Personalplanung oder Qualität, besprochen.

Management- und Führungstechniken

Hans Hatzl

Ort

Geb. 02.10
ID R 201

- Vermittlung von Management- und Führungstechniken
- Vorbereitung auf Management- und Führungsaufgaben.

Inhalt:

1. Einführung in das Thema
2. Zielfindung und Zielerreichung
3. Managementtechniken in der Planung
4. Kommunikation und Information
5. Entscheidungslehre
6. Führung und Zusammenarbeit
7. Selbstmanagement
8. Konfliktbewältigung und -strategie
9. Fallstudien

Termin

Mo 26.05.14
Mo 02.06.14
Mo 16.06.14
Mo 23.06.14
Mo 14.07.14

Jeweils 14:00 – 17:15

Anmeldung

Anmeldung unter:
<https://ilias.studium.kit.edu>

Institution

Fakultät für Maschinenbau/Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation

Kontakt

info@ifab.kit.edu
0721.608.44250

Theory of Economic Growth / Wachstumstheorie

Jun.-Prof. Dr. Marten Hillebrand

Ort

Geb. 20.14
R 103.1

The field of economic growth strives to analyze and explain the long-run evolution of economies with a particular focus on per-capita income which is usually taken as a proxy for the standards of living in a country. Starting with the fundamental contribution by Solow, the aim of this course is to develop models which offer a mathematical description of the growth process and its structural determinants. Our basic workhorses will be the neoclassical growth model and the overlapping generations (OLG) model. For these models, the theory of deterministic dynamical systems offers a rich set of mathematical tools to analyze the long-run behaviour of the economy and to characterize its growth process. Building on the insights obtained, a second set of questions deals with how economic policy can promote economic growth and maximize consumer welfare. In this regard, the role of governmental debt and tax-transfer schemes such as Social Security and their impact on economic growth and per-capita income are discussed.

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Volkswirtschaftslehre (ECON)

Kontakt

marten.hillebrand@kit.edu

Workshop

Workshop Praktisches Kulturmanagement – Projektmanagement am Beispiel kultureller Projekte



Dr. Erwin Hoffmann

Ort

Geb. 30.91
R 012

Termin

Sa 10.05.14, 10:00 - 18:00
So 11.05.14, 10:00 - 15:00
Sa 31.05.14, 10:00 - 18:00
So 01.06.14, 10:00 - 15:00
Sa 21.06.14, 10:00 - 15:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

erwinhoffmann@gmx.de

Kulturmanagement befasst sich mit der Frage, wie es gelingen kann, die Rahmenbedingungen für eine Produktion von Kunst und Kultur zu sichern. Kulturmanagement soll Kunst und Kultur nicht selbst schaffen, sondern sie ermöglichen. Im Workshop wird es darum gehen, das Zusammenspiel von Kultur und Management zu erarbeiten und zu erleben, um einen Einblick in die Vielschichtigkeit des Berufsbildes „Kulturmanager“ zu erhalten. Der Workshop richtet sich an engagierte Studierende, die einen fundierten praxisorientierten Einstieg in die Gesamtthematik bekommen möchten und sich hierzu in ein semesterbegleitendes Planspiel einbringen möchten.

Der Workshop eignet sich auch für Teilnehmer, die grundsätzliche Managementkompetenzen entwickeln möchten.

2-6 LP (ECTS)

Vorlesung

Energiehandel und Risikomanagement

Dr. Kai Hufendiek

Ort

Geb. 20.13
R 109

Termin

ca. 14-täglich,
5 Termine nach Absprache

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Industriebe-
triebslehre und Industrielle
Produktion (IIP)

Kontakt

k.hufendiek@enbw.com
0721.608.44460

1. Einführung Märkte, Mechanismen, Zusammenhänge
2. Grundlagen Risikomanagement
3. Ölmärkte
4. Gasmärkte
5. Kohlemärkte
6. CO2-Märkte
7. Planspiel
8. Strommärkte
9. Risikomanagement in der Praxis eines EVU

Vorlesung

Marketing Mix

Prof. Dr. Martin Klarmann

OrtGeb. 10.81
HS 93**Termin**

Beginn: 22.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Informations-
wirtschaft und Marketing**Kontakt**anja.hildebrand@kit.edu
0721.608.41796

In dieser Veranstaltung erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit den vier Elementen des Marketing Mix. Die Veranstaltung ist entsprechend in vier Teile unterteilt: Produktmanagement, Pricing, Kommunikationsmanagement und Vertriebsmanagement.

Dabei verfolgt die Veranstaltung grundsätzlich einen tool-orientierten Ansatz, d.h. der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Methoden und Instrumenten, mit denen man konkrete Herausforderungen in der Marktbeurteilung im Hinblick auf diese vier Instrumente lösen kann.

Hierzu gehören z.B. die Conjoint-Analyse (Produktmanagement), Preisfestlegung (Preismanagement), Marktsegmentierung (Kommunikationsmanagement) und die Kundenzufriedenheitsmessung (Vertriebsmanagement).

Vorlesung

**Geschäftsmodelle im Internet:
Planung und Umsetzung**

Rico Knapper, Timm Teubner

OrtGeb. 11.40
R 214**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

AnmeldungErforderlich unter:
<http://ilias.studium.kit.edu>**Institution**Institut für Informations-
wirtschaft und Marketing**Kontakt**rico.knapper@kit.edu
timm.teubner@kit.edu
Knapper: 0721.9654.886
Teubner: 0721.608.48383

Die Entstehung der Internetökonomie hatte eine beschleunigte Entwicklung von Geschäftsmodellen im eBusiness zur Folge. Frühe Nutzer von Web-Technologien haben mit einer Vielzahl von Geschäftsmodellen, Technologien und Anwendungs-Designs experimentiert. Gleichzeitig gibt es einen großen Bedarf an neuen Standards, um den Austausch von Informationen, Kataloginhalten und Transaktionen zwischen Käufern und Verkäufern zu erleichtern. Ein wirkliches Verständnis dafür, wie Käufer und Verkäufer am besten zusammen gebracht werden, ist jedoch immer noch vielerorts nicht vorhanden, was zu zahlreichen kostspieligen Fehlinvestitionen führt. Diese Vorlesung vermittelt das Basiswissen für die Gestaltung und Implementierung erfolgreicher Geschäftsmodelle für eBusiness-Anwendungen im Internet. Es werden nicht nur technische Grundlagen des eBusiness behandelt, sondern auch ökonomische Aspekte. In kleinen Gruppen entwickeln und implementieren die Studierenden ein eBusiness-Modell, das schließlich mit Vertretern der Risikokapital-Industrie diskutiert wird.

Seminar

Design Thinking

Dr. Boris Kneisel, Petra Nitschke

Ort

Geb. 20.13, HS 001, und
Geb. 11.40, R 214,
- siehe Termine

Termin

Sa. 26.4. 9:00-18:00,
Geb. 20.13, HS 001
Sa. 24.5. 9:00-18:00,
Geb. 20.13, HS 001
Fr. 27.06. 9:00-14:00,
Geb. 11.40, R 214

Anmeldung

Erforderlich, über portal.
wiwi.kit.edu

Institution

Institut für Entrepreneur-
ship, Technologie-Management
und Innovation
(EnTechnon)

Kontakt

petra.nitschke@kit.edu
0721.608.48977

Qualitative Methoden zur Erhebung primärer
Marktdaten (Contextual Inquiry: Observation
& Interview), Aufarbeitung unstrukturierter
Datenmengen zur Ableitung von Nutzer-
bedürfnissen, Formulierung & Validierung
konkreter Problemstellungen, Ideengenerierung
in Innovationsteams, Ideen-Darwinis-
mus: Selektion, Kombination & Priorisierung,
Prototyping, User-Test, Pitch. Im Seminar wird
an Praxisbeispielen gearbeitet; idealerweise
stellen dabei Industriepartner aktuelle Frage-
stellungen zur Verfügung.

Seminarsprache der Unterlagen ist Englisch,
die Tonspur ist Deutsch.

Bei der Ausarbeitung besteht Sprachwahl
zwischen Deutsch und Englisch seitens der
Studierenden, wobei eine Gruppenausarbei-
tung einheitlich durchgehend in ein und der-
selben Sprache verfasst sein muss.

An den Seminar-Präsenztagen besteht Anwe-
senheitspflicht. Zwischen den Präsenztagen
und im Anschluss an den letzten Seminar-
Termin benötigen die Studierenden zur Erstel-
lung benoteter Gruppenarbeiten nach bis-
heriger Erfahrung typischerweise ca. 8-12h
Aufwand pro Kalenderwoche (pro Kalender-
woche: Präsenz-Treffen unter der Woche ca.
2-4h, Präsenz-Treffen an Wochenenden ca.
4-8h, weitere ca. 2-4h individueller Auf-
wand).

Vorlesung

Workflow-Management

Dr. Agnes Koschmider

Ort

Geb. 11.40
R -116

Termin

Beginn: 15.04.14
Di 09:45 - 11:15
wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Angewandte
Informatik und Formale
Beschreibungsverfahren
(AIFB)

Kontakt

agnes.koschmider@kit.edu

Die Vorlesung umfasst die wichtigsten Kon-
zepte des Workflow-Managements, deren
Modellierungs- und Analysetechniken und
gibt einen Überblick über die derzeitigen
Workflow-Managementsysteme. Basis der
Vorlesung sind einerseits Standards, die von
der Workflow-Management-Coalition (WfMC)
vorgegeben werden, und andererseits Petri-
Netze, die als formales Modellierungs- und
Analysewerkzeug für Geschäftsprozesse ein-
gesetzt werden. Daneben werden etablierte
Techniken vorgestellt, die Benutzer bei Ent-
wurfsproblemen unterstützen und praktische
Hilfestellungen bieten. In dieser Vorlesung
werden sowohl theoretische Grundlagen als
auch praktisches Anwendungswissen zum
Thema Workflow-Management vermittelt.

Vorlesung

Communications Economics

Dr. Jan Kraemer, Dr. Lukas Wiewiorra

OrtGeb. 11.40
R 214**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 14:00 - 15:30

wöchentlich

Anmeldung

ILIAS (optional)

InstitutionInstitut für Informations-
wirtschaft und Marketing
(ISM)**Kontakt**kraemer@kit.edu
wiewiorra@kit.edu

The lessons of this course include:

- The Demand of Telecommunications Services
- Technological and Economic Principles of Telecommunications Infrastructure
- Foundations of (Telecommunications) Regulation
- One-Way Access & Access Pricing
- Two-Way Access and Interconnection
- The Economics and the Design of Telecommunications Tariffs
- The Economics of the Internet
- Net Neutrality

Term Paper: Each student is required to submit a short term paper (4 pages) on a current topic in telecommunications regulation. The topic will be presented in the first lecture and students have time for the remainder of the course to work on the term paper. The term paper is graded and accounts for 20% of the final grade.

Tutorials: In addition, complementary tutorials will be held every two weeks. Exercise sheets will be submitted to the students in advance. Solutions to the exercises will be presented during the tutorials.

The lecture as well as the tutorials will be held in English. Further information can be found at: www.iism.kit.edu/im/COE

Vorlesung

Unternehmensführung und strategisches Management

Prof. Dr. Hagen Lindstädt

OrtGeb. 10.91
Redtenbacher HS**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Angewandte
BWL und Unternehmens-
führung**Kontakt**michael.wolf2@kit.edu
0721.608.43431

Die Studierenden lernen zentrale Konzepte und Fallstudien des strategischen Managements entlang des idealtypischen Strategieprozesses kennen. Dies sind interne und externe strategische Analyse, Konzept und Quellen von Wettbewerbsvorteilen, ihre Bedeutung bei der Formulierung von Wettbewerbs- und von Unternehmensstrategien sowie die Strategiebewertung und -implementierung. Dabei soll vor allem ein Überblick grundlegender Konzepte und Modelle des strategischen Managements gegeben, also besonders eine handlungsorientierte Integrationsleistung erbracht werden.

Vorlesung

Grundzüge des Lebensmittelrechts

Dr. Gerhard Marx

Ort

Geb. 50.41
R -134

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 16:30 - 18:00

14-täglich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Angewandte
Biowissenschaften, Abt. f.
Lebensmittelchemie und
Lebensmitteltoxikologie

Kontakt

gerhard.marx@
cvuaka.bwl.de
0721.926.3634

Die Vorlesung umfasst Grundzüge des Lebensmittelrechts, die für die Ausübung des Berufs der Lebensmittelchemikerin und des Lebensmittelchemikers wichtig sind.

Zu den Vorlesungsinhalten gehören u.a. Ausführungen zu den Themenbereichen Lebensmittel, kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände, Wasser und in einfachen Ausführungen auch zu Futtermitteln:

Gesetzgebung auf europäischer und nationaler Ebene (WS 2013/2014)
Europäische und nationale Rahmengesetzgebung (WS 2013/2014)

Aufbau und Aufgaben der Lebensmittelüberwachung und Ausgestaltung am Beispiel Baden-Württemberg (WS 2013/2014)
Vorschriften zur Kennzeichnung (SS 2014)
Health claims (SS 2014)
Hygiene (SS 2014)
Bedarfsgegenstände (SS 2014)

Vorlesung

Markenrecht

Dr. Yvonne Matz

Ort

Geb. 50.34
R 131

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 08:00 - 09:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Informations-
und Wirtschaftsrecht

Kontakt

yvonne.matz@kit.edu
0721.608.44843

Die Vorlesung befasst sich mit den Grundfragen des Markenrechts: Was ist eine Marke? Wie erhalte ich Markenschutz? Welche Rechte habe ich als Markeninhaber und welche Rechte anderer Markeninhaber muss ich beachten? Welche anderen Kennzeichenrechte gibt es? Etc. Die Studierenden werden auch in die Grundlagen des europäischen und internationalen Kennzeichenrechts eingeführt.

Vorlesung

Berufs- und Bauvertragsrecht

Dr. Eberhardt Meiringer

OrtGeb. 20.40
HS 9**Termin**

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut Entwerfen von
Stadt & Landschaft**Kontakt**eberhardt.meiringer@kit.edu
stba@arch.uni-karlsruhe.de
0175.2919400

Im Rahmen der Vorlesung werden praxisorientierte Themen zum Berufsrecht, zum Werkvertragsrecht und zum Honorarrecht für Architekten vermittelt. Dabei werden aus der Praxis aktuelle Beispiele in den Vordergrund gestellt, die zur Erläuterung der Problemstellungen in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht im täglichen Berufsleben der Architekten und Ingenieure dienen sollen. Vermittelt werden insbesondere Folgen europäischer Richtlinien und der höchstrichterlichen Rechtsprechung des BGH auf die Rechtstellung von Architekten und Ingenieuren im Verhältnis zu Bauherren und anderen Baubeteiligten bei komplexen Bauvorhaben. Das Werkvertragsrecht mit den dortigen Grundzügen und damit auch das Architektenrecht, wie das Recht des Ingenieurvertrages stehen dabei im Vordergrund. Ergänzend werden Grundzüge des Urheberrechts und des Berufsrechts vermittelt.

Vorlesung

Informationstechnologie und betriebswirtschaftliche Informationsgewinnung

Prof. Dr. Bruno Neibecker

OrtGeb. 20.13
R 006**Termin**

Beginn: 14.04.14

Mo 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung

Kontaktbruno.neibecker@kit.edu
0721.608.44769

Der Kurs verdeutlicht den Zweck der systematischen Informationsgewinnung im Unternehmen zur Vorbereitung und Unterstützung von Entscheidungen. Hierbei wird der Prozesscharakter der Marktforschung zur Gewinnung und Analyse von Daten für Marketingentscheidungen betont. Der Prozess der Marktforschung wird mit rechnergestützten Übungen und Fallstudien vertieft. Insgesamt wird ein breites Leistungsspektrum mit Fragestellungen der quantitativen und qualitativen Marktforschung abgedeckt. Die unterschiedlichen Bereiche der Absatzforschung sollen ausgewogen vermittelt werden, inklusive der Konkurrenzforschung, der Konsumentenforschung, der Handelsforschung und neuere methodische Entwicklungen der Online-marktforschung und Informationstechnologie.

Begriff und Typologisierung von E-Commerce (Perspektiven des Internet-Marketing / Kontrolle der Multimedia-Kommunikation) Methoden der Datengewinnung in der Primärforschung (Befragung / Beobachtung / Programmanalysator / Psychobiologische Methoden (Blickregistrierung und Aktivierungsmessung) / Einsatz der Blickregistrierung zur Analyse des Markenwahlverhaltens: eine experimentelle Studie).

Innovationstheorie und -politik

Prof. Dr. Ingrid Ott

Ort

Geb. 20.13
R 109

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung

Kontakt

ingrid.ott@kit.edu
0721.608.45257

Inhalt:

1. Die Entstehung von Innovationen: Hintergründe, die Bedeutung der Marktform, Marktform und dynamische Effizienz, Anpassungsflexibilität, Fortschrittsfunktion des Wettbewerbs
2. Die Entstehung von Innovationen: Theorie, Unvollkommener Wettbewerb, Marktzutritt und Innovation, Steigende Skalenerträge der Spezialisierung, Fixkosten, Marktmacht und Markteintritt
3. Der Wert einer Innovation, Sozialer Planer, Monopol, Wettbewerb, Monopol bei potenziellen Marktzutritten
4. Patente, Einführung in Patenttrennen, Wohlfahrtsanalysen von Patentschutz
5. Wirkung von technischem Fortschritt, Angebotseffekt, Nachfrageeffekt, Preiseffekt, Gesamteffekt
6. Diffusion, Abriss der Diffusionsforschung, Stilierte Fakten der Diffusion
7. Innovationspolitik, Argumente für staatliche Forschungsförderung, Argumente für die staatliche Behinderung der Forschung

Grundlagen der Produktionswirtschaft

Prof. Dr. Frank Schultmann

Ort

Geb. 5041
R 145/146

Termin

Mo 28.04.14
Di 29.04.14
Di 06.05.14

jeweils 09:00 - 17:00

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Industriebetriebsslehre und Industrielle Produktion (IIP)

Kontakt

info@iip.kit.edu
0721.608.44569

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragestellungen des strategischen Produktionsmanagements, die auch unter ökologischen Aspekten betrachtet werden. Die Aufgaben der industriellen Produktionswirtschaft werden mittels interdisziplinärer Ansätze der Systemtheorie beschrieben. Bei der strategischen Unternehmensplanung zur langfristigen Existenzsicherung hat die Forschung und Entwicklung (F&E) eine besondere Bedeutung. Bei der betrieblichen Standortplanung für einzelne Unternehmen und Betriebe sind bereits bestehende bzw. geplante Produktionsstätten, Zentral-, Beschaffungs- oder Auslieferungslager zu berücksichtigen. Unter produktionswirtschaftlicher Sichtweise werden bei der Logistik die inner- und außerbetrieblichen Transport- und Lagerprobleme betrachtet. Dabei werden auch Fragen der Entsorgungslogistik und Supply Chain Managements behandelt.

Organisation und Management von Entwicklungsprojekten

Dr. Niklas Sieber, Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Ort

Geb. 20.11
R 104 (Ort A)
Geb. 20.14
R 103.1 (Ort B)
Geb. 11.40
R 214 (Ort C)

Termin

Vorbesprechung: (Ort A)
Mi, 16.04.14, 08:00 - 11:15

Fr, 27.06.14
09:45 - 13:00 (Ort A)
4:00 - 17:00 (Ort C)

Sa, 28.06.14
09:00 - 17:00, (Ort B)

Anmeldung

bis zum 15. März 2014
bei Frau Kuchem-Braner,
siehe Kontakt

Institution

Institut für
Wirtschaftspolitik und
Wirtschaftsforschung in
Kooperation mit dem ZAK

Kontakt

petra.kuchem-braner@
kit.edu
0721.608.45257

Seminarthema sind „neue Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit“. Das Seminar soll eine interdisziplinäre Betrachtung des Zusammenhangs von kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung ermöglichen und es wird insbesondere die Frage untersucht, ob und wie weltweite wirtschaftliche Ungleichheiten durch Entwicklungszusammenarbeit (EZ) reduziert werden können.

Themen: Entstehung der Menschheit, Natürliche Erklärungsansätze für Unterschiede in der Entwicklung, Wirtschaftliche Wirkungen des Kolonialismus und Sklavenhandels, Merkmale der Armut und Entwicklung in den letzten 20 Jahren am Beispiel der MDG, warum Nationen scheitern, Ursache von Konflikten und Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung, Islamische Ansätze zur Finanzwirtschaft, Überblick über die Entwicklung der EZ: von der Projekt- zur Budgethilfe, Diskussion um die Budgethilfe in der EZ, Neue Ansätze in der EZ zur Sicherung des Grundeinkommens, Illegale Geldflüsse im Vergleich zur EZ, die aktuelle Diskussion um die Entwicklungszusammenarbeit, Klimawandel und die weltweiten Folgen, Diskussion über das weltweite Wachstum

Die Themen 1,2,3,5,6 sind für ZAK-Studierende reserviert.

Weitere Informationen zu formalen und inhaltlichen Modalitäten siehe Online-Studienportal.

Netzwerkmanagement und Netzwerkkompetenz

Felicitas Steck



Ort

Geb. 30.96
R 104

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 09.45 - 11.15

wöchentlich

Do 15.05.14, 14:00 - 18:00
(Zusatztermin Workshop)

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

steck@
netzwerk-gesellschaft.de
0721.8200647

Vernetzung und Netzwerke sind mehr als moderne Schlagworte, sie sind eine neue Organisationsform zur Bündelung kollektiver Strategien. Netzwerke bestimmen unsere Gesellschaft, in der sich alle relevanten Prozesse um die Organisationsform Netzwerk formieren. Unternehmen schließen sich in Unternehmensnetzwerken zusammen, Städte und Unternehmen kooperieren in Clustern, und kleinere und mittlere Unternehmen bilden Projekt-Netzwerke. Im Netzwerkmanagement wird in Theorie und Praxis vermittelt, wie Akteurs- und Organisationsnetzwerke aufgebaut und organisiert sind. In Form von Praxisbeispielen wird die Kunst der „Netzwerksteuerung“ in vielfältigen Beispielen veranschaulicht.

Die Stakeholderanalyse nutzt zur Identifikation geeigneter Kooperationspartner und zur Diagnose des Vernetzungsstatus nutzen wir die Netzwerkanalyse.

Wir lernen „VennMaker“ und „Gephie“ Softwareprogramme, um Netzwerke sowohl qualitativ als auch quantitativ zu analysieren.

2-6 LP (ECTS)

Vorlesung

Produktionsmanagement II

Dr.-Ing. Patricia Stock

Ort

Geb. 10.91
Grashof HS

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Arbeitswissen-
schaft und Betriebsorga-
nisation

Kontakt

info@ifab.kit.edu
0721.608.44250

Die Vorlesung vertieft ausgewählte Methoden des Produktionsmanagements, z.B. Digitale Fabrik, Methoden der Zeitwirtschaft (MTM und REFA), Arbeitszeitgestaltung, Instandhaltung (TPM, OEE), Qualitätsmanagement (Six Sigma, TQM, EFQM), Heijunka, Methoden der Fertigungssteuerung (Kanban). Zum Verständnis sind die Kenntnisse aus der Vorlesung „Produktionsmanagement I“ hilfreich, welche die Grundlagen des Produktionsmanagements behandelt hat. Die Studierenden können nach Abschluss der Vorlesung aktuelle Trends im Produktionsmanagement und deren Einfluss auf ein Unternehmen beschreiben, Schnittstellen zu angrenzenden Disziplinen (z.B. Statistik, Informatik) bestimmen und in diesen zielgerichtet nach Lösungsmöglichkeiten für betriebsorganisatorische Probleme identifizieren, ausgewählte Methoden des Produktionsmanagements sowie deren wissenschaftlichen Grundlagen detailliert beschreiben und an Beispielen anwenden, ein Produktionssystem und die darin eingesetzten Methoden beurteilen und Möglichkeiten zur Gestaltung aufzeigen, die im Unternehmen eingesetzten Methoden und Werkzeuge des Produktionsmanagements beurteilen und Möglichkeiten zur Gestaltung aufzeigen.

Vorlesung

Produktivitätsmanagement in ganzheitlichen Produktionssystemen

Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser

Ort

Geb. 40.29
R 006

Termin

Mo 07.07.14

Di 08.07.14

Mi 09.07.14

Do 10.07.14

Fr 11.07.14

Jeweils 08:00 - 17:15

Anmeldung

Erforderlich über Ilias

Institution

Fakultät für Maschinenbau
/Arbeitswissenschaft und
Betriebsorganisation

Kontakt

info@ifab.kit.edu
0721.608.44250

Inhalt der Vorlesung

1. Definition, Begriffe der Arbeitswirtschaft und des Prozessmanagements
2. Aufgabenfelder der Arbeitswirtschaft und des Industrial Engineering
3. Ansätze heutiger Produktionsorganisation (ganzheitliche Produktionssysteme, geführte Gruppenarbeit u.a.)
4. Moderne Methoden und Prinzipien der Arbeitswirtschaft, des Industrial Engineering und von Produktionssystemen
5. Praxisbeispiele und -übungen zur Analyse und Gestaltung der Prozessgestaltung

Vorlesung

Entrepreneurship

Prof. Dr. Orestis Terzidis, Dr. André Presse

OrtGeb. 10.11
Hertz HS**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Entrepreneurship, Technologie-Management & Innovation (EnTechnon)

Kontakt

0721.608.47341

Die Vorlesung als verpflichtender Teil des Moduls „Entrepreneurship“ führt in die Grundkonzepte von Entrepreneurship ein. Dabei werden die einzelnen Stufen der dynamischen Unternehmensentwicklung behandelt. Schwerpunkte bilden hierbei die Einführung in Methoden zur Generierung innovativer Geschäftsideen, zur Übersetzung von Patenten in Geschäftskonzepte sowie allgemeine Grundlagen der Geschäftsplanung. Weitere Inhalte sind die Konzeption und Nutzung serviceorientierter Informationssysteme für Gründer, Technologiemanagement und Business- Model-Generation sowie Lean-Start-up-Methoden für die Umsetzung von Geschäftsideen auf dem Wege kontrollierter Experimente im Markt.

Ausführliche Informationen zum Inhalt auf:
<http://etm.entechnon.kit.edu/211.php>

Vorlesung

KIT Entrepreneurship Talks

Prof. Dr. Orestis Terzidis, Dr. André Presse

OrtGeb. 10.11
Hertz HS**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 17:30 - 18:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Entrepreneurship, Technologiemanagement & Innovation (EnTechnon)

Kontakt

anja.wahl@kit.edu

In der 45-minütigen Ringvorlesung „KIT Entrepreneurship Talks“ berichten inspirierende Gründer- und Unternehmerpersönlichkeiten aus der Wirtschaft von ihren Gründungserfahrungen in unterschiedlichen Branchen. Die Gastredner stehen Rede und Antwort und berichten praxisnah von ihren Erfahrungen.

Die jeweiligen Redner mit ihren Themenschwerpunkten werden vorab hier veröffentlicht:

<http://wiwi.kit.edu/go/entrepreneurshiptalks>

Die KIT Entrepreneurship Talks finden direkt im Anschluss an die Entrepreneurship Vorlesung statt.

Öffentliche Einnahmen

Prof. Dr. Berthold U. Wigger

Ort

Geb. 11.40
Tulla HS

Termin

Beginn: 17.04.14
Do 09:45 - 11:15
wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für
Volkswirtschaftslehre
(ECON)

Kontakt

berthold.wigger@kit.edu
0721.608.45851

Ort

Termin

Anmeldung

Institution

Kontakt

Das Fach „Öffentliche Einnahmen“ befasst sich mit der Theorie und Politik der Besteuerung und der Staatsverschuldung. Der Besteuerungsteil führt zunächst in die Grundbegriffe der Steuerlehre sowie die Elemente des deutschen Steuersystems ein. Sodann werden die allokativen und die distributiven Effekte verschiedener Besteuerungsarten zunächst isoliert untersucht, um sie daraufhin in der Theorie der optimalen Besteuerung zu kombinieren. Abschließend werden internationale Aspekte der Besteuerung angesprochen. Der Verschuldungsteil beginnt mit einer Beschreibung von Umfang, Struktur und Formen der staatlichen Kreditaufnahme. Die Entwicklung makroökonomischer Theorien der Staatsverschuldung mündet in einer Untersuchung ihrer Langzeitfolgen und der Nachhaltigkeit der öffentlichen Kreditaufnahme als Instrument der Staatsfinanzierung.



»Vielleicht vergisst man zu schnell, dass Globalisierung nicht nur bedeutet, Märkte zu teilen, sondern auch Probleme.«

Winfried Schäfer, deutscher Fußballspieler
und ehemaliger Trainer des KSC

Regionalplanung in Entwicklungsländern

Prof. Dr.-Ing. Claus Heidemann

Ort

Geb. 10.40
R 011

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich per E-Mail,
siehe Kontakt

Institution

Institut für
Regionalwissenschaft

Kontakt

claus.heidemann@kit.edu
0721.608.42002

Die Themenschwerpunkte wechseln im jährlichen Turnus zwischen
(a) der Behandlung der Einrichtungen und Verfahren der Regionalpolitik und -planung in den Herkunftsländern der Seminarteilnehmer und

(b) der Vorstellung und Erörterung wichtiger Texte kanonischer wie kritischer Autoren zu Fragen der theoretischen Grundlegung und praktischen Ausführung von Entwicklungspolitik und Entwicklungsplanung unter besonderer Berücksichtigung des regionalen Maßstabs.

Eingeleitet wird die Veranstaltung durch eine Erläuterung der Schlüsselbegriffe wie Region; Entwicklung, Wachstum, Evolution; Unterentwicklung; Armut als Mangel an Habe, Bleibe, Stelle und Stimme.

Die Teilnehmer erarbeiten Referate zu einzelnen Themen, die durchgesehen, vorgetragen und gemeinsam erörtert werden.

Behandelt wird im SS 2014:
Esther Duflo: Kampf gegen die Armut.
Berlin (Suhrkamp) 2013, ISBN 978-3 518-29664-6

Quellen etc. siehe:
http://www.heidemann-ifr.de/reg_entwicklungs.html

Raumplanung und Planungsrecht

Dr. Wolfgang Jung

Ort

Geb. 10.81
HS 93

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Städtebau und
Landesplanung (ISL)

Kontakt

wolfgang.jung@kit.edu
0721.608.46223

Die Vorlesung stellt einen Einstieg für Studierende in das (Rechts-)System der deutschen Raumplanung dar.

Vermittelt werden grundlegende Aufgaben und Inhalte unterschiedlicher Planungsebenen (Bauleit-, Regional- und Landesplanung sowie Planung auf bundesweiter und europäischer Ebene), Flächennutzungen und -konflikte, Erschließung und Infrastrukturen sowie deren Kosten. Daneben wird die Integration von Fachplanungsrecht sowie Umwelt- und Naturschutzrecht in die Bauleitplanung behandelt.

Das Planungsrecht wird durch Übungen und Studienarbeiten vertieft. Wesentlicher Inhalt sind die Möglichkeiten der Steuerung der Siedlungsentwicklung durch die Bauleitplanung mittels der zur Verfügung stehenden Instrumente des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans und deren Darstellungsbeziehungsweise Festsetzungsmöglichkeiten.

Stadtgeographie und Politische Geographie

Dr. Christoph Mager

OrtGeb. 10.50
Kl. HS**Termin**

Beginn: 16.04.14

Mi 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

InstitutionInstitut für Geographie
und Geoökologie**Kontakt**christoph.mager@kit.edu
0721.608.43838

Teil eins der Vorlesung führt in die Stadtgeographie ein und diskutiert Fragestellungen, theoretische Ansätze, Modelle und Methoden der Disziplin. Anhand historischer und aktueller Beispiele werden die gegenseitigen Bezüge von Stadt, Wirtschaft und Gesellschaft auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen thematisiert. Im Zentrum stehen Fragen nach sozialgeographischen Differenzierungen in Städten und den Herausforderungen des globalen Wandels im urbanen Kontext.

Der zweite Teil vermittelt Grundlagen der Politischen Geographie. Mit Hilfe der Ansätze zentraler Vertreter wird die Ideengeschichte der Disziplin von der Geopolitik zur raumbezogenen Konfliktforschung nachvollzogen. Ein grundlegendes Verständnis der Basiskonzepte von Grenze, Macht und Territorium bereitet die beispielhafte Diskussion aktueller Themenfelder vor: Identität und Repräsentation, Ressourcenkonflikte und bewaffnete Ökonomien, Geographien der politischen Bewegungen und des Widerstands.

„Regional Studies – Arabischer Frühling“



Moustafa Osh

OrtGeb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B**Termin**

Mo 05.05.14

Mo 19.05.14

Mo 02.06.14

Mo 30.06.14

Jeweils 13:00 - 18:00

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**moustafaosh@hotmail.com
0174.3391200

Die arabische Welt demonstriert erneut. Dabei haben die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Proteste und Unruhen teilweise sehr unterschiedliche Ursprünge. In diesem Seminar werden die Auslöser, Herausforderungen, Perspektiven und aktuelle Entwicklungen des „Arabischen Frühlings“ sowie die Wandlungsprozesse in ihrer Komplexität, und Dynamik in den Blick genommen. Ein besseres Verständnis dieser Prozesse erfordert den Einblick in die kulturell-religiös bedingte Gesellschaft des arabischen Raums und Kenntnisse über Geographie, Geschichte, Bevölkerungsgruppen, Wirtschaft und Politik der arabischen Länder. Daraus erwächst notwendigerweise auch die Reflexion und Analyse soziopolitischer Fragen, z. B. nach den Auswirkungen des „Arabischen Frühlings“ und der kulturellen Vielfalt auf die gesamtgesellschaftliche und politische, religiöse und ökonomische Entwicklung im Rahmen der Globalisierung. Bedeutsam ist auch der Vergleich unterschiedlicher gesellschaftlicher Reaktionen und Trends unter Berücksichtigung von z. B. Medien, New Media, Musik, Kunst und Literatur.

2-6 LP (ECTS)

Jean Monnet Circle Seminar: European Integration and Institutional Studies

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha et al.



Multikulturalität in Deutschland und Europa

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha



Venue

Building 10.91
Oberer HS

Date

Fri 09.05.14, 2 - 5:30 pm
 Fri 23.05.14, 2 - 5:30 pm
 Fri 06.06.14, 2 - 5:30 pm
 Fri 04.07.14, 2 - 5:30 pm
 Fri 11.07.14, 2 - 5:30 pm
 Fri 18.07.14, 2 - 5:30 pm
 + 1 more session tbc,
 (ZAK homepage)

Registration

compulsory on our
website at
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Contact

miriam.friedrichs@kit.edu
0721.608.46919

The Jean Monnet Circle Seminar offers a basic introduction into the major social, political, cultural, and economic developments in Europe and its interrelation with the process of globalization and European integration. All topics are presented by alternating experts from different universities and institutions.

The seminar addresses the following topics:

- What Europe is About: Ideas of a Community Beyond the Nation State (Dr. Annette Knaut, Augsburg University)
- The European Union: Institutional Design, Democratic Deficit and Options of Reform (Dipl.-Pol. Monika Oberle, PH Karlsruhe, Political Sciences)
- Judicial Aspects of European Integration (Dr. Julian Nusser, VG Karlsruhe/tbc)
- Economic Aspects of European Integration (Prof. Dr. Rahel Schomaker, Cologne Business School, Köln)
- European Public Sphere: Communication, Media, Knowledge Society (Prof. Thomas Wägenbaur, Stuttgart University)
- Identity and Diversity: Unity in Diversity as a European Vision (Prof. Caroline Y. Robertson-von Trotha, ZAK, KIT)
- Europe Seen From the Outside: Europe and its Role in the World (Prof. Dirk Wentzel, HS Pforzheim, Jean Monet Chair)

2-4 LP (ECTS)

Ort

International Department
Schloßplatz 19
SR 202

Termin

Beginn: 14.05.14

Ab Mi 04.06.14:
wöchentlich (5 Termine)
jeweils 15:45 - 17:15

Exkursion nach Straßburg
Europaparlament:
Di 15.07.14,
08:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

christine.karl@kit.edu
0721.608.42043
(Sekretariat ZAK)

Multikulturalität – das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturangehöriger ist im Zuge der Globalisierung und Internationalisierung Kennzeichen moderner europäischer Gesellschaften geworden. Die Akzeptanz anderer Kulturen setzt einerseits die Bereitschaft zum Kulturdialog voraus, andererseits impliziert sie aber auch Grenzen der Toleranz gegenüber Werten und Normen fremder Kulturen, die im Widerspruch zu den geltenden Werten und Normen eines Aufnahmelandes stehen können. Mit Blick auf die europäische Entwicklung multikultureller Gesellschaften werden folgende Schwerpunkte der politischen und gesellschaftlichen Maßnahmen im Hinblick auf das multikulturelle Zusammenleben im Seminar behandelt:

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen Teil, der in die Begrifflichkeiten zur aktuellen Multikulturalitätsdebatte in Europa einführt. In einem zweiten Teil sollen europäische Integrationsmodelle anhand von empirischem Datenmaterial vergleicht und analysiert werden. Ziel des Seminars ist, den gesellschaftspolitischen Diskurs zur Multikulturalität in Europa zu beleuchten und zu hinterfragen.

Hinweis: Das Seminar wird in Deutsch und Englisch gehalten.

2-6 LP (ECTS)

Intercultural Communications: USA



Patrick Schmidt

Ort

Geb. 10.50
 HS 102: 09.05.14
 Geb. 50.41
 R 145/146: 23.05.14,
 24.05.14

Termin

Fr 09.05.14, 09:45 - 17:45
 Fr 23.05.14, 09:45 - 17:45
 Sa 24.05.14, 09:00 - 13:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
 Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
 wandte Kulturwissenschaft
 und Studium Generale

Kontakt

072.608.42043
 (Sekretariat ZAK)

Germans, who plan to study and work in the USA, will benefit greatly from this seminar. The premise of this workshop is simple: understanding your culture and your own "mental software" is a prerequisite to understanding other cultures — in this particular course, American ways and habits. By first clarifying the (un-conscious) behavioral patterns of the Germans and then comparing them with Americans, the participant attains an increased cultural awareness, leading to more effective intercultural communications.

Topics include:

- Examining the term 'culture'
- Overcoming ethnocentrism
- Discovering German and American cultural values
- Contrasting German and American communication styles
- Negotiating and resolving German-American conflicts
- Becoming aware of the different stages of intercultural competence

The language of instruction is English.

2-6 LP (ECTS)

Das Europa der Kulturen – Einführung in die europäische Kulturpolitik



Prof. Dr. Olaf Schwencke

Ort

Geb. 30.96
 R 006

Termin

Fr 11.07.14, 09:00 - 17:00
 Sa 12.07.14, 09:00 - 17:00
 So 13.07.14, 09:00 - 17:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
 Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
 wandte Kulturwissenschaft
 und Studium Generale

Kontakt

olaf.schwencke@t-online.de
 030.3228903

Das Europa der Kulturen - Einführung in die europäische Kulturpolitik - von der Europäischen Kulturkonvention (1954) bis zum Lissabon-Vertrag (2009) und der Vielfaltskonvention (2005) der UNESCO.

Textbuch: Das Europa der Kulturen (3. Auflage, 2010)

2-6 LP (ECTS)

Grundlagen der Angewandten Innovationsforschung

Dr. Thomas Stahlecker



Internationale Finanzierung

Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg, Dr. Ulrich Walter

Ort

Geb. 01.87
R B5.26, 5.OG
Rüppurrer Str.1a
Haus B

Termin

Beginn: 23.04.14

Mi 17:30 - 20:00

14-täglich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

thomas.stahlecker@
isi.fraunhofer.de
0721.6809173

„Innovation“ ist sicherlich ein ebenso vielstrazi-
pazierter wie undifferenziert verwendeter
Begriff. Aber was verbirgt sich eigentlich
hinter Innovationen? Wie kommen diese in
die Welt und was verhindert die Entstehung
von Innovationen? Zweifelsohne spielen Inno-
vationen eine entscheidende Rolle für die
Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit
insbesondere reifer und rohstoffarmer Länder
und Regionen. Vor diesem Hintergrund
besteht das Ziel des Seminars zunächst in der
theoretischen Erklärung der Entstehung von
Innovationen und Innovationssystemen. Den
Schwerpunkt des Seminars bildet aber die
Übertragung der Theorie auf praktische (und
erfolgreiche) Beispiele von Innovationen,
regionalen und nationalen Innovationssystemen
und der staatlichen Förderung von Inno-
vationen. In der Zusammenführung von
Innovationstheorie, Empirie und Innovations-
politik soll beispielsweise erläutert werden,
weshalb amerikanische Unternehmen und
Regionen der IT-Industrie zu den weltweit
führenden Akteuren in dieser Branche zählen.
Aber auch zahlreiche Technologiebranchen
und Regionen in Deutschland besitzen kom-
parative Wettbewerbsvorteile, die von Wett-
bewerbern nur schwer nachzuahmen sind.

2-6 LP (ECTS)**Ort**

Geb. 20.13
R 109

Termin

Mi 16.04.14, 15:45 - 19:00
(Einführungsvorlesung)

dann als Blockveranstal-
tung samstags

Anmeldung

In der Einführungsvorle-
sung

Institution

Lehrstuhl für Financial
Engineering und Derivate

Kontakt

derivate@fbv.kit.edu
0721.608.48183

Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit
Investitions- und Finanzierungsentscheidun-
gen auf den internationalen Märkten vertraut
zu machen und sie in die Lage zu versetzen,
Wechselkursrisiken zu managen.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die
Chancen und Risiken, welche mit einem inter-
nationalen Agieren einhergehen. Dabei
erfolgt die Analyse aus zwei Perspektiven:
Zum einen aus dem Blickwinkel eines interna-
tionalen Investors, zum anderen aus der Sicht
eines international agierenden Unterneh-
mens. Hierbei gilt es mögliche Handlungsal-
ternativen, insbesondere für das Management
von Wechselkursrisiken, aufzuzeigen. Auf-
grund der zentralen Bedeutung des Wechsel-
kursrisikos wird zu Beginn auf den Devisen-
markt eingegangen. Darüber hinaus
werden die gängigen Wechselkursatheorien
vorgestellt.

Literaturhinweise:

Eiteman, D. et al., Multinational Business
Finance, 13. Auflage, 2012
Solnik, B. und D. McLeavey, Global Invest-
ments, 6. Auflage, 2008

Regionale Probleme und Planungskonzepte unter den Bedingungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformation

Prof. Dr. Joachim Vogt

Ort

Geb. 10.50
R 702

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, in die spezifischen Probleme räumlicher Entwicklung unter den Bedingungen einer ökonomischen und gesellschaftlichen Transformation sowie die Methoden ihrer empirischen Analyse einzuführen.

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 17:30 - 19:00

wöchentlich

Die ersten Sitzungen der Lehrveranstaltung bestehen aus einer einführenden Vorlesung zur Vermittlung der theoretischen Grundlagen zum Verständnis der räumlichen Transformationsprozesse und ihrer Erforschung. Der zweite Teil des Semesters wird als Seminar durchgeführt, in welchem in jeder Sitzung ein Projekt oder eine transformationstheoretische Kontroverse, welche zuvor von allen Teilnehmern anhand ausgegebener Texte erarbeitet wurde, vorgestellt und kritisch diskutiert wird. In einer Synthese werden die erarbeiteten projektspezifischen Erfahrungen verallgemeinert und für die eigenen Projektfragestellungen nutzbar gemacht. Dabei wird

Anmeldung

keine

Institution

Institut für
Regionalwissenschaft

1. in die speziellen Probleme der Entwicklung unter gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformation eingeführt,
2. das Instrumentarium der empirischen Analyse der Raumentwicklung unter den Bedingungen der Transformationsländer vermittelt sowie

Kontakt

vogt@kit.edu
0721.608.46335

3. die Frage beantwortet, ob die jeweils vorgeschlagenen und praktizierten Lösungen der Raumplanung geeignet sind.

Umwelt- und Ressourcenpolitik

Prof. Dr. Rainer Walz

Ort

Geb. 20.14
R 103.2

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden die Themenfelder Akteure und Politische Ökonomie der Umweltpolitik sowie Effektivität, Effizienz und Innovationswirkungen der Politikinstrumente behandelt. Daran schließt sich ein Überblick über Stand und Entwicklungstendenzen der Umweltpolitik an. In einzelnen Fallstudien werden aktuelle Probleme der deutschen und internationalen Umweltpolitik behandelt und das Zusammenspiel von Umwelt-, Innovations- und Industriepolitik thematisiert.

Termin

Beginn: 14.04.14

Mo 17:30 - 19:00

wöchentlich

Lehrinhalt:

Die Studierenden sollen einen Überblick über Fragestellungen, Vorgehensweise und Entwicklungstendenzen der Umwelt- und Ressourcenpolitik erhalten. Im Vordergrund stehen die Eignung einzelner Instrumente zur Zielerreichung, Verständnis über die Umweltpolitikprozesse sowie Entwicklungstendenzen der durchgeführten Umwelt- und Ressourcenpolitik.

Institution

Institut für
Volkswirtschaftslehre

Kontakt

rainer.walz@
isi.fraunhofer.de

Literaturhinweise:

Michaelis, P.: Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg
OECD: Environmental Performance Review Germany, Paris

Indien verstehen – erfolgreiche interkulturelle Kommunikation und Handlungskompetenz



Nicola Westermann

OrtGeb. 30.96
R 104**Termin**Fr 02.05.14, 14:00 - 20:00
Sa 03.05.14, 09:00 - 18:00
So 04.05.14, 09:00 - 18:00**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**nicola.westermann@
uni-tuebingen.de

Ob im universitären, beruflichen oder privaten Kontext - überall spielen interkulturelle Themen zunehmend eine Rolle. Im Rahmen dieses Seminars geht es sowohl darum, länderspezifische Besonderheiten der kommenden Wirtschaftsmacht Indien kennenzulernen, als auch darum, ein generelles Verständnis der Chancen und Stolpersteine interkultureller deutsch-indischer Begegnungen und Zusammenarbeit zu erwerben. Das Seminarprogramm hilft den Teilnehmern, indische Werte, Normen, Sitten und Gebräuche besser zu verstehen, angemessen handeln und erfolgreich mit indischen Partnern kommunizieren und zusammenarbeiten zu können.

2-6 LP (ECTS)

Kulturübergreifende Menschenrechtsdiskurse



Nicola Westermann

OrtGeb. 30.96
R 006**Termin**Fr 30.05.14, 14:00 - 20:00
Sa 31.05.14, 09:00 - 18:00
So 01.06.14, 09:00 - 18:00**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**nicola.westermann@
uni-tuebingen.de

Im Kontext kulturübergreifender Menschenrechtsdebatten stellt sich regelmäßig die Frage, ob die Menschenrechte, die in der Allgemeinen Erklärung der UNO von 1948 verkündet wurden, eine universell verbindliche Moral formulieren oder ob sie von unserem griechisch-römischen, jüdisch-christlichen Hintergrund und dem Erbe der Aufklärung abhängig sind und deshalb für andere Kulturen nicht gleichermaßen gelten.

Dieses Seminar geht am Beispiel von Menschenrechtsauffassungen prominenter muslimischer, buddhistischer und konfuzianischer Denker der Frage nach, wie sich nicht-christliche, nicht-nachauflärerische Gesellschaften in diese Debatten einbringen: Wie lässt sich der Auffassung dieser Denker nach ein möglicher Universalismus von Menschenrechten begründen? Wie stehen sie zu zentralen Begriffen wie Rationalität, Würde und Freiheit? Welche traditionell-doktrinären und anthropologischen Grundlagen bieten ihre Traditionen für eine Annäherung an ein „westliches“ Verständnis der Menschenrechte? Anhand dieser und weiterer Fragen sollen die Möglichkeiten und Grenzen einer kulturübergreifenden Verständigung auf die Menschenrechte erörtert werden.

2-6 LP (ECTS)

Ort

Geb. 10.91
Grashof HS

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Industrie-
betriebslehre und Industrielle
Produktion (IIP)

Kontakt

wietschel@isi.fhg.de

Motivation:

- Die Verfügbarkeit von günstiger, umweltfreundlicher und sicherer Energie ist entscheidend für die menschliche Wohlfahrt.
- Erkenntnis, dass die zunehmende Ressourcenverknappung sowie die steigenden Umweltbelastungen durch wirtschaftliches Handeln die menschliche Wohlfahrt gefährdet. Energie trägt wesentlich zur Umweltbelastung bei.
- Kaum ein anderer Bereich wird derart reguliert und durch politische Zielsetzungen geprägt wie die Energiewirtschaft.

Lernziele:

- Was ist Energiepolitik und wer sind die handelnden und entscheidenden Akteure?
- Was sind die wesentlichen energiepolitischen Herausforderungen?
- Welche Konfliktfelder gibt es in der Energiepolitik?
- Welche energiepolitischen Zielsetzungen gibt es?
- Welche energiepolitischen Instrumente gibt es und wie sind sie zu bewerten?
- Wie wird eine Energiepolitik in der Praxis betrieben?

Ort

Geb. 30.96
R 104

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 17:30 - 19:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

majer@kanzlei-karlstr62.de

Den Studierenden wird eine Gesamtschau des Umweltschutzes und der Umweltpolitik vermittelt, in deren Mittelpunkt der Schutz von Natur, Gewässern sowie die Luftreinhaltung (CO₂-Problematik) stehen. Abfallrecht und Chemikalienrecht werden in Grundzügen behandelt.

Der zweite Teil ist dem EU-Recht gewidmet, das immer größere Bedeutung gewinnt. Ein Ausblick auf das globale Umweltrecht rundet die Veranstaltung ab.


Besonderer Wert wird auf die Besprechung von praktischen Fällen gelegt. Geplant sind eine Exkursion sowie ein Expertenvortrag zum Naturschutz.

Literatur: Umweltrecht, Textsammlung, Beck dtv

Teilnahmevoraussetzungen:
Interesse am Gesamtgefüge des Umweltschutzes auf nationaler und internationaler Ebene.

Nachmeldungen sind bis zum 06.05.14 möglich.

2-6 LP (ECTS)



»Verstehen ist praktisch immer ein
Missverstehen ohne Verstehen des Miss.«

Niklas Luhmann

Vorlesung

Ars Rationalis II

Prof. Dr. Renate Dürr

Ort

Geb.20.12
R 110

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 09:45 - 11:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Philosophie

Kontakt

renate.duerr@kit.edu
0721.608.44774

Die Vorlesung ist in gewisser Weise eine Fortsetzung der im WS angebotenen Veranstaltung Ars Rationalis I, in der wir uns dann mit der modernen Prädikatenlogik und – in einem zweiten Teil – mit Paradoxien und Fehlschlüssen beschäftigen werden. „In gewisser Weise“ meint, dass es nicht unbedingt nötig ist, Ars Rationalis I besucht zu haben, dass es aber nützlich ist, „rudimentäre“ Kenntnisse bezüglich Wahrheitswerte und Junktoren zu haben.

Vorlesung

Einführung in die Energiewirtschaft

Prof. Dr. Wolf Fichtner

Ort

Geb. 10.23
Nusselt HS

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für
Industriebetriebslehre und
Industrielle Produktion

Kontakt

wolf.fichtner@kit.edu
0721.608.44460

Inhalte:

1. Einführung: Begriffe, Einheiten, Umrechnungen
2. Der Energieträger Gas (Reserven, Ressourcen, Technologien)
3. Der Energieträger Öl (Reserven, Ressourcen, Technologien)
4. Der Energieträger Steinkohle (Reserven, Ressourcen, Technologien)
5. Der Energieträger Braunkohle (Reserven, Ressourcen, Technologien)
6. Der Energieträger Uran (Reserven, Ressourcen, Technologien)
7. Der Endenergieträger Elektrizität
8. Der Endenergieträger Wärme
9. Sonstige Endenergieträger (Kälte, Wasserstoff, Druckluft)

Vorlesung

Einführung in Algebra und Zahlentheorie

Prof. Dr. Frank Herrlich

Ort

Geb. 10.50
Kl. HS

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 09:45 - 11:15
Mi 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Algebra und
Geometrie

Kontakt

herrlich@kit.edu
0721.608.43194

In dieser Vorlesung wird in die grundlegenden Strukturen der Algebra eingeführt, also Gruppen, Ringe und – als Spezialfall hiervon – Körper. Diese werden benutzt, um zahlen-theoretische Fragestellungen systematisch zu behandeln. Dadurch werden die algebra-ischen Konzepte in speziellen Situationen greifbarer und die Aussagen aus der Zahlen-theorie werden strukturell geklärt.

An sich sind keine Vorkenntnisse streng erforder-lich; natürlich greifen wir Inhalte aus der Linearen Algebra wieder auf, erklären sie jedoch noch einmal neu. Als Beispielmateri-al ist die Lineare Algebra aber immer präsent. An einigen Stellen werden auch analytische Argumente benutzt, insbesondere wenn es um die Verteilung der Primzahlen geht. Dies geht aber nicht wesentlich über Schulmathe-matik hinaus.

Vorlesung

Einführung in die Wirtschaftspolitik

Prof. Dr. Ingrid Ott

Ort

Geb. 10.11
Hertz HS

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 11:30 - 13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für
Wirtschaftspolitik und
Wirtschaftsforschung

Kontakt

ingrid.ott@kit.edu
0721.608.45257

Theorie der allgemeinen Wirtschaftspolitik und Diskussion aktueller wirtschaftspoliti-scher Probleme:

Ziele der Wirtschaftspolitik, Instrumente und Institutionen der Wirtschaftspolitik, Dreiklang regionaler, nationaler und europäischer Wirt-schaftspolitik, spezielle Felder der Wirtschafts-politik, insbesondere Wachstum, Beschäf-tigung, Ausstattung mit öffentlicher Infra-struktur und Klimapolitik.

Vorlesung

Grundlagen der Informatik I

Prof. Dr. Rudi Studer, Dr. Achim Rettinger

Ort

Geb. 30.95
Audimax

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 15:45 - 17:15

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich per E-mail,
siehe Kontakt

Institution

Institut für Angewandte
Informatik und Formale
Beschreibungsverfahren

Kontakt

rudi.studer@kit.edu
achim.retinger@kit.edu

Vorlesung und Übungen

Einführung in die Photogrammetrie

Dr.-Ing. Thomas Vögtle

Ort

Geb. 20.40
R 015

Termin

Vorbesprechung:
Mi 16.04.14, 13:30
Geb. 20.40
R 028

Fr 09:45 - 16:30

wöchentlich, 6 Termine

Anmeldung

Erforderlich, bei
Vorbesprechung

Institution

Institut für Photogramme-
trie und Fernerkundung

Kontakt

thomas.voegtle@kit.edu
0721.608.42316

Einführung in die wesentlichen Komponenten und Verfahren der Photogrammetrie: Sensorik (Kamera incl. Abbildungsvorgang, terrestrische Laserscanner, Sondersysteme), Aufnahmeverfahren, Auswerteverfahren (Entzerrung / Orthophoto, Stereoanalyse, Bündelblockauswertung)

Einführung in die Rheologie

Prof. Dr. Manfred Wilhelm

Ort

Geb. 11.21
HS 006

Termin

Beginn: 17.04.14

Do 15:00 - 16:30

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für
Technische Chemie und
Polymerchemie

Kontakt

manfred.wilhelm@kit.edu
0721.608.43150

Ort

Termin

Anmeldung

Institution

Kontakt

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Rheologie („Fließkunde“) vorgestellt. Nach einer Motivation werden die Prinzipien im Detail durchgesprochen. Einfache Modelle wie Maxwell, Voigt, Burger, Carreau, Ostwald de Waele werden besprochen. Die Temperatur- und Druckabhängigkeiten der Viskosität werden für Gase und Flüssigkeiten hergeleitet. Ein Glossar der wichtigsten rheologischen Terme wird erläutert. Typische Geräte und Limitierungen der Messung rheologischer Parameter werden diskutiert. Für Dispersionen und Polymere wird die rheologische Antwort und die zugrunde liegende Theorie vorgestellt. Bei einem Laborbesuch können die Geräte auch selbst besichtigt werden.



Basiskompetenzen und EDV

(be)greifbar! – Visuelle Lernmethoden: Mind-Mapping und Visual Recording

Marius Albiez



Speed Reading (Parallelkurs A) Schneller lesen, mehr verstehen, besser behalten



Maribel Añibarro

Ort

Geb. 30.96
R 104

Wer hat das nicht auch schon erlebt? Eine wichtige Prüfung steht bevor, doch die geforderten Lehrinhalte sind weder anschaulich, noch lassen sie sich aufgrund ihrer Komplexität und Fülle bewältigen.

Termin

Sa 07.06.14
So 15.06.14
So 13.07.14
jeweils 10:00 - 18:00
(inkl. 1 Pause)

Dieses Seminar soll durch die Vermittlung visueller Lernmethoden wie Mind-Mapping oder Visual Recording helfen, aus der Flut an Informationen ein Geflecht aus Wissen und Verständnis zu generieren. Dabei geht es nicht nur um das bloße Erfassen und Anwenden akademischer Inhalte, sondern auch um die Selbstorganisation und -reflexion. Bildung wird hier gemäß seiner althochdeutschen Wortherkunft als „Schöpfung“ oder „Bildnis“ verstanden, welches helfen soll, Abstraktes (be)greifbar zu machen.

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

2-3 LP (ECTS)

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

marius.albiez@kit.edu

Ort

Geb. 20.12
R 214

Informationsflut und Zeitdruck stellen den Alltag sehr vieler Studierender dar. Ein wesentlicher Faktor hierbei ist, dass langsame Leser ihr Gehirn unterfordern, mit der Folge, dass sie unkonzentriert sind, ganze Passagen doppelt lesen müssen, den Text schlechter verstehen und nur wenig behalten. Das Resultat sind oft Stapel von ungelesenen Büchern, Texten oder Fachzeitschriften und Demotivation. Dieser Stressfaktor muss nicht sein. Denn die Kombination aus kontrollierten Augenbewegungen, dem schnellen Lesen und dem Erfassen von Wortgruppen kommt dem Leistungsvermögen des Gehirns entgegen und fördert damit nicht nur die Konzentration, sondern auch die Effektivität des Lesens.

Termin

Fr 25.04.14, 14:00 - 18:00
Sa 26.04.14, 10:00 - 18:00
So 27.04.14, 10:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

2 LP (ECTS)

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

0721.608.42043
(Sekretariat ZAK)

Speed Reading (Parallelkurs B) Schneller lesen, mehr verstehen, besser behalten

Maribel Añibarro

OrtGeb. 20.12
R 214**Termin**Fr 02.05.14, 14:00 - 18:00
Sa 03.05.14, 10:00 - 18:00
So 04.05.14, 10:00 - 18:00**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**0721.608.42043
(Sekretariat ZAK)

Informationsflut und Zeitdruck stellen den Alltag sehr vieler Studierender dar. Ein wesentlicher Faktor hierbei ist, dass langsame Leser ihr Gehirn unterfordern, mit der Folge, dass sie unkonzentriert sind, ganze Passagen doppelt lesen müssen, den Text schlechter verstehen und nur wenig behalten. Das Resultat sind oft Stapel von ungelesenen Büchern, Texten oder Fachzeitschriften und Demotivation. Dieser Stressfaktor muss nicht sein. Denn die Kombination aus kontrollierten Augenbewegungen, dem schnellen Lesen und dem Erfassen von Wortgruppen kommt dem Leistungsvermögen des Gehirns entgegen und fördert damit nicht nur die Konzentration, sondern auch die Effektivität des Lesens.

2 LP (ECTS)

Balu und Du. Freiwilliges Engagement für fröhliche Kinder

Dr. Lars Anken (Gruppe B), Katja Burschik (Gruppe A)

OrtGruppe A:
Geb. 30.96 R 104
Gruppe B:
Geb. 30.96 R 006**Termin**Informationsveranstaltung:
Mi 16.04.14, 17:30 - 19:00
Seminarbeginn:
Mi 23.04.14
Gruppe A: Mi 17:30 - 19:00
Gruppe B: Mi 19:15 - 20:45
Die Teilnahme ist für zwei Semester verpflichtend.**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**ina.scholl-ehmer@kit.edu

„Balu und Du“ ist ein ehrenamtliches Programm, das Kinder im Grundschulalter fördert. Die Kinder sollen - neben Familie und Schule - eine weitere Chance erhalten, sich ihren positiven Anlagen gemäß zu entwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die studentischen MentorInnen („Balus“) des Programms stehen ihnen einmal wöchentlich für zwei oder drei Stunden zur Seite. Die Kinder („Moglis“) machen neue Erfahrungen und erhalten außerschulische Lernanregungen, entdecken Neues oder lernen „Altes“ mit anderen Augen zu sehen. Die Studierenden halten ihre Erfahrungen mit dem/der „Mogli“ in einem Online-Tagebuch fest. In einem wöchentlichen Seminar erfolgt der Austausch mit anderen „Balus“. Die Studierenden erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement ein Zertifikat und für die Teilnahme an dem Seminar einen Leistungsnachweis. Die Teilnahme kann auch als Praktikum im Begleitstudium anerkannt werden.

Am 16. April 2014 findet eine Informationsveranstaltung statt, bei der alle wichtigen Details besprochen werden und auch ein Film über „Balu und Du“ gezeigt wird. Alle interessierten Studierenden können daran teilnehmen.

Weitere Informationen unter:
www.zak.kitedu/balu_und_du

2 LP (ECTS)

Lösungsorientiertes Erfolgs Coaching (LOTSE-Coaching): Inhalt und Verfahren

Dr. Adalbert Bader



Next Generation Internet

PD Dr.-Ing. Roland Bless

OrtGeb. 30.96
R 006**Termin**Beginn: 28.04.14
Mo 16:30 - 20:30wöchentlich
(5 Termine)**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**adalbert.bader@
lotse-coaching.de
0176.81087150

Das von Dr. Bader neu entwickelte LOTSE-Coaching baut auf den Grundsätzen von deutschen und internationalen psychologischen Schulen auf und bezieht die dabei ablaufenden psychischen Prozesse (kognitiv, affektiv, volitiv) mit ein. Dazu gehört auch die Humanistische Psychologie, wonach der „Mensch selbst aktiver Gestalter seiner Existenz“ ist. Ansatzpunkt des LOTSE-Coachings ist nicht das Problem selbst, sondern die Lösungs- und Erfolgsorientierung, da der Gecoachte alle Fähigkeiten (Ressourcen) bereits in sich trägt, die nötig sind, um sein Problem zu lösen. Lösung und Problem sind dabei nicht notwendigerweise aufeinander bezogen. Durch seine Lotsendienste ermöglicht der Coach dem Gecoachten alle problembeladenen Handlungen und Kommunikationen aus eigener gewachsener Einsicht und Erkenntnis geschickt zu umschiffen, um so aus der Sackgasse der Probleme auf einen ziel- und lösungsorientierten Weg zurückzufinden. LOTSE-Coaching ermöglicht es, die Soft Skills zu erweitern und damit das Fähigkeitenpotential von Personen besser zu nutzen. Zugleich werden die kommunikativen und persönlichen Verhaltensmöglichkeiten trainiert und damit die Social Fitness und Personal Fitness gestärkt.

www.lotse-coaching.de**2-3 LP (ECTS)****Ort**Geb. 50.34
R -101**Termin**Beginn: 14.04.14
Mo 09:45 - 11:15

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Telematik

Kontaktbless@kit.edu
0721.608.46413

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen aktuelle Entwicklungen im Bereich der internetbasierten Netztechnologien. Zunächst werden architekturelle Prinzipien des heutigen Internets vorgestellt und diskutiert sowie anschließend motiviert, welche Herausforderungen heute und zukünftig existieren. Methoden zur Unterstützung von Dienstgüte, die Signalisierung von Anforderungen der Dienstgüte sowie IPv6 und Gruppenkommunikationsunterstützung werden besprochen. Der Einsatz der vorgestellten Technologien in IP-basierten Netzen wird diskutiert. Fortgeschrittene Ansätze wie aktive bzw. programmierbare Netze sind ebenso Gegenstand dieser Vorlesung wie neuere Entwicklungen im Bereich der Peer-to-Peer-Netzwerke.

Literaturhinweise:

James F. Kurose, and Keith W. Ross Computer Networking 4th edition, Addison-Wesley/Pearson, 2007, ISBN 0-321-49770-8, Chapters 1, 2.6 (P2P), 4 (Network Layer), 75 - 76 (Scheduling, IntServ, DiffServ, RSVP)

Argumentation und konstruktive Gesprächsführung

Susanne Bock



Ort

14.06., Geb. 30.96 R 104
27.06., Geb. 50.35 R 101
28.06., Geb. 50.35 R 101

(Geb. 50.35 R 101:
Seminarraum am
Fasanengarten)

Termin

Sa 14.06.14, 09:00 - 17:30
Fr 27.06.14, 09:00 - 17:30
Sa 28.06.14, 09:00 - 17:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

susabo@t-online.de

SQ

Besser frei reden – Überzeugen durch Persönlichkeit

Susanne Bock



Ort

Geb. 50.41
R -108

Termin

Fr 25.04.14
Fr 09.05.14
Fr 16.05.14
Fr 23.05.14
Fr 06.06.14
Fr 13.06.14
jeweils 09:30 - 13:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

susabo@t-online.de

In diesem Seminar sollen – unterstützt durch Videofeedback die persönlichen Rede- und Sprechfertigkeiten und ihre Wirkung auf die Zuhörer im Mittelpunkt stehen, denn: Ob Sie vor oder mit anderen erfolgreich sprechen, Fachkompetenz alleine genügt nicht! Durch Vermittlung rhetorischer Grundkenntnisse und -übungen soll eine spezifische, auf die Persönlichkeit bezogene „Strategie“ entwickelt werden, um den eigenen Rede- und Sprechstil zu überprüfen und auch – wenn gewollt – zu ändern und zu verbessern.

2-3 LP (ECTS)

SQ

Präsentationstraining: Vorträge planen - gestalten - halten

Susanne Bock



Einstieg in die Informatik und Algorithmische Mathematik

Dr. Gerd Bohlender

Ort

Geb. 50.35
R 101
(Seminarraum am
Fasanengarten)

Termin

drei Tage Block:
04.07./05.07. und 11.07.,
jeweils 09:00 bis 17:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

susabo@t-online.de

Viel wissen heißt noch lange nicht, es auch
gekonnt präsentieren zu können, schriftliche
Arbeitsergebnisse sind noch lange kein gehal-
tener Vortrag! Dieses Blockseminar beschäf-
tigt sich damit, wie aus schriftlichen
Unterlagen oder vorhandenem Wissen ein
zuhörerbezogener Vortrag wird:

- Analyse der Situation
- Was sind meine Ziele und wie kann ich sie formulieren und erreichen?
- Aufbau des Redebeitrages
- Manuskript-Stichwortverzeichnis
- Umgang mit „Stress“
- Wie kann ich Körpersprache verstehen und wie setze ich sie gekonnt ein?
- Grundlagen der Visualisierung

Zur Unterstützung der Lehr- und Lerninhalte wird eine Videokamera eingesetzt.

2-3 LP (ECTS)

Ort

Geb. 10.50
Gr. HS

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 11:30-13:00

wöchentlich

Anmeldung

keine

Institution

Institut für Angewandte
und Numerische Mathe-
matik

Kontakt

bohlender@kit.edu
0721.608.42839

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten
Sprachelemente der Programmiersprache C++
behandelt und in den Übungen in Beispielen
aus der algorithmischen Mathematik einge-
setzt. Anwendungsbeispiele werden insbe-
sondere aus dem Bereich des Chemie- und
Bioingenieurwesens besprochen.

Am Ende der Vorlesung wird ein Ausblick auf
weiterführende Konzepte gegeben, wie z.B.
objektorientierte Programmierung, Operator-
konzept, generische Programmierung.

Zur Vorlesung wird ein Praktikum (0150900)
angeboten, in dem Beispiele aus den ange-
sprochenen Themengebieten behandelt
werden. Zu dem zugehörigen Praktikum ist
eine Anmeldung erforderlich. Ein Merkblatt
wird in der ersten Semesterwoche ausgege-
ben.

Weitere Informationen:
<http://www.math.kit.edu/ianm2/lehre/einstinfalg2014s/>

Einführungskurs LaTeX

Dr. Klaus Braune

Ort

Geb. 20.21 (SCC)
R 217

Termin

Mo 22.09.14 - Fr 26.09.14
jeweils 09:00 - 12:00 und
14:00 - 17:00

Anmeldung

Erforderlich bei BIT8000
im Foyer des SCC
(nicht zwingend solange
Plätze frei sind)

Institution

Steinbuch Centre for Com-
puting (SCC)

Kontakt

klaus.braune@kit.edu
0721.608.44031

Mit LaTeX lassen sich auf relativ einfache Weise Dokumente mit umfangreichen mathematischen Formeln, Abbildungen und Querweisen erstellen. Ziel des Kurses ist es, LaTeX kennenzulernen und die Erstellung von Texten mit Hilfe von LaTeX zu erlernen. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Die in diesem Kurs erworbenen Kenntnisse können bei der Textverarbeitung auf fast allen Rechnern angewendet werden.

Behandelte Themen:

- Genereller Aufbau und Gliederung von Dokumenten
- Standardschriften und die Verwendung zusätzlicher Schriften
- Listen, Tabellen, Zitate, Fußnoten
- Satz mathematischer Formeln
- Farben und Einbinden von Bildern
- Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und weitere Verzeichnisse
- einfache Änderungen am Layout

Einführungskurs SAS

Dr. Klaus Braune

Ort

Geb. 20.21 (SCC)
R 217

Termin

Mo 08.09.14 - Fr 12.09.14
jeweils 09:00 - 12:00 und
14:00 - 17:00

Anmeldung

Erforderlich bei BIT8000
im Foyer des SCC
(nicht zwingend solange
Plätze frei sind)

Institution

Steinbuch Centre for Com-
puting (SCC)

Kontakt

klaus.braune@kit.edu
0721.608.44031

SAS ist ein Software-Paket mit Schwerpunkt auf der Analyse und grafischen Darstellung umfangreicher statistischer Daten und wird auch in der Industrie eingesetzt. Die SAS eigene interaktive Oberfläche zum Entwickeln und Testen von SAS-Programmen ist – wie die Programmiersprache SAS selbst – auf allen unterstützten Rechnern (vom PC bis hin zum Großrechner) identisch. Die Programme können sowohl unter der Oberfläche als auch unabhängig von ihr ausgeführt werden. SAS ist eine höhere Programmiersprache mit dateiverwaltenden, statistischen, mathematischen und grafischen Funktionen. Die Auswertung der Daten erfolgt mit Hilfe von vorgegebenen Prozeduren. Aufgrund der umfangreichen Prozedurbibliothek lässt sich SAS für die vielfältigsten Aufgaben und Probleme einsetzen. Daten können aus einer Datei oder dem Programm übernommen oder unter der interaktiven Oberfläche interaktiv in Masken eingegeben werden. Der Kurs führt in die Programmiersprache SAS und die wichtigsten allgemeinen Prozeduren – darunter wichtige Grafik-Prozeduren – ein. Der Umgang mit der interaktiven Oberfläche wird ebenfalls geübt. Für Angehörige des KIT gibt es eine für den Anwender kostenlose Campuslizenz.

Funkeln wie ein Diamant – das eigene Profil schärfen für eine erfolgreiche Karriere



Silke C. Döring

Ort

Geb. 50.35
R 101
(Seminarraum am
Fasanengarten)

Termin

Fr 09.05.14, 09:00 - 16:30
Fr 16.05.14, 09:00 - 16:30
Fr 23.05.14, 09:00- 16:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

silke.doering@kit.edu
0721.608.45788

Was ist wichtig, um im Berufsleben erfolg-
reich und glücklich zu werden?

Jeder Mensch ist einzigartig mit seinen Fähig-
keiten und Talenten. Doch leider reicht das oft
nicht aus, wenn dieses Potenzial nicht ent-
deckt wird und im Verborgenen schlummert.
Wenn Sie sich über Ihre beruflichen Ziele, Ihre
Motivation und Fähigkeiten klar werden, fällt
es Ihnen leichter, passende Tätigkeitsfelder zu
identifizieren. Sie heben sich positiv von
anderen ab, positionieren sich nicht als Jobsu-
cher sondern als Problemlöser und können
einem potenziellen Arbeitgeber benennen,
was Sie wertvoll für ihn macht.

Auf spielerische Weise schärfen Sie in diesem
Seminar Ihr eigenes Profil und gewinnen
mehr Klarheit und Selbstvertrauen für Ihre
berufliche Zukunft.

„Finde heraus, was du am liebsten machst,
dann finde jemand, der dich dafür bezahlt.“
(Katherine Whitehorn)

2-3 LP (ECTS)

Bodytalk. Körperausdruck und nonverbale Kommunikation



Heidrun Essler

Ort

Geb. 50.35
R 101
(Seminarraum am
Fasanengarten)

Termin

Fr. 13.06.14, 10:00 - 18:00
Sa 14. 06.14, 10:00 - 18:00
So 15.06.14, 10:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

essler@essler-seminare.de

Die TeilnehmerInnen erkennen, wie ihr Körper
Informationen sendet und wie sie diese ent-
schlüsseln und verstehen können. Sie sind in
der Lage diese als wichtigen Baustein der
kommunikativen Bedeutungserschließung zu
interpretieren und zu überprüfen.

Inhalte der Lehrveranstaltung:

Mythos „Körpersprache“: Was ist sie und was
ist sie nicht? Wie unser eigener Körper uns
selbst Informationen „schickt“ und wie wir
ihre Bedeutung erfahren und erkennen
können. Wie „Focusing“ als Methode Bedeu-
tungen entschlüsseln hilft. Was Sprechwissen-
schaft, Psychologie und Neurologie zum
Verstehen des Phänomens „Körperinformatio-
nen“ beitragen. Wie wir den Körperausdruck
der anderen „intuitiv“ wahrnehmen und
interpretieren, aber oft nicht bewusst verste-
hen und deshalb durch „falsche“ Konzepte
missdeuten. „Richtig“ interpretierter Körper-
ausdruck als eine Möglichkeit, uns verständ-
lich zu machen und andere zu verstehen.

In diesem Kurs werden wir unsere Wahrneh-
mung auf den eigenen und fremden Körper-
ausdruck schulen und Methoden ihrer
Bedeutungerschließung erarbeiten.

Voraussetzung ist neben aktiver Teilnahme die
Bereitschaft zu Selbsterfahrung.

2-3 LP (ECTS)

Kommunikation im Alltag – mündlich und schriftlich

Dr. Gabriele Finger-Hoffmann

**Ort**

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Sa 09.05.14, 09:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

Finger-Hoffmann@
t-online.de

Wussten Sie, dass Ihr persönlicher Status immer und überall vorhanden ist, dass Sie einen inneren und einen äußeren Status haben und dass Sie diese auswechseln können? Was machen Sie, wenn Ihnen ein Gast im Restaurant Ihren Tisch weg schnappt? Wenn Sie ein Kellner ständig übersieht? Begehren Sie heftig auf oder kuschen Sie? Oder gibt es eine dritte Möglichkeit? Smalltalk for big business: Wie albern und nur selten nötig. Oder doch? Wenn Sie in Ihrer neuen Stelle bei einem Empfang herumstehen und niemanden wirklich kennen: dann heißt es Smalltalk machen. Aber wie? Und schließlich müssen Sie schriftlich werden, nicht nur bei Bewerbungen, sondern im gewöhnlichen Alltag. Sie schreiben Mails des Dankes und der Beschwerde, Sie laden ein zu einer Veranstaltung, Sie müssen eine Kondolenz verfassen. Zum kultivierten und souveränen Verhalten im Alltag gehören Grundkenntnisse der Kommunikation und das Simulieren von Ereignissen, die uns täglich treffen können. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, ist Ihnen der Tisch im Restaurant qua Status garantiert. Und beim Smalltalk erfahren Sie von Ihrem neuen Chef, wie das Wetter morgen sein wird.

1 LP (ECTS)

Moderation & Interview

Dr. Stefan Fuchs

**Ort**

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3. OG

Termin

Sa 17.05.14, 09:00 - 19:00
So 18.05.14, 09:00 - 19:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Wer eine Botschaft hat, hat noch keine Zuhörer. Wer im medialen Rauschen der Informationsgesellschaft wahrgenommen werden will, muss das kleine ABC der Kommunikation beherrschen. Der sachgerechte Umgang mit den verschiedenen Kommunikationskanälen ist damit nicht mehr allein Aufgabe journalistischer Profis. Der Ingenieur, der seine Produktentwicklung durch verschiedene Entscheidungsinstanzen bis zu einer erfolgreichen Präsentation bringen will, ebenso wie der Wissenschaftler, der ein Forschungsvorhaben vor einem öffentlichen Forum rechtfertigen muss: Die Arbeitswelt der Zukunft verlangt gerade von den technisch-naturwissenschaftlichen Eliten verstärkt auch kommunikative Kompetenzen. Wie man die Inhalte richtig „über die Rampe“ bringt, wie man sich klarmacht, was man im gegebenen Kommunikationskanal vermitteln will und was nicht, wie man mit Gesprächspartnern interagieren muss, das kann man während dieses Workshops in ganz praktischen Übungen am Beispiel Radio erfahren. Dabei ist der richtige Umgang mit dem eigenen Nervenkostüm eine nicht zu vernachlässigende Fähigkeit.

2-3 LP (ECTS)

Workshop

Jenseits von Google - Qualitätsrecherche im Internet

Dr. Stefan Fuchs



Seminar

Rhetoriktraining Debatte Karlsruhe



Stephan Gocht

Ort

Vortragsraum der
KIT-Bibliothek Süd
Neubau, 3. OG

Termin

Sa 21.06.14, 09:00 -19:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

dr.stefan.fuchs@arcor.de
07221.28664

Nicht einmal 25% der Hits einer Recherche mit gängigen großen Suchmaschinen führt zu den gleichen Ergebnissen. Unter den ersten 100 Hits besteht weniger als 2% Übereinstimmung. Der Erfolg einer Internetrecherche im akademischen oder journalistischen Bereich hängt deshalb entscheidend von den gewählten Suchmaschinen, Suchstrategien und recherchierten Keywords in verschiedenen Sprachen ab.

Der Workshop soll den Sprung in die arbeits-technisch, durchaus auch gefährliche Datenflut erleichtern: Wie entwickle ich effiziente Suchstrategien? Wie kann ich meine Suche effektiv dokumentieren? Wie zuverlässig sind die Informationen, die ich erhalte? Wie arbeiten Directories, Metasuchmaschinen und The-sauri? Wie schließe ich die sozialen Netzwerke und Blogs in meine Suche ein, wie suche ich nach Bildern, Videos und Audiomaterial? Was ist der Unterschied zwischen Indexsuche und Kategoriensuche?

1 LP (ECTS)

Ort

Geb. 20.13
R 109

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 19:30 - 22:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

[vorstand@
debattekarlsruhe.de](mailto:vorstand@debattekarlsruhe.de)

Debattieren ist nicht diskutieren. Deswegen stehen sich bei einer Debatte zwei Seiten unversöhnlich gegenüber. Dabei geht es nicht darum, eine gemeinsame Lösung zu finden, sondern das Publikum von dem Standpunkt der eigenen Seite zu überzeugen. Dies geschieht durch meist 7 Minuten lange Reden, wobei durch Zwischenfragen und Zwischenrufe die Interaktion erhalten bleibt. Aufgrund des dynamischen Verlaufes einer Debatte und der Widerlegung der Argumente der Gegenseite beinhalten die Reden viele spontane Elemente. Für das Debattieren - und nicht nur dort - ist es deshalb wichtig, schnell auf Gegenargumente einzugehen und die eigenen Punkte im direkten Anschluss rhetorisch sicher, in sich schlüssig und prägnant darzulegen. Dies sind deshalb auch die zentralen Fähigkeiten, die wir trainieren.

Da das Los entscheidet, auf welcher Seite man steht, ist man gezwungen, sich von allen Seiten mit der Problemstellung zu beschäftigen. Eine reflektierte Werthaltung sowie Einfühlungsvermögen unterstützen hierbei die Argumentfindung.

Die Verbesserung der rhetorischen und analytischen Fähigkeiten ist ein klares Ziel der Debatte Karlsruhe e.V.

2-3 LP (ECTS)

Strukturiert neue Ideen entwickeln – Einführung in das Innovationsmanagement

Kerstin Jungmann

**Ort**Geb. 30.96
R 104**Termin**Mi 23.07.14, 15:00 - 19:00
Do 24.07.14, 09:00 - 17:00
Fr 25.07.14, 09:00 - 15:00**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**0721.608.42043
(ZAK-Sekretariat)

Neue Ideen sind in vielen Bereichen der Schlüssel zu dauerhaftem Erfolg. Dies gilt selbstverständlich im wissenschaftlichen Bereich, für die Erstellung von Diplomarbeiten oder Dissertationen, für die berufliche Tätigkeit, bei der es um die Entwicklung stets neuer Produkte und Verfahren geht, aber auch für tägliche Arbeiten, die in manchen Fällen durch eingefahrene Prozesse starr und ineffektiv geworden sind.

Aber wie entwickelt man Ideen? Mit Sicherheit sind Ideen nicht ausschließlich Sache der „Kreativen“ und des Zufalls! Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst theoretische Aspekte des Kreativitätsbegriffs, der Ideenfindung und des Innovationsprozesses beleuchtet. Darüber hinaus werden ausgewählte Methoden der strukturierten Ideenfindung dargestellt und praktisch erprobt, wie unter anderem die 635-Methode, der morphologische Kasten, die Reizwort-Analyse oder die SIL-Methode.

Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung ist dann die praktische Entwicklung von Ideen im Team.

2-3 LP (ECTS)

Traumziel Karriere? Stärkenorientierte Positionierung am Arbeitsmarkt

Anke Kiehnscherf, Dr. Katarzyna Schubert-Panecka

**Ort**Geb. 50.41
R 145/146**Termin**Do 17.07.14, 09:00 - 15:30
Fr 18.07.14, 09:00 - 15:30
Do 24.07.14, 09:00 - 15:30
Fr 25.07.14, 09:00 - 15:30**Anmeldung**Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**ksp@schubert-panecka.eu
0721.6699567

Schon bald werden wir Ihnen zu Ihrem Studienabschluss gratulieren dürfen! Dem Schritt in ein erfolgreiches Berufsleben steht dann eigentlich nichts mehr im Wege. Dennoch würde sich mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer/innen in Deutschland heute für einen anderen Beruf entscheiden, 23% haben bereits innerlich gekündigt. Psychische Erkrankungen nehmen kontinuierlich zu. Und während sich Perspektivlosigkeit und die große Auswahl an Lebens- und Berufsmodellen zu widersprechen scheinen, leiden zunehmend viele junge Menschen unter Orientierungslosigkeit und Depressionen. Der Grund liegt häufig in langjähriger Defizitorientierung und dem ständigem Kampf mit eigenen Schwächen, obwohl das Berufsleben Flexibilität wegen der sich ständig verändernden Markt- und Umgebungsbedingungen erfordern würde. Um auch im Berufsleben selbstbestimmt und im Einklang mit der eigenen Persönlichkeit zu handeln, ist es entscheidend, die eigenen beruflichen Interessen und Wünsche genau zu identifizieren und das Berufsziel darauf auszurichten.

Im Workshop erarbeiten wir ein eigenes Stärken-, Kompetenz- und Persönlichkeitsprofil, um den Weg nach dem Studium vorzubereiten und Orientierung und Perspektiven zu gewinnen.

2-3 LP (ECTS)

Der Wissenschaftsfilm im Internet: Theorie und Praxis

Jesús Muñoz Morcillo



Konstruktiv Klartext reden – der Gesundheit zuliebe! Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)

Silvia Richter-Kaupp



Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Fr 16.05.14, 14:00 - 17:00
Sa 17.05.14, 10:00 - 16:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

jesus.morcillo@kit.edu
0721.608.48933

Seit Beginn der Filmgeschichte wurden alle Versuche, Wissenschaft allgemeinverständlich im Film darzustellen, wegen ihrer Ungenauigkeit und der künstlichen Inszenierung stark kritisiert. Dies geschah nicht zu Unrecht.

Meilensteine der Dokumentarfilmgeschichte, wie Robert Flahertys „Nanuk, der Eskimo“ oder James Algars „Die Wüste lebt“ haben ein Millionenpublikum begeistert, aber gleichzeitig wissenschaftliche Fakten verzerrt und falsche Annahmen in die Welt gesetzt.

Dieser Zwiespalt zwischen dramatischer Aufbereitung und exakter, wissenschaftlicher Dokumentation ist noch heute ein Dilemma des Wissenschaftsfilms.

Mit der Etablierung der digitalen Medien werden nun neue Filmformate benötigt, die nicht nur glaubwürdig und unterhaltsam, sondern auch für das Internet geeignet sind. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Seminar nicht nur theoretisch mit dem Wissenschaftsfilm auseinander, sondern zeigt auch anhand praktischer Übungen mit der Kamera, wie heute Wissenschaftsfilme in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern produziert werden

2-3 LP (ECTS)

Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Di 17.06.14
Di 24.06.14
Di 01.07.14
Di 08.07.14,
Di 15.07.14
Di 22.07.14
Jeweils 09:00 - 12:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

silvia@richter-kaupp.de
0721.9374810

Ärger, Unmut, Unzufriedenheit, Frust, Enttäuschung sind starke Gefühle, die einerseits Ausdruck großer Lebendigkeit sind und andererseits vielen Menschen Probleme bereiten. Vor allem im Arbeitsleben werden Gefühle dieser Art oft unterdrückt oder heruntergeschluckt, mit der Folge, dass das Problem ungelöst bleibt und die Betroffenen darüber krank werden. Werden die Emotionen hingegen ungezügelt ausgelebt, schafft dies zwar kurzfristig Erleichterung, mittelfristig wird das Miteinander dadurch jedoch zum täglichen Kampf.

Das Problem sind jedoch nicht die Konflikte selbst, ohne die es schließlich keine Entwicklung gäbe, sondern der Umgang mit ihnen. Ungelöste Konflikte kosten Zeit, Geld und Energie und beeinträchtigen die Leistung, Zufriedenheit und Gesundheit. Es lohnt sich also, die Wachstumschance zu nutzen, die in Konflikten steckt und zu lernen, Klartext zu reden – aber konstruktiv!

2-3 LP (ECTS)

Kommunikationslabor – Personalentwicklung und Reentry-Kommunikation

Dr. Peter Schlötter



Ort

Geb. 20.12
R 110
(24.05. , 25.05.14)

Geb. 30.96
R 104
(21.06. und 22.06.14)

Termin

Sa 24.05.14, 09:00 - 18:00
So 25.05.14, 09:00 - 18:00
Sa 21.06.14, 09:00 - 18:00
So 22.06.14, 09:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

ps@p-schloetter.de
0176.47229618

Hightech ist immer komplex und ohne intensive Zusammenarbeit nicht zuverlässig realisierbar. Der Qualität der Kommunikation in den Teams kommt in einem Unternehmen im 21. Jahrhundert immer größere Bedeutung zu. Auch diese Qualität im zwischenmenschlichen Bereich kann man beeinflussen, und man kann genau dies lernen. Im Kommunikationslabor lernen Sie gewissermaßen noch einmal neu, zu reden. Sie lernen, sich selbst und andere beim Reden zu beobachten. Dieses Beobachten bleibt in dem Seminar aber kein Selbstzweck, sondern Sie sollen nochmal besser verstehen lernen, was gute Kommunikation ausmacht, welche Werte dafür bedeutsam sind, was man in Unternehmen tun sollte und was man lassen sollte. Wir werden uns mit maßgeblichen Theorien bezüglich „Lernender Organisation“ (Argyris/Senge) und der „Modernen Theorie Sozialer Systeme“ (Luhmann) beschäftigen. Sie werden diese Theorien in Teams erarbeiten. Lassen Sie sich überraschen, wie leicht und effizient komplexe Aufgaben in einem Team bewältigt werden können.

Ihre nötigen Arbeitsunterlagen sowie einen kleinen Film zum Seminar erhalten Sie über die Website: www.p-schloetter.de

2-3 LP (ECTS)

Konstruktive Konfliktlösung. Mediation und mediative Kompetenzen. Grundlagenseminar

Dr. Katarzyna Schubert-Panecka



Ort

Geb. 30.96
R 104

Termin

Do 08.05.14, 09:00 - 15:00
Fr 09.05.14, 09:00 - 15:00
Do 12.06.14, 09:00 - 15:00
Fr 13.06.14, 09:00 - 15:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

ksp@schubert-panecka.eu
0721.669.9567

Im europäischen Raum wird Mediation meistens als ein außergerichtliches, mehrstufiges Streitbelegungsverfahren verstanden, in dem ein vielseitig parteilicher Dritter ohne inhaltliche Entscheidungsbefugnis die freiwillig teilnehmenden Konfliktparteien darin unterstützt, eigenverantwortlich (rechtsverbindliche) Lösungen zu entwickeln. Das Mediationsmodell und der darauf gestützte Prozess wird in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt, von Familie und Schule über Wirtschaft und Arbeit bis zu Umwelt und Strafrecht. Und wie differenziert die Anwendungsfelder der Mediation sein können, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten des mediativen Handelns, das als Ziel die konstruktive Auseinandersetzung der Medianten mit Problemen und Konflikten hat und gleichzeitig einen persönlichen Kompetenzzuwachs, insbesondere in Bezug auf Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeit, bedeuten kann.

2-3 LP (ECTS)

Im Team – Teams verstehen und erfolgreich zusammen arbeiten

Katja Schwarz



Ort

Geb. 50.41
R 145/146

Termin

Fr 11.07.14, 09:00 - 17:30
Sa 12.07.14, 09:00 - 17:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

katja.schwarz@kit.edu
0176.21177653

Das Ergebnis guter Teamarbeit ist mehr als die Summe der Einzelleistungen. Nur wenn alle Spieler/innen auf das gleiche Tor zielen, kann das Team auf der Punktejagd erfolgreich sein. Was auf dem Sportplatz selbstverständlich ist, gilt auch im Studium und Beruf. Neben der fachlichen Qualifikation sind soziale und methodische Kompetenzen für eine gelungene Teamarbeit von zentraler Bedeutung. Zur Weiterentwicklung dieser Kompetenzen setzen wir im Kurs Impulse. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie: Was macht ein gutes Team aus? Wie entwickeln sich Teams? Welche Erfolgsfaktoren gibt es in der Teamarbeit? Welchen Beitrag kann jeder Einzelne zur erfolgreichen Teamarbeit leisten?

Neben fachlichem Input stehen der Erfahrungsaustausch und die Selbstreflexion durch handlungsorientierte Übungen und moderierte Diskussion im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit um den Transfer in Ihre Praxis zu ermöglichen.

TN-Voraussetzung: TN müssen zur Zeit (an der Hochschule, privat, ehrenamtlich oder beruflich) in einem Team arbeiten. Über dieses Team/die eigene Rolle wird in der Veranstaltung reflektiert und das Team analysiert.

Arbeitsaufwand:

2 Leistungspunkte: aktive Teilnahme, Reflexionsbericht (mind.1500 Wörter)

2 LP (ECTS)

FunD | DiMa | SQ

Kommunikation für Ingenieure: Wie unterhalte ich mich mit Menschen?

Adrian Schweizer



Ort

Geb. 10.81
R 305

Termin

Fr 25.04.14, 14:00 - 18:00
Sa 26.04.14, 09:00 - 18:00
Fr 16.05.14, 14:00 - 18:00
Sa 17.05.14, 09:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

info@adrianschweizer.ch
0041.794487706

Als Executive Coach höre ich seit über 20 Jahren „draußen in der Wirtschaft“ immer wieder folgendes Pauschalurteil über Ingenieure: „Lass nie einen Ingenieur eine Gebrauchsanweisung schreiben! Die versteht nämlich niemand!“ / „Schick nie einen Ingenieur zum Kunden! Sonst bist Du ihn los!“ / „Befiehl nie einem Ingenieur!“ Er wird Dir sagen, dass das, was Du von ihm möchtest, „objektiv unmöglich sei!“ Woher kommt dieses eigenartige Bild der Ingenieure in der Wirtschaft? Auch hierauf habe ich oft eine pauschale Antwort erhalten: „Ingenieure können mit Zahlen, Daten und Fakten umgehen, aber nicht mit Menschen!“ Lassen Sie uns einmal herausbekommen, ob das tatsächlich in dem beschriebenen radikalen Umfang zutrifft. Vermutlich nicht. Vielleicht haben Sie Interesse daran, praktisch und anwendungsorientiert herauszufinden, wie Menschen miteinander kommunizieren können, so dass Sie sich gegenseitig verstehen. Im Gespräch, in der Führung, im Team, im Verkauf und in der Badeanstalt. Aber vor allem in der Wirtschaft. Verwendete Modelle u. a.: Ziel menschlicher Kommunikation (Luhmann), Präsuppositionen erfolgreicher Kommunikation (Bandler/Grinder), die vier Wahrnehmungspositionen, Logische Ebenen.

2-3 LP (ECTS)

FunD | SQ

Das echte Gespräch – Kommunikation im persönlichen, fachlichen und interkulturellen Kontext

Dr. Michael Sieber

**Ort**Geb. 30.91
R 026**Termin**

Sa 10.05.14, 10:00 - 18:30
 Sa 07.06.14, 10:00 - 18:30
 *Mi 02.07.14, 10:00 - 17:15
 Sa 05.07.14, 10:00 - 18:30
 *Einzelgespräche

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**sieber@consulting-across-
cultures.com
07071 2536 911

Mich mit anderen Menschen verständigen:
„Das mache ich doch andauernd. Vielleicht
klappt es nicht immer perfekt, aber im Prinzip
geht das doch leicht.“

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam
dieses Selbstverständnis hinterfragen, ganz
konkret und praktisch. Dafür wird im Laufe
des Semesters die Frage, wie die eigene Kom-
munikation im persönlichen, fachlichen und
interkulturellen Kontext aussieht und wie sie
individuell weiterentwickelt werden kann, ein
Feldforschungsprojekt für jeden einzelnen
Seminar Teilnehmer werden.

Parallel dazu werden wir im Seminar versu-
chen, eine echte dialogische Kommunikation
in der Gruppe durch verschiedene Übungs-
schritte gemeinsam zu entwickeln. Ziel ist, die
Verständigungsfähigkeit so zu vertiefen, dass
wir die Brücke zum anderen Menschen wirk-
lich schlagen können - unabhängig davon, ob
er aus der Nachbarschaft kommt oder vom
anderen Ende der Welt.

Eine vielfältige Teilnehmerschaft, z.B. in fach-
licher und kultureller Hinsicht ist herzlich will-
kommen. Gute Deutschkenntnisse sind Teil-
nahmevoraussetzung.

2-3 LP (ECTS)

Sprechtraining und Textgestaltung (empfohlen für Schwerpunkt Radio KIT)

Gisela Straehle

**Ort**Geb. 01.87, R 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str.1a, Haus B
ab dem 21.05.14:
Vortragsraum der KIT-
Bibliothek Süd, 3. OG**Termin**

Beginn: 07.05.14

Mi 09:15 - 11:15

wöchentlich, 7 Termine

AnmeldungErforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu**Institution**ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale**Kontakt**gisela_straehle@web.de
0721.817328

In diesem Workshop steht die sprecherische
Gestaltung unterschiedlichster Texte im Mit-
telpunkt. Das können journalistische Texte
(Nachrichten, Feature, Moderation...etc.)
oder auch literarische Texte (Gedichte,
Prosa...) sein. Sie, die Teilnehmer bestimmen
das Angebot, d.h. wir arbeiten mit Ihren eigen-
en bzw. selbstgewählten Texten. Auf der
Grundlage der elementaren Prozesse des
Sprechens, Atem / Stimme / Standardlautung,
werden Sie hierbei vor allem einen bewus-
sten, differenzierten Umgang mit Gestal-
tungsmitteln, wie Sprechtempo, Sprech-
melodie, Betonung, Lautstärke, Pausen etc.
üben. Um den eigenen Vortrag diesbezüglich
noch effektiver beurteilen und verbessern zu
können, arbeiten wir dabei mit Sprachauf-
nahmen.

2-3 LP (ECTS)

Gisela Straehle

Ort

Geb. 50.41
R -133

Termin

Beginn: 09.05.14

Fr 15.00 - 18.00

wöchentlich, 7 Termine

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

gisela_straehle@web.de
0721.817328

Ort

Termin

Anmeldung

Institution

Kontakt

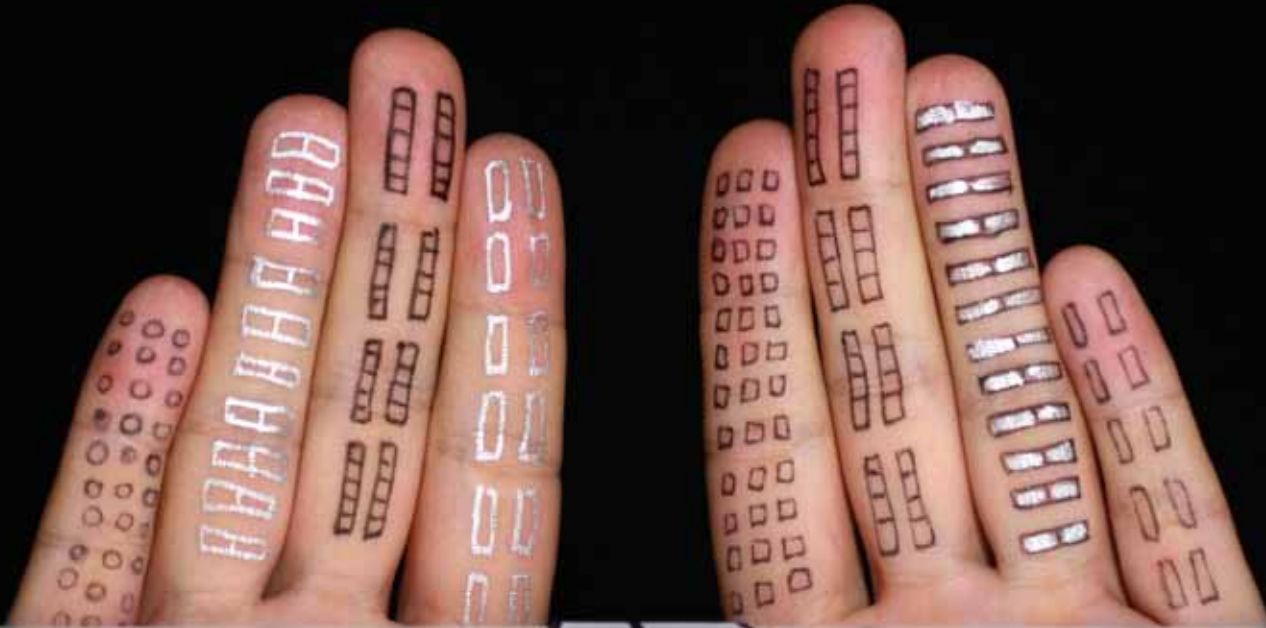
Ergebnisse der Kommunikationsforschung haben gezeigt, dass zum großen Teil nicht was, sondern wie wir etwas sagen, darüber entscheidet, ob andere uns auch zuhören. Eine klangvolle Stimme und lebendige Sprechweise tragen dazu bei, dass der Inhalt unserer Rede bei anderen auch ankommt. Dafür ist es notwendig, einige grundlegende Techniken zu erlernen. So werden wir Übungen durchführen zu:

äußerer Haltung – innerer Haltung, Atem – Stimme, Indifferenzlage – Sprechmelodie – Betonungen, Raum – Resonanz, Wort und Satzübungen für eine korrekte Aussprache. Last but not least heißt Sprechen auch Kontakt herstellen. So lernen Sie, unterschiedliche Texte, Reden etc. Ihren Zuhörern gegenüber spannend und ausdrucksstark vorzutragen.

2-3 LP (ECTS)

»Genie ist in Wahrheit
kaum mehr als die Fähigkeit,
auf ungewöhnliche Weise
wahrzunehmen«

William James



Sprung in die Zeit – Bewegung in der Fotografie II

Mona Breede, Sven Lorenz



Die Ausdruckskraft des Augenblicks: Improvisieren mit Stimme, Sprache und Bewegung

Bernhard Gallus

**Ort**

Fotostudio Lichtwert e.V.
Haid-und-Neu-Str.18
76131 Karlsruhe

Termin

Di 29.04.14, 10:00 - 11:30
Di 13.05.14, 10:00 - 14:30
Di 27.05.14, 10:00 - 14:30
Di 10.06.14, 10:00 - 14:30
Di 24.06.14, 10:00 - 14:30
Di 15.07.14, 10:00 - 11:30

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

breede@otenso.de
[sven.lorenz@
photography.com](mailto:sven.lorenz@photography.com)

Thema des Seminars ist die Transformation von Bewegungen in Raum und Zeit in das zweidimensionale Medium der Fotografie. Wir suchen uns Plätze in Karlsruhe und Umgebung als Ausgangspunkt für unsere Fotografien. Das können Orte sein, an denen Sportaktivitäten stattfinden, Orte der Subkultur, Plätze im urbanen Raum, die stark frequentiert sind. Ziel des Seminars ist die Dokumentation oder Inszenierung von Bewegung im öffentlichen Raum. Die Teilnehmer lernen neben einer Einführung in die digitale Fotografie Techniken kennen, um Bewegung fotografisch umzusetzen.

Mit sportlichen Aktivitäten verbinden wir eine hohe Dynamik und Ästhetik der Bewegung. Wir überwinden große Distanzen mit Hilfe der modernen Transportmittel. Wir bewegen uns immer schneller durch virtuelle Räumlichkeiten.

Ausgangspunkt für die Seminararbeiten bildet eine Einführung in die Grundlagen der Fotografie insbesondere in die Technik der digitalen Fotografie und den fotografischen Möglichkeiten Bewegung abzubilden. Das sind neben der Langzeitbelichtung auch Stroboskop-Blitzaufnahmen, extremes „Einfrieren“ von Bewegung, Unschärfe oder Mehrfachbelichtungen. Hierzu bedienen wir uns eines professionellen Fotostudios, einer mobilen Blitzlichtanlage und der eigenen Kamera.

2-3 LP (ECTS)**Ort**

Festsaal im
Studentenhaus
Adenauerring 7

Termin

Do 03.07.14, 10:00 - 18:00
Fr 04.07.14, 10:00 - 18:00
Sa 05.07.14, 10:00 - 18:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

[buehne.des.heilsamen.
theaters@gmx.de](mailto:buehne.des.heilsamen.theaters@gmx.de)
0721.4707917

Das Seminar richtet sich an Studierende, die neugierig sind, kreativ mit Stimme, Sprache und Bewegung zu improvisieren und die Lust haben, ihre eigene personale Ausdruckskraft zu erforschen.

In Abgrenzung zum Theatersport/Improtheater werden keine logischen Handlungsstränge aufgebaut.

Es entstehen impressionistische wie expressionistische Bilder, die Ausdruck der Inspiration des/der Darstellenden sind. Durch die Deutung des Betrachters erhält das Gesehene seine individuelle Bedeutung.

„Material“ für diese Arbeit liefert die bewusste Wahrnehmung von Körperimpulsen, Emotionen und Ideen, die im Augenblick ihre Aufmerksamkeit fordern. Der unmittelbare Zugang zum bewussten und unbewussten „Körper-Speicher“ wird trainiert.

In Gruppen- und Einzelarbeit wird mit Zeit, Raum, Form, Dynamik, Musikalität, Bewegung und Stimme experimentiert. Muster und Gewohnheiten werden gebrochen. Unter anderem werden Körperbewusstsein, Selbstwahrnehmung und Ausdrucksmöglichkeit gesteigert und erweitert.

Leistungsnachweis: kleine Performance

2-3 LP (ECTS)

„Zeechnen´se, zeechnen´se,... alles andere ist Wurscht“ (Richard Müller)

Marie-Hélène H.-Desrue



Ort

Geb. 01.87
R B 5.26, 5. OG
Rüppurrer Str. 1a
Haus B

Termin

Do 24.04.14, 17:00 - 18:00
(Vorbesprechung)

danach 5 Termine nach
Absprache

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

mahe@h-desrue.de
0721.462343

Angeregt durch die Aufforderung einer der Professoren von George Grosz an der Dresdner Akademie, werden wir Motive im Freien zeichnen (Park, Zoo, Altstadt, Rheinhafen, Baggersee).

Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 24.04. um 17:00h im ZAK-Seminarraum statt. Die Teilnahme an diesem Termin ist verbindlich. Weitere 5 Termine à 2 Zeitstunden werden in Absprache mit den Teilnehmenden während der Vorbesprechung am 24.4. festgelegt.

Die Anmeldung zum Seminar setzt die Teilnahme an dem Seminar Freihandzeichnen voraus.

Skizzenbuch und Zeichenmaterial mitbringen.

1 LP (ECTS)

Freihandzeichnen (Grundlagen und Übungen) (Parallelkurs A)

Marie-Hélène H.-Desrue



Ort

Atelier:
Seboldstr. 1,
R 007
76227 KA-Durlach
(SB-Haltestelle Friedrich-
schule)

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 15:30 - 17:00

wöchentlich

Mit der Zeichnung will der Mensch seine Welt in Erfahrung bringen und begreifen. In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt: der Umgang mit Stift, Kohle, Kreide und weiteren Zeichengeräten, die Möglichkeiten der Linie, die Wahrnehmung und Umsetzung von Perspektive und Proportionen. In den angebotenen Übungen wird es den Teilnehmern ermöglicht, Wahrgenommenes umzusetzen und eigene Wege zu gehen. Untermauert wird diese Vermittlung durch die Auseinandersetzung mit Zeichnungen und Skizzen von Künstlern, aber auch von Wissenschaftlern, Choreographen, Schriftstellern, Architekten sowie Musikern, die die Zeichnung als Konzept und Vorentwurf benutzt haben.

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

mahe@h-desrue.de
0721.462343

2-3 LP (ECTS)

Seminar

Freihandzeichnen (Grundlagen und Übungen) (Parallelkurs B)



Marie-Hélène H.-Desrue

Ort

Atelier:
Seboldstr. 1,
R 007
76227 KA-Durlach
(SB-Haltestelle Friedrich-
schule)

Termin

Beginn: 25.04.14

Fr 16:00 - 17:30

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

mahe@h-desrue.de
0721.462343

Mit der Zeichnung will der Mensch seine Welt in Erfahrung bringen und begreifen. In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt: Der Umgang mit Stift, Kohle, Kreide und weiteren Zeichengeräten, die Möglichkeiten der Linie, die Wahrnehmung und Umsetzung von Perspektive und Proportionen. In den angebotenen Übungen wird es den Teilnehmern ermöglicht, Wahrgenommenes umzusetzen und eigene Wege zu gehen. Untermauert wird diese Vermittlung durch die Auseinandersetzung mit Zeichnungen und Skizzen von Künstlern, aber auch von Wissenschaftlern, Choreographen, Schriftstellern, Architekten sowie Musikern, die die Zeichnung als Konzept und Vorentwurf benutzt haben.

2-3 LP (ECTS)

Seminar

Dinge, die wir so tun: Der Alltag als Schatzkammer – Seminar zum kreativen Schreiben & guten Sprechen



Sandra Hoffmann

Ort

Geb. 30.91
R 016

Termin

Fr 04.07.14, 14:00 - 19:30

Sa 05.07.14, 10:30 - 18:30

So 06.07.14, 10:30 - 14:00

Wir tun alle immerzu irgendetwas. Und manches davon bedeutet uns richtig viel: Das Frühstück zu zweit, der tägliche Dauerlauf, das Schweißlassen im Fitnessstudio, das Lesen der Zeitung aus Papier, dass das Basilikum auf dem Balkongarten wächst, Sushi essen, dass die Friseurin sitzt und man die richtigen Shirts trägt; hunderttausend Dinge.

Balladenschreiber wie Slam-Poeten nehmen das ernst, und die meisten schreiben ganz einfach über die Dinge, die sie tun, sehen und hören, über das, was sie bewegt. Und sie sprechen ihre Texte, so dass man sie ziemlich gerne hören mag.

Was macht einen guten Text, und erst recht einen guten Sprechtext aus, was ist komisch und was traurig? Wie gelingt es, dass der eigene Text so spricht, wie man es sich wünscht?

Darum soll es in diesem Seminar gehen, und wer dabei sein will, bringt bitte unbedingt zur 1. Sitzung am Freitag einen (ausbaufähigen) Text in einer Länge von mindestens drei und höchstens sechs Minuten Lesezeit mit.

Zur Lektüre und zum Hören bitte vorbereiten: Bas Böttcher „Vorübergehende Schönheit“ (Volland&Quist, 2012).

2-3 LP (ECTS)

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

sandraho@web.de

Einblicke in die Welt des Theaters



Prof. Dr. Siegfried Kreiner

Ort

Studio Theater im Sandkorn, Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 16:30 - 18:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

s.kreiner@
sandkorn-theater.de
0721.848984

Vorlesungsteil:

Theaterstrukturen in Deutschland Theater in Karlsruhe und der Region, Regie und Dramaturgie am Theater (z.B. „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn)

Seminarteil:

Proben- und Aufführungsbesuche im Sandkorn Theater, Blick hinter die Kulissen, Gespräche mit Schauspielern und Regisseuren, Theatertraining und Impro-Übungen

2-3 LP (ECTS)

Einführung in das Tanztheater – Humor und Leichtigkeit



Gabriela Lang

Ort

Tanztheater Etage
Kaiserpassage 16
76133 Karlsruhe

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 16:30 - 18:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Kontakt

tanztheater@
gabriela-lang.de

Humor und Leichtigkeit sind Persönlichkeitsanteile, die zu besitzen das eigene Leben maßgeblich erleichtern!

In diesem Seminar werden die Studierenden mit tänzerischen und schauspielerischen Übungen soweit vertraut gemacht, dass sie erfahren, wie eine Stimmung erzeugt wird und wie diese gekippt und in eine andere verwandelt werden kann. Wann ist etwas ernst, wann wird es leichter, wann wird darüber gelacht?

Humor in sich zu entdecken ist eine spannende Herausforderung. Das große Spiel mit den Emotionen macht Spaß und sich zu trauen spontan und nonverbal, mit seinem Körper sich auszudrücken, bedarf zwar einiger Übung, ist aber unter Einsatz von Körpersprache, Gestik, Mimik und Stimme als sinnliches Instrument eine lohnende und freudebereitende Lernweise. Auf diese Art Schlüsselqualifikationen zu erwerben, ist eine einmalige Gelegenheit.

Lernen kann leicht sein!

2-3 LP (ECTS)

Kreativitätsmanagement



Frauke Nees

Ort

Geb. 30.96
R 104
(08.05., 09.05.14)

Geb. 30.96
R 006
(10.05., 11.05.14)

Termin

Do 08.05.14, 17:30 - 20:30
Fr 09.05.14, 16:30 - 21:00
Sa 10.05.14, 14:30 - 21:00
So 11.05.14, 11:00 - 20:00

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

nees-daiber@web.de

Kreativität zählt zu den wertvollsten Ressourcen bei der Erschließung neuer Wege. Sie ist eine unerlässliche Bedingung für jede Form von Veränderung und Innovation. Ziel dieses Trainings ist die Förderung Ihrer eigenen Kreativität, Improvisationsfähigkeit und Spontaneität.

Mit Übungen aus Clown- und Improvisationstheater werden neue Denk- und Handlungsweisen erprobt. Dabei ermöglicht die Perspektive des Clowns Fehler als Chance zu betrachten. Eine Haltung mit Humor ermöglicht Gelassenheit und Souveränität. Leistung, Motivation und Zusammenarbeit werden gefördert. Das Training basiert auf Erkenntnissen aus der psychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung. Diese werden in Form von Theorie- und Reflexionseinheiten vermittelt. Ziele: Kreativität als abrufbare Ressource, Mut gegen den Strom zu schwimmen, Flexibilität im Denken und Handeln, Spontane und souveräne Reaktion in Anforderungssituationen, Ausstrahlung, Ausdruck und Wirkung auf andere.

2-3 LP (ECTS)

Realität und Konstruktion: Die Inszenierung des Alltags



Dr. Daniela Vöge

Ort

Geb. 50.35
R 101
(Seminarraum am
Fasanengarten)

Termin

Beginn: 28.04.14

Mo 16:00 - 18:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich über die ZAK-
Homepage:
www.zak.kit.edu

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

contact@conn-act.de
0721.3359925


In allen gesellschaftlichen Bereichen agieren Einzelne und Gruppen, um sich selbst, ihre Lebenswelt und ihre Absichten wirkungsvoll in Szene zu setzen.

Wo überall finden wir solche Inszenierungen des Alltags, und welche Strategien zeichnen sie aus? Welche Elemente erscheinen uns dabei besonders authentisch und welche beeindruckend uns nachhaltig? Weitergedacht: Welche Mittel nutze ich zur Inszenierung meiner selbst?

In diesem Seminar entwickeln die Studierenden Konzepte für Inszenierungen unterschiedlicher Art. Zum einen dienen kurze Theatertexte als Basis für eine klare, erkennbare Haltung der Regie, zum anderen gestalten wir Alltagsereignisse und konzipieren konkrete Veranstaltungen. Schließlich wagen wir uns an die Inszenierung unserer eigenen Person: Wie setze ich mich selbst in Szene? Praktische Übungen ergänzen den theoretischen Diskurs: Übungen zu Raum und Bewegung, Textanalysen und Regie-/Schauspiel-Etüden.

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmenden die Fähigkeit, (Alltags-) Situationen als Ereignis wahrzunehmen, zu bewerten und zu arrangieren. Darüber hinaus erhalten sie notwendiges Handwerkzeug zur Gestaltung ihres eigenen Auftritts.

2-6 LP (ECTS)



»Ich verstehe nicht,
warum Leute Angst vor neuen Ideen haben.
Ich habe Angst vor den alten.«

John Cage

Praktische Übung
Jazzchor am KIT

Michael Hegenauer

Ort

Festsaal im
Studentenhaus
Adenauerring 7

Termin

Beginn: 14.04.14
Mo 18:00 - 21:00
wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

michael.hegenauer87@
gmail.com



Praktische Übung

**Collegium musicum des Karlsruher Instituts für
Technologie (KIT)**

Hubert Heitz (Dirigent und Leitung)
Dr. Malte Westerhaus (organisatorische Leitung)

Ort

Geb. 30.22
Gaede HS

Termin

Beginn: 17.03.14
Mo 19:00 - 19:30
Registerproben
Mo 19:30 - 22:00
Tutti

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe:
www.collegium.uni-karlsruhe.de

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

www.collegium.uni-karlsruhe.de



Das vor rund 80 Jahren gegründete und inzwischen etwa 100 Mitglieder zählende Collegium musicum des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) präsentiert sich heute unter seinem Dirigenten Hubert Heitz als studentisches Sinfonieorchester, das sich der Klassik, der Romantik und der Moderne widmet und einen wichtigen kulturellen Pfeiler innerhalb des KIT und auch im Kulturleben der Stadt Karlsruhe darstellt. Inzwischen ist das Orchester auch durch Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen hervorgetreten, wovon CD-Produktionen zeugen. Über die Hälfte des Orchesters sind Studierende, die anderen Beschäftigte des KIT; sie treffen sich wöchentlich zu Proben und geben in jedem Semester ein bis zwei Konzerte. Zeugnis bietet davon auch die im Handel erschienene CD mit dem Titel „Robert Schumann und seine Vorbilder“.

Semesterprogramm: Werke (geplant) von Joseph Joachim: Ouvertüre „Hamlet“ op. 4, Antonin Dvořák: aus den Slawischen Tänzen op. 46 und op. 72 u. a.

Homepage: www.collegium.uni-karlsruhe.de
Semesterkonzert: Samstag, 12.07.2014



Dr. Günter Hellstern

Ort

Geb. 30.22
Gaede HS

Termin

Beginn: 16.04.14

Mi 19:00 - 22:00
Satzproben: 19:00-20:00
Gesamtprobe: 20:00-22:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich per E-Mail,
siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

kontakt@
unibigband.uni-karlsruhe.de

Die KIT Big Band Karlsruhe hat sich in den letzten Jahren nicht nur in der lokalen Jazzszene, sondern auch bei zahlreichen Orchesterreisen einen Namen gemacht. In den Proben werden Stücke moderner Big-Band-Literatur erarbeitet, die in Konzerten, bei Festivals, in Jazzclubs oder bei sonstigen Veranstaltungen aufgeführt werden. Die Teilnahme über mehrere Semester hinweg ist erwünscht. Die Big-Band-Mitglieder dürfen sich auch über ihr musikalisches Engagement hinaus bei der Organisation der Konzerte und Orchesterreisen einbringen und hierbei entsprechende Erfahrung sammeln.

Weitere Informationen unter:
www.bigband.kit.edu



Nikolaus Indlekofer

Ort

Geb. 50.20
R 003

Termin

Beginn: 24.04.14

Do 19:30 - 22:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich per E-Mail,
siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

nikolaus.indlekofer@
kit.edu
0721.608.45649

Der KIT Kammerchor ist ein Angebot für Studierende und Mitarbeiter/innen des KIT. Darüber hinaus ist der Chor auch offen für externe Interessentinnen und Interessenten. Wir singen auf möglichst hohem Niveau Chormusik aus allen Epochen und allen Gattungen. Wir pflegen eine gute Chorgemeinschaft und verbringen einmal im Jahr ein Chorwochenende im Schwarzwald.

Programm: Werke von Britten, Lauridsen und Whitacre

Weitere Informationen unter:
www.kammerchor.kit.edu

Praktische Übung
KIT Konzertchor

Nikolaus Indlekofer

Ort

Festsaal im
Studentenhaus
Adenauerring 7

Termin

Beginn: 15.04.14

Di 19:30 - 22:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich per E-Mail,
siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

nikolaus.indlekofer@
kit.edu
0721.608.45649



Praktische Übung
KIT Philharmonie

Nikolaus Indlekofer

Ort

Geb. 30.22
Gaede HS

Termin

Termine siehe Homepage:
www.philharmonie.kit.edu

Anmeldung

Erforderlich per E-Mail,
siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

nikolaus.indlekofer@
kit.edu
0721.608.45649



Das Orchester probt projektbezogen jeweils
Freitag/Samstag. Es ist somit auch möglich,
zusätzlich zu einem der anderen Orchesteran-
gebote am KIT bei diesem Projekt mitzuma-
chen.

Weitere Informationen unter:
www.philharmonie.kit.edu



Dr. Dieter Köhnlein

Ort

Geb. 30.22
Gaede HS

Termin

Beginn: 22.04.14

Di 19:30 - 22:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

koehnlein@kit.edu
0721.472150

Das Ensemble wurde 1976 von dem Physiker Dr. Dieter Köhnlein gegründet. Standen in den ersten Jahren Werke des Barock und der Klassik auf dem Programm, so trat später romantische und zeitgenössische Musik stärker in den Vordergrund. CD- Aufnahmen mit Werken von Dvořák, Tschaikowski, Janacek, Strauss, Strawinsky, Bartok, Britten, Schostakowitsch u. a. geben Zeugnis davon. Viele Konzertreisen führten das Orchester auch ins Ausland, in viele europäische Länder, aber auch nach Israel, Chile, Brasilien, USA, Kanada, China und im Sommer 2006 auf Einladung der dortigen Regierung nach Tunesien. Ende September 2007 gastierte das Ensemble in unserer russischen Partnerstadt Krasnodar: Mit einem Festkonzert eröffnete es die von der Botschaft in Moskau veranstaltete „Deutsche Woche“ und spielte anlässlich der Feierlichkeiten zum 15-Jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft.

Im Oktober 2013 unternahm das Ensemble ein Tournee nach China. Das Kammerorchester hat seit 1985 an allen Orchesterwettbewerben des Deutschen Musikrats teilgenommen, die meistens im 4-jährigen Turnus stattfanden. Beim Orchesterwettbewerb im Mai 2012 in Hildesheim hat das Ensemble zum 7. Mal in Folge den 1. Bundespreis gewonnen.



Dr. Dieter Köhnlein

Ort

Geb. 30.22
Gaede HS

Termin

Beginn: 24.04.14

Do 19:30 - 22:00

wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

koehnlein@kit.edu
0721.472150

Das von dem Physiker Dr. Dieter Köhnlein gegründete Ensemble hatte zunächst Werke aus der Klassik auf seinem Programm. Im Laufe der Jahre wurden so alle Beethoven-Sinfonien und Klavierkonzerte aufgeführt. Später traten romantische und zeitgenössische Musik in den Vordergrund. Sinfonien und Solo-Konzerte von Schumann, Mendelssohn, Brahms, Tschaikowski sowie Bruckner-, Mahler- und Schostakowitsch-Sinfonien standen auf den Konzertprogrammen. Das Sinfonieorchester hat beim Orchesterwettbewerb des Deutschen Musikrats im Mai 2012 in Hildesheim erneut den 1. Bundespreis gewonnen. Viele Konzertreisen führten das Orchester auch ins Ausland, etwa ein Dutzend Mal in europäische Länder, aber auch nach Israel, Chile, Brasilien, USA, Kanada, China. Im Oktober unternahm das Ensemble seine zweite China-Tournee.

Aufführungen von Bruckner- Mahler- und Schostakowitsch-Sinfonien im Konzerthaus Karlsruhe gehörten zu den musikalischen Höhepunkten des Orchesters.

Werke von Bernstein, Gershwin, Brahms. Konzert am 12. Juli 2014.



Frank Mathes

Ort

Geb. 50.35
R 101
(Seminarraum am
Fasanengarten)

Termin

Beginn: 14.04.14
Mo 19:30 - 21:30
wöchentlich

Anmeldung

Erforderlich, siehe
Internetseite:
www.uni-tanzorchester.de

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt

www.uni-tanzorchester.de

Das Uni Tanzorchester ist ein musikalisches Ensemble in Big Band Besetzung, welches sich auf gehobene Ball- und Tanzturniermusik spezialisiert hat. Das Repertoire - von der Klassik bis zur Moderne - entspricht den Anforderungen an Latein- und Standardturniermusik.

Für weitere Informationen siehe:
www.uni-tanzorchester.de



Werner Pfaff

Ort

Geb. 50.20
R 003
(Akademisches
Auslandsamt)

Termin

1. WE 29./30.03.14
2. WE 26./27.04.14
3. WE 10./11.05.14
4. WE 05./6.07.14
jeweils Sa 11:30 - 20:00,
So 10:00 - 17:30
Konzerttermine siehe Text

Anmeldung

Erforderlich, siehe Kontakt

Institution

ZAK | Zentrum für Ange-
wandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale

Kontakt


werner.pfaff@gmx.ent
0721.694218

Programm:

Frieden - Krieg 2014 - 1914
„Da pacem, Domine“
Werke von Despres, Schütz, Kelterborn, Jolivet, Tormis (Raua Needmine), Pärt, Schönberg (Friede auf Erden), Penderecki (Agnus Dei)

Konzerte:

16.05.14 Offenburg
17.05.14 Strasbourg
18.05.14 Karlsruhe
Konzertreise nach Tarragona: 19.-27.07.14

A glowing lightbulb is the central focus, set against a dramatic sky with scattered white clouds. The lightbulb is illuminated from within, casting a bright glow that filters through the glass. The sky is a mix of dark and light tones, with the clouds catching the light. The overall mood is one of clarity and enlightenment.

„Es ist fast unmöglich, die Fackel
der Wahrheit durch ein Gedränge zu
tragen, ohne jemandem den Bart
zu sengen.“

Georg Christoph Lichtenberg

Öffentliche Wissenschaft

Öffentliche Wissenschaft

Mit der Öffentlichen Wissenschaft macht das ZAK Ergebnisse und Entwicklungen aus Forschung und Wissenschaft der interessierten Öffentlichkeit zugänglich und stellt diese zur Diskussion. Öffentliche Vortragsreihen, Podiumsdiskussionen und internationale Symposien wecken Neugier und vertiefen das Problembewusstsein und Verständnis der Interessierten. Damit wird die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen sowie an aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten ermöglicht und gesellschaftliche Impulse werden an die Wissenschaft herangetragen und in ihr erörtert. Zugleich erbringt das ZAK mit der Öffentlichen Wissenschaft eine integrative Wirkung innerhalb des KIT und für das KIT in Stadt und Region.

Viele Beiträge aus den Veranstaltungen im Bereich Öffentliche Wissenschaft werden in unseren Publikationsreihen veröffentlicht.

Videomitschnitte und Fotos der Veranstaltungen können auf der Homepage des ZAK angesehen werden.

www.zak.kit.edu

**KARLSRUHER GESPRÄCHE
COLLOQUIUM FUNDAMENTALE
KIT IM RATHAUS
INTERNATIONALES FORUM
INTERRELIGIÖSER DIALOG AM CAMPUS
JEAN MONNET KEYNOTE LECTURE
EUROPÄISCHE KULTURTAGE**



Karlsruher Gespräche

Die seit 1997 jährlich stattfindenden Karlsruher Gespräche greifen jeweils ein aktuelles Thema auf, das unter Einbeziehung von Karlsruher Kulturinstitutionen auf diskursiv-reflektierende und ästhetisch-künstlerische Weise behandelt wird. Der Kongress ermöglicht damit gleichermaßen einen fundierten Überblick sowie die sinnliche Erschließung des Themenbereichs. So werden neben dem interdisziplinären Symposium mit Grundsatzreferaten, Kurz-Statements und Gesprächsrunden sowie einer Podiumsdiskussion künstlerische Elemente wie Theater, Film, Lesung und Musik in das Programm integriert. Die Karlsruher Gespräche sollen durch Anregung des gesellschaftlichen Dialogs und durch den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien überkommene Denkweisen aufbrechen und die Suche nach neuen Wegen und Erkenntnissen fördern.

Die Karlsruher Gespräche werden gefördert durch die Sparda-Bank Baden-Württemberg eG und ihre Stiftung Kunst und Kultur und unterstützt durch die Stadt Karlsruhe sowie viele Kulturinstitutionen und der IHK vor Ort.

Stiftung Kunst und Kultur der
Sparda-Bank



**BADISCHE STAATS
THEATER**
KARLSRUHE



Industrie- und Handelskammer
Karlsruhe

arte

zkm karlsruhe



18. Karlsruher Gespräche, 2014
Dr. John Ralston Saul, Präsident des PEN International und Autor

Colloquium Fundamentale

Das Colloquium Fundamentale findet jedes Semester statt und stellt ein Thema in Vorträgen, Streitgesprächen und Podiumsdiskussionen interdisziplinär in den Mittelpunkt. Das Colloquium Fundamentale ist seit jeher eine der zentralen Vortragsreihen der Universität Karlsruhe (TH) gewesen. Das Karlsruher Institut für Technologie führt diese Tradition fort und wendet sich mit dem Colloquium Fundamentale an Studierende und Mitglieder des KIT sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Jeweils im Wintersemester wird ein Thema von gesellschaftspolitischer Relevanz fokussiert. Im Sommersemester steht ein natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Forschungsbereich mit seiner gesellschaftlichen Wirkung im Mittelpunkt des Colloquium Fundamentale.

KIT im Rathaus

In der Nachfolge der Veranstaltungsreihe Universität im Rathaus, bei der die Universität seit dem Wintersemester 2002/03 regelmäßig im Rathaus der Stadt Karlsruhe zu Gast war, stellt sich seit dem Sommersemester 2008 das KIT mit seinen Zentren, Schwerpunkten und Kompetenzbereichen vor. Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und die Präsidenten des KIT laden herzlich in den Bürgersaal des Rathauses ein. Die Veranstaltung KIT im Rathaus bietet eine Plattform des Austauschs zwischen dem KIT und der Stadt Karlsruhe, zwischen Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit.

Internationales Forum

Das Internationale Forum bietet eine Plattform für den internationalen Kulturaustausch am KIT, das die Tradition von Universität und Forschungszentrum als Orte interkultureller Begegnungen fortsetzt. Über 3000 ausländische Studierende und viele hundert Gastwissenschaftler sind an den verschiedenen Instituten und Einrichtungen tätig. Sie repräsentieren nicht nur die internationale Attraktivität Karlsruhes als Wissenschafts- und Forschungsstandort, sondern auch die Offenheit von Stadt und Region gegenüber heutigen interkulturellen Lebensformen. Das Internationale Forum am ZAK dient im Austausch zwischen KIT und Öffentlichkeit als ein Präsentations- und Diskussionsforum für diese kulturelle Vielfalt.

In Zusammenarbeit mit Karlsruher Hochschul- und Kulturinstitutionen werden Vorträge und Workshops, aber auch Ausstellungen, Lesungen und Filmvorführungen organisiert. Wir laden insbesondere unsere Gastwissenschaftler und ausländischen Studierenden ein, sich aktiv an dem Forum zu beteiligen.

Jean Monnet Keynote Lecture

Das Jean Monnet-Programm der Europäischen Kommission fördert Lehrangebote und Forschungsvorhaben zur europäischen Integration an Hochschulen und ist Teil des Angebots zum lebenslangen Lernen. Das ZAK bietet neben einem Ringseminar zusätzlich einmal pro Semester eine Jean Monnet Keynote Lecture an. Studierende und Mitglieder des KIT sowie die interessierte Öffentlichkeit haben die Möglichkeit, mit hervorragenden Experten über Themen der europäischen Integration und europäischer Institutionen in Dialog zu treten.

Europäische Kulturtage Karlsruhe

Die Europäischen Kulturtage Karlsruhe (EKT) bilden seit 1983 einen besonderen Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt Karlsruhe. Die beteiligten Kulturinstitutionen in Stadt und Region befassen sich im zweijährigen Turnus mit der historischen und zeitgenössischen Kultur des europäischen Kontinents und stellen hierbei jeweils eine Region oder ein bestimmtes Thema in den Mittelpunkt.

Das zweitägige wissenschaftliche Symposium zu den Europäischen Kulturtagen wird seit 1992 vom ZAK mit unterschiedlichen Kooperationspartnern wie beispielsweise dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie oder dem Badischen Staatstheater veranstaltet. Inhaltlich greift das ZAK die Thematik der Europäischen Kulturtage auf und beleuchtet sie aus Sicht von Wissenschaft, Forschung, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Form von wissenschaftlichen Vorträgen, Diskussions- und Gesprächsrunden sowie künstlerischen Beiträgen.

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK SOMMERSEMESTER 2014

Colloquium Fundamentale

Digitale Revolution: Technik verstehen und gestalten?

Kaum ein Umbruch veränderte die Welt auf solch durchgreifende Weise wie die Digitale Revolution, die sich seit dem Ausgang des 20. Jahrhunderts in rasender Geschwindigkeit vollzog und noch immer fortschreitet. Unser aller Alltag wird inzwischen durch die Digitalisierung von Informations- und Kommunikationsprozessen, die Erfindung des Mikrochips, die Automatisierung der Produktion und nicht zuletzt das Aufkommen des Internets beeinflusst. Die heutige Selbstverständlichkeit von Smartphones, PCs, moderner Logistikketten in der Wirtschaft und der digitalen Wissensspeicherung, die für alle überall zugänglich ist, sind für viele nicht mehr wegzudenken.

Anlässlich des aktuellen Wissenschaftsjahres „Die Digitale Gesellschaft“, welches die Folgen und die Zukunft der digitalen Entwicklung behandelt, wird im kommenden Sommersemester dieses Thema zunächst aus Sicht der Wissenschaft aufgegriffen. Welche technischen Erfindungen führten nach und nach zu dieser Revolution? Wie verändert sich die Wirtschaft und nicht zuletzt auch die Wissenschaft durch die Digitalisierung? Welche rechtlichen Probleme (Stichwort ‚Urheberrecht‘ und Schutz der Privatsphäre) erwachsen neu?

Da neben technischen Innovationen und Lösungen zunehmend auch ökonomische, soziale und psychologische Fragen in den Vordergrund der Debatte rücken, wird sich das Colloquium im Wintersemester dann dem Thema Digitale Gesellschaft aus gesellschaftlicher Perspektive nähern, um ein

umfassendes Bild sowohl der positiven als auch der negativen Folgen des digitalen Zeitalters zu ermöglichen. Die Vortragsreihe möchte einen aktuellen Einblick in die Entwicklungen und Herausforderungen geben, um damit die Basis einer facettenreichen Diskussion zu schaffen.

Ort: NTI-Hörsaal, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Geb. 30.10, Engesserstrasse 5, EG
Donnerstags, 18:30-20:00 Uhr

Genauere Termine und Informationen zu den einzelnen Terminen finden Sie auf unserer Homepage:

www.zak.kit.edu/colloquium_fundamentale

Veranstalter: ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Leitung:

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK

Organisation:

Dipl.-Angl. Christine Melcher, Gabriela Augustin B.A.

Pressearbeit:

Anna Moosmüller M.A.

KIT im Rathaus

Montag, 7. Juli 2014, 18:30 Uhr, Rathaus Karlsruhe

Forschung, Lehre und Innovation am KIT unterstützen die Energiewende und den Umbau des Energiesystems in Deutschland. Klare Prioritäten liegen hierbei in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Energiespeicher und Netze, Elektromobilität sowie dem Ausbau der internationalen Forschungszusammenarbeit. Das KIT-Zentrum Energie bildet mit derzeit rund 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Energieforschungszentren in Europa. Es bündelt die Energieforschungsarbeiten des KIT, sowie namhafter Kooperationspartner. Dabei überschreitet es Fachgrenzen und vereint grundlegende und angewandte Forschung zu allen relevanten Energien für Industrie, Haushalt, Dienstleistungen und Mobilität. Bei der vom ZAK koordinierten Veranstaltung, die sich an alle Interessierten richtet, geben die Forscher Einblicke in ihre Arbeit. Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und der Präsident des KIT laden herzlich zu dieser Veranstaltung in den Bürgersaal des Rathauses ein. Ganz besonders willkommen sind Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss bietet ein Stehempfang im Oberen Foyer die Möglichkeit zur Diskussion und zur Besichtigung einer kleinen Ausstellung zur Arbeit des Zentrums.

Genauere Informationen zu Terminen und Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

www.zak.kit.edu

Traumfabrik

Helden und Anti-Helden

Filmreihe im Filmtheater Schauburg Karlsruhe

Teil 1: Trauma Krieg – Erster Weltkrieg im Film

Teil 2: Clint Eastwood – Individualismus und amerikanischer Traum

Der erste Teil der TRAUMFABRIK zeigt, 100 Jahre nach Ausbruch des 1. Weltkriegs, wie die Erfahrungen des Krieges in verschiedenen Ländern, zu verschiedenen Epochen der Filmgeschichte und aus verschiedenen Perspektiven dargestellt und verarbeitet wurden. Welche Rolle spielen moralische Wertvorstellungen und politische Ideologien wie Nationalismus und Militarismus dabei, Krieg als „normales“ menschliches Verhaltensmuster zu definieren? Illusion, Trauma, Desillusionierung und Reflexion des Krieges werden am Beispiel von klassischen Kinofilmen über den 1. Weltkrieg deutlich.

Im zweiten Teil widmet sich die TRAUMFABRIK dem Schauspieler und Regisseur Clint Eastwood, der seit Sergio Leones Italowestern „Für eine Handvoll Dollar“ vor 50 Jahren den Typus des Anti-Helden neu definiert hat. Sein unverwechselbarer Schauspielstil hat auch den Regiestil seiner vielbeachteten, preisgekrönten Filmwerke wie „Unforgiven / Erbarmungslos“ oder „Gran Torino“ geprägt, in denen er oft den eigenen Mythos als Schauspielikone hinterfragt, aber auch den Fortbestand des „amerikanischen Traums“ von Freiheit, Selbstbestimmung und Individualismus.



Filmstills aus: „Der Pilger“, Charlie Chaplin 1923 und „Für eine Handvoll Dollar“, Sergio Leone 1964 (v.l.n.r.)

TERMINE Teil 1: 4.5 / 11.5. / 18.5. / 25.5 / 1.6. / 8.6.2014

TERMINE Teil 2: 15.6. / 22.6. / 29.6. / 6.7. / 13.7. / 20.7.2014

Jeweils Sonntags 15:00 Uhr

Ort: Filmtheater Schauburg Karlsruhe

Marienstrasse 16

Abendkasse Kino;

Ermäßigung für Teilnehmer des Filmseminars am ZAK

Alle Filme mit Mikroeingführungen und Filmgespräch, moderiert von Wolfgang Petroll, Dozent für Film und Medienästhetik, Lehrbeauftragter am ZAK / Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT.

Die Filmreihe wurde kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born.

Eine Zusammenarbeit von Filmtheater Schauburg / ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, KIT / ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe / AFK Akademischer Filmkreis Karlsruhe e.V. / AWWK Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe.

Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung.



www.zak.kit.edu
www.awwk-karlsruhe.de
www.schauburg.de
www.afk.kit.edu

Möchten Sie aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen des ZAK per Mail bekommen? Schicken Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „ZAKnews“ an: zak@zak.kit.edu

Index

Abbt-Braun, Gudrun	106	Drüppel, Kirsten	120	Hellstern, Günter	199
Adam, Marc	142	Dürr, Renate	128, 170	Hendrichs, Wolfgang	51, 113, 132
Albers, Albert	142, 143	Dusseldorp, Marc	38, 94	Herrlich, Frank	171
Albiez, Marius	48, 92, 176	Ehrhart, Karl-Martin	144	Herweg, Mathias	133
Añibarro, Maribel	176, 177	Eisele, Klaus	94	Hillebrand, Marten	146
Anken, Lars	177	Essler, Heidrun	182	Hoffmann, Erwin	44, 147
Asfour, Tamim	106	Fahrenholz, Uta	95	Hoffmann, Sandra	47, 194
Bader, Adalbert	178	Fees, Konrad	95	Hohnecker, Eberhard	114, 115
Baumast, Annett	30, 43, 92, 143	Feuchtner, Bernd	30, 129	Horn, Harald	106
Beecroft, Richard	49, 93	Fichtner, Wolf	145, 170	Hufendiek, Kai	147
Bekk, Simone	101	Finger-Hoffmann, Gabriele	183	Indlekofer, Nikolaus	199, 200
Bless, Roland	178	Fleuranceau, Ariane	35, 129	Jochem, Patrick	115
Bock, Susanne	179, 180	Focke, Manfred	110	Jung, Wolfgang	160
Bohlender, Gerd	180	Fuchs, Stefan	33, 34, 36, 96, 130, 131, 183, 184	Jungmann, Kerstin	45, 185
Böker, Josef	128	Fulda, Ekkehard	96	Karl, Ute	116
Braune, Klaus	181	Gallus, Bernhard	192	Kiehnscherf, Anke	46, 185
Breede, Mona	192	Gerbing, Chris	31, 131	Klarmann, Martin	148
Breustedt, Bastian	107	Gidion, Gerd	97	Knapper, Rico	148
Brühann, Ulf	143	Gocht, Stephan	184	Kneisel, Boris	149
Bub, Achim	107	Gorokhov, Vitaly	50, 111	Knoll, Michaela	98
Buchmann, Michael	108	Gratzfeld, Peter	111, 112	Köhnlein, Dieter	201
Bunzel, Mirko	108	Greiling, Reinhard O.	113	Koschmider, Agnes	149
Dagan, Ron	109	Grunwald, Armin	97	Kraemer, Jan	150
Dietrich, Detlef	144	H.-Desrue, Marie-Hélène	193, 194	Kreiner, Siegfried	195
Dillmann, Rüdiger	109	Hansis, Martin	145	Kunze, Rolf-Ulrich	99
Dister, Emil	110	Hatzl, Hans	146	Lang, Gabriela	195
Döring, Ole	39, 93	Hegenauer, Michael	198	Lehmann, Bianca	42, 99
Döring, Silke	182	Heidemann, Claus	160	Lenk, Hans	40, 100
		Heitz, Hubert	198	Lindstädt, Hagen	150
				Lorenz, Sven	192

Ludwig, Annette	31,133	Reick, Robert	38,94	Stein, Thorsten	122
Lützkendorf, Thomas	116	Reimann, Daniela	101	Stelzer, Volker	50, 123
Mager, Christoph	161	Rettinger, Achim	172	Stieglitz, Robert	123
Majer, Diemut	49,167	Richter-Kaupp, Silvia	45,186	Stock, Patricia	155
Maring, Matthias	40, 100, 102	Rudolph, Michael	38,94	Stowasser, Sascha	155
Marx, Gerhard	151	Robertson-von Trotha, Caroline Y.	32, 37,	Straehle, Gisela	189, 190
Mathes, Frank	202	43, 154, 162		Studer, Rudi	172
Matz, Yvonne	151	Schaub, Georg	102	Taraschewski, Horst	124
McKenna, Russell	115	Scherer, Stefan	137	Terzidis, Orestis	156
Meiringer, Eberhardt	152	Schilling, Frank	120	Teubner, Timm	148
Michels, Robert	38, 94	Schlötter, Peter	46, 187	Uhrig-Homburg, Marliese	164
Moosmüller, Anna	32,134	Schmidt, Patrick	37, 163	Ulrich, Anne	103
Möser, Kurt	117	Schneider, Ralf	51, 102	Vöge, Daniela	196
Müller, Alfons	40,101	Schubert-Panecka, Katarzyna	46, 185, 187	Vogt, Joachim	165
Muñoz Morcillo, Jesús	186	Schuchmann, Heike	120	Vögtle, Thomas	172
Nees, Frauke	196	Schulenberg, Thomas	121	Vrachliotis, Georg	44, 140
Neibecker, Bruno	152	Schultmann, Frank	153	Wägenbau, Thomas	35, 140
Nitschke, Petra	149	Schulz, Martin	138	Waibel, Alexander	109
Osh, Moustafa	36, 161	Schwarz, Katja	188	Walter, Günther H.	52, 125
Ott, Ingrid	153, 171	Schweizer, Adrian	188	Walter, Ulrich	164
Ovtcharova, Jivka	117, 118	Schwenke, Olaf	41, 163	Walz, Rainer	165
Papenbrock, Martin	135	Seng, Hansjörg	103	Weinhardt, Christof	142
Petroll, Wolfgang	39, 42, 48,135,136, 210	Seyfried, Max	121	Westerhaus, Malte	198
Petney, Trevor	124	Sieber, Niklas	43, 154, 189	Westermann, Nicola	38, 41,166
Pfaff, Werner	202	Sippel, Marion	34, 43, 138	Wietschel, Martin	167
Pohlig, Michael	118	Spetzger, Uwe	122	Wiewiorra, Lukas	150
Presse, André	156	Staffhorst, Ulrich	139	Wigger, Berthold	157
Pylatiuk, Christian	119	Stahl, Harald	33, 139	Wilhelm, Manfred	173
Rackowsky, Jörg	119	Stahlecker, Thomas	52, 164	Wittig, Sigmar	125
Rambow, Riklef	137	Steck, Felicitas	47, 154		

Impressum

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Herausgeberin:

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

Redaktion:

Miriam Friedrichs

Mitarbeit:

Jennifer Hettesheimer
Christine Karl
Stella-Sophie Seroglou
Klara Wanner
Christina Werling

Grafik:

Tina Gerken

Satz:

Tina Gerken

Fotos:

Cover: Felix Grünschloss, Katrin Lautenbach, ÖW: jarts/ Photocase.com, ANGEBOT: anghy/ Photocase.com, BGL. STUDIUM: kallejipp/ Photocase.com, QM: LMDB/Photocase.com, SQ: Felix Grünschloß, STG: luxuz.:/ Photocase.com, STG *Zertifikate*: Photocase.com / PegakaSaraMarx Mensch & Gesellschaft: pontchen / photocase.com, Natur und Technik: complize / photocase.com, Kultur und Medien: Andreas Siegel / photocase.com, Wirtschaft und Recht: k74 / photocase.com, Politik und Globalisierung: sör alex / photocase.com, Einblicksveranstaltungen: tobey / photocase.com, Basiskompetenzen und EDV: Maria Vaorin / photocase.com, Kreativitätswerkstätten: Bastografie / photocase.com, Orchester und Chor: 7inchpixel / photocase.com, Zertifikate: MissX / Photocase.com, S.10, 14, 53 und 206: Felix Grünschloß.

Druck:

druckcooperative GmbH, Karlsruhe

Dieses Vorlesungsverzeichnis ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt

Auflage: 3000

Karlsruhe, März 2014